



anstoß

Alles über den Fußball im Nürnberger Land

Saison 2015/2016



Sonderseiten der Heimatzeitungen

DER SC FEUCHT IN DER BAYERNLIGA SAISON 2015/2016

Kevin Schmidt (23 Jahre): „Sichere Nummer eins“, „Bester Mann der vergangenen Saison“, „Stallgeruch“! Bei seinem Wechsel von Bayernliga-Absteiger DJK Ammerthal wurde der ehemalige Feuchter (bis zur U 17) mit einer Menge Vorschusslorbeeren bedacht. Ob „Kev“, so sein Spitzname, diesen gerecht wird, darf er gleich vom Start weg beweisen, denn aus dem erhofften Zweikampf mit Feuchts ehemaliger Nummer eins, Nico Herzig, wird erstmal nichts. Der Student ist in den nächsten Monaten universitär stark eingeschränkt, kann nur sporadisch trainieren und musste seinen Platz im SC-Kasten deshalb kampflös hergeben.



Andreas Reuß (29): „Mister Zuverlässig“ ist auch in der neuen Saison in der Viererkette auf rechts gesetzt. Als Vize-Kapitän bringt der mittlerweile gemäßigtere Heißsporn die nötige Mischung aus Erfahrung, Emotion und Selbstbewusstsein mit, um eine Mannschaft auch in brenzligen Situationen zu führen bzw. wachzurütteln.



Christoph Klier (20): Trotz seiner erst 20 Lenze kommt die Bayernliga für den schlaksigen Innenverteidiger keinesfalls zu früh. Mit seiner abgeklärten Abwehrarbeit und der schörkellosen Spieleröffnung hatte sich der Feuchter Abwehrchef bereits letzte Saison in die Notizbücher der Konkurrenz gespielt und dürfte bei ähnlicher Leistung in der nächsten Spielzeit kaum noch zu halten sein.



Patrick Schmidt (23): So robust wie rustikal. An der Schulter des „Bullen“ ist schon so mancher Stürmer zerschellt. 32 Einsätze (zwei Tore) vergangene Saison unterstreichen seinen Stellenwert im Team.



Daniel Schneider (22): Passt eigentlich in keine Kategorie und ist gerade deshalb so wertvoll für den SC Feucht. Egal ob in der Innenverteidigung, im defensiven oder offensiven Mittelfeld – Schneider besticht durch Technik, Aggressivität und einen ge-



waltigen Schuss, der aber noch zu selten zu Toren führt.

Daniel Gömmel (18): Der junge Ex-Clublerer (U 19) hat während der Vorbereitung gezeigt, dass am Valznerweiher hin und wieder doch eine recht ordentliche Ausbildungsarbeit geleistet wird und sich schnell als Ersatz für Domimik Ruff (Auslandssemester) auf der linken Abwehrseite empfohlen. Zwar führte sein Katastrophentrip im Pokal zum zwischenzeitlichen 1:0 für die DJK Don Bosco Bamberg, aber Trainer Mösle hatte dem Youngster den Lapsus sofort verziehen. Denn: „Er ist wirklich ein feiner Fußballer!“



Stefan Schorr (23): Mösles Mann für alle Fälle. Stolze 22 Einsätze in der letzten Spielzeit belegen, dass der Abwehrmann viel mehr ist als nur ein normaler Einwechselspieler. Ist in der Abwehr flexibel einsetzbar, aber auch weiter vorne.



Maximilian Zischler (25): Der bayernligaerfahrene „Sechser“, der als Co-Spielertrainer mit Pimpried beinahe noch in die Regionalliga aufgestiegen wäre, hat das Zeug zum Feuchter Königstransfer. Sein Job ist es, das Spiel vor der Abwehr zu organisieren und gleichzeitig als Abfänger die Pässe in die Schnittstellen zu verhindern.



Felix Spielbühler (22): Wenn der Kapitän verletzungsfrei und in Form ist, ist er DER Taktgeber im Feuchter Mittelfeld. Kein Laut-Sprecher, führt aber durch Leistung und dazu noch torgefährlich (vier Treffer letzte Saison, vier Vorlagen). Fällt aber mit Kniebeschwerden vorerst aus.



Jonas Marx (20): Wie Schneider eine Art „Wanderer“ zwischen den Welten“. Wurde von Mösle vergangenes Jahr aus der Abwehr in defensive Mittelfeld versetzt und ackerte dort derart kompromisslos, als hätte er nie etwas anderes gemacht. Soll nun noch



einen Tick weiter vorne agieren und ist, wenn ihm diese Umstellung ebenso reibungslos gelingt, ein ganz heißer Kandidat für die Stammelf.

Philipp Mandelkow (21): Der Neuzugang aus Eltersdorf wurde als Schnittstelle zwischen offensiven und defensiven Mittelfeld geholt und erfüllt diese Aufgabe bislang ganz nach den Vorstellungen des Trainers.



Martin Kirchbach (26): Kam letzten Winter aus der Bezirksliga (SC Schwabach) ins Waldstadion und fügte sich nahtlos ins berühmte Feuchter Umkleekabinenspiel ein. Glänzte mit einer fast 50-prozentigen Trefferquote (sechs Tore in 13 Spielen, drei Vorlagen) und ist dazu offensiv auch noch völlig variabel einsetzbar.



Noah Tiefel (19): Sticht aufgrund seiner Fähigkeiten in der Hochbegabten-Gruppe des SC noch heraus und könnte so gar Feuchts Ausnahmekönner Mario Swierkot irgendwann einmal Konkurrenz machen. Schnell, trickreich und mit viel Spielverständnis ausgestattet, hat der 19-Jährige mittlerweile auch körperlich zugelegt. Einziges Manko: Manchmal noch zu verspielt, bzw. verliert hin und wieder die Übersicht.



Mario Swierkot (25): Ohne Wenn und Aber DER Schlüsselspieler beim SC. Kann mit seiner Technik und Geschwindigkeit eine Partie im Alleingang entscheiden (letzte Saison mit 23 Vorlagen bester Vorbereiter der Liga, plus 16 Tore = Topscorer). Seit jeder kongenialer Partner von Topknipser Sebastian Schulik fällt jetzt dummerweise mit einem Mittelfußbruch rund sechs Wochen aus. Ein schwerer Schlag für den SC!



Leondrit Maraj (22): Der ehemalige Dergahsporler könnte wiederum von Swierkots Ausfall profitieren und dessen Rolle auf der linken Außenbahn einnehmen. Der Neuzugang bringt neben den technischen



Feuchts nächstes Abenteuer

SC muss sich erst einmal akklimatisieren – Swierkot verletzt

FEUCHT – Ziemlich genau ein Jahr ist es her, dass der SC Feucht in ein ungewisses Abenteuer aufgebrochen war. Damals hatte der Sportclub in der Relegation gerade noch so die Klasse gehalten und war dann zur neuen Saison von der Landesliga Mitte in die unbekannte Nord-Ost-Sektion gewechselt. Der Ausgang ist bekannt! Dank der souverän gewonnenen Meisterschaft darf die Truppe von Trainer Klaus Mösle nun in das nächste Abenteuer starten. Diesmal allerdings eine Etage höher in der Bayernliga, weshalb man sich vor dem Auftakt am Samstag (15 Uhr) bei der DJK Don Bosco Bamberg rund ums Feuchter Waldstadion mit einer Saisonprognose noch schwerer tut als sonst. „Das ist ja absolutes Neuland für uns“, betont Trainer Mösle.



Geht optimistisch ins Abenteuer Bayernliga: Trainer Klaus Mösle. F: Zink

Dass man sich als Neuling zunächst eher im unteren Bereich einordnet, ist verständlich, auf den Putz hauen sollen andere. Allerdings hatten die Feuchter letzte Saison auch erst tiefgestapelt, um dann teilweise in Bayern-Manier durch die Liga zu marschieren. Das wird diesmal kaum passieren. „Mitspielen können wir schon“, sagt Mösle. Favoriten sind aber definitiv andere. In erster Linie die Regionalliga-Absteiger. „Eintracht Bamberg wird eine gute Rolle spielen, Seligenporten bestimmt auch. Und dann muss man sehen, was Großbardorf macht oder Weiden. Vielleicht ist aber auch einer der Aufsteiger mit oben dabei. Der 1. FC Sand hat beispielsweise eine wirklich gute Truppe“, findet Mösle. Das gilt freilich auch für seine Mannschaft. In den vergangenen Wochen wurde der letzte Saison schon sehr gute Kader mit ordentlicher Qualität verstärkt (siehe links), so dass Mösle nun selbstbewusster sagen darf: „Die Ausgeglichenheit in unserem Kader hat sicherlich noch einmal zugenommen.“ Nahezu jede Position seines Teams (17 Feldspieler, vier Torhüter) ist jetzt gleichwertig besetzt. Dementsprechend gestiegen sind auch die Erwartungen: Spielerisch soll die Mannschaft noch zulegen. „Die Jungs sollen untereinander noch mehr kooperieren und das Spiel soll noch schneller werden“, fordert Mösle.

„Professionelle Einstellung“

Ein weiterer Unterschied zur letzten Saison ist das körperliche Leistungsvermögen, letzte Saison der Trumpf des SC. Aber fit sind jetzt in der Bayernliga eben alle Mannschaften, weshalb es vor allem auf die Köpfe seiner Spieler ankommen wird. „Aber meine Mannschaft hatte schon immer eine absolut professionelle Einstellung“, sieht der

Coach da keine Probleme auf sich zu kommen. Zumal auch des berühmte „Umschalt-Überfall-System“ der Feuchter in der höheren Klasse noch besser zur Geltung kommen könnte. „Gerade gegen die arrivierten Bayernligisten ist diese Spielweise geradezu prädestiniert“, hofft Mösle.

Auch Spielbühler fehlt

Wie gut die Feuchter Spielweise in der Partie beim Mitaufsteiger Don Bosco funktioniert, wird sich zeigen. Auf dem dortigen Kunstrasen sieht Mösle die Hausherren leicht im Vorteil, da „sie immer darauf trainieren. Aber wir sind technisch so gut drauf, dass wir damit zurechtkommen sollten“, erklärt der Feuchter Übungsleiter, dessen Startelf für die Bayernliga-Premiere so gut wie steht. Viele Veränderungen im Vergleich zur letzten Saison gibt es nicht. Im Mittelfeld werden die beiden Neuen Mandelkow und Zischler auflaufen, im Tor steht Feuchts neue Nummer eins Kevin Schmidt. Damit wäre es das eigentlich gewesen, wenn diese Trainingswoche nicht mit einem echten Schock begonnen hätte. Am Dienstag hatte sich Feuchts Schlüsselspieler Mario Swierkot ohne Fremdeinwirkung schwer verletzt. Diagnose: Mittelfußbruch, sechs Wochen Pause. Da auch Kapitän Felix Spielbühler schon seit Anfang der Vorbereitung an Knieproblemen laboriert, fehlen Mösle nun beim Start gleich zwei Stammkräfte.

Auswirkungen auf das Saisonziel hat diese Nachricht jedoch nicht. Mehr als das für Aufsteiger übliche „Klassenerhalt“ ist Trainer Mösle sowieso nicht zu entlocken – wobei sein geschmunzelter Zusatz „so wie im letzten Jahr“ den SC-Fans zumindest ein wenig Raum zum Träumen lässt. Krischan Kaufmann

Fertigkeiten zumindest schon mal ein gewisses Maß an Bayernliga-Know-how (Letzte Saison acht Spiele, ein Tor für den SC Eltersdorf) mit.

auf hoffen, dass ihn nach Swierkots Ausfall ein anderer Offensiver regelmäßig mit Vorlagen füttert.

Sebastian Schulik (28): 38 Tore, neun Vorlagen, Tor-schützenkönig der Landesliga Nord Ost! Mit Abstand bester Knipser aller fünf Landesligen! Noch Fragen? Muss jetzt allerdings dar-



Nicolas Herzig (22)/Wolfgang Eiber (30)/Volker Krutsch (34)/Fabian Diesner (20)/Nico Wessner (19): Das Quintett – bestehend aus den drei Ersatzkneppern, Abwehrmann Diesner und Nachwuchsstürmer Wessner – muss sich aktuell noch hinten anstellen. Aber wer die letzten Spielzeiten der Feuchter gesehen hat und Mösles Philosophie der unbedingten Trainingsauslese kennt, weiß, dass sich an der aktuellen Hackordnung beim SC in der langen Bayernligasaison noch einiges ändern kann – und wahrscheinlich auch wird! K. Kaufmann

Saison 2015/2016

anstoß

Alles über den Fußball im Nürnberger Land

Schutz und Sicherheit im Zeichen der Burg



Generalagentur Heinz Zeh
Obere Kellerstraße 4, 90537 Feucht
Telefon 09128 7222190
Heinz.Zeh@nuernberger.de

NÜRNBERGER
VERSICHERUNGSGRUPPE



Unterstützt von
Autohaus pölliöt
Kompetenz seit über 80 Jahren



Regensburger Str. 21 Tel.: 09128/2031
90537 Feucht www.autohaus-poelliot.de



START DER BAYERNLIGASAIISON 2015/2016

Gegen Gallier, Galasek und Co.

Der Bote stellt die 17 Konkurrenten des SC Feucht in der Bayernliga vor

FEUCHT – Bayernliga: Das bedeutet für den 1. SC Feucht nicht nur höherklassigen Fußball und eine neue Rollenverteilung, sondern auch 17 neue Gegner. Der Bote stellt diese im Porträt vor.

FC Eintracht Bamberg: Mit ganz anderen Zielen in die abgelaufene Regionalliga-Saison gestartet, fanden sich die Oberfranken recht früh in den unteren Gefilden der Tabelle wieder. Trotz des Trainerwechsels zur Winterpause (Norbert Schlegel folgte auf den glücklosen Roberto Pätzold) und zahlreicher Neuverpflichtungen stand für die Domstädter am Ende der Saison 2014/15 der letzte Tabellenplatz und damit der bittere Gang in die Bayernliga Nord. In der will der FCE nach Möglichkeit den direkten Wiederaufstieg schaffen, zumindest jedoch „vorne mitspielen“, erklärt Nicolas Görtler, Bambergs Toppfortschütze in der vergangenen Saison mit zwölf Treffern. Doch auch der 25-Jährige weiß, dass „es für uns eine schwere Saison werden wird“. Um diese bestmöglich zu meistern, hat sich der Regionalliga-Absteiger deshalb prominent verstärkt: Spielmacher Maximilian Göbhardt (22 Jahre) kommt von der SpVgg Jahn Forchheim, genauso wie sein Ex-Teamkollege Oliver Seybold. Der 28-Jährige soll das zuletzt lahmdende Offensivspiel der Domstädter beleben. Zudem kommt mit Lucas Schraufstetter ein Bayernliga-erprobter Mittelfeldspieler vom VfB Eichstätt. Der 20-Jährige, unter anderem in der Jugend des 1. FC Nürnberg ausgebildet, soll in Bamberg „den nächsten Schritt seiner Karriere gehen“, so FCE-Vorsitzender Matthias Zeck. Den harschen Mittelfeldakteur Ulrich Spieß trotz seiner erst 19 Jahre und vor allem US-Stürmer Alassane Kane (25) schon hinter sich. Beide kommen vom Bayernliga-Absteiger SV Memmelsdorf. Während es Spieß bereits auf 30 Einsätze in der Bayernliga bringt, besticht Kane durch seine sensationelle Trefferquote von neun Toren in elf Bayernligaspielen. Der 25-Jährige, der laut Zeck „von mehreren Regionalligaverbindungen umworben war“, soll mit seiner Torgefährlichkeit Nicolas Görtler unterstützen und entlasten.
18.09.15, 19:00 Uhr (Auswärtsspiel);
15.04.16, 19:00 Uhr (Heimspiel)



SV Seligenporten: Der zweite Absteiger aus der Regionalliga Bayern kommt aus der Oberpfalz. Im Gegensatz zu Bamberg erwischte es mit dem SV Seligenporten jedoch einen Verein, dem von Anfang an klar war, dass es in der Saison nur gegen den Abstieg gehen würde. Zu groß war die Lücke, die der Abgang von Top-Torjäger Dominik Stolz hinterlassen hatte. Welche Stärke und Qualität den „Klosterern“, so der Spitzname des SVS, durch den Wechsel des 25-Jährigen zur SpVgg Oberfranken Bayreuth abhanden kam, beweist ein Blick auf dessen Statistik in der abgelaufenen Saison: In 33 Regionalligapartien für Bayreuth erzielte der



gebürtige Neuendettelsauer 23 Tore, schoss sich so als Top-Torjäger der Regionalliga Bayern ins Blickfeld diverser Profiklubs aus dem In- und Ausland. Stolz, dessen Marktwert laut transfermarkt.de auf 100.000 Euro geschätzt wird, entschied sich nun für einen Wechsel zum Zweitligisten SV Sandhausen, unterzeichnete dort einen Ein-Jahres-Vertrag bis zum 30. Juni 2016. Obwohl der SVS mit Patrick Schwesinger, Marcel Mosch und Ex-SC-Torjäger Patrick Hobsch alles versuchte, die Lücke, die der „Stolzer“ hinterlassen hatte, zu schließen, war der Qualitätsverlust letzten Endes doch zu groß. Lediglich 34-mal in 34 Spielen trafen die Klosterer ins gegnerische Tor – zu wenig, um die Klasse zu halten. Zwar keimte durch Erreichen des vorletzten Tabellenplatzes und die gleichzeitige Relegationsteilnahme des TSV 1860 München noch einmal so etwas wie Hoffnung auf, selbst in die Relegation um den Klassenverbleib gehen zu dürfen – doch durch den 2:1-Last-Minute-Sieg der Münchner Löwen über die Kieler Störche war auch das Klammern an den allerletzten Strohhalm hinfällig. Vielmehr standen ab da die Planungen im Vordergrund, eine schlagkräftige Truppe für die Bayernliga zusammenzustellen. Doch zunächst einmal musste Seligenportens Trainerduo Florian Schlicker und Serdal Gündogan den Verlust zahlreicher Leistungsträger hinnehmen: Während in Nikola Mladenovic und Denny Herzig zwei Spieler des SVS verließen, die erst zur Winterpause verpflichtet wurden, schmerzt der Abgang der drei anderen Akteure deutlich mehr: Denn mit Dominik Brunnhübner (Wechsel zu den Würzburger Kickers, 3. Liga), Christopher Schwaab (SC Eltersdorf, Bayernliga Nord) und Marcel Mosch (SV Wacker Burghausen, Regionalliga Bayern) haben Seligenporten die unumstrittene Nummer eins, der Kapitän und der Top-Torjäger der abgelaufenen Saison verlassen. Also galt es, zu versuchen, den Wegbruch dieser Achse adäquat aufzufangen. Und das scheint dem SVS gut gelungen zu sein: Mit Fabian Klose vom FC Eintracht Bamberg und Daniel Müller vom FC Bayern München II haben sich die Klosterer namhaft verstärkt. Während Edeltechniker und Standardspezialist Klose (22) in der Kreativabteilung im Mittelfeld neue Impulse setzen soll, ist mit Müller die Lücke im Tor wieder geschlossen. Der 23-Jährige – 2,05 (!) Meter groß – stand für den FC Bayern II in der vergangenen Saison sieben Mal im Kasten. Neu sind darüber hinaus die Mittelfeldspieler Felix Hintersteiner (25) von der TSG 08 Roth, Dominik Ammon (19) und Mehmet Menekse (19) (beide aus der zweiten Mannschaft hochgezogen) sowie Defensivakteur Kai Neuerer (19) von der SQ Quelle Fürth.
09.10.15, 19:00 Uhr (H)
07.05.16, 14:00 Uhr (A)



SpVgg Jahn Forchheim: Dass die Platzierung aus der Vorsaison nicht zwingend als Maßstab für das Ziel in der neuen Spielzeit gilt, beweist die SpVgg Jahn Forchheim. Denn trotz Rang drei in der abgelaufenen Saison ist man bei den Oberfranken weit davon entfernt, den Angriff auf die Aufstiegsplätze als Saisonziel auszugeben. Realismus statt Übermut heißt folglich auch die Maxime am „Eingangstor zur Fränkischen Schweiz“. Wer wissen will, woher der Realitätsinn in der 30.000-Einwohner-Stadt kommt, der muss nur einen Blick auf die Transferbilanz der SpVgg in diesem Sommer werfen: 18 teils namhaften Abgängen stehen 14 teils vielversprechende Neuzugänge gegenüber. Ein Personalumbruch light sieht anders aus. Die prominentesten Abgänge aus Forchheim sind dabei Mittelfeldakteur Ferdinand List (26), Kapitän Florian Clausnitzer (27) (beide zu ATSV Erlangen), Abwehrspieler Kevin Woleman (23, SC Eltersdorf) sowie die Mittelfeldakteure Maximilian Göbhardt (22) und Oliver Seybold (28) (beide zu Eintracht Bamberg). Mit diesen fünf verliert der Jahn nicht nur potentielle Leistungsträger und Stammkräfte, sondern gleich eine ganze Achse. Dabei helfen, diesen herben Verlust wieder aufzufangen, sollen unter anderem Offensivmann Firat Güngör (19) vom VfL Frohnach sowie Mittelfeldspieler Tim Basener (20) und Defensivakteur Sandro Gumbrecht (21) vom FSV Erlangen-Bruck. Trotz des in diesem Ausmaß eher ungewöhnlich heftigen personellen Umbruchs sieht Coach Michael Hutzler sein Team gut gerüstet und „auf einem guten Weg“, was die neue Spielzeit angeht. Auch wenn die SpVgg Jahn Forchheim ihren Pokalauftritt bei der DJK Ammerthal spannender gestalten als es hätte sein müssen (3:2-Sieg



nach 3:0-Pausenführung), sagt Hutzler: „Ich bin überzeugt: Wir haben eine gute Saison vor uns.“
23.10.15, 19:00 Uhr (H)
21.05.16, 16:00 Uhr (A)

TSV Großbardorf: Bereits seit der Spielzeit 2009/10 in der Bayernliga vertreten, gehört der TSV Großbardorf bereits zu so etwas wie dem Inventar der zweithöchsten bayerischen Liga. Das Erkennungszeichen schlechthin der Unterfranken ist zweifelsohne das Vereinslogo, auf dem ein in grüner Kluft kickender Gallier abgebildet ist. So kommt der TSV auch zu seinem über die Grenzen der Region hinaus bekannten Spitznamen Grabfeld Gallier. Doch Großbardorf will nicht nur ob seines außergewöhnlichen Vereinslogos auffallen, sondern vor allem auch in sportlicher Hinsicht. Dies ist dem TSV in der vergangenen Saison 14/15 eindrucksvoll gelungen – stand für die Unterfranken am Ende doch ein souveräner fünfter Tabellenplatz zu Buche. Diesen zu wiederholen oder gar zu verbessern, ist das Ziel der Grabfeld Gallier. Bei dieser Mission tatkräftig mithelfen soll Rückkehrer Marcel Wehr: Nach seinem Zweit- und Drittligaengagement beim VfR Aalen und einem anschließenden Intermezzo beim Südwest-Regionalligisten SpVgg Neckarelz hat sich der 24-Jährige wieder dem TSV Großbardorf angeschlossen, bei dem er – bis zu seinem Wechsel nach Aalen – von der C-Jugend ab zwischen den Pfosten stand. Nun soll er das zum 1. FC Schweinfurt 05 abgewanderten 21-jährige Torwarttalent Julian Schneider ersetzen, der es auf insgesamt 34 Einsätze für die Grabfeld Gallier brachte. Bis auf den Abgang von Michael Gabold (30), der sich den Sportfreunden Herbstadt anschließt, und die Neuverpflichtung von Fabian Kirchner (19), der zuletzt ein halbes Jahr im Ausland aktiv war, ist es dem TSV Großbardorf gelungen, seine Mannschaft zusammenzuhalten. Eine erneute Platzierung im vorderen Drittel scheint ergo im Bereich des Möglichen.
22.07.15, 18:30 Uhr (H)
07.11.15, 14:00 Uhr (A)



Würzburger FV: Im Schatten des souveränen Meisters der Regionalliga Bayern, den Würzburger Kickers, die dank des Elfmeter-Triumphs in der Relegation über den 1. FC Saarbrücken auch den Aufstieg in die 3. Liga schafften, gibt es in der Stadt im sogenannten Maindreieck einen weiteren, von vielen unbeachteten aufstrebenden Fußballklub: Die Rede ist vom Würzburger FV. Zum nun schon sechsten Mal in Folge tritt die Elf von Trainer Christian Graf, der seit drei Jahren das Zepter beim FV innehat, in der Bayernliga an. Nach den Platzierungen 5 (2010/11), 12 (2011/12) und 5 (2012/13) landeten die Unterfranken in der vergangenen beiden Spiel-



zeiten auf den Rängen 10 (2013/14) und 11 (2014/15). Da der Kader keine schwerwiegenden Abgänge hinnehmen musste und stattdessen unter anderem in Person von André Koob (23, Torwart) und Adrian Istrefi (22, Mittelfeld) mit zwei Akteuren vom Stadtrivalen Würzburger Kickers, die dort zwar kaum zum Zug kamen, aber über vielversprechende Ansätze verfügen, sinnvoll verstärkt wurde, könnte in dieser Saison wieder ein einstelliger Tabellenplatz für den WFV heraus-springen.
28.08.15, 19:00 Uhr (H)
26.03.16, 15:00 Uhr (A)

TSV Aubstadt: Auf einem solchen beendete der TSV Aubstadt die vergangene Spielzeit. Genauer gesagt auf Rang neun. Obwohl erst 2012 in die Bayernliga aufgestiegen, war es die – geht man rein nach dem Tabellenplatz – bis dato „schlechteste“ Saison der Unterfranken. Denn nachdem der TSV in seiner Premiersaison 2012/13 in der Bayernliga Nord Rang acht belegte, beendete er die Spielzeit 13/14 vollkommen unerwartet und sensationell auf Platz zwei – und scheiterte erst in den Relegationsspielen gegen den 1. FC Schweinfurt 05 am Aufstieg in die Regionalliga Bayern. Da der Kader bis auf jeweils zwei Neuverpflichtungen – Thilo Wilke kommt vom TSV Karlburg, Mike Dellinger vom Würzburger FV – und zwei Abgänge – Stefan Dellert beendete seine Karriere, Christian Wachner übernimmt den Trainerposten der zweiten Mannschaft – derselbe der vergangenen Saison ist, muss mit dem TSV Aubstadt auch in dieser Saison gerechnet werden. Ein Eingreifen um den Aufstieg wie 2013/14 scheint zwar zu viel des Guten – dass die Mannschaft um Trainer Josef Francic aber immer wieder für die eine oder andere Überraschung gut ist, hat sie schon oft genug bewiesen.
11.09.15, 19:00 Uhr (H)
09.04.16, 16:00 Uhr (A)



SV Alemannia Haibach: Ganz anders sieht die Ausgangslage in Haibach aus. Der in der gleichnamigen Gemeinde im unterfränkischen Landkreis Aschaffenburg beheimatete SV Alemannia steht – wie schon ein Jahr zuvor – mal wieder vor einem personellen Radikalumbruch. Waren es im Sommer 2014 noch zwölf Spieler, die Haibach verließen, muss der SVA auch in diesem Jahr erneut einen enormen personellen Aderlass hinnehmen: Sage und schreibe 13 Spieler verabschiedeten sich nach der abgelaufenen Spielzeit, die Haibach auf Rang zwölf abschloss, aus der unterfränkischen 8.000-Seelen-Gemeinde. Die Alemannia um Chefcoach Klaus Hildenbeutel steht damit erneut vor einem schwierigen Neuaufbau. Besonders schwer wiegen die Abgänge von Spielgestalter Damien Letelier und Publikumsliebling Marco Trapp. Während Letelier, ein 29-jähriger Franzose, der Lenker und Denker im SVA-Spiel war (115 Spiele, 21 Treffer), war Trapp die Identifikationsfigur schlechthin in Haibach.
Fortsetzung auf Seite 12



montagen plus
Montagen
Service
Verlagerungen
von Maschinen & Anlagen
Stellenangebote → www.montagenplus.de

Wir wünschen euch viel Erfolg
30 Jahre
autohaus löhle
In der Lach 72 - 76
90530 Wendelstein
Tel.: 09129 4055-0
smart Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.

Einbruchschutz Franken
Schwarzenbruck, Tel. 09183/9490176
www.rupp-sicherheitstechnik.de

Wir wünschen dem 1. SC Feucht viel Erfolg!
Böhm Metzgerei
Frische pool

START DER BAYERNLIGASAIISON 2015/2016

Fortsetzung von Seite 11: Bis auf einen kurzen Abstecher zum FC Bayern Alzenau im Juli 2012 verbrachte der mittlerweile 33-Jährige ganze elf Jahre in Haibach. Wie bereits in der vergangenen Saison soll der Qualitätsverlust durch junge, aufstrebende Nachwuchstalente aufgefangen werden: Vom SV Viktoria Aschaffenburg kommen Max Ertler (19, Mittelfeld), Arwed Kellner (20, Mittelfeld), Mike Kirchner (20, Abwehr), Fabian Kolaček (18, Abwehr), Peter Miltenberger (19, Abwehr), Jannik Heßler (19, Angriff) und Torwart Michael Henning (18). Max Haag (25, Mittelfeld) kommt vom Nordwest-Landesligisten TSV Kleinfelderfeld, Peter Farbmacher (23, Mittelfeld) spielte zuletzt beim Landesligisten FC Viktoria Kahl und Jakob Emge (19, Mittelfeld) war im Frankfurter Raum beim FC Germania Großkrotzenburg aktiv. Die Konsequenz daraus, die zugleich Chance, aber auch Risiko sein kann: Der SV Alemannia geht mit einer der jüngsten Mannschaften der Bayernliga Nord in die Saison. Auch deshalb weiß Trainer Klaus Hildenbeutel: „Unser Ziel kann nur Klassenerhalt lauten!“

SC Eltersdorf: Einen solchen strebt auch der SC Eltersdorf an. 2013 aus der Regionalliga Bayern abgestiegen, erreichte der Verein aus Erlangen seit der Übernahme von Trainer Hendrik Baumgart in der Saison 2013/14 Platz acht und in der vergangenen Spielzeit Rang sieben. In diesen tabellarischen Bereich soll für Eltersdorf auch die Reise in dieser Saison gehen.

Um dieses Ziel zu erreichen, hat sich der Sportclub prominent verstärkt: Vom SV Seligenporten kam Kapitän und Führungsspieler Christopher Schaab (28 Jahre), von der SpVgg Jahn Forchheim mit Kevin Woleman (23) ein talentierter Abwehrspieler, von der SpVgg Ansbach der torgefährliche Offensivmann Bastian Herzner (25) und mit Rudolf Dening (19) ein Nachwuchstalent im Mittelfeld, das behutsam an die erste Mannschaft herangeführt werden soll.

Andererseits musste der SC Eltersdorf auch schmerzhaft Abgänge verzeichnen: Besonders der Verlust von Philipp Mandelkow zum SC Feucht tut dem Team um Coach Baumgart weh. Denn in der Zeidlergemeinde hat sich der 21-Jährige binnen kürzester Zeit zu einem absolut stabilen und verlässlichen Leistungsträger entwickelt. Ebenfalls schwer zu ersetzen wird Philip Messingschlager: Der 21-jährige Abwehrspieler zählte in der abgelaufenen Spielzeit zum Stammpersonal in Eltersdorf, brachte es insgesamt auf 24 Einsätze, ehe er im Sommer zum 1. FC Schweinfurt 05 in die Regionalliga Bayern wechselte. Eine ähnliche Rolle beim SC spielte Michael Mirschberger. Der 25-jährige Defensivspezialist brachte es in der Saison 14/15 sogar auf 32 Einsätze für Eltersdorf in der Bayernliga Nord. Nun aber hat er sich dem ASV Vach in der Landesliga Nordost angeschlossen. Mit Dennis Weiler verließ den SC Eltersdorf ein weiterer Abwehrspieler. Auch Weiler zählte in der vergangenen Spielzeit zu den absoluten Stammkräften in der Bayernliga Nord. Ganze 27 Einsätze sind für den 26-Jährigen notiert, den es nun – trotz seines jungen Alters – als Trainer zum SV Moggast zieht.

14.08.15, 19:00 Uhr (H)
11.03.16, 19:00 Uhr (A)

SV Erlenbach: Eine Entwicklung, die dem Verein aus dem unterfränkischen Landkreis Miltenberg vermutlich nur die wenigsten zugetraut hatten, hat der SV Erlenbach genommen. In der Saison 2012/13 aus der Landesliga Nordwest in die Bayernliga Nord aufgestiegen, hat die Mannschaft um Chefcoach Jürgen Baier sich auch im zweiten Jahr souverän in der zweithöchsten Klasse des Freistaats etabliert. Nach einem brennenden neunten Rang in der Premierensaison 13/14 beendete Erlenbach die abgelaufene Spielzeit auf einem ebenso staken zehnten Platz.

Ganz klar also, dass Trainer Baier und sein Team auch in dieser Saison wieder einen Platz im gesicherten Mittelfeld anstreben. Zu diesem Zwecke wurden mit Selim Erdem (20 Jahre, Mittelfeld, von SpVgg Neckarelz II), Giulio Fiordellisi (31, Angriff, SV Viktoria Aschaffenburg) und Damien Letellier (29, Mittelfeld, SV Alemannia Haibach) drei vielversprechende Transfers getätigt. Sie sollen dem SV Erlenbach nicht nur sofort weiterhelfen, sondern auch die abgewanderten Marius Trippel (23, Angriff, zu Sportfreunden Seligenstadt) und Fabian Galm (25, Abwehr, SV Viktoria Aschaffenburg) adäquat ersetzen. Geht der Plan auf, dürfte die erfreuliche Entwicklung des SV Erlenbach auch in dieser Saison weitergehen.

08.08.15, 16:00 Uhr (A)
04.03.16, 19:00 Uhr (H)

SpVgg SV Weiden: Auch wenn die SpVgg SV Weiden bemüht ist, den Fokus weg vom Coach hin zur Mannschaft zu schieben – der Star der Oberpfälzer steht nicht auf dem Platz, sondern nimmt seit dem 19. Ju-

ni auf der Trainerbank der Weidener Platz. Die Rede ist von Tomáš Galásek. Ein Name, der gerade hier in der fränkischen Region noch immer viele Club-Fans mit der Zunge schnalzen lässt. Zur Saison 2006/07 von Ajax Amsterdam zum 1. FC Nürnberg in die 1. Bundesliga gewechselt avancierte der 69-jährige tschechische Nationalspieler binnen seiner drei Jahre beim FCN zum absoluten Leistungsträger und Publikumsliebhaber. Nach den Stationen bei seinem Heimatklub Baník Ostrava in Tschechien (August bis Dezember 2008) und Borussia Mönchengladbach (Januar bis September 2009) ließ er seine aktive Karriere beim damaligen Bayernligisten FSV Erlangen-Bruck (2009 bis 2012) ausklingen. Anschließend entschied sich der mittlerweile 42-Jährige, in den Trainerbereich umzusiedeln. Der Ex-Profi trainierte zuletzt die U 15-Bayernliga-Elf des FSV, in der auch sein Sohn spielt. Seit 2013/14 fungierte er als Co-Coach des Regionalligisten 1. FC Schweinfurt, zudem war er in gleicher Funktion bei der tschechischen Nationalmannschaft tätig.

Nun also soll bei der SpVgg SV Weiden, die Galásek selbst als „interessante Aufgabe“ bezeichnet, für den Tschechen der nächste Schritt auf dem Trainerposten folgen. Auf diesem ablösen wird er Christian Stadler, der seinerseits nun die Position des Sportdirektors bei den Schwarz-Blauen bekleiden wird. An die sportlichen Erfolge Stadlers mit der SpVgg SV Weiden anzuknüpfen, daran wird sich Tomáš Galásek messen lassen müssen. Denn unter Stadlers Regie schaffte die SpVgg SV nach der Insolvenz der „alten SpVgg“ seit der Saison 2010/11 den Aufstieg in der Bezirksoberliga in die Landesliga Nordost und anschließend den sofortigen Durchmarsch in die Bayernliga Nord. Dort belegte die Mannschaft in der Spielzeit 2013/14 als Aufsteiger mit 58 Punkten den fünften Platz, ehe in der abgelaufenen mit 60 Zählern sogar Rang 4 und das Bayerische Totopokalfinale zu Buche standen – eine wahre Erfolgsgeschichte also.

Diese fortsetzen soll nun Tomáš Galásek. Dafür wurde dem Ex-Kapitän des 1. FC Nürnberg und der tschechischen Nationalmannschaft ein Kader zur Verfügung gestellt, der mit Sicherheit zu den besten in der Bayernliga Nord gehört. So gelang es den Verantwortlichen der SpVgg SV Weiden nicht nur zahlreiche, heiß begehrte Leistungsträger zu halten, sondern dieses qualitativ eh schon hochwertige Grundgerüst mit Neuzugängen wie dem 21-jährigen bayern- und regionalligaerfahrenen Angreifer Josef Rodler (kommt von der SpVgg Bayern Hof) gezielt und sinnvoll zu verstärken. Somit zählt die SpVgg SV Weiden sicherlich zum engen Kreis der Aufstiegsfavoriten.

25.09.15, 19:00 Uhr (H)
23.04.16, 16:00 Uhr (A)

VfB Eichstätt: Eine ganz andere Ausgangslage und deshalb auch ein ganz anderes Saisonziel hat der VfB Eichstätt. Die Kicker aus dem Altmühltal wurden vom Bayerischen Fußballverband BFV nach drei Spielzeiten in der Bayernliga Süd nun in die von Fachleuten etwas stärker eingeschätzte Bayernliga Nord umgruppiert.

„Für uns ist das absolutes Neuland. Die Mannschaft und der Verein müssen sich neu orientieren. Es ist eine neue Herausforderung – auch weil wir vor allem die neuen Gegner kennenlernen und deren Systeme und Spielanlage studieren müssen“, beschreibt Klubsprecher Franz-Josef Schiebel die neu entstandene Situation für die Nord-Oberbayern. Schiebel sieht die Umgruppierung jedoch als Chance: „Da jetzt auch mal andere Mannschaften zu uns kommen, lernen wir neue Vereine kennen, mit denen wir bisher noch nichts zu tun hatten.“

Analog zur Veränderung hinsichtlich der Ligazugehörigkeit gab es auch im Kader viele Wechsel: Während gestandene Spieler wie Marco Witasek (27, wechselt zum TSV Rain am Lech), Dominik Schmidraml (33, Karriereende), Viktor Stoll (31, SV Marienstern), Philipp Kriegelmeier (26, Karriereende) und Sebastian Felleiter (23, TSV Rain am Lech) den Verein verließen, holte der VfB Eichstätt gleich sechs Neue: Mit Marcel Kraft (23, Abwehr) und Carmine De Biasi (24) kamen zwei erfahrene Kräfte vom Bezirksligisten SC 04 Schwabach. Torwart Jonas Herter (27) vom Bezirksligisten TSV 1860 Weidenburg könnte die neue Nummer eins werden. Mit Angreifer Glerdis Ahmeti (19) und Mittelfeldakteur Philipp Danner (19)

kommen zwei Spieler aus der Nachwuchs-Abteilung des Nachbarn und Bundesliga-Aufstiegers FC Ingolstadt 04. Große Hoffnungen setzten die Verantwortlichen vor allem auf Dominik Wolfsteiner (21), der in der Regionalliga in der Ingolstädter U 23 gespielt hat. Trotz der Verpflichtungen dieser hochtalentierten Jungspunde gibt sich der VfB Eichstätt bescheiden und gibt als Saisonziel lediglich den Klassenerhalt aus.

05.08.15, 18:30 Uhr (H)
28.11.15, 14:00 Uhr (A)

1. FC Sand: Mit dem 1. FC Sand kehrt ein Verein in die Bayernliga Nord zurück, der dort bereits in der Spielzeit 2012/13 aktiv war. Nach dem Abstieg als Tabellenvorletzter unterstrich der unterfränkische Verein in der Saison 2013/14 mit Platz fünf seine Ambitionen, den direkten Wiederaufstieg zu schaffen, den er in der abgelaufenen Saison mit dem zweiten Rang und dem anschließenden Relegations-Triumph über die SpVgg Selbitz (Hinspiel 4:0, Rückspiel 3:1) schließlich perfekt machte. Vor allem auch ein Verdienst von Coach Bernd Eigner.

Seit der 43-Jährige den 1. FC Sand vor zwei Jahren übernahm, lag der Klub nach dem Abstieg aus der Bayernliga Nord am Boden. Eigner aber gelang es, den Verein aus dem Tal der Tränen zu holen und ihn mit harter, kontinuierlicher Arbeit zurück in die Erfolgsspur zu führen. Diese soll – trotz der Abgänge von René Finnenmann (wechselt zum TSV Schlüsselfeld), Simon Roppelt (1. FC Sand II), Maximilian Schanz (VfL Euerbach), Bernd Pankratz (Ziel unbekannt) und Stefan Wasser (FC Würzburger Kickers II) – mit demselben Fleiß sowie der Aufstiegseuphorie auch in der Bayernliga fortgesetzt werden. Trotz der Zugänge von Dominik Schmitt (kommt vom 1. FC Schweinfurt 05 II), Simon Mai (FT Schweinfurt) und Daniel Krüger (SV Memmelsdorf) kann das Ziel für den 1. FC Sand aber erstmal nur der Nicht-Abstieg sein.

25.07.15, 15:00 Uhr (A)
13.11.16, 19:00 Uhr (H)

DJK Don Bosco Bamberg: Gleiches gilt für die DJK Don Bosco Bamberg. Auch die Oberfranken, die die vergangene Saison als Meister der Landesliga Nordwest abschlossen und somit – anders als etwa der 1. FC Sand – direkt und ohne Umschweife in die Bayernliga Nord aufstiegen, haben einzig und allein den Verbleib in Bayerns zweithöchster Liga als Ziel für diese Spielzeit ausgegeben. Und das, obwohl es den Domstädtern gelungen ist, ihren Kader im Kern zusammenzuhalten.

Zu diesem Kreis der Unverzichtbaren zählt zweifelsohne auch Don-Bosco-Top-Torjäger Dominik Schütz, der in der abgelaufenen Spielzeit auf 23 Tore in 32 Spielen kam. Doch anstatt deswegen und auf Grund der zahlreichen Angebote höherklassiger Vereine abzuheben, präsentiert sich der 23-Jährige geerdet und schätzt die Rolle seines Klubs in der neuen Liga realistisch („Das wird noch einmal ein ganz anderes Pfaster als zuletzt in der Landesliga sein.“). Verstecken muss sich der Bamberger Stadtverein vor der Konkurrenz jedoch mit Sicherheit auch nicht: Denn mit Sascha Mönius (18 Jahre), der von der U 19 des FSV Erlangen-Bruck kommt, Johannes Wolfschmidt (25), der aus der Bayernliga-Elf des SV Memmelsdorf zu Don Bosco stößt, sowie Christopher Kettler (22), der vom Stadtrivalen und Regionalliga-Absteiger FC Eintracht Bamberg kommt, und Tobias Eichhorn (30, vom FC Coburg) scheint die richtige Mischung aus aufstrebenden Talenten und erfahrenen Routiniers gegeben.

Verlassen haben die Gelb-Grünen, wie die DJK Don Bosco Bamberg auf Grund ihres Vereinslogos und ihrer Spielkluft auch genannt wird, hingegen Sebastian Fleischmann (Pause wegen Studium), Niclas Griebel, Thomas Fleischmann (beide SV Memmelsdorf) und Roland Kropf (Karriereende).

19.07.15, 15:00 Uhr (A)
30.10.15, 19:00 Uhr (H)

ASV Burglengelfeld: Der letzte der insgesamt vier Aufsteiger – den 1. SC Feucht miteingerechnet – kommt aus dem Oberpfälzer Landkreis Schwandorf in Ostbayern und heißt ASV Burglengelfeld.

Wie der 1. FC Sand musste auch die Elf um Chefcoach Matthias Bösl in die Relegation, in der sich der ASV erst gegen die DJK Ammerthal und dann gegen den 1. FC Bad Kötzing durchsetzte. Das einzige Saisonziel für Burglengelfeld kann nur der Klassenerhalt sein, wie Trainer Bösl erklärt. Und selbst das, so der 34-Jährige weiter, werde „ein knüppelharter Weg“. Zuversicht zieht er aus dem Umstand, dass seine junge Mannschaft bisher stets in Spielen, in denen sie Außenseiter war, ihre besten und stärksten Leistungen abgerufen hat. „Diese Situation werden wir in der Bayernliga sehr häufig vorfinden“, weiß Bösl. Um sich nicht nur auf die Mentalität und charakterliche Stärke seiner Truppe verlassen zu können, wurde diese in Person von Andreas Müller (21, Abwehr, vom SV Etzenricht), Rudolf Pfaffenroth (24, Mittelfeld, SC Regensburg), Matthias Probst (19, Mittelfeld, TV Parsberg) und Markus Ullmann (20, Torwart, SpVgg Bruck) mit einem Quartett talentierter, entwicklungsfähiger Akteure verstärkt. Verlassen haben den Verein neben Fabian Seitz (TV Hemau), Daniel Schneider (Karriereende) und Michael Feulner (ASV Burglengelfeld II, Matthias Graf (zur DJK Vilzing) und Thomas Maier (Freier TuS Regensburg) allerdings Spieler, die in der abgelaufenen Saison noch äußerst wichtige Stützen für den ASV waren.

18.10.15, 16:00 Uhr (A)
14.05.16, 16:00 Uhr (H)

Fabian Istel

NAMEN IM GESPRÄCH



Kaum beim neuen Verein, schon schwer verletzt: Sebastian Zenk. Foto: Wolfgang Zink

Der Regionalliga-Absteiger FC Eintracht Bamberg wird von fast allen Konkurrenten als einer der Titelaspiranten gehandelt. Doch kurz vor dem Saisonstart haben die Domstädter ein Problem: Sie haben keinen Torwart mehr, denn beide haben sich binnen weniger Tage in der Vorbereitung verletzt und fallen längerfristig aus. Ex-Fürther Sebastian Zenk (Schulter) und Philipp Uleim (Kreuzbändriss) müssen beide operiert werden. Daher wollen die Hausherren noch zwei Schlusleute verpflichten. „Wir stehen unter Zugzwang und wissen noch nicht, ob wir bis zum Start Ersatz finden“, sagt FCE-Präsident Mathias Zeck, der auch beim Club im Aufsichtsrat sitzt. Zudem laboriert Torjäger Nicolas Görtler, der vorjährige Torschützenkönig der Regionalliga Bayern, der auch schon beim „kleinen Club“ Regionalliga gespielt hat, immer noch an seinem Kreuzbändriss, wird noch bis September fehlen.

Beim SSV Jahn Regensburg II, der zur neuen Saison statt mit einer U 23 mit einer U 21 antreten wird, haben sich vier Tage vor dem Start die drei besten Spieler verabschiedet. Tayfun Arkadas, Mahir Hadzirseric und Srđjan Gajic, die alle nicht mehr unter die U 23-Regelung fallen, hatten beim Jahn auf einen Profivertrag gehofft, und verlassen den Verein. Gajic hat Hals über Kopf einen neuen Verein gefunden, spielt ab sofort in der Feuchter Nachbarschaft beim SV Seligenporten. dme



SSV Jahn Regensburg II: In seine nun schon vierte Bayernliga-Saison in Folge geht der SSV Jahn Regensburg II. 2012/13 noch in der Bayernliga Süd (Rang 5) angetreten, lief die Zweite des Jahn in den drei Spielzeiten danach stets auf einem einstelligen Tabellenplatz in der Bayernliga Nord ein. Rang sieben in der Saison 13/14 folgte ein sechster Platz in der Spielzeit 14/15, gefolgt von Rang neun in der abgelaufenen Saison. Wie bei vielen zweiten Mannschaften in der Bayern- oder Regionalliga ist die letztendliche Platzierung jedoch weit weniger wichtig als das eigentliche Ziel, talentierte Nachwuchsspieler bestens für die erste Mannschaft auszubilden. Auch wenn diese statt in der 3. nun in der Regionalliga ran muss, bleibt Regensburg eine attraktive Adresse für junge Talente.

Und wie in der Branche vielerorts üblich, soll auch in der viertgrößten Großstadt des Freistaats die U 23-Mannschaft als Sprungbrett für Aufgaben in der Regionalliga und – im besten Falle – anschließend im Profifußball dienen. So hat Chefcoach Ilija Dzepina, der bereits in seine siebte Spielzeit als Trainer beim SSV Jahn Regensburg II geht, auch in dieser Saison wieder zahlreiche talentierte Nachwuchskräfte in seinen Reihen. Diese auszubilden und zu verbessern wird auch in dieser Spielzeit Aufgabe und Ziel des 52-jährigen Serben sein.

06.09.15, 15:00 Uhr (A)
01.04.16, 19:00 Uhr (H)

VfL Frohnlach: Das Ziel des VfL Frohnlach hingegen ist es, nach zwei für die eigenen Ansprüche eher bescheidenen Platzierungen (Rang 11 in der Saison 13/14 und Platz 13 in der abgelaufenen Spielzeit 14/15) wieder in höheren Gefilden zu landen. Zumal der Verein für Leibesübungen vor drei Jahren noch in der Regionalliga Bayern spielte. Doch nach dem nur einjährigen Intermezzo in der höchsten bayerischen Liga müssen in Frohnlach erst einmal kleinere Brötchen gebacken werden.

Nachdem sich die Mannschaft um Trainer Stefan Braungardt in den vergangenen beiden Jahren in der Bayernliga Nord stabilisiert und etabliert hat, soll nun der nächste Schritt folgen. Die Chancen dafür stehen gar nicht so schlecht – ist es den Verantwortlichen des VfL doch gelungen, mit dem 21-jährigen Max Weinreich einen hochtalentierten Mittelfeldspieler zu verpflichten.

Weinreich, der vom TSV Mönchroden kommt, soll dabei vor allem die Lücke schließen, die die Abgänge der Leistungsträger Firat Güngör (SpVgg Jahn Forchheim) und Tayfun Özdemir (SpVgg Bayreuth) ins bestehende Mannschaftsgefüge gerissen hat. Sollte das Nachwuchstalent die großen Hoffnungen, die auf ihm ruhen, erfüllen, dürfte dem VfL Frohnlach mindestens eine sorgenfreie Saison vor der Tür stehen. Das sehen auch die Verantwortlichen des VfL so und rufen einen einstelligen Tabellenplatz als Saisonziel aus.

22.08.15, 15:00 Uhr (A)
18.03.16, 19:00 Uhr (H)



START DER BEZIRKSLIGA I SAISON 2015/2016

Aufsteiger mit Potenzial

SpVgg Diepersdorf betritt mit der Bezirksliga Neuland

DIEPERSDORF – Vor diesem Aufsteiger sind die alteingesessenen Bezirksliga-Klubs gewarnt: Die SpVgg Diepersdorf, die sich in der vergangenen Saison mit einem konstant souveränen Auftritt den Meistertitel im Kreis Erlangen/Pegnitzgrund verdient hat, tritt in der neuen Liga mit einem punktuell verstärkten Kader an. Deshalb zeigt sich der Vater des Erfolgs, Trainer Christian Wedel, auch zuversichtlich, dass sein Team in der neuen Klasse eine gute Rolle spielen kann.

Auch Monate nach dem Aufstieg ist dem Diepersdorfer Coach noch der Stolz über den Aufstieg und die starke Leistung seiner Truppe anzumerken – nicht zuletzt möglich gemacht durch eine starke Leistung des Trainers. Schließlich hatten nicht wenige bezweifelt, ob Christian Wedel mit der Entscheidung, die SpVgg zu übernehmen, eine gute Wahl getroffen hatte. Als untrainierbar galt so manchem die Truppe, als eine launische Diva, die nur ab und an ihr volles Potenzial ausschöpfen konnte. So nennt Wedel in der Rückschau wohl auch nicht umsonst als den für die Meisterschaft entscheidenden Zeitpunkt die Winterpause, als sich der Verein von einigen Spielern trennte. Das Wort „Rauswurf“ kommt den 48-Jährigen dabei nicht über die Lippen; er spricht lieber von einem „Cut“.

Neulinge schlugen ein

Dieser Schnitt hatte dabei zwei Auswirkungen, die den Grundstock für den dauerhaften Diepersdorfer Erfolg bildeten. Zum einen bewirkte das Aussortieren einiger Akteure laut Wedel ein Umdenken beim Rest der Truppe, sozusagen eine „Team-building-Maßnahme“ der besonderen Art. Die zweite Veränderung trägt den Namen Mustafa Jasarevic. Denn um die entstandenen Lücken im Kader zu ergänzen, musste Wedel Ersatz nach Diepersdorf locken – einer davon war der 24-jährige Ausnahmekönner mit Bayernliga-Erfahrung. Der Serbe war über den Kontakt mit Neuzugang Pascal Preißer zur SpVgg gekommen.

Auch eine weitere Verstärkung wurde über freundschaftliche Beziehungen unter Dach und Fach gebracht: Defensivakteur Jason Adam, ehemaliger Club-Jugendspieler, stieß auf Vermittlung von Kevin Murphy zum Kreisligisten.

Alle Neulinge schlugen prompt ein; wenn auch keiner so auffällig wie Jasarevic, der ganz schnell zum Dreh- und Angelpunkt des Diepersdorfer Spiels wurde und viele wichtige Tore erzielte oder vorbereitete.

„Er macht den Unterschied“

„Er macht oft den Unterschied aus“, bestätigt sein Trainer, das werde auch in der Bezirksliga so sein. Die Ausrichtung seiner Mannschaft will Wedel dort nicht verändern und dabei komme Jasarevic eine tragende Rolle zu. „Aber wir müssen auch ohne ihn zurechtkommen“, weiß der Aufstiegs-trainer. Wie das funktioniert, kann er zum Saisonauftakt – nicht ganz freiwillig – gleich ausprobieren, denn sein Schlüsselspieler ist wegen einer am 29. Spieltag bei der SpVgg Sittenbach begangenen Tätlichkeit für die ersten drei Spiele auf Bezirksebene noch gesperrt. So weit, so schlecht. Denn ob der Ausnahmekönner überhaupt noch einmal für die Scherau-Kicker auflaufen wird, ist derzeit alles andere als sicher. Zwar habe Jasarevic unlängst erst versichert, die Hinrunde auf jeden Fall noch in Diepersdorf bestreiten zu wollen, aber Wedel ist lange genug dabei, um zu wissen, dass solche Aussagen nicht in Stein gemeißelt sind. Sicher ist nur, dass der 23-Jährige bei zahlreichen weit höherklassigen Vereinen – so wollte Bayernligist SC Feucht Jasarevic im Sommer unbedingt ins Waldstadion holen – auf dem Wunschzettel steht. „Bis zum Ende der Transferperiode am 31. August“, graut es Wedel, „müssen wir also noch zittern.“

Trotzdem will Christian Wedel den Spielstil seiner Truppe beibehalten, das Spiel machen und mit hohem Tempo in der Offensive vor allem bei den Heimspielen die Zuschauer begeistern. Schließlich sei man in der abgelaufenen Spielzeit nicht umsonst zu-



„Bis zum Ende der Transferperiode müssen wir noch zittern“: SpVgg-Trainer Wedel (Bild r.) hat Sorge, seinen grätschenden Ausnahmekönner Mustafa Jasarevic womöglich doch noch zu verlieren. Fotos: Tauber, Zink



schaer-Krösus der Liga gewesen. Dazu will der 48-Jährige sein Team weiterentwickeln und die SpVgg Diepersdorf auf Bezirksebene etablieren – im Gegensatz zum letzten Aufstieg 2003, als es umgehend wieder zurück in die Kreisliga ging.

Anspruchsvoller Auftakt

Deshalb müsse von Anfang an gepunktet werden, so Wedel, auch wenn das Auftaktprogramm der SpVgg durchaus anspruchsvoll ist. Zum Warmwerden gibt es zunächst zwei Duelle mit anderen Liga-Neulingen: auswärts beim TSV Burgfarrnbach und zuhause gegen den SV Tennenlohe. Dann steht bereits das Auswärtsspiel beim ATSV Erlangen an, den auch Christian Wedel für den absoluten Meisterschaftsfavoriten hält. Danach ist beim Kirchweihspiel der FC Bayern Kickers zu Gast, bevor es dann am 30. August zum SK Lauf geht: Das erste Pegnitzgrund-Derby der Saison, aber nicht nur deshalb einer der emotionalen Höhepunkte für den Aufsteiger. Schließlich haben einige aus dem SpVgg-Kader den Laufer Trainer

Frank Ulbricht noch als Coach in Diepersdorf erlebt und dürften deshalb ganz besonders motiviert sein.

Auch für Christian Wedel ist das Spiel in Lauf keine Partie wie jede andere, schließlich hat er selbst bereits für den Sportklub die Fußballschuhe geschnürt und in der Landesliga gespielt. Außerdem ist der SKL neben dem ATSV einer der Aufstiegs-kandidaten und der Auftritt dort für ihn ein wichtiger Indikator für das Niveau seiner Truppe, die er wegen Zuzug und Abgängen auf einigen Positionen umbauen musste. Neben dem nach Eyzelsdorf gewechselten Abwehrspieler Preißer muss Wedel künftig auch auf den langjährigen Torjäger Daniel Knorr verzichten, der wegen einer hartnäckigen Meniskusverletzung seine Fußballschuhe an den Nagel hängt. Auch Marc Thompson steht nur noch „auf Abruf“ bereit.

Torhüterproblem ist geklärt

Dafür setzt Diepersdorfs Trainer große Erwartungen in den landesligaerfahrenen Abwehrrecken Ali Rawaz (ehemals SC Feucht), ebenso wie

in den vom Bezirksligisten Johannes Nürnberg gekommenen Mittelfeldspieler Jakob Neumann. Im Sturm kann er künftig auf die Fähigkeiten von Amornwut „Iki“ Schmidt vom FC Kalchreuth und den vom Kreisliga-Absteiger 1. FC Schnaittach gekommenen Albert Hadergjonaj zurückgreifen. Für große Entspannung beim Übungsleiter sorgt dazu der vom Bezirksligisten TSV Winkelhaid gekommene Torwart Tim Seidl, der sich zurzeit noch ein Duell mit Jörg Günther um den Posten zwischen den Pfosten liefert. In der Aufstiegsaison habe die SpVgg das Glück gehabt, mit nur einem Keeper für die Erste durch die Saison zu kommen. Jetzt habe der Verein für beide Mannschaften jeweils zwei Torhüter und sei somit für alle Fälle gerüstet.

Denn nicht umsonst antwortet Christian Wedel auf die Frage, was er für den entscheidenden Faktor in der neuen Saison hält, mit „von Verletzungen verschont zu bleiben“. Denn dann sei, ist sich der Erfolgstrainer sicher, ein einstelliger Tabellenplatz drin für ihn und seine Jungs.

+++ Transfer-Telegramm +++ Bezirksliga 1 +++

ASV ZIRNDORF

Abgänge: Kübler, Schramm, Schuster, Zwingel (alle DJK Oberasbach), N. Müller (SK Lauf)

Neuzugänge: Krapfenbauer, Vornehm, Wenig (alle TSV Ammerndorf), Dieng (SG Quelle Fürth), Jakl (ASV Vach), Linhardt (FV Wendelstein)

Trainer: Martin Hermann (wie bisher) Assistenztrainer: Christian Schlicker und Gerhard Schmidt

Saisonziel: Die Neuzugänge voll integrieren und besser abschneiden als in der vergangenen Saison mit Platz acht.

FC STEIN

Abgänge: Beckstein (DJK Oberasbach), Monaco (FC Bayern Kickers)

Neuzugänge: Schacher, Schindler, do Carmo (alle ATV Frankonia), Caruso (DJK Schwabach), Mühlroth, Weiß (beide SC Großschwarzenlohe), Demir (Cagrispor), Griechenbaum (VfL)

Trainer: Michael Lauth (neu, von Tuspo Roßtal)

Saisonziel: Klassenerhalt

TV 48 ERLANGEN

Abgänge: Mai (TSV Neustadt/Aisch), B. Türkmén (TSV Burgfarrnbach)

Neuzugänge: Heinisch, Bauer (beide SC Adelsdorf), Sülzen (FC Schnaittach), M. Pommer (SC Eckenhaide), Kauf (FSV Bruck, Junioren)

Trainer: Thomas Reiser (wie bisher)

Saisonziel: Vorne mitspielen

SV TENNENLOHE

Abgänge: Oberender (SC Eltersdorf II)

Neuzugänge: M. Pfister, Wunderlich (beide SC Eltersdorf II), Ballmann (FC Großdechendorf), L. Blahut (SC Uttenreuth)

Trainer: Dietmar Kusnyarik (Spielertrainer, neu vom ASV Veitsbronn-Siegelsdorf)

Saisonziel: Kein Abstiegsplatz

SPVGG DIEPERSDORF

Abgänge: Preißer (FC Eyzelsdorf), Thompson (pausiert), Knorr (Laufbahn beendet)

Neuzugänge: Seidl (TSV Winkelhaid), Boos (TSV Behringersdorf), Ali (Dergahspor), Schmidt (FC Kalchreuth), Neumann (TB Johanns 88), Hadergjonaj (FC Schnaittach)

Trainer: Christian Wedel (wie bisher)

Saisonziel: Nichtabstieg.

SK LAUF

Abgänge: M. Müller

Neuzugänge: Yildirim (SpVgg Markt Baudenbach) N. Müller (ASV Zirndorf), Hofmann (FSV Bruck), Bergler (1. FC Nürnberg, Junioren), Griebel, Merk, Rauh, Schäfer (alle eigene Junioren)

Trainer: Frank Ulbricht (wie bisher)

Saisonziel: Platz eins bis fünf

SG NÜRNBERG 83

Abgänge: Oswald (DJK Oberasbach), Gencel (ATV 1873 Frankonia), Depperschmidt, Kühnlenz, Marina, Ortega Torres, Schott (pausieren alle aus beruflichen, privaten oder Verletzungsgründen), Duschl, Heising (beide Laufbahn beendet)

Neuzugänge: R. Drescher, C. Drescher (beide zuletzt VfL), Bieber (TSV Cadolzburg), Esparza (SC Eltersdorf), Gutierrez Gomez (ATV Frankonia), Schaller (SC 04 Schwabach), Morittu (eigene zweite Mannschaft), Deniz, Lenhart, Trold (alle eigene Junioren) und dazu vier weitere Jugendspieler, die über die in der Kreisliga 5 spielende zweite Mannschaft den Sprung schaffen können

Trainer: Leo Swierczynski (wie bisher)

Saisonziel: Einstelliger Tabellenplatz

TSV BURGFAARRNBACH

Abgänge: Kümmerle (Laufbahn beendet)

Neuzugänge: Türkmén (TV 48 Erlangen II)

Trainer: Jörg Schuh (neu, bisher Co-Trainer)

Saisonziel: Nichtabstieg

POST SV

Abgänge: Keine

Neuzugänge: Pala (SpVgg Diepersdorf, bereits zur Winterpause), Faltermeyer (SK Lauf, Junioren, bereits zur Winterpause), Zucker (SV 73 Süd), Rädke (SK Lauf, Junioren)

Trainer: Markus Krensel (wie bisher)

Saisonziel: Klassenerhalt

CAGRISPOR

Abgänge: Kodzhabashev (TSV Neustadt/Aisch)

Neuzugänge: Akpinar, Güngör, Dogan (alle zuletzt TB Johanns 88), Hufnagl (FC Bayern Kickers), Gerxhaliu (TV Hilpoltstein), Aytan (FSV Bruck), Turhan (SG Quelle Fürth), Turan (zuletzt SG Quelle Fürth, Junioren)

Trainer: Yasin Sümer (wie bisher)

Co-Trainer: Erkin Angin und Engin Kudat

Saisonziel: xx

TB JOHANNIS 1888

Abgänge: Akpinar, Dogan, Güngör (alle Cagrispor)

Neuzugänge: Smakaj (TSV Johanns 83)

Trainer: Thomas Foth (neu, von der SpVgg Ansbach II)

Saisonziel: Klassenerhalt

ATSV ERLANGEN

Abgänge: Erdogan Altuntas (TSV Lonnerstadt), Leon Barkham, Nikolay Markov, Joel Teukam-Noumessi, Yann Yamani-Yanga (alle Ziel unbekannt), Alban Glogjani (SC Obermichelbach), Mirco Müller (pausiert)

Neuzugänge: Ken Kishimoto (Eintracht Bamberg), Ferdinand List (SpVgg Jahn Forchheim), Florian Clausnitzer (SpVgg Jahn Forchheim), Hakim Graine (FSV Erlangen-Bruck), Stephan Schreiber (FSV Erlangen-Bruck), Felix Burkel (Baiersdorfer SV), Fabian Dollhäupl (Baiersdorfer SV), Labeat Ferizi (SG Quelle Fürth U19), Sebastian Marx (SC Eltersdorf U19), Selim Demir (SC Eltersdorf U19), Cem Beskaradesler (SC Eltersdorf U19), Sandro Dransfeld (SC Eltersdorf), Shqipran Skeraj (SC Eltersdorf), Dominik Wagner (FC Kalchreuth), Florian Weidner (SC Eltersdorf), Fisnik Deda (KF-FC Llad), Hannes Wirth (Baiersdorfer SV)

Trainer: Helmut Wolff (neu)

Saisonziel: Vorne mitspielen

Saison 2015/2016

anstöß

Alles über den Fußball im Nürnberger Land

GETRÄNKE BOCK

Nürnberg-Fischbach • Anzengruberstr. 4 • Tel. (09 11) 83 07 40

Wir wünschen dem TSV Fischbach viel Erfolg in der Kreisliga-Saison 2015/16

OPTIK

Bötticher + Möderer

Von Nulltarif bis Exklusiv bei uns finden Sie alles!

4100 Trend- und Modebrillen
3 Augenoptikermeister
Zeiss Markengläser
Brillen von ARMANI bis ZEISS
Gleitsichtglas-Spezialisten

Oberer Markt 17, 90518 Altdorf
Tel. (0 91 87) 55 05, Fax 55 02
Mo. – Fr. 8.30 – 18.30 Uhr, Sa. 9 – 13 Uhr
www.optik-boetticher-moederer.de

START DER BEZIRKSLIGA I SAISON 2015/2016

Derby-Kracher auf höchstem Bezirksniveau

In der Bezirksliga 1 treten in dieser Saison gleich vier Vereine aus dem Nürnberger Land an

NÜRNBERGER LAND – Wer in der kommenden Saison Derbys auf höchstem Niveau sehen will, kommt an der Bezirksliga eigentlich gar nicht vorbei. Denn mit der SpVgg Hüttenbach, SK Lauf, SV Schwaig und Aufsteiger SpVgg Diepersdorf (siehe S. 10) tummeln sich gleich vier Vereine aus dem Nürnberger Land in der höchsten Spielklasse des Bezirks Mittelfranken.

SV Schwaig: Knüppeldick kommt es gerade für den SV Schwaig: Der Bezirksligist hat sich eine Verjüngungskur verordnet und deswegen zahlreiche Leistungsträger nicht mehr im Kader. Dummerweise haben sich zusätzlich die Reihen der Spieler bereits vor dem Saisonstart durch Verletzungen bedenklich gelichtet. So setzt sich der Sechstplatzierte der abgelaufenen Spielzeit nur verhältnismäßig bescheidene Ziele: die Integration junger Spieler und einen einstelligen Tabellenplatz.

Doch zunächst müssen die Schwaiger die aktuelle Spielzeit meistern, die für sie bereits am Freitag um 18.30 Uhr mit einem Auswärtsspiel beim



ASV Zirndorf beginnt. Am Freitag darauf empfängt der SV den TSV Burgfarrnbach; acht Tage später wartet mit dem SV Tennenlohe ein weiterer Liga-Neuling. Anschließend wird es richtig anspruchsvoll, denn dann geht es gegen ATSV Erlangen (zu Hause), die Bayern Kickers Nürnberg (auswärts) und am 4. September im Freitagspiel auf eigenem Platz gegen den SK Lauf.

Um trotz der personellen Widrigkeiten in der Liga zu bestehen, werden Trainer Tomas Di Stasio und Co Christian Biechele ihre Mannschaft verstärkt auf Tugenden wie kämpferischen Einsatz und die Kraft des Kollektivs einschwören. So zeigt sich Schwaigs Trainer optimistisch, trotz seines dezimierten Kaders das „Übergangsjahr“ gut zu überstehen. Nur eines dürfe nicht kommen: weitere Verletzte.

SK Lauf: Es fällt wirklich schwer, Gründe zu



finden, warum der SKL nicht aufsteigen sollte. Die beim Verein abgefragte Spielerliste führt 26 Akteure für die erste Mannschaft auf; 42 Köpfe zählt der Kader, wenn man die in die Kreisliga aufgestiegene zweite Mannschaft hinzurechnet – durchaus landesligareif.

Dabei steht dem Verein nicht nur Masse, sondern auch Klasse zur Verfügung. Allein die Neuzugänge Daniel Bergler (1. FC Nürnberg), Dominik Hofmann (FSV Erl.-Bruck), Nikolas Müller (ASV Zirndorf), Eray Yildirim (SpVgg Markt Baudenbach) sowie aus der eigenen Jugend die Bayernliga-Akteure Lars Griebel, Oliver Rauh, Nicola Merkl und Patrick Schäfer würden bei vielen anderen Klubs die halbe Stammformation bilden – ebenfalls landesligareif.

Deshalb sei es auch „eine Herausforderung für uns Trainer gewesen, die Erwartungshaltung des Vereins und der Unterstützer aufzunehmen und zusammen mit unseren Jungs ein motivierendes Saisonziel zu definieren“, so Co-Trainer Werner Kirchhoff. „Platz 1 bis 5“ heißt dieses Ziel jetzt offiziell; Coach Frank Ulbricht spricht salopp davon, „den ATSV Erlangen zu ärgern“. Den auch für die Laufer ist der ATSV mit der heißes-

te Titelanwärter, auch wenn die anderen spielstarken Erlanger Klubs nicht zu unterschätzen seien. Direkt auf den ATSV trifft der SK Lauf erst im Heimspiel am 11. Oktober, mit den beiden anderen spielstarken Erlanger Klubs kreuzt der SKL bereits im August die Klingen. Ebenfalls im August, und zwar am 30. findet das erste Derby zwischen zwei Bezirksligisten aus dem Nürnberger Land statt, wenn der SK Lauf den Aufsteiger SpVgg Diepersdorf erwartet.

SpVgg Hüttenbach: Lebensgefahr bei der SpVgg Hüttenbach?

Für Fans mit schwachem Herz nicht ganz auszuschließen, wenn die Fußballer aus dem Oberland wieder eine Saison mit einem ähnlich nervenzerreißenden Finale wie zuletzt abliefern sollten. Doch nicht nur der Gesundheit ihrer Anhängerschaft zuliebe wollen die SpVgg-Kicker das auch in ihrer sechsten Bezirksliga-Spielzeit



unverändert gebliebene Ziel „Klassenerhalt“ diesmal möglichst frühzeitig erreichen – und das gerne auch ganz unspektakulär. In die Saison mit dem ersten Spiel am Sonntag gegen die SG Nürnberg/Fürth muss die SpVgg mit einem ausgedünnten Kader gehen, neben den Verletzten Nico Elterlein (Muskelfaserriss), Andreas Steger (Knie) und Andreas Biemann (Knöchel) fehlen urlaubsbedingt noch die Gebrüder Gruner. Doch der Hüttenbacher Spielertrainer ist optimistisch, das mannschaftlich kompensieren zu können.

Dass seine Truppe in guter Verfassung ist, habe die Vorbereitung gezeigt. Der Auftakt gegen Landesligist Dergahspor ging zwar mit 0:3 verloren, „aber da habe ich trotzdem viel Gutes bei uns gesehen“, berichtet Kevin Trauner. Danach wurde alles gewonnen, unter anderem Partien gegen die Kreisligisten TSV Neunhof (6:0) und FC Ottensoos (6:1) mit vielen Toren.

Besonders freut man sich in Hüttenbach auf die Derbys, dank des Aufstiegs der SpVgg Diepersdorf diesmal ja zwei zusätzlich. „Ein Fünftel der Saison besteht aus Derbys“, so Trauner, da rechnet man sich auch in Sachen Zuschauerzuspruch einiges aus. Auf die eigenen treuen Fans kann die SpVgg Hüttenbach ja ohnehin bauen – und der Gesundheitsgefahr durch zu große Spannung sehen die meisten von ihnen dann wohl doch eher gelassen entgegen. pb

START DER KREISLIGA 2 NÜRNBERG/FRANKENHÖHE SAISON 2015/2016

Karpfen surfen auf einer Welle der Euphorie

Aufsteiger TSV Fischbach will auch im Kreisoberhaus seinen Offensiv-Stil beibehalten

FISCHBACH – Müsste man beim Kurznachrichtendienst Twitter einen Hashtag für den Saisonstart des TSV Fischbach suchen, wäre es wohl dieser: #neuland. Als selbiges hatte Bundeskanzlerin Angela Merkel erst kürzlich dieses ominöse Internet bezeichnet und sich damit den Spott der Netzgemeinde eingehandelt. Für die Fischbacher ist die Kreisliga jedoch tatsächlich Neuland und Spott muss der Verein, der zum ersten Mal in seiner Geschichte ins Kreisoberhaus aufgestiegen ist, dort vorerst kaum befürchten. Vielmehr trägt die Aufstiegschützen von Trainer Manuel Bergmüller immer noch eine Woge der Euphorie, die ziemlich sicher auch über den Saisonstart am Sonntag (15 Uhr) zuhause gegen die DJK Eibach hinaus anhalten wird.

„Der ganze Verein ist in Bewegung“, hat ein gut gelaunter Trainer Bergmüller festgestellt. Das spüre man sowohl innerhalb der Mannschaft, als auch drumherum bei den Verantwortlichen und den Anhängern. Schuld an der Fischbacher Aufbruchstimmung ist natürlich die Meisterschaft in der Kreisklasse 4 in der letzten Saison,

die den seit Jahrzehnten ersehnten Aufstieg in die Kreisliga bedeutete. Dass dort ein anderer Wind weht, als in der vergleichsweise bescheidenen Kreisklasse, ist auch Bergmüller klar: „Da wird toll und schnell Fußball gespielt. Die Vereine in dieser Liga haben ein technisch und taktisch cooles Niveau.“ In erster Linie natürlich die Teams, die Bergmüller zu den Favoriten auf den Titel zählt: „Germania, Sultan Eyüp, FC Kalchreuth, Oberasbach und Raitersaich.“

Keine Abgänge

Trotz der enormen Qualität der Konkurrenz, verspricht Bergmüller: „Wir werden uns auch in dieser Liga nicht verstecken.“ Und auch an der Erfolgstatistik der Vorsaison wird nichts geändert: „Umschalten und schnell zum Torabschluss kommen“, lautet Bergmüllers einfache wie einleuchtende Devise. „Wenn wir im Winter dann hintendrin stehen, müssen wir vielleicht was ändern“, scherzt der Coach.

Das Personal für sein Offensivspiel ist jedenfalls vorhanden. Bergmüllers größter Trumpf ist folgerichtig dieser: „Meine Mannschaft ist eingespielt.“

Abgänge sind eigentlich nicht zu verzeichnen. Einzig Michael Dillmann weilt derzeit noch in Bonn und Philipp Reif wird aufgrund einer Verletzung noch rund einen Monat fehlen. Sonst ist die Aufstiegs Mannschaft um den Torschützenkönig der KK 4, Oli Lahr (20 Tore), zusammengeblieben und wurde sogar noch auf neuralgischen Positionen verstärkt. Paul Tchegrenov, ein alter Bekannter Bergmüllers aus Altenfurtzeiten, kam vom Kreisklassisten VfL Nürnberg. Mittelfeldspieler Jan Kuderna wechselte vom Landesligisten TSV Neustadt/Aisch nach Fischbach und vom Nachbar VfR Moorenbrunn wurde Fabian Bergmann losgelöst. Zusätzlich hat Bergmann noch sechs Jugendspieler mit nach oben gezogen, von denen ein oder zwei auch in der Ersten ihre Einsätze bekommen sollen. „Die Verstärkungen erhöhen den Konkurrenzkampf in unserem Kader, der jetzt in der Breite noch stärker aufgestellt ist“, hofft Bergmüller.

„Fortschritt in Vorbereitung“

So oder so starten die Fischbacher „Karpfen“ mit einem guten Gefühl in ihr Abenteuer Kreisliga. Die



Die Neuen beim TSV Fischbach: Co-Trainer Jens Jann, Florian Schmidt, Janik Schellenberger, Jonas Fries (alle drei eigene Jugend, hinten v.l.) Simon Cicetti (Jugend), Paul Tchegrenov (VfL Nürnberg), Sebastian Bielwons (zugezogen aus Aue, vorne v.l.). Es fehlen: Jan Kuderna (TSV Neustadt/Aisch), Fabian Bergmann (VfR Moorenbrunn), Sven Nagler (Jugend), Yannick Hupp (Jugend). F: privat

Mannschaft hat die Sommerpause offenbar genutzt, um sich auf die neue Klasse einzustimmen. Bergmüller: „Die Jungs haben in der Vorbereitung nochmal richtige Fortschritte gemacht.“

Ob diese Entwicklung ausreicht, um auch eine Etage höher zu bestehen, wird der Saisonverlauf zeigen. Dementsprechend zurückhaltend ist auch das Saisonziel angesetzt, welches lautet: #klassenerhalt. kk

+++ Transfer-Telegramm +++ Kreisliga 2 +++ Kreis Nürnberg/Frankenhöhe +++

NÜRNBERGER LAND – Mit 16 Teams – im Vorjahr waren es noch 18 – geht die Kreisliga Nürnberg/Frankenhöhe 2 am kommenden Wochenende in die neue Saison, der ASV Fürth und der STV Deutenbach bestreiten am Freitag um 18 Uhr das Eröffnungsspiel. Das Gesicht der Liga hat sich um einiges verändert und es gibt nur noch drei Direktabsteiger.

Neben Meister TSV Burgfarrnbach konnte sich auch der Post SV – über den Umweg der Relegation – in die Bezirksliga verabschieden. Den Weg nach unten in die Kreisklasse mussten der TSV Ammerndorf, der ATV Frankonia, der VfL und der ASC Boxdorf antreten, während der SV Hagenbüchach in der Ausscheidungsrunde seine Kreisligazugehörigkeit bestätigte.

Drei Aufsteiger

Neu sind die Aufsteiger TSV Fischbach (Meister der Kreisklasse 4/mit Meistertrainer Manuel Bergmüller), Tuspo Rosstal (Meister Kreisklasse 5/mit dem neuen Spielertrainer Paolo Rizzo) und SV Burggrafenhof, der als Zweiter der Kreisklasse 3 in der Relegation den längsten Atem bewies. Neu ist aber auch der TSV Markt Erlbach, der von der Frankenhöhe (12.) in die Nürnberg-Fürther Kreisliga hinüberwechselte, um das Gleichgewicht der beiden Gruppen herzustellen.

Geht der FCK hoch?

Ob es diesmal mit dem Aufstieg für den weiterhin von Wolfgang Lutz trainierten FC Kalchreuth klappt? Mit „Platz eins bis zwei“ als Zielsetzung redet der letztjährige Vierte nicht lange um den heißen Brei herum. Der SC Germania um Coach Serdar Dinc (Vorjahressechster und zusammen mit Burgfarrnbach bestes

Rückrundenteam) hat sich mit dem Wort „Aufstieg“ ebenfalls ohne Umschweife zu seinen Ambitionen bekannt – die Germanen schlugen am Sonntag im Kreispokal Bezirksligist Johannes 8:4! Der SV Raitersaich (Dritter der Vorsaison) strebt unter dem erfahrenen Coach Peter Meier einen Platz unter den ersten fünf an. Und der Vorjahresfünfte STV Deutenbach will, wie bisher mit Arno Zeilmann, seine gute Leistung der letzten Runde bestätigen.

Was macht das Fusionsteam?

Und was macht die Fusionsmannschaft aus ATV Frankonia und SV 73 Süd (Vorjahresneunter), die jetzt ATV 1873 Frankonia heißt? Die beiden Fußballabteilungen, die nun verschmolzen sind, haben jedenfalls etliche Spieler verloren – keine leichte Aufgabe für den bisherigen Süder Trainer Manfred „Manne“ Wild. Als Übungsleiter neu in der Liga sind neben Rizzo der frühere Bucher Uwe Löwe (Markt Erlbach), der langjährige Rangierbahnhofer Christian Hüttl (DJK Eibach) sowie Trainertrainer Wilhelm Satzinger (ASV Fürth).

SC GERMANIA

Abgänge: C. Weiner (SV Poppenreuth), Laimer (DJK Bayern), Ülkü (SV Eyüp Sultan), Kanar (Ziel unbekannt)
Neuzugänge: Luginari, Karokh, A. Karaca (alle SV 73 Süd), Kartalis (SC 04 Schwabach), de Millas (Baierischer SV), Causevic (SC Feucht)
Trainer: Serdar Dinc (wie bisher)
Saisonziel: Aufstieg

SV EYÜP SULTAN

Abgänge: keine
Neuzugänge: Akbakla, Y. Yilmaz (beide SC 04 Schwabach), Cakmak (ASV Fürth), Babur (FC Kalchreuth), Ercan (Cagrispor), Ülkü (SC Germania), Özdösemeci (Türkischer SV Gostenhof)
Trainer: Ugur Cankaya (wie bisher)

Saisonziel: Einstelliger Tabellenplatz

TSV DEUTENBACH

Abgänge: Walther (TV Hilpoltstein), Neitzke (pausiert), Murr (Laufbahn beendet)
Neuzugänge: Gambel (SG Burggräbchen/Obermässing), Schröter (SV Wacker), Friedrich (ATV Frankonia), Ernst (TSV Altenberg), Leigebler, Adams, Krügel, Janousch (alle TSV Altenberg, Junioren), Schlee (SG Quelle Fürth, Junioren)
Trainer: Arno Zeilmann (wie bisher)
Saisonziel: „Das Ergebnis aus der Saison 2014/15 bestätigen.“

TSV FISCHBACH

Abgänge: keine
Neuzugänge: Tchegrenov (VfL), Dillmann (zurück aus Bochum), Bergmann (VfR Moorenbrunn), J. Kuderna (TSV Neustadt/Aisch), K. Hofmann (reaktiviert), Hupp, Schmidt, Schellenberger, Fries, Nagel, Cicetti (alle eigene Junioren)
Trainer: Manuel Bergmüller (wie bisher)
Saisonziel: Klassenerhalt

FC KALCHREUTH

Abgänge: Ockert (TSV Kornburg), Schmidt (SpVgg Diepersdorf), Babur (SV Eyüp Sultan), Leikam (DJK Weingarten)
Neuzugänge: Flohr (SK Lauf), Mehlig (FSV Buech), Polster (VfL), Anschütz (TV 21 Büchenbach), Reiser (DJK Falke)
Trainer: Wolfgang Lutz (wie bisher)
Saisonziel: Platz eins bis zwei

TUSPO ROSSTAL

Abgänge: Macrea (ASV Vach), Ohlendorf (SpVgg Nürnberg), Knie (SpVgg Steinachgrund)
Neuzugänge: di Bella, Hain (beide TSV Ammerndorf), Carelli (FSV Stadeln), Albert (FT Schweinfurt), Hilbert (ASV Fürth)
Trainer: Paolo Rizzo (Spielertrainer, neu, vom ASV Forth)
Saisonziel: Klassenerhalt

SV BURGGRÄFHOF

Abgänge: keine
Neuzugänge: Lindner, Wiedmann (beide TSV Sack), Kilian (TSV Altenberg), Thomanek (TSV Ammerndorf), Möller (TSV Langenzenn), Brendel (SV Weiherhof)

Trainer: Frank Morjan (wie bisher)
Saisonziel: Klassenerhalt

SV RAITERSAICH

Abgänge: Ott (FC Heilsbronn), Hornberger (TSV 61 Zirndorf)
Neuzugänge: Mazanec (FSV Stadeln), Paulus (TSV Cadolzburg), Walter Götz (TSV Südwest), Götz (TSV Burgfarrnbach), Goth, Haundel, Russo, Leberer, Haubmann, Wolf (alle eigene Junioren)
Trainer: Peter Meier (wie bisher)
Saisonziel: Platz unter den ersten fünf.

TSV MARKT ERLBACH

Abgänge: Happel (FT Schweinfurt), Neubauer (TSV Cadolzburg), Mathes (SG Herrieden)
Neuzugänge: Zelzer (FSV Ipsheim), Fertinger (RSV Sugenheim), Eber (SC Trautskirchen)
Trainer: Uwe Löwe (neu, vom TSV Buch II)
Saisonziel: Klassenerhalt

ATV 1873 FRANKONIA

Abgänge: Karokh, Luginari, A. Karaca (alle SC Germania), Schacher, Schindler, Carmo (alle FC Stein), Akbulut, Sönmez, Karaaslan (alle Dergahspor), Zucker, Chasan (beide Post SV), Marciano, Roß (beide TSV Buch II), Friedrich (STV Deutenbach), Müller (ASV Fürth II), Jungkunz (FSV Weißenbrunn), Gläß (SV Seligenporten II), Trebes (TSV Johannes 83), Tirschner (FSV Buech), Unal (ASV Fürth), Ujkacov (KSD Croatia)
Neuzugänge: Luft (Post SV), Gencel (SG Nürnberg 83), Kirli (ESV Flügelrad), Aydogdu (DJK Eintracht Süd), O. Karacetin (SpVgg Greuther Fürth, Junioren), Borodulin, Adler, Camli, Marco Sciugliuzzo, Grieb (alle eigene Junioren)
Trainer: Manfred Wild (wie bisher, zuletzt Trainer beim SV 73 Süd)
Saisonziel: Platzierung im Mittelfeld (Platz fünf bis acht).

DJK EIBACH

Abgänge: Veit (SV Leerstetten), Correll (pausiert)
Neuzugänge: Nikitenko (SC Feucht II), Hiltbeutler (SV Seukendorf)
Trainer: Christian Hüttl (neu, vom TSVGeorgensmünd)
Saisonziel: Klassenerhalt

DJK OBERASBACH

Abgänge: Keene (TSV 61 Zirndorf)
Neuzugänge: Schuster, Zwingel, Schramm, Kübler (alle ASV Zirndorf), Beckstein (FC Stein), Oswald (SG Nürnberg 83)
Trainer: Heiko Thiel (wie bisher)
Saisonziel: „Mehr Punkte als in der vergangenen Saison.“

SPVGG NÜRNBERG

Abgänge: Ballatore (FSV Bruck), Marcino (Laufbahn beendet)
Neuzugänge: Ohlendorf (Tuspo Roßtal), Fellner (SV Weiherhof), Ahrens (TSV Germania Lange), Akyazi (TSV Burgfarrnbach)
Trainer: Wolfgang Diehm (wie bisher)
Saisonziel: Einstelliger Tabellenplatz

TSV CADOLZBURG

Abgänge: Paulus (SV Raitersaich), Fischer (TSV Ammerndorf), Bieber (SG Nürnberg 83), A. Egerer (DJK Bayern)
Neuzugänge: Calim (ASV Fürth), Neubauer (TSV Markt Erlbach), Glas (TSV Ottobrunn), Altenkirch, Pöll (beide reaktiviert), P. Egerer, Klein, Usman, Felsensteiner, Jaruschewski, Gebauer, Nüchterlein, Suligoj (alle eigene Junioren)
Trainer: Manfred Dedaj (wie bisher)
Saisonziel: Einstelliger Tabellenplatz

ASV FÜRTH

Abgänge: Ott (TSV Mühlhof), Fisciano (pausiert)
Neuzugänge: Stampka (ASV Vach), Mersch (TSV Johannes 83), Unal (SV 73 Süd), Shehu (aus Albanien) Trainer: Wilhelm Satzinger (neu, vom SC Adelsdorf)
Saisonziel: Einstelliger Tabellenplatz

SV HAGENBÜCHACH

Abgänge: Hasaj (Dergahspor), P. Hummel (TSV Neustadt/Aisch), Fiori (SV Seligenporten II), Klaußner (SV Poppenreuth), Schuh (SC Dietersheim)
Neuzugänge: A. Dünisch, M. Dünisch (beide SG Brunn/Wilhelmsdorf), Hüttinger (SV Seukendorf), Barth (TSV Emskirchen), Wiesinger (TSV Neustadt/Aisch, Junioren)
Trainer: Bernd Winnerlein (wie bisher)
Saisonziel: Platz im gesicherten Mittelfeld

START DER KREISLIGA OST NEUMARKT/JURA SAISON 2015/2016

Der große Unbekannte ohne System

Umbruch beim TSV Ochenbruck: Neu-Coach Mühlhng und die geballte Offensivpower

OCHENBRUCK – „Same procedure as every year ...“ Wie die letzten Sommer befindet sich der TSV Ochenbruck auch heuer im Umbruch. Mit Markus Mühlhng wurde mal wieder ein neuer Übungsleiter installiert und auch sonst ganz ordentlich an der Personalschraube gedreht. So gehen die Ochis, obwohl sie letzte Saison beinahe aufgestiegen wären und erst in der Relegation an Großschwarzenlohe scheiterten, erneut als der große Unbekannte der Kreisliga Ost an den Start.

Wobei, so ganz stimmt das ja nicht. Ein paar Kilometer weiter beim TSV Winkelhaid (siehe unten) meint man, die Jungs aus dem Moor schon ganz gut einschätzen zu können. Favorit auf den Aufstieg seien die Ochis, sagen sie in Winkelhaid – vermutlich nicht ganz ohne Kalkül. Als Bezirksliga-Absteiger wären eigentlich die „Blau-Weißen“ für diese Rolle prädestiniert. Neu-Ochi-Coach Mühlhng sind die Komplimente derweil herzlich egal. „Wenn die Winkelhaider möchten, dass wir Favorit sind, dann machen wir das gerne.“

Ochis bleiben cool

Sowieso macht der 36-Jährige im Gespräch mit dem Boten einen erstaunlich aufgeräumten und gelassenen Eindruck. Keine Spur von Nervosität jetzt so kurz vor dem Saisonstart. Wahrscheinlich, weil er weiß, dass er da eine ziemlich gute Truppe beisammen hat und von Vereinsseite aktuell auch „keine Aufstiegspflicht“ auferlegt bekommen hat.

Wie schnell Trainer, Neuzugänge mit dem Ochenbrucker Stammpersonal zusammenwachsen, vermag Coach Mühlhng noch nicht zu prophezeien. Nur eines sei sicher, so der 36-Jähri-



Neuer Trainer, neue Spieler: Beim TSV Ochenbruck hat sich im Sommer mal wieder viel getan. Mit Markus Mühlhng (links) wurde ein junger Trainer installiert, der mit seinen taktischen Ideen die Ochis gewaltig umkrepeln will. Foto: privat

ge, wenn seine Jungs alsbald zur erhofften Einheit verschmelzen sollten, dann gehört sein Team sicher zu den spielerisch besten der Liga. Ganz einfach, weil: „Der Kader ist überragend, die Einzelspieler haben eine sehr gute Qualität“, findet Mühlhng.

Gerade im Offensivbereich sollte beim TSV in der neuen Saison ordentlich die Post abgehen. Immerhin sind in der Sommerpause ein paar Neuzugänge dazugestoßen, die das Niveau nochmals anheben. Letzte Saison waren die Ochis mit Sebastian Meier an vorderster Front zwar höchst torgefährlich (15 Tore), aber oftmals zu leicht ausrechenbar. Das soll mit dem neuen Offensiv-Trio Michael Jung (Sparta Noris), Pascal Kachrimani-

dis (Henfenfeld) und Rückkehrer Tobias Wagler (TB Johannis 88) besser werden. Wer dann wo spielt, ist dabei laut Mühlhng völlig unwichtig. Denn, und das ist schon ein wenig außergewöhnlich: „Ich spiele eigentlich nicht nach einem System“, betont der Verwaltungsfachangestellte und zweifache Familienvater. Das soll nicht heißen, dass seine Mannschaften völlig planlos über den Platz stolpern – im Gegenteil. Der ehemalige Bayernliga-Trainer (DJK Ammerthal) fordert viel von seinen Spielern, vielleicht sogar ein wenig mehr als andere.

„Am Anfang noch nicht getraut“

Seine Jungs müssen die ganze Zeit das Spiel antizipieren und entspre-

chend reagieren – und vor allem immer flexibel bleiben. „Am Anfang haben sie sich noch nicht so richtig getraut, ihre Positionen zu verlassen“, erinnert sich Mühlhng. Aber das werde immer besser. „Viel Rotation und viel Bewegung“ will er im Spiel seiner Elf sehen, um das zu schaffen, was heutzutage ja eigentlich alle Mannschaften wollen – von der B-Klasse bis zur Bundesliga. „Schnelle Balleroberung, um dann ebenso schnell in die Breite und Tiefe vorzustoßen und vors gegnerische Tor zu kommen“, beschreibt Mühlhng den heiligen „Pressing-Geengenpressing-Gräl“ des modernen Vereinsfußballs.

Für die Truppe ist das eine gewaltige Umstellung. Mühlhngs Spieler müs-

sen außer Torwart also alles können. Club-Trainer Rene Weiler hatte das erst kürzlich „polyvalenter Spieler“ genannt, was im Prinzip nichts anderes als vielseitig bedeutet. Laut Mühlhng könne es also durchaus sein, dass Kopfball-Ungeheuer Sebastian Meier als hängende Spitze anfängt, sich je nach Spielsituation aber dann plötzlich in der Viererkette wiederfinden kann.

Absichern soll das ganze Offensivkonstrukt unter anderem Neuzugang Anis Hamdi. Der ehemalige Feuchter Landesliga-Spieler kam aus Winkelhaid und könnte im Moor Michael Kuntuala vertreten, der für die Hinrunde aus beruflichen Gründen nicht zur Verfügung steht, dessen Pass aber weiter im Moor liegt. Ganz aufgegeben haben sie die Hoffnung noch nicht auf eine Rückkehr des erfahrenen Stoppers, der vergangenen Spielzeit einer der Hauptgaranten für die starke Rückserie war.

Peronalnot zu Beginn

Beim Eröffnungsspiel am Samstag in Winkelhaid wird Kuntuala aber sicher nicht dabei sein, so wie viele andere auch. „Elf Spieler fehlen mir während der ersten drei Spieltege“, erklärt Mühlhng, „aber diese Probleme haben die anderen Vereine ja auch.“ Trotzdem sind die Ochis froh, gleich am Anfang auf den Bezirksliga-absteiger zu treffen. Mühlhng: „Winkelhaid weiß doch auch noch nicht, wo sie stehen.“ Außerdem gehören für ihn eh andere Mannschaften zu den Aufstiegsfavoriten. „Wolfstein und Freystadt schätze ich schwer ein. Der TSV Feucht hat auch wieder eine starke Truppe.“ Womöglich ist am Ende aber auch ein ganz anderer Verein vorne mit dabei – vielleicht sogar der große Unbekannte aus dem Moor. kk

Endlich wieder Derbys

Winkelhaid freut sich auf viele Zuschauer und kurze Wege

WINKELHAID – Steffen Zieggra ist ein geduldiger Mensch, aber irgendwann ist Schluss. „Sechs Wochen Vorbereitung sind genug, ich bin froh, dass es jetzt endlich losgeht“, betont der Winkelhaider Coach beim Boten-Gespräch.

Während also die meisten Trainer um ihn herum klagen über die viel zu kurze Sommerpause und eine noch viel kürzere Vorbereitung, kann Zieggra den Auftakt gar nicht erwarten. Klar, handelt es sich dabei doch um den Derby-Knaller gegen Ochenbruck, der gleichzeitig eine erste wichtige Standortbestimmung für seine Elf wird. „Da können wir für uns gleich ein Zeichen setzen“, hofft der Neu-Coach. Sowieso sind es die Nachbarschaftsduelle, die die Liga für den TSV so attraktiv machen. So freut sich Abteilungsleiter Markus Lang über die nun deutlich kürzeren Wege und hofft natürlich auch auf deutlich mehr Zuschauer. Als Bezirksliga-Absteiger muss sich die Winkelhaider Mannschaft allerdings erst noch an die Spielweise eine Etage tiefer gewöhnen. „Nach vier Spieldagen wird man sehen, wie sie es annehmen“, so Zieggra

„Keine Verletzten“

Die Grundvoraussetzungen für einen ordentlichen Saisonstart sind aber gar nicht mal schlecht. „Wir hat-



Die Winkelhaider dürfen die Absteiger-Suppe, die sich eingebrockt haben, nun wieder auslöffeln. Foto: privat

ten während der Vorbereitung keine Verletzte“, freut sich Zieggra, der hauptberuflich als Physiotherapeut arbeitet und seinen Spielern deshalb

die richtigen Tipps zur Verletzungsprophylaxe geben kann. „Ich habe den Jungs beispielsweise erklärt, dass sie nicht unter Stress zum Training kom-

men sollen und wenn doch, müssen sie es mir sagen, dann kann ich sie herausnehmen und sie laufen ihre eigenen Runden.“

Inwieweit die schwerste Verletzung, der Abstieg aus der Bezirksliga, mental bereits wieder auskuriert ist, wird sich jedoch wohl erst noch zeigen. Zieggra: „Mental waren die Köpfe natürlich unten.“ Für die neue Saison „muss ich meine Spieler jetzt an der Ehre packen“. Dabei ist der direkte Wiederaufstieg gar nicht das vorgegebene Ziel. Natürlich hätte niemand rund um die Dr.-Dietmar-Trautmann-Sportanlage etwas dagegen, wenn der TSV die Scharte sofort wieder auswetzen könnte, aber wie schwer das ist, wissen zum Glück auch alle. Zumal der TSV mit Lion Kümmerl (SC Feucht) und Patrick Berger (VfL Nürnberg) nur zwei Neuzugänge vermelden konnte. Andererseits besteht so für die verbliebenen TSVler dadurch die einmalige Gelegenheit, zu beweisen, dass sie es besser können als letzte Saison.

Zieggra ist optimistisch

Ihr Trainer ist vorsichtig optimistisch, dass dies auch gelingen könnte. Nach harten Wochen der Wiederaufbauarbeit („Ich habe teilweise gedacht, ich fange wieder bei Null an“) sieht Zieggra ein helles Licht am Ende des Tunnels: „Das Team hat sich entwickelt, inwieweit wir das auch im Wettkampf abrufen können, muss man sehen. Aber wenn sie in die Spur kommen, werde ich die Schlagzahl im Winter noch einmal erhöhen!“ kk

Saison 2015/2016

anstoß

Alles über den Fußball
im Nürnberger Land

Wir wünschen Euch
eine erfolgreiche
Saison



Fleurop-Partner

Bleichanger 1, Altdorf
Tel. (0 91 87) 90 24 62

START DER KREISLIGA OST NEUMARKT/JURA SAISON 2015/2016

Das neue Selbstbewusstsein des TSV Feucht

Trainer Markus von Aufseß hat eine spielstarke Mannschaft beisammen, jetzt muss daraus nur noch eine Einheit werden

FEUCHT – Hört man sich um in der Kreisliga Ost so kurz vor dem Saisonstart, fallen immer wieder die gleichen Namen: Wolfstein, Ochenbruck, Winkelhaid, Wendelstein – und natürlich der TSV Feucht. Nach der letzten Saison gehören auch die 04er aus der Zeidlergemeinde wieder zum erweiterten Kreis der Aufstiegsfavoriten. Trainer Markus von Aufseß wäre darüber normalerweise nicht so erfreut. Schließlich bedeutet der Favoritenstatus auch immer Druck und seine Elf hatte in der letzten Runde recht eindrucksvoll bewiesen, dass sie damit nicht sonderlich gut umgehen kann. Aber heuer ist irgendwie alles anders beim TSV. „Intern habe ich den Aufstieg nicht als Ziel ausgegeben“, erklärt der „Baron“, aber wenn die anderen Vereine uns zu den Favoriten zählen, kann ich damit gut leben.“ Klingt so das neue Selbstbewusstsein des TSV Feucht?

Also gut, dann eben Favorit. Dass sie diese Rolle auch zurecht spielen dürfen, haben die Feuchter letzte Saison ja ebenso eindrucksvoll bewiesen – zumindest phasenweise! Bis Mitte Oktober letzten Jahres, genauer bis zum 12. Spieltag, lag der TSV voll auf Meisterskurs. In der Tabelle rangierten die Jungs vom Segersweg auf Platz eins, in der Woche zuvor hatten sie das Derby gegen Rasch zuhause mit 2:1 für sich entschieden und am dritten Spieltag sogar den TSV Greding, den haushohen Favoriten auf den Titel, ebenfalls mit 2:1 in die Schranken verwiesen. Umso kurioser war das, was dann folgte. Ein Absturz sondersgleichen, eine Niederlagenserie wie sie sonst nur der trübenreiche 1. Fußballclub aus Nürnberg hinbekommt und die eigentlich nur mit der Angst vor der eigenen Courage zu erklären ist.



Das will TSV-Trainer Von Aufseß in der neuen Saison möglichst oft sehen: Feuchter Jubel nach dem Tor!

Foto: kk

Fünf Pleiten in Folge kassierten die Feuchter und fanden sich plötzlich weit hinter der Musik auf Platz vier wieder. Ein Schock, von dem sie sich bis zum Schluss nicht mehr wirklich erholt haben. Trotz der Chance, noch über die Relegation in die Bezirksliga aufzusteigen, spielte die Mannschaft einfach zu unkonstant und musste dann in den entscheidenden Spielen die Segel streichen.

Heuer wird das nicht wieder passieren, glaubt von Aufseß. Seine Mannschaft sei reifer geworden. Das zeigt schon die konzentrierte Vorbereitung. „Letztes Jahr war mir Angst und Bange, jetzt habe ich ein richtig positives Gefühl. Die Jungs ziehen mit, fast alle waren bei allen Einheiten da“, erklärt von Aufseß zufrieden.

Dass in diesen Einheiten mächtig geschuftet wurde, versteht sich von

selbst. Vor allem die Hauptschwäche des TSV galt es abzustellen: die miserable Chancenverwertung. Das Problem mit einer Mannschaft, die für Kreisligaverhältnisse überdurchschnittlich viele feine Fußballer in ihren Reihen hat, ist nämlich, dass jeder versucht, an seinen Ball immer noch ein Schleifchen dranzuknoten. Kurzum: Dem TSV fehlte die Zielstrebigkeit, die berühmte „Torgeilheit“ wie

sie besonders Meister TSV Greding zeigte. „Das ist eine Mentalitätsgeschichte“, hat von Aufseß festgestellt, „schön spielen reicht eben nicht, die Jungs müssen lernen, dass sie einen Spielzug auch zu Ende bringen müssen.“ Mittlerweile, so glaubt von Aufseß, sei der „Lernprozess“ aber weitestgehend abgeschlossen.

Fehlende mentale Stärke

Das zweite Manko des TSV war die bereits beschriebene mentale Stärke, also auch in Drucksituationen konstant seine Leistungen abrufen zu können. Daran haperte es in den letzten Spielzeiten, auch weil die Mannschaft noch sehr jung war. Mit Neuzugang Ufuk Arseven und Halb-Neuzugang Serdar Özgüven (beide vom SV Moosbach, Özgüven bereits im Winter) haben die Feuchter nun gegengesteuert und sich mehr Erfahrung ins Team geholt. Von Aufseß: „Beide sind sich um die 30 Jahre alt und haben schon höherklassig gespielt. Wir haben sie geholt, um mehr Gleichgewicht in die Mannschaft zu bringen und auch eine andere Denkweise.“

Was die Verstärkungen bringen und inwieweit die Mannschaft über die letzten Wochen zusammengewachsen ist, wird sich jedoch erst in zwei Wochen zeigen. Denn die Feuchter müssen zum Start gleich schon mal aussetzen. „Ich hätte gerne gespielt“, betont der „Baron“. Aber Gegner Hilpoltstein wollte/konnte nicht. So bleibt den Feuchtern noch ein weitere Trainingswoche – und die Gelegenheit, am ersten Spieltag gleich um die Ecke beim Eröffnungsspiel der Kreisliga Ost schon mal die Favoriten-Konkurrenz zu beobachten. Die wahren Favoriten für den Aufstieg sind für von Aufseß nämlich „der TSV Winkelhaid und der TSV Ochenbruck.“ kk

Keinen Bock auf Tiki-Taka

Der SV Rasch will einfach da weitermachen, wo er aufgehört hat: erfolgreich Fußball spielen

RASCH – „Es geht“, antwortet Florian Schmidt auf die Frage, wie zufrieden er mit der Vorbereitung seiner Mannschaft ist. Optimistisch klingt das zunächst ja nicht. Aber wer die Rascher und ihren Trainer kennt, weiß, dass „es geht“ so viel bedeutet wie „passt schon“, das höchstmögliche fränkische Lob. Genau diese erfrischend authentische Unaufgeregtheit ist wahrscheinlich auch in dieser Saison wieder Raschs größter Trumpf. Denn den Blau-Weißen gelingt es wie kaum einem anderen Verein, erfolgreichen Fußball zu spielen, ohne viel darüber zu reden.

Ein präzises Saisonziel haben die Rascher heuer nicht. Klar, der Klassenerhalt, wie immer. Aber sonst gibt es von den Verantwortlichen um SVR-Abteilungsleiter Fritz Merkel keine Vorgaben und demnach auch keinen Druck für die Mannschaft. Den macht sie sich höchstens selbst, wenn sie, so wie letzte Saison, wieder lange Zeit um den Aufstieg in die Bezirksliga mitspielen sollte.

Ausgeglichene Wechselbilanz

Lange lagen die Rascher gut im Rennen um Platz zwei, der zur Aufstiegsrelegation berechtigt, mussten dann aber doch noch den TSV Ochenbruck vorbeiziehen lassen. Von Enttäuschung aber keine Spur. Schließlich war es trotzdem die mit Abstand

erfolgreichste Saison ihrer Vereinsgeschichte.

Also haben Schmidt und Co. nach der kurzen Sommerpause einfach weitergemacht. Das Personal ist bis auf Rückkehrer Daniel Eckersberger (A-Jugend des ASV Neumarkt) und den Abgang von Alex Vöge (zwölf Tore, Auslandsaufenthalt) gleichgeblieben, so dass Schmidt wieder über einen eingespielten Kader verfügt.

„Intelligente Mannschaft“

Apropos Schmidt: SVR-Boss Merkel klopft sich wahrscheinlich immer noch auf die Schulter für seine Entscheidung, den 36-Jährigen vor zwei Jahren ins Schwarzwachtal gelotst zu haben. Der Spielertrainer passt nicht nur menschlich perfekt in die verschworene Gemeinschaft, sondern geht auch auf dem Platz voran. Schmidt ist der Mann für die wichtigen Tore (13 Treffer letzte Saison und damit nur zwei weniger als Toptorjäger Tobias Birkelbach) und holt aus

seinem Kader das Beste heraus. „Die Jungs machen es mir aber auch leicht, ich habe eine relativ intelligente Mannschaft, die weiß, was sie kann“, gibt Schmidt das Lob gerne an seine Schützlinge weiter. Deshalb lässt er auch den Vorwurf, sein Team spiele zu rustikal – à la „Kick and Rasch“ – so nicht gelten. „Freilich gibt es fußballerisch bessere Mannschaften in dieser Liga. Aber wir haben in der Vorbereitung daran gearbeitet und ich bin eh kein Fan von Tiki-Taka. Tempofußball ist mir viel lieber. Auch ein langer Ball ist gut, besonders, wenn er ankommt“, betont er schmunzelnd.

Die Rascher werden also auch in dieser Saison so auftreten wie in der abgelaufenen: kompakt, defensivstark und nicht allzu risikofreudig. Ob das ausreicht, um am ersten Spieltag daheim mit dem TSV Wolfstein gleich einen der Aufstiegsfavoriten niederzurufen, wird sich zeigen. Und auch in den weiteren fünf Partien bekommen es die Rascher mit mindestens drei hochgehandelten Teams (TSV Wendelstein, TSV Feucht, TSV Ochebruck) zu tun. Schmidt lässt sich und seine Spieler davon aber nicht aus der Ruhe bringen: „Wir haben uns heuer eigentlich nicht viel vorgenommen. Wir können wahrscheinlich wieder jeden Gegner schlagen, aber eben auch gegen jeden Gegner verlieren.“ Übrigens: In der vergangenen Saison kam ersteres deutlich häufiger vor! kk



Der Rascher Spielertrainer Florian Schmidt mit seinem neuesten „Schützling“ Daniel Eckersberger. Foto: DV



Folgen Sie uns auf Twitter
Zeitung_DerBote
www.n-land.de



Werden Sie Fan!
Von Der Bote
www.facebook.com/
ZeitungDerBote



Hans Zehnter

Schulstraße 11, 90559 Ezelsdorf, ☎ (0 91 88) 3 09 70

Wir wünschen unseren FCE-Fußballmannschaften
eine erfolgreiche Saison 2015/16



bergamont und **E-Bikes**
Mit „Rückenwind“ geht's leichter



Fleischmann
Ihrer Auto zuliebe

Wir lieben Autos

Ihr Opel-Partner im Nürnberger Land



ADAC

OPEL Rent

90515 Altdorf
Nürnberger Straße 21-23
Tel. 09187/9018-0
www.auto-fleischmann.de

Rasen-
mäher



ETESIA
Besser abschneiden
Aufsitzmäher



bei
LANDMASCHINEN
SÖRDEL
PENZEHOFEN

Land- u.
Gartentechnik
Penzehofener Hauptstraße 30
Winkelhaid, ☎ 09187/4807

Schutz und Sicherheit
im Zeichen der Burg



Generalagentur Heinz Zeh
Obere Kellerstraße 4, 90537 Feucht
Telefon 09128 7222190
Heinz.Zeh@nuernerberger.de

NÜRNBERGER
VERSICHERUNGSGRUPPE



GEORG REITHER

Getränkhandel Linden-Bräu
Nürnberger Str. 46

90559 Burgthann-Oberferrieden
Telefon (0 91 83) 950 770 Fax (0 91 83) 950 771

Wir wünschen unseren Mannschaften aus der
Gemeinde Burgthann viel Erfolg in der neuen Saison.

START DER KREISKLASSE OST NEUMARKT/JURA SAISON 2015/2016

Alles kann, nichts muss

Der FC Altdorf will sich konsolidieren, würde sich aber „gegen den Aufstieg nicht wehren“

ALTDORF – Der einst ruhmreiche 1. FC Altdorf steckt aktuell in einer ähnlichen Situation – nur ein paar Etagen tiefer – wie der einst ruhmreiche 1. FC Nürnberg vor zwei Jahren. Was tun nach dem Abstieg? Das ist die entscheidende Frage derzeit in der Wallensteinstadt. Sollte man den direkten Wiederaufstieg als Saisonziel ausgeben oder doch lieber ein Konsolidierungsjahr einplanen?

Beim FCA haben sie anscheinend einen guten Mittelweg gefunden. Denn Altdorfs neuer Spielertrainer Stefan Wiechers erklärt im Gespräch mit dem Bote: „Der Aufstieg ist nicht unser Ziel, aber wir würden uns natürlich nicht dagegen wehren.“ Beim Kreisligaabsteiger herrscht derzeit also eine Stimmung wie im Swingerklub: „Alles kann, nichts muss“, lautet das Moto für die am Sonntag mit dem Heimspiel gegen die DJK Pilsach startende Saison.

Irgendwie ist diese Einstellung ja verständlich, denn die abgelaufene Spielzeit lief so gar nicht nach den Vorstellungen der Altdorfer. Zuerst der Knatsch um Spielertrainer Stefan Engelhard, der dann nach der Saison zur SV Lauterhofen wechselte und Ende Oktober am 12. Spieltag mit seinem neuem Team nach Altdorf kommt. Und dann eben die nervenaufreibende Rückserie, in der der FCA beinahe gerettet schien und dann doch relativ sang- und klanglos absteigen musste. Für Wiechers war in der Vorbereitung deshalb erst einmal Aufbauarbeit angesagt, vor allem in den Köpfen seiner neuen Schützlinge. „Nach dem Abstieg war das Selbstvertrauen natürlich erst mal weg“, so der ehemalige Regionalligaspieler (SpVgg Greuther Fürth II).

Altdorf ist Neuland

Für den 27-Jährigen ist sowohl Altdorf als auch die Liga erst einmal Neuland. Wiechers spielte stets einige Etagen höher, unter anderem bei der SpVgg Weiden (damals Regionalliga), in der BOL bei den Südern und mit dem FC Amberg in der Bayernliga. Der FCA ist auch erst seine zweite Spielertrainer-Station, vorher leitete er eine Saison lang die SpVgg Hausen im Kreis Erlangen/Pegnitzgrund an. Kein Wunder also, dass Wiechers keinen Favoriten benennen will oder



Zwei der Neuzugänge des 1. FC Altdorf Fabian Hälbig (links eigene A-Jugend) und Halil Bilgin (rechts vom FC Schnaittach). Nicht mit auf dem Foto: Sebastian Sandner, Florian Fischer, Murat Yagli, Marcus Hesselmann (A-Jugend) und Marco Bauer (A-Jugend).

Foto: DV

kann und auch sonst, was die Aussichten angeht, bislang eher zurückhaltend agiert.

„Wird Zeit brauchen“

Was er in den Testspielen und im Pokal bereits bemerkt hat: „Ich habe relativ viele junge Spieler und deshalb sind wir im Moment noch zu unkonstant.“ Auch weil die Neuzugänge um Halil Bilgin (FC Schnaittach) und die Eigengewächse aus der Jugend noch in die Mannschaft integriert werden müssen. Die Situation sei keinesfalls hoffnungslos, Talent sei genügend vorhanden. „Aber im taktischen Bereich müssen wir noch mehr arbeiten“, betont der Defensiv-Stratege – mit dem Zusatz: „Das wird Zeit brauchen!“

Zeit, die der FCA eigentlich nicht hat. Denn ganz wichtig ist Wiechers, „mit einem Heimsieg in die Saison zu starten und dann gut zu punkten.“ Klappert das, wäre der FCA aus dem Gröbsten raus und könnte sich womöglich doch noch neue Ziele setzen. kk

Folgen Sie uns auf **Twitter**
Zeitung_DerBote
 www.n-land.de

Werden Sie Fan!
 Von **Der Bote**
 www.facebook.com/
 ZeitungDerBote

+++ Transfer-Telegramm +++ Kreisliga Ost +++

TSV Berching

Zugänge: Tristan Kerler (SV Mühlhausen), Florian Höllrigl, Maximilian Nutz (beide ASV Neumarkt II)
 Abgänge: Martin Braun (Spielertrainer BSV Erasbach), Rico Decker (SG Burgriesbach/Obermässing), Peter Kranzler, Christian König (beide Pause), Manuel Neumeyer (Karriereende)
 Trainer: Admir Vidjan (wie bisher)
 Saisonziel: vorderer Mittelfeldplatz
 Meistertipp: TSV Winkelhaid

FC Deining

Zugänge: Jirka Bogner (ASV Neumarkt II)
 Abgänge: keine
 Trainer: Markus Weber (TV Parsberg) neu für Marco Witt (Ziel unbekannt)
 Saisonziel: guter Mittelfeldplatz
 Meistertipp: TSV Berching

TSV 04 Feucht

Zugänge: Ufuk Arseven (SV Moosbach)
 Abgänge: keine
 Trainer: Markus von Aufseß (wie bisher)
 Saisonziel: oberes Tabellendrittel
 Meistertipp: TSV Winkelhaid, TSV Ochenbruck

TSV Freystadt

Zugänge: Eyüp Ünal (Türkspor Freystadt)
 Abgänge: Tarkan Aydogan (Türkspor Freystadt)
 Trainer: Christian Rudel (wie bisher)
 Saisonziel: Platzierung im oberen Tabellendrittel

lendrittel
 Meistertipp: TSV Ochenbruck

TSV Heideck

Zugänge: Jonas Rösch (TSV 1860 Weißenburg II)
 Abgänge: keine
 Trainer: Özcan Gündogan (wie bisher)
 Saisonziel: unter die besten fünf Teams kommen
 Meistertipp: Henger SV

Henger SV

Zugänge: Franz Pfaller, Anton Pfaller (beide ASV Neumarkt II)
 Abgänge: Selim Uz, Thorsten Fink (beide zweite Mannschaft)
 Trainer: Karl-Heinz Wagner (wie bisher)
 Saisonziel: gesichertes Mittelfeld
 Meistertipp: TSV Wolfstein

TV Hilpoltstein

Zugänge: Alexander Walther (DTV Deutenbach), Frank Drechsel (TV Thalmässing)
 Abgänge: Patrick Pröbster, Aaron Klünser (beide Ziel unbekannt), Simon Forster (FSV Stadeln), Tobias Knoll, (TV Thalmässing), Marco Schneider (SpVgg Roth)
 Trainer: Uli Schneider (wie bisher)
 Saisonziel: möglichst schnell 40 Punkte
 Meistertipp: TSV Ochenbruck

TSV Meckenhausen

Zugänge: keine
 Abgänge: Tobias Lukas (Pause), Süley-

man Oman (Ziel unbekannt)
 Trainer: Rainer Seitz (ohne Verein) für Matthias Rascher (FSV Bergau)
 Saisonziel: Klassenerhalt
 Meistertipp: TSV 04 Feucht, TSV Winkelhaid, TSV Ochenbruck, TSV Freystadt

**TSV Ochenbruck**

Zugänge: Tobias Wagler (TB Johannes 88), Michael Jung (DJK Sparta Noris Nürnberg)
 Abgänge: Dominik Frey (TSV Burghthann), Pantelis Andörfer (FC Ezelsdorf), Adrian Mesek (TS 99 Fürth)
 Trainer: Markus Mühling (ohne Verein) für Norbert Satzinger (TV 21 Büchenbach)
 Saisonziel: oben mitspielen
 Meistertipp: kein Tipp

SV Postbauer

Zugänge: Matthias Hofbeck (Henger SV II)
 Abgänge: Robert Hillges (Henger SV II), Klaus Röber (ASC Sengenthal)
 Trainer: Jürgen Bauer (wie bisher)

Meistertipp: TSV Wolfstein
 Saisonziel: Klassenerhalt

SV Rasch

Zugänge: Tobias Rupprecht (eigene Junioren), Daniel Eckersberger (Junioren ASV Neumarkt)
 Abgänge: Alex Vöge (Auslandaufenthalt)
 Trainer: Florian Schmidt (wie bisher)
 Saisonziel: gesichertes Mittelfeld
 Meistertipp: TSV Winkelhaid

FC Schwand

Zugänge: Luu Ngoc (SC Großschwarzenlohe), Georgios Naskas (FC Ezelsdorf), Jürgen Härtl (TSV Rohr), Kevin Billas, Tim Buresch, Nicolai Knorr (alle zweite Mannschaft), Fabian Ludewig, Kevin Kowanda, Jan Wolf, Christoph Hochmeyer (alle JFG Franken-Jura)
 Abgänge: David Kuprat, Frederic Lamers, Thomas Meyer, Bastian Membarth, Mario Knorr, Günther Siegmund, Udo Wurzel, Tobias Gastner, Gerald Hopf, Patrick Malm-Eberlein, Frank Distler, Alexander Sporer, Dominik Kibkalt (alle zweite Mannschaft)
 Trainer: David Bieringer (wie bisher)
 Saisonziel: einstelliger Tabellenplatz, wollen nichts mit Abstieg zu tun haben
 Meistertipp: als Neuling kein Tipp

TSV Wendelstein

Zugänge: keine
 Abgänge: Bjarne Wagner (TSV Röthenbach/St.W.)
 Trainer: Andreas Speer (Wie bisher)

Saisonziel: oberes Tabellendrittel
 Meistertipp: TSV Wendelstein

TSV Winkelhaid

Zugänge: Lion Kümmerl (1. SC Feucht)
 Abgänge: Dominic Rühl (Spielertrainer ASV Veitsbronn-Siegelsdorf), Tim Seidel (SpVgg Diepersdorf), Anis Hamdi (TSV Ochenbruck), Tim Dressel (Trainer FSV Weißenbrunn II)

Trainer: Steffen Ziegra (wie bisher)

Saisonziel: Platz 1–5

Meistertipp: TSV Ochenbruck

TSV Wolfstein

Zugänge: Philip Mederer (FC Holzheim), Fabian Hertrich (FC Ort), Bequir Bequirai, Ralph Kobras (beide SC Oberölsbach), Simon Kampmüller (SV Pölling), Dustin Frank (SpVgg FB Reichertshofen), Evgenii Kulbaschuk (ASV Neumarkt II), Fidan Hajrizi, Marcel Hartl, Lukas Lang (alle eigene Junioren)

Abgänge: Andre Distler, Tobias Bier-schneider (beide FC Holzheim), Thomas Blum, Stefan Moosburger (beide Pause)

Trainer: Dominik Pöllet (wie bisher), Thorsten Pöllet bleibt Spieler auf Abruf

Saisonziel: besser abschneiden als letzte Saison

Meistertipp: kein Tipp

+++ Transfer-Telegramm +++ Kreisklasse Ost +++

1. FC Altdorf

Zugänge: Stefan Wiechers (SpVgg Hausen)
 Abgänge: keine
 Trainer: Stefan Wiechers (SpVgg Hausen) neu für Stefan Engelhard (DJK Litzlohe)
 Saisonziel: oben dabei sein
 Meistertipp: DJK/SV Berg

DJK Berg

Zugänge: Marius Deinlein (SC Sindlbach II), Ludwig Deinlein, Martin Rupp, Johannes Endres, Martin Braun (alle eigene Junioren), Nuro Liridon (Kosovo)
 Abgänge: keine
 Trainer: Rainer Brückel (wie bisher)
 Saisonziel: wieder oben mitspielen
 Meistertipp: DJK/SV Berg

FSV Bergau

Zugänge: Matthias Rascher (TSV Meckenhausen), Markus Meier, Johannes Lang (beide FB SpVgg Reichertshofen), Marius Ehrnsperger (SV Stauff), Christian Abele (SV Pölling), Valentin Pröpster (ASV Neumarkt)
 Abgänge: keine
 Trainer: Matthias Rascher (TSV Meckenhausen) neu als Spielertrainer für Jürgen Mederer (Ziel unbekannt)
 Saisonziel: unter ersten fünf Mannschaften platzieren
 Meistertipp: FC Ezelsdorf, TSV Kornburg II

TSV Burghthann

Zugänge: Kay Vonau, Dominik Frey, Kevin Knauer (alle TSV Ochenbruck), Tobias Becher (FC Ezelsdorf), Michael Schütz (reaktiviert)
 Abgänge: Frank Schramm, Sven Romeis, Matthias Niebler, Marco Zitzmann (alle AH), Kilian Feldhus, Valentin Wottke, Benedikt Wottke, Florian Uhlmann (alle Pause), Oliver Kohlbauer (Ziel unbekannt)
 Trainer: Tobias Maus (wie bisher)
 Saisonziel: besser als Rang acht
 Meistertipp: TSV Kornburg II

FC Ezelsdorf

Zugänge: Rudi Forster (SV Stauff), Pantelis Andörfer (TSV Ochenbruck), Christian Schönweiß (1. SC Feucht), Tobias Vitzthum (SV Unterferrieden), Pascal Preißer (SpVgg Diepersdorf), Marc Eckersberger (reaktiviert)
 Abgänge: Tobias Becher (TSV Burghthann), Georgios Narkas (FC Schwand)
 Trainer: Markus Lewey (1. SC Feucht) neu für Dimos Gamvrelis (bleibt Spieler)
 Saisonziel: attraktiver Fußball
 Meistertipp: TSV Kornburg II

SV Höhenberg

Zugänge: keine
 Abgänge: keine
 Trainer: Christoph Blank (wie bisher)
 Saisonziel: gesichertes Mittelfeld
 Meistertipp: TSV Pyrbaum

TSV Kornburg II

Zugänge: keine

Abgänge: Robert Swierczynski (Ziel unbekannt), Alexander Jovic (SpVgg Mögeldorf), Martin Unguranowitsch (DJK Sparta Noris Nbg.), Rudi Rosin (TSV Georgensgmünd), Giovanni Paulinho (1. SC Feucht II)
 Trainer: Christian Krach (TV Büchenbach) als Spielertrainer neu für Robert Swierczynski (Ziel unbekannt)
 Saisonziel: Aufstieg
 Meistertipp: TSV Kornburg II

**SV Lauterhofen**

Zugänge: Markus Gradl (reaktiviert), Julian Heuschmann, Alexander Wastl (beide eigene Junioren)
 Abgänge: Philipp Hildebrand, Thomas Käsewiter (Karriereende), Anton Kraus (FC Trautmannshofen-Laabertal), Achim Meyer (SV Seligenporten II), Matthias Blumenhofer (DJK Pilsach)
 Trainer: Holger Gißke (ohne Verein) neu für Richard Meier (DJK/SV Wallnsdorf)
 Saisonziel: schneller Klassenerhalt
 Meistertipp: FSV Bergau, TSV Röthenbach/St.W.

DJK Litzlohe

Zugänge: Stefan Engelhard (1. FC Altdorf), Lukas Kuhn (eigene Junioren)
 Abgänge: Stefan Franz, Thomas Franz (Ziel unbek.)
 Trainer: Stefan Engelhard (1. FC Altdorf) neu als Spielertrainer für Bastian Krautwasser (bleibt Spieler)
 Saisonziel: guter Mittelfeldplatz
 Meistertipp: kein Tipp

DJK Pilsach

Zugänge: Matthias Blumenhofer (SV Lauterhofen)
 Abgänge: keine
 Trainer: Martin Krauß (ohne Verein) neu für Marco Hallowetz (Ziel unbekannt)
 Saisonziel: in Liga etablieren
 Meistertipp: kein Tipp

TSV Pyrbaum

Zugänge: Moritz Duschl (SG 83 Nbg.), Daniel Messthaler (TV Büchenbach), André Colga (SV Seligenporten III), Thomas Meyer (Pause beendet)
 Abgänge: Tobias Mischkus (TSV Ochenbruck II), Jonathan Eyselien (SC Oberölsbach), Florian Grießemer, Sebastian Henning (beide Pause)
 Trainer: Stephan Grießemer (wie bisher)
 Saisonziel: ganz oben mitspielen
 Meistertipp: DJK/SV Berg

TSV Röthenbach/St. Wolfgang

Zugänge: Bjarne Wagner (TSV Wendelstein), Sebastian Limmer (TSG 08 Roth), Aleksander Sekulic (FC Ezelsdorf II)
 Abgänge: Marco Rostock, Sebastian Weinstein, Silas Kallberg (alle Pause),

Alexej Rohrbach, Oliver Brüggel, Michael Matschewsky (alle AH)
 Trainer: Frank Müller (wie bisher)
 Saisonziel: oberes Tabellendrittel
 Meistertipp: TSV Kornburg II

SV Unterferrieden:

Zugänge: Patrick Hereth (ASV Neumarkt II), Manuel Breyer (1. SC Feucht II)
 Abgänge: Tobias Vitzthum (FC Ezelsdorf), Dominic Stüwe (FSV Oberferrieden)
 Trainer: Ender Yanik (wie bisher)
 Saisonziel: guter Mittelfeldplatz
 Meistertipp: kein Tipp

FV Wendelstein

Zugänge: keine
 Abgänge: Tammo Pannemann (Bayern Kickers), Florian Süß (TSG 08 Roth), Mario Schanz (TSV Kleinschwarzenlohe), Michael Linhardt (ASV Zirndorf)
 Trainer: Josef Molnar (SV Barthelmesau-rach) neu für Günther Haubner (neuer Abteilungsleiter)
 Saisonziel: gehobenes Mittelfeld
 Meistertipp: kein Tipp

BSC Woffenbach II

Zugänge: Frank Sommer (ASV Neumarkt II)
 Abgänge: Marco Queitsch (FC Holzheim)
 Trainer: Frank Sommer (ASV Neumarkt II) neu für Thomas Emra (Co-Trainer)
 Saisonziel: Klassenerhalt
 Meistertipp: 1. FC Altdorf

START DER KREISKLASSE 4 NEUMARKT/JURA SAISON 2015/2016

Die zwei Gesichter des SV Unterferrieden

Durchwachsene Bilanz: Auswärts hui, daheim pfui – Torwart Kazim Bilir als Stabilitätsfaktor

UNTERFERRIEDEN – Die erste gemeinsame Saison haben der SV Unterferrieden und Spielertrainer Ender Yanik gut über die Runden gebracht. Und dies trotz einiger personeller Probleme und einer zunächst desaströsen Heimbilanz. Dass die Fußballer vom Röthweiher trotzdem gut durch die Spielzeit gekommen sind und spätestens nach dem ersten Saisontrakt immer ausreichend Abstand zur Gefährzone gehalten haben, dafür sorgte die Bilanz in der Fremde.

In den ersten drei Heimpartien hatte es drei Niederlagen und 2:14 Tore gesetzt; in der Vorrunde war nur ein einziger Heimsieg geglückt. Am Saisonende waren es dann zumindest vier Dreier und 15 Punkte daheim. Auswärts legte der SVU dafür sein erfolgreicheres Gesicht an den Tag und kehrte von 14 Gastspielen sieben Mal mit drei Punkten im Gepäck zurück. Dies bedeutete im Endklassement 36 Punkte und Rang neun.

Dass Trainer Yanik der neuen Spielzeit viel optimistischer entgegenblickt, als dies vor zwölf Monaten der Fall gewesen ist, hat einen Namen: Kazim Bilir. Der bereits in der Winterpause von Croatia Nürnberg gekommene Torwart (Yanik: „Ein Bombenrückhalt für die Mannschaft“) hat der wackeligen und verunsicherten Abwehr zu mehr Sicherheit und Stabilität verholfen und einen großen Anteil, dass der SVU nach dem verpatzten Saisonstart schnell in ruhiges Fahrwasser gekommen ist.

Zwei Neuzugänge

In der Sommerpause hat man am Röthweiher zwei Neuzugänge an Land gezogen, von denen Spielertrainer Yanik vor allem auf Patrick Hereth große Stücke hält. Der Allroundspieler vom ASV Neumarkt II ist eine absolute Bereicherung für die Mannschaft, quirlig und technisch versiert und als hängende Spitze vorgesehen. Ein robuster Spieler ist Manuel Breyer (vom SC Feucht II), dem der Trainer Entwicklungspotential bescheinigt.

Dazu kommen Jan Adelhardt, der nach einer längeren Verletzungsbedingten Pause einen neuen Anlauf nimmt, und Fabian Hirschmann, der



Spielertrainer Yanik Ender (links) mit den Neuzugängen des SV Unterferrieden, Manuel Breyer und Patrick Hereth sowie Torhüter Kazim Bilir (vorne); es fehlen Jan Adelhardt und Fabian Hirschmann

Foto: M. Keilholz

nach einem Auslandsstudium zurückkehrt. Die nötige Qualität ins Spiel, um in der extrem stark eingeschätzten Spielklasse zu bestehen, will vor allem auch der Trainer selbst reinbringen. Yanik, der in der vergangenen Saison oft verletzt gewesen ist und weniger als die Hälfte der Spiele komplett bestritten hat, geht am Röthweiher in seine zweite Saison. Dessen Kniebeschwerden scheinen nach einer Aufbaubehandlung überwunden.

Der Trainer ist mit der Vorbereitung durchaus zufrieden, auch wenn die Ergebnisse meist nicht gestimmt haben. Beim Gemeindepokal haben die „Blau-Weißen“ trotz der 0:3-Finalniederlage gegen Ezelsdorf gute Ansätze gezeigt: Yanik: „Das klare Endergebnis spiegelte nicht den Spielverlauf wider.“

Im Totopokal wurde zwar A-Klassist Stöckelsberg mit 3:0 in die Schranken verwiesen, doch gegen Burgthann (2:4) und Winkelhaid (2:5) setzte es Niederlagen, was das frühe Aus im Wettbewerb bedeutete.

Die Negativbilanz in den Testspielen sind für Trainer Yanik ebenfalls kein Grund schwarzzusehen. „Wir sind viel am testen, von daher sind die Ergebnisse in der Vorbereitung zweitrangig; wichtig ist der Saisonstart“. Und da verspricht der Trainer: „Zum Saisonstart werden wir topfit auf dem Platz stehen“. Angesichts des Auftaktprogramms ist dies aber auch unabdingbar, soll es nicht erneut einen Fehlstart wie in der vergangenen Saison geben.

Auftritt gegen Lauterhofen

Zum Auftakt kommt Kreisliga-Absteiger SV Lauterhofen (Samstag, 8. August), bevor es dann (Freitag, 14. 8.) zur Neuauflage des Gemeindepokalfinals nach Ezelsdorf geht. Im Kirchweihspiel (23.8.) ist Aufsteiger Pilsach zu Gast am Röthweiher, bevor das zweite Gemeindepokalfinale beim TSV Burgthann (30.8.) und das Gastspiel beim Kreisliga-Absteiger FCA (6.9.) das anspruchsvolle Startprogramm abrunden.

mk

Attraktiv und erfolgreich

TSV Burgthann: Trainer Tobias Maus will mehr Konstanz

BURGT HANN – Weiter an der Attraktivität des Spiels feilen und den Zuschauern Woche für Woche guten und erfolgreichen Kreisligaspielen präsentieren, ist das Ziel des TSV Burgthann und seines Trainers Tobias Maus für die kommende Saison. Angesichts der gewachsenen Konkurrenz durch die Kreisliga-Absteiger FC Altdorf und SV Lauterhofen und die Versetzung des TSV Kornburg II in die Kreisklasse Ost sicher kein leichtes Unterfangen, den Schritt raus aus der Grauzone der Tabelle in Richtung oberes Tabellendrittel zu machen.

Rang acht mit 37 Punkten war es in der vergangenen Saison. Diese Messlatte zu reißen, ist das erklärte Ziel des TSV-Trainers – Maus: „Wir wollen besser sein als letzte Saison“, wo dem TSV vor allem eines gefehlt hat, nämlich Konstanz. Nach einem guten Start mit drei Siegen und elf Punkten in den ersten sechs Spielen folgte ein dramatischer Einbruch mit einer Negativserie von sieben Niederlagen in den restlichen acht Vorrundenspielen, was als logische Konsequenz des Abdriftens in den Tabellenkeller bedeutete.

„In der Rückrunde sind wir enger zusammengerückt und haben uns als Mannschaft präsentiert“, attestiert Maus seiner Elf Charakterstärke. Sechs Siege, fünf Remis und nur drei Niederlagen bedeuten Rang fünf in der Rückrundentabelle, wobei die zweite Halbserie allenfalls von der 0:8-Pleite im letzten Heimspiel gegen den knapp am Aufstieg gescheiterten TSV Pyrbaum als negativer Ausreißer getrübt wird. Blendet man die achte Tore gegen Pyrbaum aus, zeigte der TSV in der Rückserie die erhoffte Konstanz in der Defensive mit nur 14 Gegentoren. In sechs Partien blieb Keeper Marco Stotz ohne Gegentor. An diese Leistungen wird die Mannschaft anknüpfen müssen, um die gesteckten Ziele möglich werden zu lassen.

Dazu wird auch gehören, dass der TSV im heimischen Revier mehr Biss zeigt. In der vergangenen Saison jedenfalls war das TSV-Sportgelände für die Gastmannschaften ein erfolgreiches Pflaster. Sechsmal nahmen die Gäste drei Punkte mit nach Hause. Dem stehen nur fünf Heimsiege des TSV gegenüber.

Von den Neuzugängen ist Dominik Frey als rechte Hand des Trainers und dessen „verlängerter Arm“ auf dem Platz auserkoren. Torhüter Marco Stotz, der bereits in der Winterpause gekommen ist, hat in der Rückrunde bereits bewiesen, dass er die erhoffte Verstärkung ist und ist die klare Nummer eins zwischen den Pfosten.

Nach einer schöpferischen Pause ebenfalls bereits zur Rückserie wieder zum Kreis der ersten Mannschaft gestoßen ist Paul Ring. Für Tobias Maus „eine wichtige Stütze für das Team“.

Vonau zurück in Burgthann

Schließlich vermeldet der TSV mit Kay Vonau den Zugang eines weiteren „alten Bekannten“. Nach einem halben Jahr in Ochsenbrück hat der Mittelstürmer den Weg zurück gefunden und ist, O-Ton Trainer Maus: „mit Kusshand aufgenommen worden“.

Dazu kommen Kevin Knauer, der nach einem Jahr Spielpause behutsam aufgebaut wird, sowie aus dem Juniorenbereich Tobias Becher und Jonas Schönweiß, wobei letzterer auch noch in der Jugend eingesetzt werden kann.

Soll sich für Kapitän Felix Schönweiß und seine Mitspieler das Ziel, sich ans obere Drittel heranzutasten, erfüllen, gilt es vor allem auch gegen die Gemeindepokalgegner eine bessere Bilanz einzufahren. In der vergangenen Saison hat es gegen Unterferrieden (2:4 und 0:2) zwei Niederlagen gesetzt, während gegen Ezelsdorf (0:3 und 1:1), mit dem man gleich beim Saisonauftakt am kommenden Sonntag (9.8.) die Klängen kreuzt, zumindest ein Remis herausgesprungen ist.

Daran schließen sich die Gastspiele bei Aufsteiger DJK Pilsach (16.8.) und Kreisliga-Absteiger 1. FC Altdorf (23.8.) an, bevor am 30. August der SV Unterferrieden seine Aufwartung bei den „Gelb-Schwarzen“ macht.

Für TSV-Coach Tobias Maus ist das kernige Auftaktprogramm („Lieber so als andersrum“) mit den beiden Prüfsteinen Ezelsdorf und FC Altdorf in Ordnung. „So werden wir gleich sehen, ob wir mithalten können oder kleinere Brötchen backen müssen“.

mk

Kameradschaft als Schlüssel zum Erfolg

FC Ezelsdorf will nach „gebrauchter“ Saison in bärenstarker Liga oben dabei sein



Gleich mit einem Dutzend Neuzugängen kann der FC Ezelsdorf in dieser Saison aufwarten: (Stehend v. links) Abteilungsleiter Martin Dötsch, Florian Zehnter, Patrick Ruff, Sebastian Hecke, Marc Eckersberger, Pascal Preißer, Christian Schönweiß, Trainer Markus Lewey, (knieend v. links) Tobias Vitzthum, Oliver Ruff, Panthelis Andörfer, Rudi Forster; es fehlen: Hannes Warnhofer und Simon Federsel.

Foto: M. Keilholz

EZELSDORF – Beim FC Ezelsdorf hat nach einer enttäuschenden Spielzeit eine neue Zeitrechnung begonnen. Nachdem der Traum vom Aufstieg frühzeitig zu den Akten gelegt werden musste, ist vieles neu an der Bucher Straße. Nach einer „gebrauchten“ Saison will der Kreisklassist mit einem personell breiter aufgestellten Kader und einem neuen Trainer mit attraktivem Fußball eine erfolgreiche Saison einläuten.

Dazu hat der Fußball-Club mit Markus Lewey einen absoluten Fachmann verpflichtet. Der neue Mann auf der Bank ist eine Autorität, die sehr viel Wert auf Disziplin – auf und außerhalb des Platzes – legt.

Lewey selbst hat nach drei Jahren als Co-Trainer unter Klaus Mösle, inklusive des Aufstiegs in die Bayernliga beim SC Feucht, Lust auf etwas Neues verspürt und in Ezelsdorf Dimos „Mike“ Gamvrelis beerbt, der ei-

ne schöpferische Pause einlegt und sich eine Vaterschaftspause nimmt.

Der neue Coach auf der Bank, der vor seinem Engagement beim SC Feucht in Stauf, Heng und Pyrbaum Trainererfahrung gesammelt hat, setzt auf Kameradschaft als Basis zu einem attraktiven und erfolgreichen Fußball.

Punktekonto halbiert

„Schnee von gestern“ ist, dass der langjährige Kreisklassist in der zurückliegenden Saison seine Ziele vorzeitig begraben musste und zum Ende hin regelrecht eingebrochen ist.

Die Diskrepanz zur Spielzeit davor macht das Punktekonto deutlich. Im Vergleich zur Saison 2013/14, wo 73 Punkte nicht zum Aufstieg reichten, haben die FCE-Kicker in der abgelaufenen Saison das Punktekonto (37) praktisch halbiert.

Anders als vor zwölf Monaten, wo man nach zwei knapp verpassten Auf-

stiegen als erklärter Titelfavorit angetreten war, will man diesmal in Ezelsdorf tunlichst vermeiden, mit einer überzogenen Zielsetzung unnötig Druck aufzubauen. „Vorne mitspielen“ und „attraktiver Offensivfußball“ lautet das zurückhaltend formulierte Ziel.

Die Kreisliga ist nominell stärker besetzt als die Jahre zuvor und dürfte von der Leistungsstärke höher einzuschätzen sein. Dafür sorgen schon die drei Absteiger: Der 1. FC Altdorf und SV Lauterhofen aus dem Neumarkter Kreisoberhaus und der zwangsweise aus dem Jura-Oberhaus hinausbeförderte TSV Kornburg II, über dessen Eingruppierung in den Osten die Vereine verständlicherweise alles andere als glücklich sind. Dazu kommen die Spitzenteams der vergangenen Saison, DJK Berg und TSV Pyrbaum.

Für Fußballabteilungsleiter Martin Dötsch ist die Spielklasse denn auch die „stärkste seit Jahren“. Trotz der zahlreichen Konkurrenz hat der FC Ezelsdorf aber das Zeug dazu, oben mitzumischen. Dazu ist die junge, talentierte Mannschaft gezielt verstärkt worden.

Lewey setzt auf Achse

Stolz ist man in Ezelsdorf darauf, fast nur einheimische Spieler in seinen Reihen zu haben, was einen hohen Identifikationsgrad garantiert. Auch die Neuzugänge Christian Schönweiß (SC Feucht), Pascal Preißer (SpVgg Diepersdorf), Tobias Vitzthum (SV Unterferrieden), Rudi Forster (SV Stauf) und Panthelis Andörfer (TSV Ochsenbrück) sind Spieler, die teils den Weg zurück zu ihren fußballerischen Wurzeln gefunden haben oder eine emotionale Verbindung zum Verein haben.

Dazu kommen Marc Eckersberger, der nach einhalb Jahren Pause wieder Lust am Fußball gefunden hat, und sechs Junioren aus der JFG Burgthann.

Trainer Lewey setzt auf einen breit aufgestellten Kader, wobei Torwart Matthias Roth, Armin Lang, Pascal Preißer und Christian Schönweiß die Achse der Mannschaft bilden sollen.

Keeper Roth ist mit 46 Jahren der Oldie des Teams. Die ältesten Akteu-



Trainer Tobias Maus (rechts) mit den Neuzugängen des TSV Burgthann: Kevin Knauer, Marco Stotz, Dominik Frey (stehend v. links), Tobias Becher, Paul Ring und Jonas Schönweiß (knieend v. links). Foto: M. Keilholz

re danach sind Armin Lang (32) und Christian Schönweiß (26). Letzterer war Stammspieler beim SC Feucht in der Landesliga und ist als Führungsspieler auserkoren.

Mit Pascal Preißer, mit Diepersdorf in der Kreisliga 2 Erlangen-Pegnitzgrund Meister geworden, der in die Rolle von Mike Gamvrelis schlüpfen soll, und Tobias Vitzthum sind zwei Ur-Ezelsdorfer zu ihren fußballerischen Wurzeln zurückgekehrt.

Die zweite Mannschaft sieht man in Ezelsdorf in der B-Klasse als Unterbau und Sprungbrett junger Spieler für die erste Mannschaft gut aufgehoben. Auch diese hat reichlich Potential nach oben. Zur Erinnerung: Nach der Meisterschaft in der Saison 2013/14 verzichtete man auf den Aufstieg. Eine, wie sich gezeigt hat, weise Entscheidung, denn in der vergangenen Saison folgte der Absturz auf den drittletzten Platz.

mk



START DER A-KLASSEN NEUMARKT/JURA SAISON 2015/2016

Alles anders in der A-Klasse Mitte

Neue Ligaeinteilung stellt die Vereine und Trainer vor Fragen und Probleme

FEUCHT/MOOSBACH/WINKELHAID – „Neuland“. Das ist das mit Abstand am häufigsten gebrauchte Wort der Trainer, wenn man mit ihnen über die komplett neu durchgemischte A-Klasse Neumarkt/Jura Mitte spricht. Wenig verwunderlich – tummeln sich in dieser doch nicht weniger als fünf Aufsteiger und weitere zusätzliche neun Liga-Neulinge. Der Bote versucht, etwas Licht ins Dunkle zu bringen.

Man nehme 14 Mannschaften – egal ob erste (Moosbach), zweite (Winkelhaid) oder dritte (Seligenporten) – von der Oberpfalz bis zum Großraum Nürnberg, mische alles einmal kräftig durch und am Ende kommt heraus: die neue Ligaeinteilung der A-Klasse Mitte (AKM) zur Spielzeit 2015/16. Aus Sicht des Nürnberger Landes besonders interessant: Mit dem TSV Feucht II, dem SV Moosbach, dem TSV Winkelhaid II und dem 1. SC Feucht II tummeln sich gleich vier Vertreter aus dem Landkreis in der AKM.

TSV FEUCHT II: Die signifikanteste und wichtigste Veränderung beim Verein vom Feuchter Segersweg gab es zweifelsohne auf der Position des Trainers. Nachdem Jörg Fröhlich in der vergangenen Spielzeit mit dem TSV souverän den Aufstieg von der B- in die A-Klasse schaffte, macht dieser nun den Weg für Georg Beck frei. Der wiederum kommt nach einem Jahrzehnt beim Lokalrivalen SV Moosbach zurück zu seinem Ursprungsverein. „Nach zehn Jahren hatte ich mehr und mehr das Gefühl, dass es an der Zeit für etwas Neues wäre – sowohl für mich als auch für Moosbach“, erklärt Beck seine Beweggründe. Und obwohl der Aufstieg mit dem SVM haarscharf verpasst wurde, bezeichnet Moosbachs Ex-Trainer den Zeitpunkt für seine Entscheidung als „ideal“. Denn: „Wir haben eine sensationelle Saison gespielt. Mit so einem Erfolgserlebnis darf man sich dann schon mal verabschieden.“ Eigentlich wollte Beck erst einmal eine Ruhepause vom Trainerjob einlegen, als aber dann der Kontakt zum TSV 04 Feucht – „seinem“ Heimatverein – zustandekam, war er „sofort Feuer und Flamme für die neue Aufgabe“.

Sein neues Tätigkeitsfeld umschreibt er selbst wie folgt: „Mein Ziel ist es – in enger Absprache und Kooperation mit Markus von Aufseß (Coach der 1. Mannschaft, Anmerkung der Redaktion) – diejenigen Spieler, die den Sprung von der zweiten in die erste Mannschaft noch nicht geschafft haben, dort behutsam und dauerhaft hinzuführen.“ Gerade diese Arbeit „mit jungen, talentierten Spielern ist es, was mich begeistert und antreibt“, führt Beck im Gespräch mit dem Boten aus. Da der erfahrene Coach weiß, dass diese Aufgabe einiges an Zeit in Anspruch nehmen wird, formuliert er das Saisonziel bewusst bescheiden: „Für uns wird es erst einmal nur darum gehen, die Klasse zu halten. Alles andere wird man sehen.“ Beck vermittelt ergo glaubhaft den Eindruck, sich bereits voll und ganz mit seiner neuen Aufgabe zu identifizieren. Nur einmal schweift sein Blick noch zurück auf seinen Ex-Verein: „Das werden zwei ganz heiße und interessante Derbys zwischen uns und Moosbach, auf die ich mich schon jetzt unglaublich freue!“ Und auch auf die Frage, wer für ihn der Meisterschaftsfavorit in der AKM ist, kennt die Antwort Georg Beck – wie sollte es auch anders sein – nur einen Namen: der SV Moosbach.

SV MOOSBACH: Dessen neuer Trainer Steffen Herzig, gekommen vom Henger SV, weist die zugeschobene Favoritenrolle erst einmal von sich und verweist auf die zahlreiche Abgänge von Leistungsträgern, die den SVM im Sommer verlassen haben. „Wir dürfen nicht den Fehler machen und es für selbstverständlich halten, sofort in die Fußstapfen meines Vorgängers zu treten“, mahnt der neue starke Mann in Moosbach zu Demut und Bescheidenheit.

Zwar hat er in der abgelaufenen Spielzeit 2014/15 bereits etliche Spiele des SVM verfolgt und kennt zudem einige Spieler aus seiner Zeit beim TSV Burghann persönlich – doch wie vielen anderen bereitet auch Herzig die vollkommen neu zusammengewürfelte Liga (Start-)Probleme: „Viele Vereine wie etwa Leerstetten und Großschwarzenlohe sind für mich völliges Neuland. Um sich einen ersten seriösen und vernünftigen Blick über Qualität, Stärke und Leistungsdichte der Liga verschafft zu haben, wird es bestimmt noch etliche Wochen dauern.“

Positiv und zuversichtlich stimmen ihn hingegen die ersten Eindrücke an seiner neuen Wirkungsstätte: „Die Jungs hauen sich alle voll rein und ziehen Klasse mit!“, ist Herzig voll des Lobes über sein neues Team, das er als „junge, spielstarke Truppe“ preist. Den Aufstieg als Saison-



Daniel Wolf: SC Feucht II. Foto: kk



Steffen Herzig: SV Moosbach. Foto: nm

ziel will er sich dennoch nicht entlocken lassen und verweist stattdessen auf den Nachbarverein 1. SC Feucht II, dem er – obwohl Aufsteiger – den Durchmarsch von der B- in die Kreisklasse zutraut. Dorthin möchte natürlich auch Herzig mit dem SVM, formuliert das hauseigene Saisonziel vorläufig aber erst einmal wie folgt: „Unser Anspruch muss es sein, mindestens unter die ersten Fünf zu kommen.“

1. SC FEUCHT II: Dorthin möchte auch der dritte Vertreter des Markts Feucht. Die Rede ist natürlich vom SC. Wie das mit dem Aufsteigen geht, hat der Sportclub bereits in der vergangenen Spielzeit eindrucksvoll unter Beweis gestellt, als die Feuchter mit einem unwiderstehlichem Schlusspunkt doch noch den Sprung von der B- in die A-Klasse schafften.

In der neuen Liga prompt als einer der heißesten Aufstiegsanwärter genannt zu werden, schmeichelt Feuchts neuem Coach Daniel Wolf zwar – selbst formuliert er die Ansprüche jedoch zurückhaltender: „Wir wollen eine gute Rolle und nach Möglichkeit oben mitspielen.“ Und das möglichst ohne Abstellungen aus der ersten in die zweite Mannschaft, wie Wolf ausdrücklich betont: „Unser Ziel ist es, so wenig Spieler wie möglich von der Bayernligamannschaft zu uns runterschieben.“

Stattdessen verweist er auf die auch so vorhandene Qualität und Leistungsstärke im Kader: „Wir haben einen guten Mix aus jungen aufstrebenden Spielern und älteren gestandenen Akteuren. Da gilt es jetzt die richtige Balance und Stabilität fürs Teamgefüge zu finden.“ Gelingt dies Wolf

und dem SC, ist Feucht mit Sicherheit ein ganz heißer Anwärter auf den Aufstieg. Vorerst aber schiebt Feuchts Neuer an der Seitenlinie diese Rolle zwei anderen Vereinen zu: dem SV Moosbach und dem SV Leerstetten.

TSV WINKELHAID II: Wohin führt Winkelhaid's Reise in der A-Klasse Mitte? Eine Frage, die auch TSV-Spielleiter Lukas Schneider gerne beantwortet wüsste. „Außer den SV Moosbach kennen wir keinen unserer Gegner wirklich. Und das macht die Situation für uns nicht gerade einfacher.“ So spricht Schneider auch ganz offen von „zweispaltigen Gefühlen“, die ihn beim Blick auf die neue Einteilung der AKM beschleichen.

Eine seriöse Prognose abgeben? Für ihn „ein Ding der Unmöglichkeit!“ – „Kann sein, dass wir oben um den Aufstieg mitspielen. Genauso gut aber ist es möglich, dass wir gegen den Abstieg kämpfen werden müssen.“ Dennoch lässt sich Schneider seinen Optimismus nicht nehmen und ist „überzeugt davon, stark genug zu sein, um die Klasse zu halten“.

Mit Zielsetzungen ist er vorsichtig und formuliert diese bewusst allgemein: „Wir wollen einen erfolgreicheren Fußball als in der vergangenen Saison spielen. Was dann am Ende dabei rauspringt, wird sich zeigen. Ein einsteiliger Tabellenplatz wäre toll, die beste aller zweiten Mannschaften sein das absolute Sahnehäubchen.“

Dann aber müsste der TSV Winkelhaid II mit Trainer Roberto Luccini aber den 1. SC Feucht II hinter sich lassen, den auch Schneider ganz oben mit auf der Rechnung hat, wenn es um den Aufstieg geht.

FABIAN ISTELE

Zwei Teams, zwei Ziele

AK NO: Oberferrieden will oben mitspielen, SCE Klasse halten

OBERFERRIEDEN/EISMANNBERG: „Auf ein Neues!“ heißt es für den FSV Oberferrieden und den SC Eismannsberg in der A-Klasse Nordost. Während der FSV die Plätze 1 bis 5 als Saisonziel ausgerufen hat, schlägt SCE-Coach Bastian „Picco“ Pickelmann trotz Rang 7 in der Vorsaison erst einmal leisere Töne an: Für ihn zählt zunächst einmal „nur“ der Klassenerhalt.

FSV Oberferrieden: Nach Platz 5 in der Spielzeit 2014/15 will der FSV Oberferrieden in der neuen Saison wieder ganz oben angreifen. „Unser Ziel ist es, besser abzuschneiden als in der Vorsaison“, macht Abteilungsleiter Heiko Hornung gar keinen Hehl aus den Ansprüchen im Espenpark. Allerdings erwartet er eine „ausgeglichene Liga ohne einen ganz großen Favoriten.“ Dementsprechend erwartet er auch ein Hauen und Stechen um die Auf- und Abstiegsplätze: „Der Kampf um Auf- und Abstieg wird bis zum Schluss spannend bleiben und wir hoffen natürlich bis zum Saisonende vorne dabei zu sein.“

Nach den Abgängen von Dominik Pohl und Kai Schilfarth (beide Ziel unbekannt) hat sich der FSV deshalb mit Jan Beranek (TSV Burghann), Bastian Scharf (FV Wendelstein), Christian Möse (EKSG Rummelsberg), Bryan Stollberg (SV Rednitzhembach) und Dominic Stüwe (SV Unterferrieden) verstärkt. Zudem stoßen

Marvin Pröll, Max Bärnreuther, Fabian Hengelein und Michael Engelhardt aus der eigenen Jugend dazu. Als schärfste Konkurrenten auf den ganz großen Wurf in der A-Klasse Nordost sieht Hornung die Mannschaften vom FC Holzheim II und FC Trautmannshofen.

SC Eismannsberg: Dieselben Teams hat auch SCE-Coach Bastian „Picco“ Pickelmann auf der Rechnung, wenn es darum geht, wer den Sprung von der A- in die Kreisklasse schafft. „Seinen“ SC Eismannsberg sieht der 32-Jährige nicht ganz so weit vorne. Und das trotz der starken Vorsaison, die für den SCE auf Rang 7 endete.

Dennoch lautet Pickelmanns Zielsetzung wie schon vor einem Jahr: „Erst einmal geht es für uns darum, den Klassenerhalt zu sichern. Sobald wir das geschafft haben, können wir einen Blick nach vorne werfen.“ Sollte dann erneut ein einsteiliger Tabellenplatz für Eismannsberg herauspringen, wäre Pickelmann „höchst zufrieden und stolz auf meine Jungs.“

Die Vorfreude des SCE auf die neue Saison getrübt haben die Verletzungen der Leistungsträger Jonas Pfälzner und Alexander Monath: Während Ersterer sich seit dem 16. Juli mit Knieproblemen herumplagt, zog sich Monath eine Woche später einen Muskelfaserriss zu. Sollten beide Stammkräfte zum Saisonstart ausfallen, wäre dies für den SC Eismannsberg ein herber Schlag und Verlust. F. Istel

A-Klasse Nord Ost: Termine 2015

Vorrunde

1. Spieltag

09.08.15 15:00 1. SC Feucht II – SV Pfaffenhofen
09.08.15 15:00 TSV Winkelhaid II – DJK Allersberg II
11.08.15 18:30 SV Leerstetten – TSV 04 Feucht II
27.09.15 15:00 SV Moosbach – TSV Pyrbaum II

2. Spieltag

16.08.15 13:00 DJK Allersberg II – 1. SC Feucht II
16.08.15 13:00 TSV 04 Feucht II – SV Moosbach
16.08.15 15:00 SV Seligenporten III – TSV Winkelhaid II

3. Spieltag

23.08.15 13:00 TSV Winkelhaid II – 1. SC Feucht II
23.08.15 15:00 SV Moosbach – SV Pfaffenhofen
SPIELFREI – TSV 04 Feucht II

4. Spieltag

30.08.15 13:00 DJK Allersberg II – SV Moosbach
30.08.15 13:00 TSV 04 Feucht II – TSV PAVELSBACH
30.08.15 15:00 TSV Kleinschwarzenlohe – TSV Winkelhaid II
30.08.15 15:00 1. SC Feucht II – SV Leerstetten

5. Spieltag

06.09.15 13:00 TSV Winkelhaid II – SV Leerstetten
06.09.15 13:00 SC Großschwarzenlohe II – TSV 04 Feucht II
06.09.15 15:00 SV Moosbach – 1. SC Feucht II

6. Spieltag

13.09.15 13:00 TSV 04 Feucht II – SV E. Allersberg
13.09.15 15:00 SV Moosbach – SV Leerstetten
1. SC Feucht II und TSV Winkelhaid SPIELFREI

7. Spieltag

19.09.15 14:00 TSV Winkelhaid II – SV Moosbach
20.09.15 15:00 TSV PAVELSBACH – 1. SC Feucht II
20.09.15 15:00 SV Seligenporten III – TSV 04 Feucht II

8. Spieltag

27.09.15 13:00 TSV 04 Feucht II – TSV Kleinschwarzenlohe
27.09.15 15:00 TSV Wendelstein II – TSV Winkelhaid II
27.09.15 15:00 1. SC Feucht II – SC Großschwarzenlohe II
SV Moosbach – SPIELFREI

9. Spieltag

04.10.15 15:00 TSV PAVELSBACH – SV

Moosbach
04.10.15 15:00 SV E. Allersberg – 1. SC Feucht II
TSV Winkelhaid II und TSV 04 Feucht II – SPIELFREI

10. Spieltag

11.10.15 13:00 TSV 04 Feucht II – TSV Wendelstein II
11.10.15 13:00 TSV Pyrbaum II – TSV Winkelhaid II
11.10.15 15:00 SV Moosbach – SC Großschwarzenlohe II
11.10.15 15:00 1. SC Feucht II – SV Seligenporten III

11. Spieltag

18.10.15 13:00 TSV Winkelhaid II – TSV PAVELSBACH
18.10.15 13:00 TSV Pyrbaum II – TSV 04 Feucht II
18.10.15 15:00 TSV Kleinschwarzenlohe – 1. SC Feucht II
18.10.15 15:00 SV E. Allersberg – SV Moosbach

12. Spieltag

25.10.15 13:00 TSV 04 Feucht II – TSV Winkelhaid II
25.10.15 15:00 SV Moosbach – SV Seligenporten III
1. SC Feucht II – SPIELFREI

13. Spieltag

08.11.15 12:30 TSV Winkelhaid II – SC Großschwarzenlohe II
08.11.15 12:30 TSV 04 Feucht II – SV Pfaffenhofen
08.11.15 14:30 TSV Wendelstein II – 1. SC Feucht II
08.11.15 14:30 TSV Kleinschwarzenlohe – SV Moosbach

14. Spieltag

15.11.15 12:00 DJK Allersberg II – TSV 04 Feucht II
15.11.15 12:30 TSV Winkelhaid II – SV Pfaffenhofen
15.11.15 14:30 1. SC Feucht II – TSV Pyrbaum II
SV Moosbach – SPIELFREI

15. Spieltag

22.11.15 12:30 TSV 04 Feucht II – 1. SC Feucht II
22.11.15 14:30 TSV Wendelstein II – SV Moosbach
22.11.15 14:30 SV E. Allersberg – TSV Winkelhaid II

Rückrunde

16. Spieltag

29.11.15 12:30 DJK Allersberg II – TSV Winkelhaid II
29.11.15 12:30 TSV Pyrbaum II – SV Moosbach
29.11.15 12:30 TSV 04 Feucht II – SV Leerstetten
29.11.15 14:30 SV Pfaffenhofen – 1. SC Feucht II

A-Klasse Mitte: Termine 2015

Vorrunde

1. Spieltag

09.08.15 15:00 SC Eismannsberg – SV Pölling II
27.09.15 15:00 SV Stauff – FSV Oberferrieden

2. Spieltag

16.08.15 15:00 TSV Stöckelsberg – SC Eismannsberg
FSV Oberferrieden – SPIELFREI

3. Spieltag

23.08.15 15:00 SC Oberölsbach – SC Eismannsberg
23.08.15 15:00 ASC Sengenthal – FSV Oberferrieden

4. Spieltag

30.08.15 15:00 FSV Oberferrieden – DJK Neumarkt
10.09.15 17:45 SC Eismannsberg – FC Holzheim II

5. Spieltag

06.09.15 15:00 SV Stauff – SC Eismannsberg
06.09.15 15:00 DJK-SV Oberwiesnacker – FSV Oberferrieden

6. Spieltag

13.09.15 15:00 FSV Oberferrieden – 1. FC Neumarkt Süd
SC Eismannsberg – SPIELFREI

7. Spieltag

20.09.15 13:00 DJK-SV Berg II – FSV Oberferrieden
20.09.15 15:00 ASC Sengenthal – SC Eismannsberg

8. Spieltag

27.09.15 15:00 SC Eismannsberg – DJK Neumarkt
FSV Oberferrieden – SPIELFREI

9. Spieltag

03.10.15 15:00 DJK-SV Oberwiesnacker – SC Eismannsberg
04.10.15 15:00 FC Sindlbach – FSV Oberferrieden

10. Spieltag

11.10.15 15:00 FSV Oberferrieden – SC Oberölsbach
11.10.15 15:00 SC Eismannsberg – 1. FC Neumarkt Süd

11. Spieltag

18.10.15 13:00 DJK-SV Berg II – SC Eismannsberg
18.10.15 15:00 FSV Oberferrieden – FC Trautmannshofen

12. Spieltag

25.10.15 13:00 SV Pölling II – FSV Oberferrieden
SC Eismannsberg – SPIELFREI

13. Spieltag

08.11.15 14:00 FSV Oberferrieden – TSV Stöckelsberg
08.11.15 14:00 FC Sindlbach – SC Eismannsberg

14. Spieltag

15.11.15 14:00 SC Eismannsberg – FSV Oberferrieden

15. Spieltag

22.11.15 14:00 FC Trautmannshofen – SC Eismannsberg
22.11.15 14:00 FSV Oberferrieden – FC Holzheim II

Rückrunde

16. Spieltag

29.11.15 12:00 FSV Oberferrieden – SV Stauff
29.11.15 12:00 SV Pölling II – SC Eismannsberg



Folgen Sie uns auf Twitter
Zeitung_DerBote
www.n-land.de



Werden Sie Fan!
Von **Der Bote**
www.facebook.com/
ZeitungDerBote

START DER B-KLASSEN NEUMARKT/ JURA SAISON 2015/2016

Derbys so weit das Auge reicht

Die B-Klasse steht vor allem im Zeichen zahlreicher Nachbarschaftsduelle

NÜRNBERGER LAND – Sie sind das Salz in der Suppe, begeistern gleichermaßen Fans, Spieler und Verantwortliche. Wie gut, dass sich die hiesigen Vereine in der B-Klasse auf jede Menge packende und brisante Derbys freuen dürfen.

B-Klasse Mitte 1: Hier tummeln sich mit der EKSG Rummelsberg, dem TSV Ochenbruck II, dem SV Moosbach II und dem SV Rasch II gleich vier Klubs aus dem Nürnberger Land. Die EKSG um Coach Peter Gramsch darf sich dabei die besten Chancen ausrechnen, auch in dieser Saison wieder um den Aufstieg mitzuspielen. Nach den Plätzen 4, 3 und 4 in den vergangenen drei Spielzeiten will Rummelsberg endlich den Sprung in die A-Klasse schaffen. Bis auf Salim Eser, der sich dem SV Moosbach anschloss, und Christian Möse, der zum FSV Oberferrieden wechselte, steht Gramsch derselbe Kader aus der Vorsaison zur Verfügung. Besonders groß ist in Rummelsberg die Vorfreude auf die Derbys mit dem TSV Ochenbruck II (15.11.15, 5.6.16). Die Ochis wiederum müssen sich erst einmal in der für sie neuen Liga zurechtfinden. Denn nach dem bitteren Abstieg aus der AK Nordost in der Vorsaison trifft das Team von Trainer Jürgen Baumgärtner auf zahlreiche Teams, mit denen die Ochis nach zwei Abstiegen binnen zweier Jahre bis dato eher weniger Berührungspunkte hatten. Gelingt Baumgärtner und Co. zügig die Umstellung und der Anpassungsprozess an die neue Liga, ist mit Ochenbruck II definitiv weit oben in der Tabelle zu rechnen.

Genau in diesen Gefilden sieht sich auch der SV Rasch II. Nachdem die Zweite des SVR in den vergangenen drei Spielzeiten auf den Plätzen 5, 6 und 3 abschloss, will sie auch in der neuen Saison mindestens oben mitspielen. Das Zeug dazu hat sie allemal: Der Kader ist derselbe wie in der vergangenen Saison, ergo eingespielt und ein verschworener Haufen. Bringen die Rascher auch in der kommenden Spielzeit die Tugenden, für die sie stehen – Kampfgeist, Entschlossenheit und bedingungsloser Einsatz – auf den Platz, sind sie ebenfalls ein heißer Kandidat für die vorderen



Auf die Duelle mit Oberferrieden (links) müssen die Jungs vom TSV Ochenbruck II in der nächsten Saison verzichten. F: kk

Plätze in der B-Klasse Mitte 1. Ob es auch für den SV Moosbach II so weit nach oben reicht, hängt in erster Linie davon ab, ob die Mannschaft von Trainer Marco Schmidt mehr Konstanz in die neue Saison bekommt als noch in der abgelaufenen Spielzeit.

Am Ende dieser standen für die Zweite des SVM nämlich lediglich sechs Siege und sechs Unterschieden, dafür aber ganze zwölf Niederlagen zu Buche. 24 Zähler aus 24 Spielen und Rang zehn – zu wenig für die Ansprüche in Moosbach. In der neuen Spielzeit möchte der SVM II deshalb punktemäßig besser abschneiden als in der Vorsaison und am Ende möglichst auf einem einstelligen Tabellenplatz einlaufen.

B-Klasse Ost 1: Ganz im Zeichen von packenden intensiven Derbys steht auch die BK Ost 1. Mit dem TSV Burghthann II, dem FSV Oberferrieden II, dem SV Unterferrieden II und dem FC Ezelsdorf II sind alle vier Vereine der Gemeinde Burghthann vertreten. Komplettiert wird das Teilnehmerfeld aus Sicht des Nürnberger Landes vom 1. FC Altdorf II.

Obwohl den TSV mit Stefan Karg, Andreas Schmidt, Maximilian Schütz, Jacob Roland, Markus Ludwig, Oliver Maas, Jochen Lehner, Jörg Hafner, Thomas Spörlein, Rainer Wrosch, Markus Albert und Martin Schneider gleich zwölf Spieler verlassen haben, strebt die Mannschaft um Trainer Jürgen Müller mindes-

tens einen einstelligen Tabellenplatz an. Nachdem dieser mit Rang zehn in der Vorsaison knapp verpasst wurde, hofft Burghthann II auf mehr Konstanz und Stabilität als noch in der vergangenen Spielzeit (neun Siege, vier Remis, 13 Niederlagen).

Dasselbe Saisonziel – also einen einstelligen Tabellenplatz – gibt auch der FSV Oberferrieden II aus. Dort freut man sich vor allem auf die vielen Nachbarschaftsderbys gegen Burghthann, Unterferrieden und Ezelsdorf. Abteilungsleiter Heiko Hornung schätzt die Liga als eine sehr ausgeglichene ein, „in der nahezu jeder jeden schlagen kann“. Einzig den TSV Wolfstein II sieht er als der Konkurrenz enteilt an und tippt des-

halb auf die Oberpfälzer als Meisterschaftsfavorit. Läuft es beim SV Unterferrieden II noch einen Tick besser als in der abgelaufenen Saison, die man auf Platz vier beendete, ist auch der SVU nicht chancenlos im Rennen um die vorderen Ränge. Wichtig wird vor allem sein, ob es Unterferrieden gelingen wird, einen ähnlich guten Saisonstart wie im vergangenen Jahr hinzulegen, als man aus den ersten fünf Spielen zwölf Punkte einfuhr. Dem SVU zum Saisonauftakt definitiv noch fehlen werden jedoch die Torhüter Thomas Göhringer (Schulterverletzung) und Michael Kleinöder (Kreuzbandriss).

Alle Mann an Bord heißt es hingegen beim FC Ezelsdorf II. Nachdem der FCE 2012/13 Erster und 2013/14 immerhin Fünfter wurde, liegt hinter Coach Alexander Sauber, der in seine erste Saison als (Spieler-)Trainer geht, und seiner Mannschaft eine für Ezelsdorfer Verhältnisse enttäuschende Spielzeit 2014/15. Gerade einmal zu Rang zwölf reichte es am Ende. Nur die SG Stöckelsberg II und der FC Franken II schnitten noch schlechter ab. Nun soll Sauber den Spielern neuen Atem einhauchen und sie zurück in die Erfolgsspur führen. Gelingt dem 27-Jährigen diese Mission, ist mit dem FC Ezelsdorf II wieder weiter vorne in der Tabelle zu rechnen.

In diesen tabellarischen Gefilden sieht sich ebenfalls der 1. FC Altdorf II. Nach den Rängen sechs, vier und sechs soll es für den FCA auch in dieser Saison wieder mindestens zu einer Platzierung unter den Top-6 reichen. Die Vorzeichen stehen nicht schlecht: Bis auf Lukas Rieger, der Altdorf in Richtung Winkelhaid II verlassen hat, verfügt die Wallensteinstadt über exakt denselben Kader der Vorsaison.

Wo andere Teams sich also erst einspielen und eine Formation finden müssen, het der FCA eine über Jahre eingespielte Mannschaft, in der die Automatismen sitzen. Soll am Ende jedoch der Sprung nach ganz oben – ergo in die A-Klasse – klappen, muss aber auch Altdorf mehr Konstanz in sein Spiel bringen. In der vergangenen Saison wechselten sich beim FCA Siege und Niederlagen zu schnell und zu häufig ab.

FABIAN ISTELE

Kreisliga Ost: Termine 2015

Vorrunde

1. Spieltag

08.08.15/16.00 TSV Winkelhaid – TSV Ochenbruck
09.08.15/15.00 SV Rasch – TSV Wolfstein
25.08.15/18.30 TV Hilpoltstein – TSV 04 Feucht

2. Spieltag

16.08.15/15.00 TSV 04 Feucht – TSV Heideck
16.08.15/15.00 Henger SV – TSV Winkelhaid
16.08.15/15.00 TSV Ochenbruck – SV Postbauer
SPIELFREI – SV Rasch

3. Spieltag

23.08.15/15.00 TSV Winkelhaid – SV Postbauer
23.08.15/15.00 SV Rasch – TSV Wendelstein
23.08.15/15.00 1. FC Schwand – TSV 04 Feucht
01.09.15/18.00 TV Hilpoltstein – TSV Ochenbruck

4. Spieltag

30.08.15/15.00 TSV 04 Feucht – TSV Berching
30.08.15/15.00 1. FC Deining – SV Rasch
30.08.15/15.00 TSV Wolfstein – TSV Winkelhaid
30.08.15/15.00 TSV Ochenbruck – TSV Heideck

5. Spieltag

06.09.15/15.00 TSV Winkelhaid – TV Hilpoltstein
06.09.15/15.00 SV Rasch – TSV 04 Feucht
06.09.15/15.00 1. FC Schwand – TSV Ochenbruck

6. Spieltag

13.09.15/15.00 TSV Meckenhausen – SV Rasch
13.09.15/15.00 TSV 04 Feucht – TSV Freystadt
13.09.15/15.00 TSV Ochenbruck – TSV Berching
SPIELFREI – TSV Winkelhaid

7. Spieltag

19.09.15/16.00 TSV Winkelhaid – TSV Heideck
20.09.15/15.00 SV Rasch – TSV Ochenbruck
20.09.15/15.00 Henger SV – TSV 04 Feucht

8. Spieltag

26.09.15/16.00 TSV Wendelstein – TSV Winkelhaid
27.09.15/15.00 TSV 04 Feucht – TSV Wolfstein
27.09.15/15.00 SV Postbauer – SV Rasch
27.09.15/15.00 TSV Ochenbruck – TSV Freystadt

9. Spieltag

04.10.15/15.00 TSV Winkelhaid – 1. FC Schwand
04.10.15/15.00 SV Rasch – TV Hilpoltstein
04.10.15/15.00 Henger SV – TSV Ochenbruck
SPIELFREI – TSV 04 Feucht

10. Spieltag

11.10.15/15.00 TSV 04 Feucht – TSV Wendelstein

11.10.15/15.00 1. FC Deining – TSV Winkelhaid
11.10.15/15.00 TSV Heideck – SV Rasch
11.10.15/15.00 TSV Ochenbruck – TSV Wolfstein

11. Spieltag

17.10.15/16.00 SV Rasch – 1. FC Schwand
18.10.15/15.00 TSV Winkelhaid – TSV Berching
18.10.15/15.00 1. FC Deining – TSV 04 Feucht
SPIELFREI – TSV Ochenbruck

12. Spieltag

25.10.15/15.00 TSV 04 Feucht – TSV Winkelhaid
25.10.15/15.00 TSV Berching – SV Rasch
25.10.15/15.00 TSV Ochenbruck – TSV Wendelstein

13. Spieltag

08.11.15/14.30 TSV Winkelhaid – SV Rasch
08.11.15/14.30 TSV 04 Feucht – TSV Meckenhausen
08.11.15/14.30 1. FC Deining – TSV Ochenbruck

14. Spieltag

15.11.15/14.30 TSV Winkelhaid – TSV Meckenhausen
15.11.15/14.30 SV Rasch – TSV Freystadt
15.11.15/15.00 TSV Ochenbruck – TSV 04 Feucht

15. Spieltag

22.11.15/14.30 TSV Meckenhausen – TSV Ochenbruck
22.11.15/14.30 TSV 04 Feucht – SV Postbauer
22.11.15/14.30 Henger SV – SV Rasch
22.11.15/14.30 TSV Freystadt – TSV Winkelhaid

Rückrunde

16. Spieltag

29.11.15/14.30 TSV Ochenbruck – TSV Winkelhaid
29.11.15/14.30 TSV Wolfstein – SV Rasch
29.11.15/14.30 TSV 04 Feucht – TV Hilpoltstein

Kreisklasse Ost: Termine 2015

Vorrunde

1. Spieltag

09.08.15 15:00 1. FC Altdorf – DJK-SV Pilsach
08.08.15 16:00 SV Unterferrieden – SV Lauterhofen
09.08.15 15:00 TSV Burghthann – FC Ezelsdorf

2. Spieltag

14.08.15 18:30 FC Ezelsdorf – SV Unterferrieden
15.08.15 16:00 FV Wendelstein – 1. FC Altdorf
16.08.15 15:00 DJK-SV Pilsach – TSV Burghthann

3. Spieltag

23.08.15 15:00 1. FC Altdorf – TSV Burghthann
23.08.15 14:00 BSC Woffenbach II – FC Ezelsdorf
23.08.15 15:00 SV Unterferrieden – DJK-SV Pilsach

4. Spieltag

30.08.15 15:00 FC Ezelsdorf – TSV Röthenbach/StW

30.08.15 15:00 DJK-SV Berg – 1. FC Altdorf
30.08.15 15:00 TSV Burghthann – SV Unterferrieden

5. Spieltag

06.09.15 15:00 1. FC Altdorf – SV Unterferrieden
06.09.15 15:00 FSV Berggau – FC Ezelsdorf
06.09.15 14:00 BSC Woffenbach II – TSV Burghthann

6. Spieltag

12.09.15 16:00 SV Unterferrieden – BSC Woffenbach II
13.09.15 15:00 FC Ezelsdorf – SV Höhenberg
13.09.15 15:00 TSV Burghthann – TSV Röthenbach/StW
1. FC Altdorf – SPIELFREI

7. Spieltag

20.09.15 15:00 1. FC Altdorf – BSC Woffenbach II
20.09.15 15:00 FSV Berggau – TSV Burghthann
20.09.15 15:00 TSV Röthenbach/StW – SV Unterferrieden
20.09.15 15:00 DJK/SV Litzlohe – FC

Ezelsdorf

8. Spieltag

27.09.15 15:00 FC Ezelsdorf – FV Wendelstein
26.09.15 12:45 TSV Kornburg II – 1. FC Altdorf
27.09.15 15:00 SV Unterferrieden – FSV Berggau
27.09.15 15:00 TSV Burghthann – SV Höhenberg

9. Spieltag

04.10.15 15:00 1. FC Altdorf – TSV Röthenbach/StW
04.10.15 15:00 SV Höhenberg – SV Unterferrieden
04.10.15 15:00 DJK-SV Berg – FC Ezelsdorf
04.10.15 15:00 DJK/SV Litzlohe – TSV Burghthann

10. Spieltag

11.10.15 15:00 TSV Pyrbaum – 1. FC Altdorf
11.10.15 15:00 SV Unterferrieden – DJK/SV Litzlohe
11.10.15 15:00 TSV Burghthann – FV Wendelstein
FC Ezelsdorf – SPIELFREI

11. Spieltag

18.10.15 15:00 1. FC Altdorf – FSV Berggau
17.10.15 12:45 TSV Kornburg II – FC Ezelsdorf
18.10.15 15:00 DJK-SV Berg – TSV Burghthann
17.10.15 16:00 FV Wendelstein – SV Unterferrieden

12. Spieltag

25.10.15 15:00 FC Ezelsdorf – TSV Pyrbaum
25.10.15 15:00 SV Lauterhofen – 1. FC Altdorf
25.10.15 15:00 SV Unterferrieden – DJK-SV Berg
TSV Burghthann – SPIELFREI

13. Spieltag

08.11.15 14:30 1. FC Altdorf – SV Höhenberg
08.11.15 14:30 SV Lauterhofen – FC Ezelsdorf
08.11.15 14:30 TSV Kornburg II – TSV Burghthann
SV Unterferrieden – SPIELFREI

14. Spieltag

15.11.15 14:30 1. FC Altdorf – FC Ezelsdorf

15.11.15 14:30 SV Unterferrieden – TSV Kornburg II
15.11.15 14:30 TSV Burghthann – TSV Pyrbaum

15. Spieltag

22.11.15 14:30 FC Ezelsdorf – DJK-SV Pilsach
22.11.15 14:30 SV Lauterhofen – TSV Burghthann
22.11.15 14:30 TSV Pyrbaum – SV Unterferrieden
22.11.15 14:30 DJK/SV Litzlohe – 1. FC Altdorf

Rückrunde

16. Spieltag

29.11.15 14:30 DJK-SV Pilsach – 1. FC Altdorf
29.11.15 14:30 SV Lauterhofen – SV Unterferrieden
29.11.15 14:30 FC Ezelsdorf – TSV Burghthann

SAISONSTART IM KREIS ERLANGEN/PEGNITZGRUND

Auf Erfahrungen aufbauen und wieder angreifen

Kreisklasse 4: Der aufgerüstete FSV Weißenbrunn legt sich in der Frage nach der Meisterschaft Zurückhaltung auf

WEISSENBRUNN – Nach turbulenten Jahren mit steilen Höhenflügen und ebenso rasanten Abstürzen, gepaart mit einer Vielzahl von Trainern, die sich im Sportheim die Klinke in die Hand gegeben haben, scheint der FSV Weißenbrunn mit Spielertrainer Ahmet Dönmez endlich in ruhigerem Fahrwasser angelangt zu sein.

Jedenfalls ist seit einem Jahr Ruhe und Konstanz eingekehrt und statt Negativschlagzeilen der sportliche Erfolg zurück. 49 Punkte und Rang vier waren es in der vergangenen Saison, wobei mit etwas mehr Konstanz sogar noch mehr drin gewesen wäre. Acht Punkte fehlten in der Endabrechnung auf den Tabellenzweiten SC Happurg. Im Endspurt war dem FSV jedoch etwas die Puste ausgegangen, um die beiden Konkurrenten Happurg und SV Henfenfeld, die sich zum Schluss ebenfalls mehr recht als schlecht über die Runden quälten, hinter sich zu lassen.

Der FSV gewann von den letzten acht Spielen nur noch zwei und holte nur neun von möglichen 24 Punkten. Allerdings wäre – und das ist Standardmeinung in Weißenbrunn – die mögliche Rückkehr ins Kreisoberhaus über eine erfolgreiche Relegation zwei Jahre nach dem Abstieg wohl zu früh gekommen.

Platz vier war daher für Coach Dönmez in Ordnung. Das Ziel, nach dem

erst auf Umwegen gesicherten Klassenerhalt in der vorangegangenen Spielzeit eine sorgenfreie Runde zu spielen, sei mit Bravour erreicht worden. Wichtig sei auch gewesen, bei den Anhängern verlorenes Vertrauen zurückzugewinnen.

„Auf den Erfahrungen der vergangenen Saison wollen wir aufbauen und wieder angreifen“, so Dönmez in seinem Ausblick auf die neue Spielzeit. Dabei hält es der FSV-Coach wieder eher mit den leisen Tönen und übt sich in vornehmer Zurückhaltung. Sein bewährtes Credo lautet: „Wir denken von Spiel zu Spiel.“

Wobei Dönmez sich insgeheim schon etwas ausrechnet und seine Elf, in der es einige Veränderungen gegeben hat, intern auf Erfolgskurs trimmt: „Wenn wir gut aus den Startlöchern kommen, dann läuft es von selber“, so seine Überzeugung.

Tekdemir sticht heraus

Der FSV geht jedenfalls mit einer gut aufgestellten Mannschaft in die Saison. Von den Neuzugängen sticht Okcan Tekdemir vom ASV Neumarkt heraus, der Cheftrainer Dönmez zusammen mit Torhüter Markus Bauernfeind als Assistent zur Seite steht. Der 27-jährige, der 2008/09 auch einmal beim SC Feucht am Ball gewesen ist und dort mit fünf Toren in sechs Spielen eine Top-Torquote zu verzeichnen hatte, ist ein ebenso erfahre-



Stehend v. links: Spielleiter Karl-Heinz Kunz, Mirko Wahrta, Spielertrainer Ahmet Dönmez, Okcan Tekdemir, Christian Heller, Tolga Jungkunz, Fabian Wagner; kniend v. links: Christian Schorr, Markus Bauernfeind, Christian Zeiß; es fehlen: Markus Lego und Maximilian Heiger
Foto: M. Keilholz

ner und vielseitiger Spieler wie Tolga Jungkunz (ATV Frankonia Nürnberg) und Markus Lego (SV Maiach), der in der Jugend die Fußballschule des 1.FC Nürnberg durchlaufen hat. Die Eingewöhnungsphase schon hinter sich hat Mirko Wahrta (34). Der routinisierte Defensivspieler ist bereits in der Winterpause aus Diepersdorf zum

FSV gewechselt. Dazu kommen aus der Jugend Christian Zeiß, Christian Schorr, Maximilian Heiger und Fabian Wagner (alle JFG Moritzberg), wobei Zeiß und Schorr ihre Feuerprobe in der ersten Mannschaft schon hinter sich haben.

Mit Gino Curci (SV Poppenreuth), Stephan Czerny, der zu seinem Hei-

matverein SV Offenhausen zurückkehrte, und Ugur Türker (Ziel unbekannt), haben drei Akteure den Verein verlassen; Jürgen Wagner und Andreas Hirschmann haben ihre Laufbahn in der Ersten beendet.

60 Dauerkarten verkauft

Dass der FSV ein treues Publikum hat, das seiner Mannschaft den Rücken stärkt, wird am Dauerkartenverkauf deutlich. Auch in dieser Saison waren vor allem 2. Vorstand Harald Eckstein und Richard Gößwein in dieser Hinsicht wieder sehr aktiv. Es wurden bisher wieder 60 Dauerkarten verkauft; ein für die Kreisklasse bemerkenswertes Ergebnis, was die Treue der Fans zu ihrem Verein zeigt.

Als Titelaspirant Nummer eins hat Trainer Dönmez den 1. FC Reichenschwand auserkoren, der zum Auftaktspiel am kommenden Sonntag seine Visitenkarte beim FSV abgibt.

Danach folgen drei Auswärtsspiele am Stück: Beim SV Osternohe (23.8.), dem letztjährigen Mitkonkurrenten um Platz zwei, SV Henfenfeld (30.8.), mit dem man das Heimrecht getauscht hat, und Aufsteiger 1.FC Röthenbach (6.9.).

Erst am letzten Ferienwochenende (13. September) präsentiert sich der FSV gegen die Zweite des Bezirksligisten SV Schwaig dann wieder seinem Heimpublikum.

mk

+++ Transfer-Telegramm +++ Kreisliga 2 +++

TSV BRAND

Neuzugänge: Tobias Fuchs (FC Bamberg)
Abgänge: Steffen Staudinger (Weingarts)
Trainer: Tobias Fuchs
Saisonziel: -
Favorit: -

SC ECKENHAID

Neuzugänge: Lucas Chrupala (JFG Laufer Land); Kai Dillinger (SV Schwaig II); Anthony Estero (SK Heuchling II); Robert Fritzsche (SV Hiltspolstein); Fabian Hanke (Post SV); Burak Kul (ASV Forth); Leon Louzil (JFG Laufer Land); Hakan Özdemir (FC Hedersdorf); Sebastian Somann (FC Kalchreuth)
Abgänge: Martin Kocher (Karriereende); Matthias Pommer (TV Erlangen)
Trainer: Onur Thompson
Saisonziel: Klassenerhalt
Favorit: -

SPVGG EFFELTRICH

Neuzugänge: Stefan Wüst (TSV Neunkirchen-Brand); Kai Adelfinger; Tim Schuster; Dominik Erner; Hannes Schmidt und Max Bätz (alle eigene Jugend).
Abgänge: Tino Alkov (Ziel unbekannt); Georg Marsching (Obertrubach); Sebastian Günther und Christian Kattan (beide pausieren).
Trainer: Stefan Wüst
Saisonziel: Klassenerhalt

Favorit: -

SV ERMREUTH

Neuzugänge: Markus Hammerand (Hüttenbach)
Abgänge: Matthias Senftner (Hetzles)
Trainer: Maik Sprenger
Saisonziel: Mittelfeldplatz
Favorit: -

SV GÖBWEINSTEIN

Neuzugänge: Jürgen Zitzmann (Waischenfeld)
Abgänge: Jens Zweck (pausiert)
Trainer: Jürgen Zitzmann
Saisonziel: -
Favorit: -

FC HERSBRUCK

Neuzugänge: Julian Pawlik (SC Happurg); Michael Maul (SpVgg Sittenbachtal); Mohamed Jadoa (SV Altensittenbach); Stefan Schnaubelt (SC Pommelsbrunn); Nico Meiler (FC Reichenschwand); Benjamin Hout; Felix Ruhsam; Martin Jerez; Jan Knodt; Jonathan Kleinlein und Tim Neubing (alle eigene Jugend).
Abgänge: Christopher Franz; Marcel Geldner und Sebastian Richter (alle FC Reichenschwand); Kevin Dörr (SV Altensittenbach); Max Bayerlein (SV Vora); Dorian Geyer (Unimannschaft Bayreuth); Ralf Müller (FC Ottensoos); Patrik Künzel (SK Heuchling).
Trainer: Robert Bohner

Saisonziel: Aufstieg

Favorit: DJK Weingarts; FC Ottensoos

TSV KIRCHEHRENBACH

Neuzugänge: -
Abgänge: -
Trainer: Christian Martin
Saisonziel: Klassenerhalt
Favorit: -

SK LAUF II

Neuzugänge: Oliver Rauh, Lars Griebel und Patrick Schäfer (alle eigene Jugend); Ralf Schober (pausiert).
Abgänge: keine
Trainer: Norman Matschke (neu, zuvor Spieler beim TSV Röttenbach).
Saisonziel: einstelliger Tabellenpl.
Favorit: FC Hersbruck

TV LEINBURG

Neuzugänge: Sebastian Schepers (SK Heuchling); Heinz Nico (SV Schwaig); Sascha Husar (TSV Rückersdorf); Fabio Zinnbauer (SC Eltersdorf II); Dominik Schmidt imd Bertram Sußner (beide eigene Jugend); Matthias Huber (TSV Behringersdorf).
Abgänge: Stephan Otto (ASV Pegnitz); Maximilian Sperlich (SV Schwaig); Bastian Söhnlein (pausiert); Jörg Helmecke und Sascha Anwand (beide Laufbahnende).
Trainer: Matthias Schiller
Saisonziel: Klassenerhalt
Favorit: FC Hersbruck; DJK Weingarts;

TSV Brand

SV MOGGAST

Neuzugänge: Dennis Weiler (Eltersdorf); Kevin Fuhrmann (Dürbrunn); Jonathan Gebhard (Baiersdorf); Christian Häfner (Bärfels); Gerd Fröhlich und Jonas Vogler (beide Ebermannstadt).
Abgänge: -
Trainer: Alexander Roth
Saisonziel: -
Favorit: -

TSV NEUNHOF

Neuzugänge: Jan Gruber; Tom Hackenberg und Marco Müller (alle SK Lauf).
Abgänge: keine
Trainer: Marco Schlagbaum
Saisonziel: Weiterentwicklung der jungen Mannschaft
Favorit: FC Hersbruck; TSV Brand.

TSV NEUNKIRCHEN AM BRAND

Neuzugänge: keine
Abgänge: Stefan Wüst (Effeltrich).
Trainer: Adrian Mahr
Saisonziel: Oberes Tabellendrittel
Favorit: -

FC OTTENSOOS

Neuzugänge: Marco Büttner (SK Lauf II); Michael Ertel (SK Lauf); Andreas Kreußel und Michael Putz (beide SV Henfenfeld); Sebastian Schmidt (SC Pommelsbrunn); Ralf Müller (FC Hersbruck II); Felix Falkner und Philip Baumann (beide eigene

Jugend).

Abgänge: Philipp Deinzer (Karriereende)
Trainer: Rainer Zanft
Saisonziel: einstelliger Tabellenplatz
Favorit: FC Hersbruck

SC RUPPRECHTSTEGEN

Neuzugänge: keine
Abgänge: Ingo Döhning (SV Auerbach)
Trainer: Roland Winkler
Saisonziel: gesichertes Mittelfeld
Favorit: 1. FC Hersbruck, FC Ottensoos, DJK Weingarts, TSV Brand

SC UTTENREUTH

Neuzugänge: keine
Abgänge: Sven Stein (Spardorf)
Trainer: Lothar Fürst
Saisonziel: -
Favorit: -

DJK WEINGARTS

Neuzugänge: Tobias Leikam (Kalchreuth II); Noah Drummer (Baiersdorf); Stefan Ismeier und Daniel Nüssel (beide Poxdorf); Steffen Staudinger (TSV Brand).
Abgänge: Christian Kuschnig (Thuisbrunn); Hannes Decher (ASV Vach); Stefan Reichert (Ziel unbekannt); Andreas Liebel (Eschenau); Robert Larisch (Ziel unbekannt); Andreas Binner (Großbardorf); Dieter Büttner (ASV Vach).
Trainer: Steffen Staudinger (TSV Brand)
Saisonziel/Favorit: -

+++ Transfer-Telegramm +++ Kreisklasse 4 +++

SV ALTENSITTENBACH

Neuzugänge: Christoph Schneider, Daniel Kamenik, Bernhard Kelch (alle FC Hedersdorf), Oktay Aydin (SV Hohenstadt), Kevin Dörr (FC Hersbruck), Bruce Berg (Eintr. Hersbruck), Michael Huber, Filip Ivic (beide FC Reichenschwand), Athanasios Tsolaridis (FSV Schönberg)
Abgänge: Ersin Akkaya (SV Neuhaus), Siyar Akkaya, Sinan Türk (beide SG Am Lichtenstein), Mohamad Jadoa (FC Hedersdorf), Martin Rempt (SpVgg Sittenbachtal), Uwe Weber (Karriereende)
Trainer: Bernhard Kelch (FC Hedersdorf) und Michael Huber (FC Reichenschw.)
Saisonziel: einstelliger Tabellenplatz
Favoriten: FSV Weißenbrunn

SC HAPPURG

Neuzugänge: Baki Dag, Burak Dag, Soner Karakaya (alle SV Hohenstadt), Bastian Freibott (SC Pommelsbrunn)
Abgänge: Julian Pawlik (FC Hedersdorf II), Tim Kaller (ASV Pegnitz), Heiko Weidinger (SV Hartenstein), Timo Kugler
Trainer: Tobias Ascher (wie bisher)
Saisonziel: Klassenerhalt
Favorit: FC Reichenschwand

SV HENFENFELD

Zugänge: Artur Geier (SC Eschenbach), Benjamin Karg, Alexander Rothgang (beide FC Reichenschwand), Artur Riegel, Jonas Söhnlein (beide eigene Jugend)
Abgänge: Andreas Kreußel, Michael Putz (beide FC Ottensoos), Alexander Zeltner (FC Hedersdorf), Martin Putz (TV Regensburg), Philip Heinrich (FC Reichenschwand), Pascal Kachrimanidis (TSV Ochsenbruck), Armin Schmidt
Trainer: Erwin Hirschmann (zuletzt SG Alfeld/Förrenbach)
Saisonziel: Mittelfeldplatz
Favoriten: SpVgg Sittenbachtal

ASV HERPERSDORF

Neuzugänge: Marco Schmidt (SK Heuchling U19), Leon Stengel (SK Lauf U19), Manuel Strobel (JFG Laufer Land)
Abgänge: Markus Pfister (SV Hiltspolstein).
Trainer: Thomas Strobel (wie bisher)
Saisonziel: Klassenerhalt
Favoriten: FC Reichenschwand; FSV Weißenbrunn; SV Osternohe.

SK HEUCHLING

Neuzugänge: Frank Eder, Sascha Hanisch (beide FC Hedersdorf), Dominik Hübsch (FC Röthenbach), Daniel Jäger (TSV Behringersdorf), Patrick Künzel (FC Hersbruck), Sebastian Winter (ASV Herpersdorf), Marius Kübler (eigene Jugend)
Abgänge: Anmar Al Rubailie (FC Hedersdorf), Mark Duty, Christopher Kraus (pausiert), Sebastian Schepers (TV Leinburg), Marco Schmidt (ASV Herpersdorf), Maximilian Schorn (SV Schwaig)
Trainer: Dieter Künzel (wie bisher)
Saisonziel: Klassenerhalt
Favorit: FSV Weißenbrunn

TSV LAUF

Neuzugänge: Christoph Beck (reaktiviert), Sebastian Enke (TSV Missen-Wilhams), Andreas Oberndorfer (TSV Neunhof), Philipp Zwingmann (eigene Jugend)
Abgänge: Andreas Fenzel (FC Röthenbach), Sebastian Prietz (FC Schnaittach), Holger Wüst (Karriere beendet)
Trainer: Armin Kupfer (wie bisher)
Saisonziel: einstelliger Tabellenplatz
Favoriten: FC Reichenschwand, FSV Weißenbrunn, FC Schnaittach, SpVgg Sittenbachtal

SG AM LICHTENSTEIN

Neuzugänge: Siyar Akkaya, Sinan Türk (beide SV Altensittenbach)
Abgänge: Yavuz Kavak (Karriere beendet), Baki Dag, Burak Dag, Soner

Karakaya, Bastian Freibott (alle SC Happurg), Barut Burhan (SV Eintracht Hersbruck), Sebastian Schmidt (FC Ottensoos)

Trainer: Sven Löhner (wie bisher)

Saisonziel: Klassenerhalt
Favoriten: FC Reichenschwand, FSV Weißenbrunn, TSV Lauf**SPVGG NEUNKIRCH.-SPEIKERN**

Neuzugänge: Tim Hojduk (SV Offenhausen), Marcus Werner (FC Schnaittach), Dominic Heiba (SK Lauf nach Pause), Marcel Heiba (SpVgg Diepersdorf), Pascal Hofelder (TSV Rückersdorf)
Abgänge: Markus Müller (Ziel unbekannt), Max Zinar, Anton Morosov (beide pausieren)
Trainer: Klaus Hofmann (wie bisher)
Saisonziel: vorderes Mittelfeld
Favorit: FC Reichenschwand

SV OSTERNOHE

Neuzugänge: Jonas Meßner, Markus Bauer, Sebastian Hofmann (alle eigene Jugend), Patrick Kaufmann (SV Achtetal), Waldemar Kroll (Legia Warschau), Michael Walter (SK Lauf), Patrick Wyciszczok (SG Simonshofen)
Abgänge: Dominik Raum, Gerd Ziegler, Stefan Seybold (alle Karriere beendet)
Trainer: Norbert Gerstaecker (wie bisher)
Saisonziel: gesicherter Mittelfeldplatz
Favorit: FSV Weißenbrunn

FC REICHENSCHWAND

Zugänge: Christopher Franz, Marcel Geldner, Sebastian Richter (alle FC Hedersdorf), Philip Lämmermann (DJK Ammerthal), Patrick Hupfer (SpVgg Hüttenbach), Philip Heinrich (SV Henfenfeld), Jonas Engelhard, Luis Lederer, Alexander Schmidt (alle eigene Jugend)
Abgänge: Michael Huber (SV Altensittenbach), Benjamin Karg, Alexander Rothgang (beide SV Henfenfeld), Nico Meiler (FC Hedersdorf), Johannes Engel-

hard (Karriereende)

Trainer: Michael Pfann (wie bisher)

Saisonziel: Aufstieg

Favoriten: keine Angabe

FC RÖTHENBACH

Neuzugänge: Atakan Achmet, Emre Draxler, Philipp Hoffmann, Ünal Koca (alle eigene Jugend), Marvin Chennault, Kurtcebe Heptas, Monty Chennault (SV Pölling), Andreas Fenzel (TSV Lauf II), Furkan Uzun (FC Hedersdorf)
Abgänge: Soner Ayıldiz, Simon Gloege (beide Karriereende), Dominik Hübsch (SK Heuchling)
Trainer: Tihomir Peic (wie bisher)
Saisonziel: Klassenerhalt
Favoriten: SV Henfenfeld

TÜRK SV RÖTHENBACH

Neuzugänge: Anil Baskes; Mert Kimyacioglu (beide FC Röthenbach).
Abgänge: Tarkan Dülger (FC Hedersdorf).
Trainer: Baris Pehlivan
Saisonziel: gesicherter Mittelfeldplatz.
Favorit: SpVgg Neunkirchen.

FC SCHNAITTACH

Neuzugänge: Christoph Britting, Fabio Oswald (beide SK Lauf), Sebastian Prietz (TSV Lauf), Fabian Dressendorfer (FC Hedersdorf), Fabian Simon (TSV Rückersdorf), Daniel Dietrich, Johannes Dörth, Maximilian Dierner, Niklas Schmitz (alle eigene Jugend), Mihai Savin, Mihares Cosmin
Abgänge: Arpad Backens, Sebahattin Ergün, Arne Schmidt (alle pausieren), Albert Hadergjonaj (SpVgg Diepersdorf), Fuat Kolukisaoglu (Turnerschaft Fürth), Wolfgang Rammstock (SV Schwaig), Martin Sülzen (TV Erlangen), Markus Werner (SpVgg Neunk.-Speikern)
Trainer: Arne Schmidt (wie bisher)
Saisonziel: Top 5
Favorit: SV Henfenfeld

SV SCHWAIG II

Neuzugänge: Fabio Baldschuhn (SV Schwaig), Benjamin Brandt, Marian Hrasche, Benjamin Renn, Harald Nutz (alle SpVgg Mögeldorf), Markus Hufnagel, Daniel Panzer (beide SV Schwaig), Maximilian Sperlich (TV Leinburg)
Abgänge: Kai Dillinger (SC Eckenhaide), Nico Heinz (TV Leinburg), Mathias Kraus (TSV Rückersdorf), Sascha Streubert (Karriere beendet), Uwe Zettner (Trainer, Ziel unbekannt)
Trainer: Marian Hrasche (SpVgg Mögeldorf)
Saisonziel: Nichtabstieg.
Favorit: FSV Weißenbrunn

SPVGG SITTENBACHTAL

Neuzugänge: Tobias Scharrer (ASV Pegnitz), Nico Kroha (FC Hedersdorf), Martin Rempt (SV Altensittenbach), Andreas Baumann (TSV Röthenbach), Christian Bock, Sebastian Hammer, Felix Winkler, Thomas Schwarm, Tobias Seibold (alle eigene Jugend)
Abgänge: Michael Maul (FC Hedersdorf)
Trainer: Jörg Kemmitzer (wie bisher) und Tobias Scharrer (zuletzt ASV Pegnitz)
Saisonziel: Jugend integrieren und vorne mitspielen
Favorit: FC Reichenschwand

FSV WEIßENBRUNN

Neuzugänge: Okcan Tekdemir (ASV Neum.), Tolga Jungkunz (Frank. Nürnberg), Markus Lego (SV Maiach), Christian Zeiß, Maximilian Heiger, Christian Schorr, Fabian Wagner (alle JFG Moritzberg), Mirko Wartha (SpVgg Diepersd.), Abgänge: Gino Curci (SV Poppenreuth), Stephan Czerny (SV Offenhausen), Ugur Türker, Jürgen Wagner, Andreas Hirschmann (beide Karriere beendet)
Trainer: Ahmet Dönmez (wie bisher)
Saisonziel: Platz unter den ersten 5
Favorit: FC Reichenschwand

SAISONSTART IM KREIS ERLANGEN/PEGNITZGRUND

Was erneut einzig und allein zählt, ist der Klassenerhalt

Kreisliga 2: TV Leinburg hat wichtige Spieler verloren – Trainer Matthias Schiller: „Es wird schwieriger als in der letzten Saison“

LEINBURG – Trotz des furiosen Ritts in der Rückrunde zum Klassenerhalt skizziert Trainer Matthias Schiller die Ausgangslage des TV Leinburg nicht anders als vor zwölf Monaten ein, nämlich: „Nicht absteigen.“ Mit Stephan Otto, Micha Schneider, der berufsbedingt frühestens nach der Winterpause wieder zur Verfügung steht, und Jörg Helmecke sind drei absolute Führungsspieler der vergangenen Saison nicht mehr dabei, für die es Alternativen zu finden gilt. Für den letztjährigen Aufsteiger wird es daher auch in der zweiten Kreisligasaison wieder einzig und allein darum gehen, mindestens vier, auf jeden Fall aber drei Vereine hinter sich zu lassen.

Stephan Otto schnürt inzwischen beim Landesligisten ASV Pegnitz die Fußballschuhe; Jörg Helmecke hat die Handschuhe ausgezogen. Von Bord gegangen sind weiterhin Sascha Anwand, der wegen eines Kreuzbandrisses seine Laufbahn beenden musste, Maximilian Sperlich und Bastian Söhnlein. Während Anwand von Bernd Thierauf die Position des Spielers übernommen hat, legt Söhnlein eine schöpferische Pause ein und Sperlich sucht beim SV Schwaig eine neue Herausforderung.

Problematisch gestaltet sich auch die Situation bei Micha Schneider, der wegen eines bevorstehenden berufsbedingten Wechsels nach München allenfalls noch die ersten beiden Spiele dabei sein kann. Schließlich ist bei Schiller selbst wegen körperlicher Verschleißerscheinungen die Fortsetzung der fußballerischen Laufbahn ebenfalls äußerst fraglich.

Schiller schätzt die Ausgangssituation denn auch noch schwieriger ein als in der letzten Saison: „Es fehlt viel an Erfahrung.“ Der Trainer setzt seine Hoffnung darauf, dass der eine oder andere in die ihm zugeordnete Rolle hineinschlüpft. Das realistische Ziel lautet daher wieder Klassenerhalt. Schiller: „Wir haben eine realistische Chance, es wieder zu schaffen, wenn jeder das abrufen kann, was in ihm steckt.“

Schiller setzt auf Teamgeist

Was die Elf für die neue Saison betrifft, setzt Schiller auf den Teamgeist: „Wir werden unser Spiel künftig auf mehrerer Schultern verteilen müssen.“ So hofft der TVL-Coach, dass Alex Betker (24), der in der letzten Saison an der Seite von Otto viel an Erfahrung hat gewinnen können, den nächsten Schritt macht und zusammen mit Tim Husar (21) den Ver-



Trainer Matthias Schiller (links) mit den Neuzugängen des TV Leinburg: Sascha Husar, Matthias Huber, Nico Heinz (stehend); vorne die beiden Torhüter: Sebastian Schepers und Dominik Schmidt (links); es fehlen: Fabio Zinnbauer, Bertram Sußner und Filip Prgomet.
Foto: M. Keilholz

lust des zentralen Mittelfeldspielers kompensiert. Beiden attestiert Schiller jedenfalls sehr viel Talent, Zielstrebigkeit und Ehrgeiz. Bei Andreas Nagel hofft Schiller ebenfalls, dass dieser „den nächsten Schritt macht“.

Auch bei Youngsters wie Sebastian Stahr (acht Tore) und dem in der Winterpause gekommenen Andreas Hartmann (fünf Tore) hofft der TVL-Coach auf einen weiteren Entwicklungssprung. Zu den beiden gesellt sich mit Nico Heinz (SV Schwaig) ein weiterer, talentierter junger Stürmer. Der 21-jährige kommt mit der Empfehlung von 16 Toren für die Schwaiger Reserve in der Kreisklasse.

Auf der Torwartposition treten Sebastian Schepers und Dominik Schmidt in die Fußstapfen von Jörg Helmecke (34), der nach zehn Jahren und über 550 Spielen die Handschuhe an den Nagel gehängt hat. Helmecke bleibt dem TVL aber als Torwarttrainer erhalten und wird vor allem auch als Mentor für die beiden jungen Nachfolger im Tor gefragt sein.

Weitere Neuzugänge sind Sascha Husar vom TSV Rückersdorf, der seinem jüngeren Bruder Tim ein Jahr

später nach Leinburg gefolgt ist, Filip Prgomet (SG Partenheim/Mainz), der mit einem Zweitplatzrecht ausgestattet ist, wie einst Markus Dorsch, Matthias Huber (TSV Behringersdorf) und Bertram Sußner aus dem eigenen Nachwuchs sowie Fabio Zinnbauer (SC Eltersdorf II), Sohn des Profitrainers Joe Zinnbauer (unter anderem HSV).

Anspruchsvoller September

Zum Saisonstart kommt am Sonntag mit der SK Lauf/Reserve gleich ein anspruchsvoller Gegner in den Sportpark. Das erste Auswärtsspiel führt nach Gößweinstein (23.8.), dort, wo man beim Saisonfinale vor genau neun Wochen mit einem 3:1-Sieg den Klassenerhalt perfekt gemacht hat.

Eine Woche darauf geht es gegen den letztjährigen Mitaufsteiger SV Moggast. (30.8.), bevor die dicken Brocken kommen. Nacheinander sind der als einer der Favoriten auf die Meisterschaft eingeschätzte FC Hersbruck (5.9.), Vizemeister TSV Brand (13.9.), TSV Neunkirchen am Brand (20.9.) die Gegner, bevor ein Heimspiel ge-

Kreisliga 2: Termine 2015

Vorrunde

1. Spieltag
16.08.15 15:00 TV Leinburg - SK Lauf II
2. Spieltag
23.08.15 15:00 SV Gößweinstein - TV Leinburg
3. Spieltag
30.08.15 15:00 TV Leinburg - SV Moggast
4. Spieltag
05.09.15 16:00 1.FC Hersbruck - TV Leinburg
5. Spieltag
13.09.15 15:00 TV Leinburg - TSV Brand
6. Spieltag
19.09.15 16:00 TSV Neunkirchen - TV Leinburg
7. Spieltag
27.09.15 15:00 TV Leinburg - SV Ermreuth
8. Spieltag
04.10.15 15:00 DJK Weingarts - TV Leinburg
9. Spieltag
11.10.15 15:00 SC Eckenhaid - TV Leinburg
10. Spieltag
18.10.15 15:00 TV Leinburg - SC Uttenreuth
11. Spieltag
25.10.15 15:00 TSV Neunhof - TV Leinburg
12. Spieltag
01.11.15 14:30 TV Leinburg - FC Ottensoos
13. Spieltag
08.11.15 14:30 TSV Kirchhehnbach - TV Leinburg
14. Spieltag
15.11.15 14:30 TV Leinburg - SpVgg Efeltrich
15. Spieltag
22.11.15 14:30 SC Rupprechtstegen - TV Leinburg

Rückrunde

16. Spieltag
29.11.15 14:00 SK Lauf II - TV Leinburg

Kreisklasse 4: Termine 2015

Vorrunde

1. Spieltag
16.08.15 15:00 FSV Weißenbrunn - FC Reichenschwand
2. Spieltag
23.08.15 15:00 SV Ostermohe - FSV Weißenbrunn
3. Spieltag
30.08.15 15:00 SV Henfenfeld - FSV Weißenbrunn
4. Spieltag
06.09.15 15:00 1.FC Röthenbach - FSV Weißenbrunn
5. Spieltag
13.09.15 15:00 FSV Weißenbrunn - SV Schwaig II
6. Spieltag
20.09.15 15:00 SpVgg Sittenbacht. - FSV Weißenbrunn
7. Spieltag
27.09.15 15:00 TSV Lauf - FSV Weißenbrunn
8. Spieltag
04.10.15 15:00 FSV Weißenbrunn - SG Am Lichtenstein
9. Spieltag
11.10.15 15:00 SC Happurg - FSV Weißenbrunn
10. Spieltag
18.10.15 15:00 FSV Weißenbrunn - SV Altensittenbach
11. Spieltag
25.10.15 15:00 SpVgg Neunkirchen - FSV Weißenbrunn
12. Spieltag
01.11.15 14:30 FSV Weißenbrunn - ASV Herpersdorf
13. Spieltag
08.11.15 14:30 Türk. Röthenb. - FSV W.
14. Spieltag
15.11.15 14:30 FSV Weißenbrunn - 1. FC Schnaittach
15. Spieltag
22.11.15 14:30 SK Heuchling - FSV Weißenbrunn

Rückrunde

16. Spieltag
29.11.15 14:30 FC Reichenschwand - FSV Weißenbrunn

Saison 2015/2016

anstoß

Alles über den Fußball im Nürnberger Land

Das richtige
Dach aus
Trapezblech

Dachziegel-Restposten, günstig

LIEBEL – BAU u. DACH Inh. Erhard Liebel e. K.

Am Bach 4 - 91227 Leinburg/Weißenbrunn - Tel. 09187/1576 - Fax 09187/5679



Wir wünschen Euch
eine erfolgreiche
Saison



Fleurop-Partner
Bleichanger 1, Altdorf
Tel. (0 91 87) 90 24 62

Wir wünschen Euch viele Siege...
... und den neuen



Mazda CX-3



Auto-Schwemmer GmbH

Leinburg-Weißenbrunn • Weißenbrunner Hauptstr. 18-20
☎ 09187/1578 • auto-schwemmer.mazda@t-online.de

HEIM & HAUS



Industriestraße 6
91207 Lauf
Tel. 09123/942811
Fax 09123/82411

MARKISEN KUNSTSTOFFFENSTER
BESCHATTUNGSANLAGEN DACHFENSTER
ROLLLÄDEN HAUSTÜREN
DACHFENSTERROLLLÄDEN VORDÄCHER
GARAGENTORE TERRASSENDÄCHER

www.heimhaus.de



Fleurop-Partner
Bleichanger 1, Altdorf
Tel. (0 91 87) 90 24 62

Wir wünschen
Euch eine
erfolgreiche
Saison



Getränke Münz GmbH • 90518 Altdorf
Prackenfesler Str. 3 • ☎ (0 91 87) 50 21 • ☒ (0 91 87) 80 44 26

Wir wünschen viel Glück in der neuen Fußballsaison!

„Vier gewinnt“ in der Bezirksliga

Quartett aus dem PZ-Land startet in die neue Fußballsaison – Heute erste Partien

PEGNITZGRUND — Ab dem Wochenende rollt in der Bezirksliga Mittelfranken wieder der Ball. Die ersten Spiele finden schon am heutigen Freitag statt. Dabei erwartet der SK Lauf um 19 Uhr den Post SV Nürnberg. Bereits um 18.30 Uhr wird es für den SV Schwaig ernst, der beim ASV Zirndorf in die Saison startet. In der Spielzeit 2015/16 sind vier Vereine aus dem PZ-Land in der Bezirksliga vertreten: Zu SpVgg Hüttenbach, SV Schwaig und SK Lauf ist noch der Aufsteiger SpVgg Diepersdorf hinzu gekommen, so

dass für das heimische Quartett jetzt ein Fünftel des Liga-Programms aus Derbys besteht, wovon sich alle vier viel versprechen. Die PZ hat sich im Vorfeld mit den Trainern dieser vier Vereine getroffen und mit ihnen über ihre Ziele für die neue Saison gesprochen. Die Berichte darüber sind auf dieser und den drei folgenden Seiten zu finden. Die auf Kreisebene spielenden Klubs starten am Wochenende 15./16 August; die entsprechenden Ligen werden in der Pegnitz-Zeitung ab dem 11. August vorgestellt.

Erfolg macht hungrig auf mehr

SK Lauf: Nach starker erster Saison ist der nächste Aufstieg ein großes Thema



Grund zum Jubeln gab es für die SKL-Kicker in der ersten Saison nach dem Aufstieg reichlich: Am Ende reichte es für den Bezirksliga-Rückkehrer auf Anhub zu Rang drei. Ob sich das in dieser Saison noch steigern lässt? Der Verein hat sich jedenfalls nochmals mit einigen Spielern verstärkt, um das möglich zu machen. Foto: Zink

LAUF – Wenn Frank Ulbricht und Werner Kirchhoff Turner wären, bekämen sie beim Spagat sicher Sonderpunkte. Doch der Trainer des SK Lauf und sein kongenialer Assistent sind nun mal Fußball-Fachleute und ihre routinierten Bemühungen, die von allen Seiten an sie herangetragenem Erfolgserwartungen mit der von ihnen angestrebten sportlichen und menschlichen Weiterentwicklung ihrer Spieler unter einen Hut zu bringen, werden wohl eher selten gewürdigt, auch wenn sie sich dafür mindestens genauso strecken müssen wie für die bekannte Turnübung. Zu allgegenwärtig ist im Umfeld des Bezirksligisten die Frage nach dem Aufstieg in die Landesliga, gerade nach der starken Vorsaison, als der Liga-Neuling auf Anhub Platz drei erreichte.

Da- bei fällt es auch wirklich schwer, Gründe zu finden, warum der SKL nicht aufsteigen sollte. Die beim Verein abgefragte Spielerliste führt 26 Akteure für die erste Mannschaft auf; 42 Köpfe zählt der Kader, wenn man die in die Kreisliga aufgestiegene zweite Mannschaft hinzurechnet – durchaus landesligareif. Dabei steht dem Verein nicht nur Masse, sondern auch Klasse zur Verfügung. Allein die Neuzugänge Daniel Bergler (1. FC Nürnberg), Dominik Hofmann (FSV Erl.-Bruck), Nikolas Müller (ASV Zirndorf), Eray Yildirim (SpVgg Markt Baudenbach) sowie aus der eigenen Jugend die Bayernliga-Akteure Lars Griebel, Oliver Rauh, Nicola Merkl und Patrick Schäfer würden bei vielen anderen Klubs die halbe Stammformation bilden – ebenfalls landesligareif.

Dazu steht dem SK Lauf voraussichtlich ab September ein Kunstrasenplatz zur Verfügung, der gerade gebaut wird (die PZ berichtete). Damit kann die Trainingsarbeit aus Sicht des Coachs „deutlich verfeinert“ werden und die Spieler können län-

ger und auch unabhängiger von Jahreszeit und Wetterlage an sich arbeiten – nochmal landesligareif. Und die Trainer? Coach Frank Ulbricht, sein Co-Trainer Werner Kirchhoff und Torwart-Trainer Jürgen Rett sind ein eingespieltes Team, das perfekt harmonisiert. Was Ulbricht und seine Mitstreiter können, haben sie seit der Saison 2012/13 bewiesen, als der gebürtige Dresdener von der SpVgg Diepersdorf zum SKL zurückkehrte. Im ersten Jahr Dritter in der Kreisliga, eine Saison später Meister in der Kreisliga, danach Dritter in der Bezirksliga – da wäre eine Fortsetzung der Reihe nur logisch: Eben der Aufstieg in die Landesliga.

Im Gespräch mit der PZ stellen Frank Ulbricht und seine rechte Hand Werner Kirchhoff denn auch klar, dass sie mit dem Traum vom Aufstieg überhaupt keine Probleme haben, schließlich stecken auch die beiden Übungsleiter voller Ehrgeiz. Ihr Problem bestehe darin, dass selbst oder gerade im eigenen Verein die Qualität ihrer Arbeit rasch auf nackte Ergebnisse und Platzierungen reduziert werde und die Aussicht auf schnellen sportlichen Erfolg bei so manchem den Blick trübe für nachhaltiges Arbeiten im Sinne des Vereins.

„Platzierung ist nicht alles“

Dass Ulbricht und Kirchhoff mit diesem Ansatz außerhalb des Vereins des öfteren fragende Blicke ernten, sind sie gewohnt. Jetzt werben sie auch in ihrem Klub angesichts des möglichen sportlichen Höhenflugs wieder verstärkt für ihren Ansatz und machen deutlich, warum für sie der Tabellenplatz nicht alles über die Qualität eines Teams aussagt. „Wir wollen die Mannschaft sowohl im sportlichen als auch im sozialen Bereich weiterentwickeln, der Erfolg in den vergangenen Jahren wurde ja vor allem dadurch auch begründet“, sagt Werner Kirchhoff. Von den Trainern kommt also ein klares Bekenntnis zum weiteren Aufwärtstrend; bei begeisterten Anhängern, die den SKL demnächst schon mit dem SC Feucht in der Bayernliga sehen, tritt man aber auf die Euphoriebremse.

Deshalb sei es auch „eine Herausforderung für uns Trainer gewesen, die Erwartungshaltung des Vereins

und der Unterstützer aufzunehmen und zusammen mit unseren Jungs ein motivierendes Saisonziel zu definieren“, so Kirchhoff. „Platz 1 bis 5“ heißt dieses Ziel jetzt offiziell. Frank Ulbricht spricht salopp davon, „den ATSV Erlangen zu ärgern“. Denn auch für die Laufer ist der ATSV der heißeste Titelanwärter, auch wenn die anderen spielstarken Erlanger Klubs nicht zu unterschätzen seien. Direkt auf den ATSV trifft der SK Lauf erst im Heimspiel am 11. Oktober, mit den beiden anderen spielstarken Erlanger Mannschaften kreuzt der SKL bereits im August die Klänge. Ebenfalls im August – und zwar am 30. – findet das erste Derby zwischen zwei Bezirksligisten aus dem PZ-Land statt, wenn der SK Lauf den Aufsteiger SpVgg Diepersdorf erwartet.

All diesen Aufgaben sieht Frank Ulbricht gelassen entgegen. Trainieren muss der 59-Jährige mit seiner Truppe wegen der Baumaßnahmen auf den SKL-Plätzen derzeit noch auf dem Sportgelände des SV Achtelal. Die fünfwöchige Vorbereitung war aus seiner Sicht trotzdem optimal, lediglich die Verletzung von Florian Bergler, der sich kurz vor dem Abschluss einen Bänderriss zuzog, trübt die positive Bilanz. Mit einer sehr hohen Trainingsbeteiligung, einem dreitägigen Trainingslager in der Nähe von Pilsen und mit Testspielen überwiegend gegen Kreis- und Bezirksligisten habe man eine gute Basis geschaffen. Dabei hat das Laufer Trainerteam vieles ausprobiert, so dass manches Spiel zwar vom Ergebnis her kein Erfolg war, in Sachen Erkenntnisgewinn für die Übungsleiter dagegen schon.

Neuzugänge als „Gewinner“

Als „Gewinner“ der Vorbereitung sieht Ulbricht die Neuzugänge Daniel Bergler („überragend“) und Nikolas Müller. Trotzdem will er auch angesichts in die Start-Elf drängender Neulinge die hinzu gekommenen Jugendspieler ebenso hochhalten wie die etablierten Stammkräfte. Die Kunst, hier möglichst vielen Spielern gerecht zu werden, erfordert vom Trainerteam des Sportklubs – man ahnt es schon – mal wieder einen Spagat. Aber den beherrschen Frank Ulbricht und Werner Kirchhoff ja mittlerweile perfekt. PATRICK BAER



Auf eine gute Saison!

S-CROSS

SUZUKI

Way of Life!

SX4 S-Cross Hit-Wochen

mit einem Preisvorteil von 4.000,- EUR¹



Suzuki SX4 S-Cross ab 16.199,- EUR²

- Dynamisches Crossover-Design
- 1.6-Liter-Benzinmotor oder 1.6-Liter-Dieselmotor mit 88 kW (120 PS), optional auch als 4 x 4-Variante³
- Kraftstoffverbrauch: kombinierter Testzyklus 5,7–4,2 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 130–110 g/km (VO EG 715/2007)

Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Aktionszeitraum bis 31.12.2015. ¹ Beim Kauf eines neuen Suzuki SX4 S-Cross erhalten Sie einen Preisnachlass in Höhe von 4.000,- Euro auf die UVP der Suzuki International Europe GmbH. Gilt für alle sofort verfügbaren Suzuki SX4 S-Cross Modelle, außer dem Suzuki SX4 S-Cross limited+ Modell. Den genauen Preis sowie weitere Informationen erfahren Sie bei uns. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. ² Endpreis für einen Suzuki SX4 S-Cross 1.6 4x2 Club (Kraftstoffverbrauch: innerorts 6,5 l/100 km, außerorts 4,8 l/100 km, kombinierter Testzyklus 5,4 l/100 km, CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 124 g/km inkl. eines Preisvorteils von 4.000,- Euro und Überführungskosten. ³ Gegen Aufpreis.

Werkstattgeprüfte Gebrauchte:

Skoda Fabia Combi 1.4 TSI DSG RS EZ 12/10 Automatik, Gasanlage, 6x Airbag, ABS, ESP, Klimaauto., Sitzheizung, u.v.m.	12.800,-
Skoda Praktik 1.6 TDI 66 kW EZ 12/11 Airbag, ABS, ESP, Klima, Metallic, el. Fensterheber, Radio-CD, FSE u.v.m.	7.900,-
Suzuki Swift 1.2 Comfort EZ 12/11 7x Airbag, ABS, ESP, Klimaaut., Sitzheizung, Keyless, Radio-CD, u.v.m.	8.750,-
Suzuki Grand Vitara 2.0 Comfort EZ 4/06 6x Airbag, ABS, ESP, Klimaaut., Sitzheizung, Keyless, Funk-ZV, u.v.m.	10.400,-
Skoda YETI 2.0 TDI-DSG 4x4 EZ 8/11 6x Airbag, ABS, ESP, EDS, AST, Climatronic, Audiosystem, Panorama-Glasdach, Funk-ZV, AHK., u.v.m.	17.990,-
Skoda OCTAVIA Combi 1.6 FSI Elegance Automatik, 6x Airbag, ABS, ESP, EDS, MSR, Climatronic, Parkensoren, Funk-ZV, Navi, Standheiz., u.v.m.	8.950,-
Skoda RAPID SPACEBACK 1.2 Ambition 6x Airbag, ABS, Klima, Funk-ZV, Style-Paket-Glasdach, LM-Felgen, u.v.m.	14.250,-

SKODA



AutoKalb GmbH
Skoda- und Suzuki-Vertragshändler
Kirschenleite 2, 91220 Schnaittach, 09153/9226-0
www.autokalb.de



Die „Torfabrik“ verordnet sich eine Verjüngungskur

SV Schwaig: Nach Abschied von Leistungsträgern setzt sich Verein bescheidenere Ziele — Viele Verletzte — Sturm weiter das Glanzstück

SCHWAIG — Knüppeldick kommt es gerade für den SV Schwaig: Der Bezirksligist hat sich eine Verjüngungskur verordnet und deswegen zahlreiche Leistungsträger nicht mehr im Kader. Dummerweise haben sich zusätzlich die Reihen der Spieler bereits vor dem Saisonstart durch Verletzungen bedenklich gelichtet. So setzt sich der Sechstplatzierte der abgelaufenen Spielzeit nur verhältnismäßig bescheidene Ziele: die Integration junger Spieler und einen einstelligen Tabellenplatz.

Das Trainerteam des SV Schwaig ist derzeit nicht zu beneiden. Dabei wussten Coach Tommas Di Stasio und sein Co-Trainer Christian Biechele bereits früh, dass die Saison nach dem Abgang einer Reihe von etablierten Kräften nicht einfach werden würde. „Es war aus Vereinsicht einfach wichtig, den Schnitt zu machen“, erklärt Di Stasio. Deshalb arrangierte er sich mit dem Weggang von Sascha Streubert, Daniel Möller (beide mit unbekanntem Ziel) und Jens Zitting (SF Großgründlach) sowie dem Karriereende von André Csizsar, Benjamin Knorr und Andreas Endlein. Allein dieser Aderlass wäre ausreichend, um jedem Trainer Kopfzerbrechen zu bereiten, gilt es doch, die komplette Mannschaftsstruktur neu aufzubauen. Doch es blieb nicht bei den geplanten Abgängen, denn kurzfristig verabschiedete sich auch Marco Ranft.



anstoß

Um den Rest des Schwaiger Lazaretts auszuwählen, braucht Tommas Di Stasio dann immer noch eine ganze Weile: Torwart Heiko Saß verpasste mit Schulterproblemen den Großteil der Vorbereitung, aus der Abwehr ist Rainer Gabel dauerverletzt und Patrick Kern nach einem Kreuzbandriss wohl erst im neuen Jahr wieder einsetzbar, aus dem Mittelfeld laboriert Manuel Bodner an einer Beckenverletzung, ebenfalls verletzt ist zurzeit

Kapitän fällt länger aus

Ein echter Nackenschlag war dann die Verletzung von Fabian Dünfelder: Der Spielführer hat sich das Außenband im Knie gerissen und steht der Mannschaft länger nicht zur Verfügung. Dabei fehle der Kapitän nicht nur in sportlicher Hinsicht, so sein Trainer; auch seine Präsenz auf dem Platz werden sowohl seine Mitspie-



Mit kollektivem Einsatz sollen beim SV Schwaig im Umbruchjahr personelle Widrigkeiten ausgeglichen werden. Wie es gehen könnte, ist in dieser Szene zu sehen, in der die Schwaiger beim SK Lauf gemeinsam Stürmer Cittadini angehen. Allerdings muss der SVS verletzungsbedingt länger auf Kapitän Fabian Dünfelder verzichten. Foto: P. Baer

ler als auch die Übungsleiter vermischen. Das Amt des Kapitäns werden bis zu Dünfelders Rückkehr David Sörgel und Fabian Waldmann abwechselnd ausüben.

Neuzugang Wolfgang Ramstock (vom FC Schnaittach). Dazu pausiert derzeit Sebastian Müller und Christoph Krekeler wird ab August für ein Jahr in den USA sein.

Offensive stärkt Defensive

Lediglich der Sturm macht dem Schwaiger Trainerteam keine Sorgen. Nicht nur, dass das Trio Fabian Waldmann, Daniel Leitenbacher und Philipp Hahn fit ist; dazu harmonisieren Waldmann und Neuzugang Leitenbacher (vom SC Eltersdorf) auf Anhieb, so dass Tommas Di Stasio und Christian Biechele darauf hoffen, am Spielfeldrand reichlich Treffer bejubeln zu

können. So könnte also ähnlich wie in der Vorsaison die glänzende Offensive die schwache Leistung der Truppe in Sachen Tore verhindern ausgleichen. Der Tabellenachte hatte am Saisonende ein Torverhältnis von 67:63 aufzuweisen. Zum Vergleich: Nur Meister TSV Kornburg traf öfter, dafür kassierten auch nur die vier Absteiger noch mehr Tore als der SV Schwaig.

Leicht wird es in der neuen Spielzeit jedenfalls nicht werden, denn wie andere Trainer auch hält Di Stasio die Liga für stärker als zuletzt. Als Favorit sieht er den ATSV Erlangen, mit Abstand dahinter den SK Lauf. Beide seien aufgrund der qualitativen Breite

ihrer Kader die heißesten Kandidaten auf einen der Spitzenplätze.

Bis es für den SV Schwaig dafür wieder reicht, wird es wohl noch etwas dauern. Doch bereits im nächsten Jahr erwartet der Verein Zuwachs aus der eigenen A-Jugend, sechs oder sieben starke Akteure sieht Tommas Di Stasio hier potenziell. Dabei will der 41-Jährige nicht nur dem eigenen Nachwuchs eine Chance geben, auch für junge Spieler aus anderen Vereinen soll der SV Schwaig eine attraktive Option sein.

Doch zunächst müssen die Schwaiger die aktuelle Spielzeit meistern, die für sie bereits am heutigen Freitag, 31. Juli, um 18.30 Uhr mit einem Auswärtsspiel beim ASV Zirndorf beginnt. Am Freitag darauf empfängt der SV den TSV Burgfarnbach; acht Tage später wartet mit dem SV Tennenlohe ein weiterer Liga-Neuling. Anschließend wird es richtig anspruchsvoll, denn dann geht es gegen ATSV Erlangen (zu Hause), die Bayern Kickers Nürnberg (auswärts) und am 4. September im Freitagspiel auf eigenem Platz gegen den SK Lauf.

Kraft des Kollektivs

Um trotz der personellen Widrigkeiten in der Liga zu bestehen, werden Tommas Di Stasio und Christian Biechele ihre Mannschaft verstärkt auf Tugenden wie kämpferischen Einsatz und die Kraft des Kollektivs einzuwirken. Daran wurde auch im Trainingslager in Berchtesgaden gearbeitet, wo beispielsweise auf Teambuilding-Maßnahmen wie gemeinsames Rafting gesetzt wurde. Offenbar mit Erfolg, denn die Vorbereitung verlief für den SV Schwaig durchaus positiv. Der SV gewann dabei 3:2 gegen den ASV Veitsbrunn, 7:3 gegen Bezirksligist TSG Roth und 4:3 gegen Kreisligist SV Buckenhofen. Selbst beim 1:3 gegen Landesligist TSV Buch hat Tommas Di Stasio bei seiner Mannschaft viel Positives gesehen, auch wenn am Ende eine Niederlage stand.

So zeigt sich Schwaigs Trainer optimistisch, trotz seines dezimierten Kaders das „Übergangsjahr“ gut zu überstehen. Nur eines dürfte nicht dazu kommen: weitere Verletzte.

PATRICK BAER

KADER BEZIRKSLIGA

TSV BURGFAARNBACH

Kader: Yasin Akin; Daniel Bräutigam; Oliver Brauner; Stefano Deviggiano; Alexander Eckert; Christian Gerein; Alexander Hebele; Holger Heidingsfelder; Marco Hörning; Daniel Hofmann; Hannes Huber; Daniel Krick; Christian Krüger; Sascha Lehner; Daniel Littwin; Yannick Loos; Uwe Meyer; Tim Paschek; Patrick Schindler; Fabian Schubert; Thorsten Schmidt; Sebastian Steinbacher; Dominik Weillhöfer; Dustin Wörner.

Neuzugänge: Andre Leykauf (ASV Vach); Burak Türkmen (TV Erlangen II).

Abgänge: kein

Trainer: Jörg Schuh

Saisonziel: Nichtabstieg

Favorit: -

SPVGG DIEPERSDORF

Kader: Hasin Abbas; Jason Adam; Oliver Eichenmüller; Timm Eichenmüller; Frank Fahsl; Christoph Fahsl; Dominik Geiger; Jörg Günther; Mustafa Jasarevic; Christian Kohlenbach; Manfred Krotz; Stanislaus Leontjev; Markus Meier; Stefan Rauschenbach; Alexander Stengel; Fabian Wedel.

Neuzugänge: Ali Rawaz (Dergahspor Nbg.); Sebastian Boos (TSV Behringersdorf); Albert Hadergönci (FC Schnaittach); Jakob Neumann (TB Joh. Nbg.); Amornwut Schmidt (FC Kalchreuth); Tim Seidl (TSV Winkelhaide).

Abgänge: Daniel Knorr (Karriereende); Pascal Preißer (FC Ezzeldorf); Harald Stecher; Marc Thompson (beide Karriereende).

Trainer: Christian Wedel

Saisonziel: einstelliger Tabellenplatz

Favorit: ATSV Erlangen, SK Lauf

ATSV ERLANGEN

Kader: Adham Abu-Zalam; Andre Baum; Sandro Dransfeld; Jonas Dörr; Simon Erhardt; Simon Exner; Moritz Fath; Arthur Hilbert; Stephan Müller; Nikolai Schmidt; Shqipran Sheraj; Stefan Söllner; Florian Söllmann; Florian Weidner; André Wurzbacher; Christoph Zeller; Kay Zollhöfer.

Neuzugänge: Cem Bskardesler (SC Eltersdorf); Felix Burkel (Baiersdorfer SV); Florian Clausnitzer (SpVgg Jahn Forchheim); Fisinin Deda (KF-Fc Llad); Selim Demir (SC Eltersdorf); Fabian Dollhäuptl (Baiersdorfer SV); Labeat Ferizi (SG Quelle Fürth); Hakim Graine (FSV Erlangen-Bruck); Ken Kishimoto (FC Eintracht Bamberg); Ferdinand List (SpVgg Jahn Forchheim); Sebastian Marx (SC Eltersdorf); Stephan Schreiber (FSV Erlangen-Bruck); Dominik Wagner (FC Kalchreuth); Hannes Wirth (Baiersdorfer SV).

Abgänge: Leon Barkham (Ziel unbekannt); Alban Glogiani (SC Oberreichenbach); Nikolay Markov (Ziel unbekannt); Mirco Müller (pausiert); Joel Teukam Noumessi; Yann Yamani Yamga (beide Ziel unbekannt); Adalbert Zwolinski (TSV Frauenaurach).

Trainer: Helmut Wolff.

Saisonziel: -

Favorit: -

SPVGG ERLANGEN

Kader: Dominik Beier; Colin Diederich; Yannick Diederichs; Andreas Hartmann; Dominik Haschke; Cüneyt Hofbauer; Tommy Kindl; Marcel Kohl; Christian Manicki; Oliver Maier; Christian Müller; Johnny Pankey; Christi-

an Stark; Andreas Sichert; André Singer; Dominik Spitz; Dennis Zyder.

Neuzugänge: Steffen Konrad (SpVgg Jahn Forchheim); Marek Pawel Milcarek (Batyk Gdynia); Marco Müller (DJK Erlangen); Christoph Schwarz (TSV Thurnau).

Abgänge: Sandro D'Antona; Martin Grosch (beide pausieren); Patrick Joder (FSV Erlangen-Bruck); Patrick Lugert (Ziel unbekannt); Florian Managa (SV Buckenhofen); Christian Merckel (FC Kickers Erlangen).

Trainer: Bernd Fuchsbauer

Saisonziel: -

Favorit: -

TV ERLANGEN

Kader: Johannes Bach; Rafael Bruder; Patrick Dürst; Manuel Farfan; Manuel Frey; Alexander Fritsch; Maximilian Kundt; Mathias Lorenz; Max Mahler; Lukas Mehlgr; Michael Rödel; Yannik Römer; Rene Schmitt; Lauri Schnupp; Raphael Schwandner; Florian Schwarzmann; Dominik Stöhr; Andreas Ströbel; Christian Ströbel; Philipp Vierecki; Yu Xuan Xiong.

Neuzugänge: Marcel Bauer; Lukas Heinsch (beide SC Adelsdorf); Tobias Kauf (FSV Erlangen-Bruck); Matthias Pommer (SC Eckenhaide); Martin Sülzen (FC Schnaittach).

Abgänge: Markus Binder; Thomas Bittner (beide Karriereende); David Mai (TSV Neustadt/Aisch); Benedikt Meier (Karriereende); Burak Türkmen (TSV Burgfarnbach).

Trainer: Thomas Reiser

Saisonziel: vorne mitspielen

Favorit: -

SPVGG HÜTTENBACH

Kader: Andreas Biemann; Nico Elterlein; Andreas Gruner; Stefan Gruner; Matthias Gruner; Sebastian Hartmann; Naphtali Heller; Julian Krause; Thomas Kreuz; Marco Kühnhaak; Florian Kurzenberger; Timm Loch; Dennis Loch; Kevin Micholka; Stefan Kauf; Sven Röhler; Norman Raab; Manuel Scharrer; Stefan Scholz; Andreas Steger.

Neuzugänge: Thomas Grüner (SV Wolfsberg); Stefan Meier (FC Eschenau II); Luca Elterlein (SpVgg Hüttenbach); Maximilian Schramm (SpVgg Hüttenbach); Sven Lingansch (SpVgg Hüttenbach U19).

Abgänge: Mario Scharrer (Karriereende); Markus Hammerand (SV Ermreuth); Patrick Hupfer (FC Reichenschwand); Andreas Laus; Alexander Hupfer (SpVgg Hüttenbach III); Markus Stini (Altliga).

Trainer: Kevin Trauner

Saisonziel: Klassenerhalt

Favorit: ATSV Erlangen, SK Lauf

SK LAUF

Kader: Florian Bergler; Philipp Bittner; Moritz Boesler; Dominik Bürner; Enrico Cittadini; Hannes Dörfner; Maximilian Dotzler; Sven Enzensberger; Maik Gunawardhana; Adrian Hofelder; Dominik Kaas; Stefan Lechner; Fabian Rauh; Julius Reutter; Sven Rothhaar; Daniel Rothhaar; Daniel Schmidt; Christian Wölfel.

Neuzugänge: Daniel Bergler (FC Nürnberg); Dominik Hofmann (FSV Erlangen-Bruck); Nikolas Müller (ASV Zirndorf); Eray Yıldırım (SpVgg Markt Baudenbach); Lars Griebel; Oliver Rauh; Nicola-Markus Merkl; Patrick Schäfer (alle eigene Jugend).

Abgänge:

Marco Müller (TSV Neunhof).

Trainer: Frank Ulbricht

Saisonziel: Platz 1 bis 5

Favorit: ATSV Erlangen

CAGRI SPOR NÜRNBERG

Kader: Tahir Aksu; Erkin Angin; Ufuk Aydin; Enes Celik; Mimmet Celik; Alpaslan Demir; Arment Destani; Ilker Dogan; Oliver Gross; Berkay Gök; Dolunay Gürel; Engin Kudat; Yakub Mert; Ihsan Mercan; Necati Güler; Ismail Karagoul; Ferhat Ören; Christian Qehaja; Ersoy Sezer; Yasin Sümer; Murak Türk; Ismail Yüce; Ramazan Yüce.

Neuzugänge: Akpinar Yavuz (TB Joh. Nbg.); Oguz Aytan (FSV Erlangen-Bruck); Tolga Dogan (TB Joh. Nbg.); Florent Gerxhalu (SV Hiltspolstein); Osman Güngör (TB Joh. Nbg.); Manuel Hufnagel (FSC Kick. Nbg.); Emre Turan (pausiert); Enes Turhan (SG Quelle Fürth).

Abgänge: Erhan Bulut (SC Türk Genç Nbg.); Savas Celik (pausiert); Hasan Demir (FC Stein); Erdem Ercan (SV Eyüp Sultan Nbg.); Ahmed Kodzhabashev (TSV Neustadt/Aisch); Mehmet Mercan (ASV Hershersdorf II); Mariyos Izogky (Ziel unbekannt); Ogshan Yuce (pausiert).

Trainer: Sümer Yasin

Saisonziel: -

Favorit: -

FC BAYERN KICKERS NÜRNBERG

Kader: Marco Aluska; Ali Rashid Al Hssan; Jens Berger; Alexander Braunagel; Tamas Dencs; Christian Dick; Dominik Fischer; Arthur Frank; Christian Franzen; Sven Franzen; Abdul Harsiev; Sebastian Hänke; Edin Karca; Christoph Krappmann; Cihan Klimay; Ralf Limbrunner; Mario Lopatta; Serhat Manap; Mike Meyer; Ufuk Muhci; Simon Schweiger; Alexander Sekita; Philipp Snajder.

Neuzugänge: Cihan Burak (FSV Weißenbrunn); Endurance Innocent (SG Nbg. Fürth); Rainer Lehmann (TSV Kornburg); Anthony Monaco (FC Stein); Tammo Pannemann (FC Wendelstein).

Abgänge: Jörg Führer (Karriereende); Manuel Hufnagel (Cagri Spor Nbg.); Markus Kaiser (pausiert); Saim Kök (Trainer 2. Mannschaft).

Trainer: Halilic Jasmin

Saisonziel: -

Favorit: -

POST SV NÜRNBERG

Kader: Florian Almosdoerfer; Christian Arzberger; Sebastian Born; Bastian Bornhöfer; Mario Bierbrauer; Patrick Buttafoco; Johannes Demleitner; Tom Faltermeier; Tobias Frank; Felix Geisler; Andre Gentes; Rene Gentes; Frank Kiendl; Stefan Kühnlein; Michael Marthol; Thomas Maarthol; Joey Müller; Aret Pala; Daniel Paulus; Oguz Pirdal; Fabio Reuter; Thomas Rittmann.

Neuzugänge: Aldrit Bylykbashi; Levent Chasan; Arind Llugajq (alle drei SV Süd Nbg.); Charalampos Papadopoulos (Vatan Spor Nbg.); Florian Radeke (SK Lauf); Robin Zucker (SV Süd Nbg. II).

Abgänge: Sebastian Barnasch (pausiert); Holger Luft (SV Süd Nürnberg)

Trainer: Markus Krensel

Saisonziel: -Klassenerhalt

Favorit: -

SV SCHWAIG

Kader: Fabio Baldschuhn; Markus Bauer; Manuel Bodner; Garrett Bogendorfer; Fabian Dünfelder; Rainer Gabel; Philipp Hahn; Diego Hentschel; Patrick Kern; Christoph Krekeler; Christian Lorenz; Julian Meyer; Jürgen Müller; Sebastian Müller; Daniel Panzer; Ingo Platschek; Patrick Rutte; Heiko Saß; David Sörgel; Fabian Waldmann; Christoph Weber.

Neuzugänge: Wolfgang Ramstock (Schnaittach); Maximilian Schorn (Heuchling); Daniel Leitenbacher (Eltersdorf II); Frank Schreimel (Winkelhaide).

Abgänge: Sascha Streubert; Danile Möller (beide Ziel unbekannt); Jens Zitting (Großgründlach); André Csizsar; Benjamin Knorr; Andreas Endlein (alle Karriereende); Marco Ranft (Ziel unbekannt).

Trainer: Tommas Di Stasio

Saisonziel: -

Favorit: -

SG NÜRNBERG FÜRTH

Kader: Denis Bach; Axel Bauer; Christian Bauer; Tobias Böhrer; Thomas Böhrer; Andreas Hofmann; Peter Hüntgen; Alexander Johnson; Martin Lorenz; Julian Mandl; Damiano Marittu; Dominic Rührer; David Ruo Suarez; Mert-Ali Sabzi; Markus Schaffner; Janik Schreiber; Konstantin Trold; Sezer Ulus; Ozan Yildirim.

Neuzugänge: Sebastian Bieber (TSV Cadolzburg); Deniz Lucas (SG Nbg. Fürth); Christof Drescher; Roman Drescher (beide VfL Nbg.); Manuel Esparza (SC Eltersdorf II); Patrick Gutierrez (ATV Frankonia Nbg.); Marcel Lenhart (SG Nbg.-Fürth); Florian Schaller (SC Schwabach).

Abgänge: Andreas Depperschmidt (Ziel unbekannt); Moritz Duschl (Karriereende); Gencal Hakan (Ziel unbekannt); Clemens Haising (Karriereende); Cem Hür (SG Nbg. Fürth); Endurance Innocent (FCB Kickers Nbg.); Marc Klingenstein; Kai Kühnlenz; Giovanni Marina (alle drei Ziel unbekannt); Marc Oswald (DJK Oberasbach); Marco Winer (TSV Falkenheim).

Trainer: Leo Swierczynski

Saisonziel: einstelliger Tabellenplatz

Favorit: -

TB JOHANNIS NÜRNBERG

Kader: Mehmet Acar; Dominik Atabay; Magnus Auer; Fabian Baer; Dennis Bratek; Yanik Chlechowitz; Philipp Dunst; Ferdinand Eck; Adiran Elbracht; Tim Frank; Robin Funke; Jonas Gahn; Kevin Asante Günther; Raphael Hergenhan; Philip Kastl; Julian Klier; Andre Lechner; Aaron Lewis; Nico Lippert; Maximilian Loichinger; Ancrei Linca; Johannes Maar; Florian Menzke; Florian Müller; Eugen Probst; Frank Pistori; Lorenz Polster; Jan Schütz; Peter Schultz; Lucas Semmlinger; Patrick Stehle; Hermann Uezer; Jochen Volker; Lukas Zächelein.

Neuzugänge: Nando Pfeiffer (ASV Buchenbühl); Edmond Smakaj (TSV Johannis Nbg.); Abgänge: Yavuz Akpinar; Tolga Dogan; Osman Güngör (alle drei Cagri Spor Nbg.); Manuel Muscat (ASC Boxdorf); Jakob Neumann (SpVgg Diepersdorf); Tobias Wagler (TSV Ochsenbrück); Bojan Zagoric (Dergahspor Nbg.).

Trainer: Thomas Foth

Saisonziel: -

Favorit: -

SV TENNENLOHE

Kader: Christoph Arnold; Michael Aust; Jonas Blahut; Alwin Dewes; Jörg Egelseer; Christian Gauglitz; Philipp Gemborsy; Hoachim Heins; David Hinrichs; Mario Ivanovic; Kevin Lippert; Maximilian Machold; Maximilian Minarik; Patrick Oppelt; Matthias Ossege; Andreas Pfister; Sebastian Pfister; Achim Schilling; Andreas Schweikart; Stefan Forster; Karsten Thurn; Jonas Widzogowski; Tobias Wullschläger; Florian Wullschläger.

Neuzugänge: Dietmar Kusnyarik (ASV Veitsbrunn); Maximilian Pfister; Florian Wunderlich (beide SC Eltersdorf II).

Abgänge: Dennis Haan (Karriereende); Benjamin Oberender (SC Eltersdorf II).

Trainer: Dietmar Kusnyarik

Saisonziel: kein Abstiegsplatz

Favorit: -

ASV ZIRNDORF

Kader: Felix Barnasch; Alexander Diez; Roman Egerer; Tobias Hermann; Stefan Lösel; Rafael Majewski; Heiko Redl; Stephan Richter; Marcus Schmidt; Andreas Scheuenstuhl; Marc Sperr; Burc Takmak; Heiko Tiessen; Johannes Tschinkl; Marco Wonne; Jonas Zehmeister.

Neuzugänge: Oumar Dieng (SG Quelle Fürth); Marco Jakl (ASV Vach); Daniel Krappfenbauer (TSV Ammerndorf); Michael Linhardt (FV Wendelstein); Christoph Vornhem; Michael Wennig (beide TSV Ammerndorf).

Abgänge: Ralph Kübler (DJK Oberasbach); Nicolas Müller (SK Lauf); Christian Schramm; Florian Schuster; Patrick Zwingel (alle drei DJK Oberasbach).

Trainer: Martin Herrmann

Saisonziel: Neuzugänge voll integrieren und besser abschneiden als in der Vorsaison mit Platz acht.

Favorit: -



Die unvergessliche Saison soll sich nicht wiederholen

SpVgg Hüttenbach: Nach dem Klassenerhalt in letzter Sekunde wollen die Kicker aus dem Oberland diesmal konstantere Leistungen zeigen

SIMMELSDORF – Lebensgefahr bei der SpVgg Hüttenbach? Für Fans mit schwachem Herz nicht ganz auszuschließen, wenn die Fußballer aus dem Oberland wieder eine Saison mit einem ähnlich nervenzerreißenden Finale wie zuletzt abliefern sollten. Doch nicht nur der Gesundheit ihrer Anhänger zuzuliebe wollen die SpVgg-Kicker das auch in ihrer sechsten Bezirksliga-Spielzeit unverändert gebliebene Ziel „Klassenerhalt“ diesmal möglichst frühzeitig erreichen – und das gerne auch ganz unspektakulär.

Trainer Kevin Trauner muss schon eine ganze Weile überlegen, wenn man ihn fragt, ob er auf das Drama aus der Vorsaison gerne verzichten würde.



Ein Bild für die Geschichtsbücher: Jubel und Erleichterung bei den Spielern der SpVgg Hüttenbach, nachdem Elfmeterschütze Andreas Gruner zum entscheidenden Sieg im letzten Spiel getroffen hatte. Eine ähnlich nervenaufreibende Saison soll es diesmal nicht geben, auch wenn das Saisonziel wieder Klassenerhalt heißt. Foto: M. Keilholz

Auch bei Kevin Trauner steht dieses Spiel ganz oben auf der Liste der unvergesslichen Momente seiner Sportlerkarriere – „und ich habe schon einige davon erlebt“, betont der landesligaerfahrene 34-Jährige. Letztlich, so Trauner, überwiege am Ende – auch wenn das Spektakel den Trainer mental reichlich Kraft gekostet hat – schon das Positive. Nicht nur wegen des Klassenerhalts an sich, sondern weil das Geschehene beispielhaft für das stehe, was seine Mannschaft auszeichne: den Teamgeist, das Nichtaufgeben und das Wiederzurückkommen, auch wenn die Lage aussichtslos erscheine.

Das alles bedeutet aber noch lange nicht, dass der Hüttenbacher Coach in der neuen Spielzeit dieses Blatt wieder bis zum Äußersten ausreizen möchte. Viel lieber wäre ihm, wenn er mit seiner Mannschaft ganz unspektakulär

und möglichst frühzeitig die Punkte gesammelt hätte, die nötig sind, um ein weiteres Jahr auf Bezirksebene dabei zu sein. Dazu braucht es zunächst einen guten Start, denn in den ersten fünf Partien geht es gegen Kontrahenten, die Trauner mit Hüttenbach auf Augenhöhe sieht, während im Anschluss nacheinander die starken Erlanger Vereine SpVgg, TV und Meisterschaftsfavorit ATVS die Gegner sind – „gegen die wird's richtig schwer“.

Dabei werden auch Niederlagen zu verkraften sein – nur diese dann reihenweise am Stück will Trauner nicht mehr erleben. „Diese schlimmen Serien haben uns letzte Saison reingeritten“, weiß der 34-Jährige. Natürlich habe es auch Erfolgphasen gegeben und das Abschlusspiel am Ende habe alles auch emotional wettgemacht, trotzdem will der Trainer sein Team wieder zu konstanteren Leistungen führen.

Auf eine Konstante in seiner Stammbildung muss Kevin Trauner allerdings künftig verzichten: Torwart Mario Scharrer hat seine Karriere beendet und hinterlässt nicht nur als erfahrener Keeper eine Lücke, sondern auch als Schlüsselfigur im Mannschaftsgefüge. „Da geht eine Ikone“, so Trauner.

Torwartfrage noch offen

Wer hier vielleicht in Scharrers Fußstapfen tritt, ist noch genau so offen wie seine Nachfolge auf dem Spielfeld. Zurzeit konkurrieren der 28-jährige Sebastian Hartmann und der 22-jährige Marco Kühnhackl um den Posten; eine endgültige Entscheidung, wer den Vorzug erhält, hat ihr Trainer noch nicht getroffen. Er wird im ersten Saison Drittel beiden Gelegenheiten geben, sich auszuzeichnen. Das war ursprünglich schon für die Vorsaison geplant – in der Endphase, wenn der Klassenerhalt schon gesichert ist – aber daraus wurde ja bekanntlich nichts.

In die Saison mit dem ersten Spiel am Sonntag gegen die SG Nürnberg/Fürth muss die SpVgg mit einem ausgedünnten Kader gehen, neben den Verletzten Nico Elterlein (Muskelfaserriss), Andreas Steger (Knie) und Andreas Biemann (Knöchel) fehlen urlaubsbedingt noch die Gebrüder Gruner. Doch der Hüttenbacher Spielertrainer ist optimistisch, das mannschaftlich kompensieren zu können.

Dass seine Truppe in guter Verfassung ist, habe die Vorbereitung gezeigt. Der Auftakt gegen Landesligist Dergahspor ging zwar mit 0:3 verloren, „aber da habe ich trotzdem viel Gutes bei uns gesehen“, berichtet Kevin Trauner. Danach wurde alles gewonnen, unter anderem Partien gegen die Kreisligisten TSV Neunhof (6:0) und FC Ottensoos (6:1) mit vielen Toren. Die 1:4-Pleite beim Bezirksligis-

ten SV Pölling aus der Nachbargruppe kam Trauner da fast schon gelegen, „damit die Jungs nicht abheben“. Gegen die von Club-Urgestein Thomas Brunner trainierten Pöllinger waren aber drei individuelle Aussetzer die Ursache für die Niederlage, so dass hier nichts grundsätzlich falsch lief, aber vielleicht ein Weckruf zur rechten Zeit erfolgte.

Die neben dem Karriereende Mario Scharrers vermeintlich spürbarste Personalie, der Wechsel von Stürmer Markus Hammerand zurück zu seinem Heimatverein SV Ermreuth, hat die mäßige Hüttenbacher Torgefährlichkeit offenbar nicht weiter gemindert. In der Vorsaison hat sich die Trauner-Truppe mit einer Bilanz von 49:63 Treffern nicht übermäßig torhungrig gezeigt. Von allen Teams – drei der vier Absteiger ausgenommen – haben die Oberländer die schlechteste Tordifferenz. Das lag vor allem an der schwachen Ausbeute auf fremden Plätzen mit 18 Treffern in 16 Partien. Das unterbot nur noch der spätere Absteiger Heßdorf mit gerade mal 13 Bällen, die den Weg ins Tor fanden.

Heimstärke entscheidend

Immerhin lief es bei den bekannt heimstarken Oberländern auf eigenem Platz besser, mit 31:33 gab es hier nicht nur eine fast ausgeglichene Torbilanz; entscheidend war auch, dass die Mannschaft damit zwei Drittel ihrer Saisonpunkte, nämlich 26 von 39, auf dem Pilzanger einfuhr.

Letztlich sieht Kevin Trauner seine Truppe aber gut gerüstet für die Liga: „Wir haben die mannschaftliche Stärke, um hier wieder zu bestehen“, ist er überzeugt. Er sieht sieben bis acht Konkurrenten auf Augenhöhe mit seinem Team. Am Ende gehe es schlicht nur darum, mindestens drei davon hinter sich zu lassen.

Besonders freut man sich in Hüttenbach auf die Derbys, dank des Aufstiegs der SpVgg Diepersdorf diesmal ja zwei zusätzliche. „Ein Fünftel der Saison besteht aus Derbys“, so Trauner, da rechne man sich auch in Sachen Zuschauerzuspruch einiges aus. Auf die eigenen treuen Fans kann die SpVgg Hüttenbach ja ohnehin bauen – und der Gesundheitsgefahr durch zu große Spannung sehen die meisten von ihnen dann wohl doch eher gelassen entgegen.

PATRICK BAER

BEZIRKSLIGA I HINRUNDENPROGRAMM

1. Spieltag So., 2.8., 15 Uhr

ASV Zirndorf - SV Schwaig (Fr., 18.30 h)
SK Lauf - Post SV Nbg. (Fr., 19 h)
ATSV Erlangen - TV Erlangen (Sa., 16 h)
SpVgg Hüttenb.-Simmelsdorf - SG Nürnberg Fürth
FC Bayern Kickers Nbg. - SpVgg Erlangen
SV Tenneho - TB St. Johannes Nbg.
TSV Burgfarnbach - SpVgg Diepersdorf
Cagri Spor Nbg. - FC Stein

2. Spieltag, So., 9.8., 15 Uhr

SpVgg Erlangen - SK Lauf (Fr., 19 h)
TV Erlangen - FC Bayern Kickers Nbg. (Sa., 16 h)
SG Nürnberg Fürth - ASV Zirndorf (Sa., 16 h)
SV Schwaig - TSV Burgfarnbach
SpVgg Diepersdorf - SV Tenneho
TB St. Johannes Nbg. - ATSV Erlangen
Post SV Nbg. - Cagri Spor Nbg.
FC Stein - SpVgg Hüttenbach-Simmelsdorf

3. Spieltag, So., 16.8., 15 Uhr

SV Tenneho - SV Schwaig (Sa., 16 h)
SpVgg Hüttenbach-Simmelsdorf - ASV Zirndorf
SK Lauf - TV Erlangen
FC Bayern Kickers Nbg. - TB St. Johannes Nbg.
ATSV Erlangen - SpVgg Diepersdorf
TSV Burgfarnbach - SG Nürnberg Fürth
FC Stein - Post SV Nbg.
Cagri Spor Nbg. - SpVgg Erlangen

4. Spieltag, So., 23.8., 15 Uhr

SpVgg Diepersd. - FC Bayern Kickers Nbg. (Fr., 18.30 h)
ASV Zirndorf - TSV Burgfarnbach (Fr., 18.30 h)
Post SV Nbg. - SpVgg Hüttenb.-Simm. (Sa., 15.30 h)
SV Schwaig - ATSV Erlangen (Sa., 16 h)
TV Erlangen - Cagri Spor Nbg. (Sa., 16 h)
TB St. Johannes Nbg. - SK Lauf
SpVgg Erlangen - FC Stein
SG Nürnberg Fürth - SV Tenneho

5. Spieltag, So., 30.8., 15 Uhr

FC Stein - TV Erlangen (Sa., 16 h)
SpVgg Hüttenb.-Simmelsdorf - TSV Burgfarnbach
SK Lauf - SpVgg Diepersdorf
FC Bayern Kickers Nbg. - SV Schwaig
ATSV Erlangen - SG Nürnberg Fürth
SV Tenneho - ASV Zirndorf
Post SV Nbg. - SpVgg Erlangen
Cagri Spor Nbg. - TB St. Johannes Nbg.

6. Spieltag, So., 6.9., 15 Uhr

TB St. Johannes Nbg. - FC Stein (Fr., 18 h)
SV Schwaig - SK Lauf (Fr., 19 h)
ASV Zirndorf - ATSV Erlangen (Sa., 15 h)
TV Erlangen - Post SV Nbg. (Sa., 16 h)
SpVgg Diepersdorf - Cagri Spor Nbg.
SpVgg Erlangen - SpVgg Hüttenbach-Simmelsdorf
TSV Burgfarnbach - SV Tenneho
SG Nürnberg Fürth - FC Bayern Kickers Nbg.

7. Spieltag, So., 13.9., 15 Uhr

SpVgg Hüttenbach-Simmelsdorf - SV Tenneho
SK Lauf - SG Nürnberg Fürth
FC Bayern Kickers Nbg. - ASV Zirndorf
ATSV Erlangen - TSV Burgfarnbach
SpVgg Erlangen - TV Erlangen
Post SV Nbg. - TB St. Johannes Nbg.
FC Stein - SpVgg Diepersdorf
Cagri Spor Nbg. - SV Tenneho

8. Spieltag, So., 20.9., 15 Uhr

SV Schwaig - FC Stein (Fr., 19 h)
ASV Zirndorf - SK Lauf (Sa., 15 h)
TV Erlangen - SpVgg Hüttenb.-Simm. (Sa., 16 h)
SV Tenneho - ATSV Erlangen (Sa., 16 h)
SpVgg Diepersdorf - Post SV Nbg.
TB St. Johannes Nbg. - SpVgg Erlangen
TSV Burgfarnbach - FC Bayern Kickers Nbg.
SG Nürnberg Fürth - Cagri Spor Nbg.

9. Spieltag, So., 27.9., 15 Uhr

TV Erlangen - TB St. Johannes Nbg. (Sa., 16 h)
SpVgg Hüttenbach-Simmelsdorf - ATSV Erlangen
FC Bayern Kickers Nbg. - SV Tenneho
SpVgg Erlangen - SpVgg Diepersdorf
FC Stein - SG Nürnberg Fürth
Cagri Spor Nbg. - ASV Zirndorf
Post SV Nbg. - SV Schwaig (So., 15.30 h)
SK Lauf - TSV Burgfarnbach (So., 17 h)

10. Spieltag, So., 4.10., 15 Uhr

SV Schwaig - SpVgg Erlangen (Fr., 19 h)
ASV Zirndorf - FC Stein (Sa., 15 h)
SpVgg Diepersdorf - TV Erlangen
TB St. Johannes Nbg. - SpVgg Hüttenb.-Simm.
ATSV Erlangen - FC Bayern Kickers Nbg.
SV Tenneho - SK Lauf
TSV Burgfarnbach - Cagri Spor Nbg.
SG Nürnberg Fürth - Post SV Nbg.

11. Spieltag, So., 11.10., 15 Uhr

TV Erlangen - SV Schwaig (Sa., 16 h)
SpVgg Hüttenb.-Simm. - FC Bayern Kickers Nbg.
SK Lauf - ATSV Erlangen
TB St. Johannes Nbg. - SpVgg Diepersdorf
SpVgg Erlangen - SG Nürnberg Fürth
Post SV Nbg. - ASV Zirndorf
FC Stein - TSV Burgfarnbach
Cagri Spor Nbg. - SV Tenneho

12. Spieltag, So., 18.10., 15 Uhr

ASV Zirndorf - SpVgg Erlangen (Sa., 15 h)
SV Schwaig - TB St. Johannes Nbg.
SpVgg Diepersdorf - SpVgg Hüttenb.-Simmelsdorf
FC Bayern Kickers Nbg. - SK Lauf
ATSV Erlangen - Cagri Spor Nbg.
SV Tenneho - FC Stein
TSV Burgfarnbach - Post SV Nbg.
SG Nürnberg Fürth - TV Erlangen

13. Spieltag, So., 25.10., 15 Uhr

TV Erlangen - ASV Zirndorf (Sa., 16 h)
FC Stein - ATSV Erlangen (Sa., 16 h)
SpVgg Hüttenbach-Simmelsdorf - SK Lauf
SpVgg Diepersdorf - SV Schwaig
TB St. Johannes Nbg. - SG Nürnberg Fürth
SpVgg Erlangen - TSV Burgfarnbach
Post SV Nbg. - SV Tenneho
Cagri Spor Nbg. - FC Bayern Kickers Nbg.

14. Spieltag, So., 1.11., 14 Uhr

ASV Zirndorf - TB St. Johannes Nbg. (Sa., 14 h)
SpVgg Hüttenbach-Simmelsdorf - SV Schwaig
SK Lauf - Cagri Spor Nbg.
FC Bayern Kickers Nbg. - FC Stein
ATSV Erlangen - Post SV Nbg.
SV Tenneho - SpVgg Erlangen
TSV Burgfarnbach - TV Erlangen
SG Nürnberg Fürth - SpVgg Diepersdorf

15. Spieltag, So., 8.11., 14 Uhr

TV Erlangen - SV Tenneho (Sa., 14 h)
SV Schwaig - SG Nürnberg Fürth
SpVgg Diepersdorf - ASV Zirndorf
TB St. Johannes Nbg. - TSV Burgfarnbach
SpVgg Erlangen - ATSV Erlangen
Post SV Nbg. - FC Bayern Kickers Nbg.
FC Stein - SK Lauf
Cagri Spor Nbg. - SpVgg Hüttenb.-Simmelsdorf

Ihr Spezialist für Teamsport!

SPORT WEBER
Nürnberger Str. 51 · Tel. 09153/220
www.sportweber-schnaittach.de

adidas · erima · Jako · Joma · Masita

Foto: thinkstock/ XIXinXing

anstoß
Saison 2015/2016

Auf eine gute Saison!

Bester Preis der Stadt

Orig. **Levi's 501**

Bei uns **20% günstiger**

KAI

✓ Jeans kürzen sofort + kostenlos

Industriegebiet, Industriestraße 6
Lauf, Tel. 0 91 23 / 7 57 56

HÖRLUCHS
Hörgeräte und Terzo® Zentren

Hörluchs. Der Im-Ohr-Spezialist.

91207 Lauf
Raiffeisenstraße 1
☎ 09123/989678

91217 Hersbruck
Steingasse 5b
☎ 09151/8309730

91224 Pommelsbrunn
Am Markgrafentpark 6/PEZ
☎ 09154/915714

DIE WAGNERS
GmbH & Co. KG

Industriestraße 1 · 91207 Lauf · Tel. (09123) 9414-0
www.die-wagners.com · info@die-wagners.com

RENAULT | DACIA | EU Fahrzeuge

Der Aufsteiger ist mehr als nur eine „One-Man-Show“

SpVgg Diepersdorf: Unter Trainer Christian Wedel zu Hochform aufgelaufen — Star Mustafa Jasarevic wichtig, aber nicht unersetzlich

DIEPERSDORF — Vor diesem Aufsteiger sind die alteingesessenen Bezirksliga-Klubs gewarnt: Die SpVgg Diepersdorf, die sich in der vergangenen Saison mit einem konstant souveränen Auftritt den Meistertitel im Kreis Erlangen/Pegnitzgrund verdient hat, tritt in der neuen Liga mit einem punktuell verstärkten Kader an. Deshalb zeigt sich der Vater des Erfolgs, Trainer Christian Wedel, zuversichtlich, dass sein Team in der neuen Klasse eine gute Rolle spielen kann.

Auch Monate nach dem Aufstieg ist dem Diepersdorfer Coach noch der Stolz über den Titelgewinn und die starke Leistung seiner Truppe anzumerken – nicht zuletzt möglich gemacht durch eine starke Leistung des Trainers. Schließlich hatten nicht wenige bezweifelt, ob Christian Wedel mit der Entscheidung, die SpVgg zu übernehmen, eine gute Wahl getroffen hatte. Als untrainierbar galt so manchem die Truppe, als eine launische Diva, die nur ab und an ihr volles Potenzial ausschöpfen konnte.



So nennt Wedel in der Rückschau wohl auch nicht umsonst als den für die Meisterschaft entscheidenden Zeitpunkt die Winterpause, als sich der Verein von einigen Spielern trennte. Das Wort „Rauswurf“ kommt dem 48-Jährigen dabei nicht über die Lippen, er spricht lieber von einem „Cut“.

Einschnitt mit Erfolg

Dieser Schnitt hatte dabei zwei Auswirkungen, die den Grundstock für den dauerhaften Diepersdorfer Erfolg bildeten. Zum einen bewirkte das Aussortieren einiger Akteure laut Wedel ein Umdenken beim Rest der Truppe, sozusagen eine „Teambuilding-Maßnahme“ der besonderen Art. Die zweite Veränderung trägt den Namen Mustafa Jasarevic. Denn um die entstandenen Lücken im Kader zu ergänzen, musste Wedel Ersatz nach Diepersdorf locken – einer davon war der 24-jährige Ausnahmekönner mit Bayernliga-Erfahrung.

Der Serbe war über den Kontakt mit Winter-Neuzugang Pascal Preißer zur SpVgg gekommen. Auch eine weitere Verstärkung wurde über freundschaftliche Beziehungen unter Dach und Fach gebracht: Defensivak-



Vollen Einsatz - wie hier Stanislaus Leontjev – zeigte die SpVgg Diepersdorf unter Trainer Christian Wedel in der Kreisliga, wo sie souverän den Meistertitel holte. Die euphorie des Aufstiegs will das Team auch in die Bezirksliga mitnehmen und dort eine gute Rolle spielen.

teur Jason Adam, ehemaliger Club-Jugendspieler, stieß auf Vermittlung von Kevin Murphy zum Kreisligisten. Alle Neulinge schlugen prompt ein, wenn auch keiner so auffällig wie Jasarevic, der ganz schnell zum Dreh- und Angelpunkt des Diepersdorfer Spiels wurde und viele wichtige Tore erzielte oder vorbereitete. „Er macht oft den Unterschied aus“, bestätigt sein Trainer, das werde auch in der Bezirksliga so sein. Die Ausrichtung seiner Mannschaft will Wedel dort nicht verändern und dabei komme Jasarevic eine tragende Rolle zu.

Wie läuft's ohne Jasarevic?

„Aber wir müssen auch ohne ihn zu recht kommen“, weiß der Aufstiegs-trainer. Wie das funktioniert, kann er zum Saisonauftakt – nicht ganz freiwillig – gleich ausprobieren, denn sein Schlüsselspieler ist wegen einer am 29. Spieltag bei der SpVgg Sittenbachtal begangenen Tüchtigkeit für

die ers-ten drei Spiele auf Bezirksebene noch gesperrt.

Soweit so schlecht. Denn ob der Ausnahmekönner überhaupt noch einmal für die Scherau-Kicker auflaufen wird, ist derzeit alles andere als sicher. Zwar habe Jasarevic unlängst erst versichert, die Hinrunde auf jeden Fall noch in Diepersdorf bestreiten zu wollen, aber Wedel ist lange genug dabei, um zu wissen, dass solche Aussagen nicht in Stein gemeißelt sind.

Sicher ist nur, dass der 24-Jährige bei zahlreichen weit höherklassigen Vereinen – so wollte Bayernligist SC Feucht Jasarevic im Sommer unbedingt ins Waldstadion holen – auf dem Wunschzettel steht. „Bis zum Ende der Transferperiode am 31. August“, graut es Wedel, „müssen wir also noch zittern.“

Trotzdem will der Trainer den Spielstil seiner Truppe beibehalten, das Spiel machen und mit hohem Tem-

po in der Offensive vor allem bei den Heimspielen die Zuschauer begeistern. Schließlich sei man in der abgelaufenen Spielzeit nicht umsonst Zuschauer-Krösus der Liga gewesen. Dazu will der 48-Jährige sein Team weiter entwickeln und die SpVgg Diepersdorf auf Bezirksebene etablieren – im Gegensatz zum letzten Aufstieg 2003, als es umgehend wieder zurück in die Kreisliga ging.

Anspruchsvolles Programm

Deshalb müsse von Anfang an gepunktet werden, so Wedel, auch wenn das Auftaktprogramm der SpVgg durchaus anspruchsvoll ist. Zum Warmwerden gibt es zunächst zwei Duelle mit anderen Liga-Neulingen: Auswärts beim TSV Burgfarrnbach und zu Hause gegen den SV Tennenlohe. Dann steht bereits das Auswärtsspiel beim ATSV Erlangen an, den auch Christian Wedel für den absoluten Meisterschaftsfavoriten hält.

Danach ist beim Kirchweihspiel der FC Bayern Kickers zu Gast, bevor es am 30. August zum SK Lauf geht: das erste Pegnitzgrund-Derby der Saison, aber nicht nur deshalb einer der emotionalen Höhepunkte für den Aufsteiger. Schließlich haben einige aus dem SpVgg-Kader den Laufer Trainer Frank Ulbricht noch als Coach in Diepersdorf erlebt und dürften deshalb ganz besonders motiviert sein.

Ein Derby mit viel Feuer

Auch für Christian Wedel ist das Spiel in Lauf keine Partie wie jede andere, schließlich hat er selbst bereits für den Sportklub die Fußballschuhe geschnürt und in der Landesliga gespielt. Außerdem ist der SKL neben dem ATSV einer der Aufstiegs-kandidaten und der Auftritt dort für ihn ein wichtiger Indikator für das Niveau seiner Truppe, die er wegen Zu- und Abgängen auf einigen Positionen umbauen musste.

Neben dem nach Ezelsdorf gewechselten Abwehrspieler Preißer muss Wedel künftig auch auf den langjährigen Torjäger Daniel Knorr verzichten, der wegen einer hartnäckigen Meniskusverletzung seine Fußballschuhe an den Nagel hängt. Auch Marc Thompson steht nur noch „auf Abruf“ bereit. Dafür setzt Diepersdorfs Trainer große Erwartungen in den landesligaerfahrenen Abwehrrecken Ali Rawaz (ehemals SC Feucht), ebenso wie in den vom Bezirksligisten Johannes Nürnberg gekommenen Mittelfeldspieler Jakob Neumann. Im Sturm kann er künftig auf die Fähigkeiten von Amornwut „Iki“ Schmidt vom FC Kalchreuth und dem vom Kreisliga-Absteiger 1. FC Schnaittach gekommenen Albert Hadergjonaj zurückgreifen.

Für große Entspannung beim Übungsleiter sorgt zudem der vom Bezirksligisten TSV Winkelhaid gekommene Torwart Tim Seidl, der sich zurzeit noch ein Duell mit Jörg Pfünther um den Posten zwischen den Pfosten liefert. In der Aufstiegs-saison habe die SpVgg das Glück gehabt, mit nur einem etatmäßigen Keeper für die „Erste“ durch die Saison zu kommen. Jetzt habe der Verein für beide Mannschaften jeweils zwei Torhüter und sei somit für alle Fälle gerüstet.

Denn nicht umsonst antwortet Christian Wedel auf die Frage, was er für den entscheidenden Faktor in der neuen Saison hält, mit „von Verletzungen verschont zu bleiben“. Denn dann sei, ist sich der Erfolgstrainer sicher, ein einsteiliger Tabellenplatz drin für ihn und seine Jungs.

PATRICK BAER/KK

BEZIRKSLIGA I RÜCKRUNDENPROGRAMM

1. Spieltag, So., 15.11., 14 Uhr
SV Erlangen - ATSV Erlangen (Sa., 14 h)
SG Nürnberg Fürth - SpVgg Hüttenb.-Simmelsdorf
Post SV Nbg. - SK Lauf
SpVgg Erlangen - FC Bayern Kickers Nbg.
TB St. Johannes Nbg. - SV Tennenlohe
SpVgg Diepersdorf - TSV Burgfarrnbach
SV Schwaig - ASV Zirndorf
FC Stein - Cagri Spor Nbg.

2. Spieltag, So., 22.11., 14 Uhr
ASV Zirndorf - SG Nürnberg Fürth (Sa., 14 h)
TSV Burgfarrnbach - SV Schwaig
SV Tennenlohe - SpVgg Diepersdorf
ATSV Erlangen - TB St. Johannes Nbg.
FC Bayern Kickers Nbg. - TV Erlangen
SK Lauf - SpVgg Erlangen
Cagri Spor Nbg. - Post SV Nbg.
SpVgg Hüttenbach-Simmelsdorf - FC Stein

3. Spieltag, So., 29.11., 14 Uhr
ASV Zirndorf - SpVgg Hüttenb.-Simm. (Sa., 14 h)
TV Erlangen - SK Lauf (Sa., 14 h)
TB St. Johannes Nbg. - FC Bayern Kickers Nbg.
SpVgg Diepersdorf - ATSV Erlangen
SV Schwaig - SV Tennenlohe
SG Nürnberg Fürth - TSV Burgfarrnbach
Post SV Nbg. - FC Stein
SpVgg Erlangen - Cagri Spor Nbg.

4. Spieltag, So., 6.3., 15 Uhr
ATSV Erlangen - SV Schwaig
FC Bayern Kickers Nbg. - SpVgg Diepersdorf
SK Lauf - TB St. Johannes Nbg.
Cagri Spor Nbg. - TV Erlangen
FC Stein - SpVgg Erlangen
SpVgg Hüttenbach-Simmelsdorf - Post SV Nbg.
TSV Burgfarrnbach - ASV Zirndorf
SV Tennenlohe - SG Nürnberg Fürth

5. Spieltag, So., 13.3., 15 Uhr
ASV Zirndorf - SV Tennenlohe (Sa., 15 h)
TV Erlangen - FC Stein (Sa., 16 h)
TSV Burgfarrnbach - SpVgg Hüttenb.-Simmelsdorf
SpVgg Diepersdorf - SK Lauf
SV Schwaig - FC Bayern Kickers Nbg.
SG Nürnberg Fürth - ATSV Erlangen
SpVgg Erlangen - Post SV Nbg.
TB St. Johannes Nbg. - Cagri Spor Nbg.

6. Spieltag, So., 20.3., 15 Uhr
SK Lauf - SV Schwaig
Cagri Spor Nbg. - SpVgg Diepersdorf
FC Stein - TB St. Johannes Nbg.
Post SV Nbg. - TV Erlangen
SpVgg Hüttenbach-Simmelsdorf - SpVgg Erlangen
SV Tennenlohe - TSV Burgfarrnbach
ATSV Erlangen - ASV Zirndorf
FC Bayern Kickers Nbg. - SG Nürnberg Fürth

7. Spieltag, Sa., 26.3., 16 Uhr
SV Tennenlohe - SpVgg Hüttenbach-Simmelsdorf
SG Nürnberg Fürth - SK Lauf
ASV Zirndorf - FC Bayern Kickers Nbg.
TSV Burgfarrnbach - ATSV Erlangen
TV Erlangen - SpVgg Erlangen
TB St. Johannes Nbg. - Post SV Nbg.
SpVgg Diepersdorf - FC Stein
SV Schwaig - Cagri Spor Nbg.

8. Spieltag, So., 3.4., 15 Uhr
FC Stein - SV Schwaig
Post SV Nbg. - SpVgg Diepersdorf
SpVgg Erlangen - TB St. Johannes Nbg.
SpVgg Hüttenbach-Simmelsdorf - TV Erlangen
ATSV Erlangen - SV Tennenlohe
FC Bayern Kickers Nbg. - TSV Burgfarrnbach
SK Lauf - ASV Zirndorf
Cagri Spor Nbg. - Cagri Spor Nbg.

9. Spieltag, So., 10.4., 15 Uhr
ASV Zirndorf - Cagri Spor Nbg. (Sa., 15 h)
ATSV Erlangen - SpVgg Hüttenbach-Simmelsdorf
TSV Burgfarrnbach - SK Lauf
SV Tennenlohe - FC Bayern Kickers Nbg.
TB St. Johannes Nbg. - TV Erlangen
SpVgg Diepersdorf - SpVgg Erlangen
SV Schwaig - Post SV Nbg.
SG Nürnberg Fürth - FC Stein

10. Spieltag, So., 17.4., 15 Uhr
TV Erlangen - SpVgg Diepersdorf (Sa., 16 h)
SpVgg Erlangen - SV Schwaig
SpVgg Hüttenb.-Simm. - TB St. Johannes Nbg.
FC Bayern Kickers Nbg. - ATSV Erlangen
SK Lauf - SV Tennenlohe
Cagri Spor Nbg. - TSV Burgfarrnbach
FC Stein - ASV Zirndorf
Post SV Nbg. - SG Nürnberg Fürth

11. Spieltag, So., 24.4., 15 Uhr
ASV Zirndorf - Post SV Nbg. (Sa., 15 h)
FC Bayern Kickers Nbg. - SpVgg Hüttenb.-Simm.
ATSV Erlangen - SK Lauf
SpVgg Diepersdorf - TB St. Johannes Nbg.
SV Schwaig - TV Erlangen
SG Nürnberg Fürth - SpVgg Erlangen
TSV Burgfarrnbach - FC Stein
SV Tennenlohe - Cagri Spor Nbg.

12. Spieltag, So., 1.5., 15 Uhr
TV Erlangen - SG Nürnberg Fürth (Sa., 16 h)
TB St. Johannes Nbg. - SV Schwaig
SpVgg Hüttenb.-Simmelsdorf - SpVgg Diepersdorf
SK Lauf - FC Bayern Kickers Nbg.
Cagri Spor Nbg. - ATSV Erlangen
FC Stein - SV Tennenlohe
Post SV Nbg. - TSV Burgfarrnbach
SpVgg Erlangen - ASV Zirndorf

13. Spieltag, So., 8.5., 15 Uhr
ASV Zirndorf - TV Erlangen (Sa., 15 h)
SK Lauf - SpVgg Hüttenbach-Simmelsdorf
SV Schwaig - SpVgg Diepersdorf
SG Nürnberg Fürth - TB St. Johannes Nbg.
TSV Burgfarrnbach - SpVgg Erlangen
SV Tennenlohe - Post SV Nbg.
ATSV Erlangen - FC Stein
FC Bayern Kickers Nbg. - Cagri Spor Nbg.

14. Spieltag, Sa., 14.5., 16 Uhr
SV Schwaig - SpVgg Hüttenbach-Simmelsdorf
Cagri Spor Nbg. - SK Lauf
FC Stein - FC Bayern Kickers Nbg.
Post SV Nbg. - ATSV Erlangen
SpVgg Erlangen - SV Tennenlohe
TV Erlangen - TSV Burgfarrnbach
TB St. Johannes Nbg. - ASV Zirndorf
SpVgg Diepersdorf - SG Nürnberg Fürth

15. Spieltag, Sa., 21.5., 16 Uhr
SG Nürnberg Fürth - SV Schwaig
ASV Zirndorf - SpVgg Diepersdorf
TSV Burgfarrnbach - TB St. Johannes Nbg.
SV Tennenlohe - TV Erlangen
ATSV Erlangen - SpVgg Erlangen
FC Bayern Kickers Nbg. - Post SV Nbg.
SK Lauf - FC Stein
SpVgg Hüttenb.-Simmelsdorf - Cagri Spor Nbg.

Anstoß – PZ-Sonderseiten zum Fußball-Saisonstart im Pegnitzgrund

Redaktion und Layout: Patrick Baer
Anzeigen: Madeline Wolf, Barbara Brandmüller, Christian Schmid, Frank Müller, Christiane Zitzmann.

Anstoß – PZ-Sonderseiten zum Fußball-Saisonstart im Pegnitzgrund

Ab 11. August erscheinen weitere Sonderseiten, auf denen die Klubs der Kreisliga und Kreisklassen sowie die A-Klassen vorgestellt werden.

Haimendorfer bei Bundesliga-Test in Ottensos

OTTENSOOS — Zwei Mannschaften aus der Fußball-Bundesliga der U17-Junioren treffen am Samstag (14 Uhr) auf der Sportanlage des FC Ottensos in einem Vorbereitungsspiel aufeinander: die SpVgg Greuther Fürth und RB Leipzig. Während die Fürther Junioren in der Bundesliga-Staffel Süd/Südwest antreten, sind die Leipziger in der Staffel Nord/Nordost mit von der Partie. Trainiert werden die Nachwuchstalente aus Fürth von Mirko Reichel, dem ehemaligen Zweitliga-Profi der SpVgg, der in der letzten Saison als Co-Trainer von Mike Büskens den drohenden Abstieg der ersten Mannschaft in die dritte Liga verhinderte. Im Kader der Fürther U17 steht auch ein Spieler aus dem PZ-Land: Tim Sohr (rechts im Bild) aus Haimendorf. Der 16-Jährige war 2013 vom SK Lauf ins Nachwuchsleistungszentrum (NLZ) der SpVgg Greuther Fürth gewechselt. Mit dem Fußballspielen begonnen hatte Tim Sohr bei der SpVgg Diepersdorf, danach war er beim TV Leinburg, beim SV Schwaig und in Lauf aktiv, ehe er nach Fürth wechselte.



PEGNITZ-ZEITUNG (Lauer Nachrichten, Röttenbacher Nachrichten, Schnaittacher Anzeiger), Unabhängige Tageszeitung im Nürnberg-Land in Gemeinschaft mit den Nürnberger Nachrichten. Herausgeber: Lambert Herrmann, Franz Brandmüller, Bruno Schnell. Chefredakteur: Heinz-Joachim Hauck. Stellvertretende Chefredakteure: Alexander Jungkunz, Michael Husarek, Chef vom Dienst: Peter Ehler. Leiter der Lokalredaktion: Clemens Fischer. Verantwortlich für den Gesamtanzeigenteil: Michael Beyer, Walter Schmidt (Nordbayerische Anzeigenverwaltung GmbH); für den lokalen Anzeigenteil: Lambert Herrmann. Verlag: Hans Fahnner GmbH & Co. KG, Nürnberger Str. 19, 91207 Lauf, Postfach 91192 Lauf; Verlag Nürnberger Presse, Satz und Druck: Verlag Nürnberger Presse, Druckhaus Nürnberg GmbH & Co. KG, Postfach 90327 Nürnberg, Verlagsort: 91207 Lauf. Erscheinungsweise: täglich außer Sonn- und Feiertage. Anzeigenpreisliste Nr. 46 vom 1.1.2015. Die gesamte Zeitung einschließlich ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt, so weit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt. Darunter fallen auch Anzeigen, deren Gestaltung vom Verlag übernommen wurde. Jede Verwertung ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

91192 Lauf, Telefon 09123/175-150. Satz des lokalen Teils: Verlag Hans Fahnner GmbH & Co. KG, Nürnberger Straße 19, 91207 Lauf. Der Lokalteil erscheint in Gemeinschaft mit der „Pegnitz-Zeitung“. Beide Zeitungen haben als regelmäßige Beilage das Amtsblatt des Landkreises Nürnberger Land. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder keine Gewähr. Rücksendung nicht ohne Rückporto. Abbestellungsanträge können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 5. des laufenden Monats schriftlich im Verlag vorliegen. (Bei vereinbarter rabattierter Vorauszahlung ist eine Kündigung erst zum Ende des verrechneten Bezugszeitraums möglich.) Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt, Unruhen, Arbeitskampfmaßnahmen besteht kein Anspruch auf Schadensersatz. Die gesamte Zeitung einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt, so weit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt. Darunter fallen auch Anzeigen, deren Gestaltung vom Verlag übernommen wurde. Jede Verwertung ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Die Rechte für die Nutzung von Artikeln für elektronische Presspiegel erhalten Sie über die PMG Presse-Monitor GmbH, Telefon 030/2 84 93-0, www.presse-monitor.de.

Für die Herstellung der Zeitung wird Recycling-Papier verwendet.

NORDBAYERISCHE ZEITUNG für Lauf Stadt und Land. Verlag Nordbayerische Verlagsgesellschaft mbH, Nürnberg. Verantwortlich für den lokalen Teil: Clemens Fischer; für lokale Anzeigen: Lambert Herrmann. Anschrift: Nürnberger Straße 19, 91207 Lauf, Postfach



Auf eine gute Saison!

SIMPLY CLEVER

ŠKODA



ENTDECKEN SIE DIE GROSSEN WAGEN.



Abbildung zeigt Sonderausstattung

Clever kombiniert: Raum und Garantie¹.

Freuen Sie sich auf Sternstunden bei den Combi Wochen von ŠKODA. Erleben Sie das großzügige Raumfahrtangebot des ŠKODA Octavia Combi und des ŠKODA Fabia Combi. Beide Modelle erhalten Sie jetzt zum Limousinenpreis in Kombination mit 5 Jahren Garantie. Also gleich vorbeikommen und Probe fahren.

¹Kostenlose ŠKODA Garantie+ für drei Jahre (Neuwagen-Anschlussgarantie): Die ŠKODA Neuwagen-Anschlussgarantie gilt für drei Jahre und erweitert die ŠKODA Herstellergarantie somit auf insgesamt fünf Jahre bis zu einer maximalen Gesamtfahrleistung von 50.000 km für alle ŠKODA Fabia Combi und Octavia Combi Neuwagenbestellungen. Die ersten zwei Jahre Herstellergarantie sind ohne Kilometerbegrenzung. Bei der hier angebotenen kostenlosen Verlängerung um drei Jahre ist die Gesamtfahrleistung in den maximal fünf Jahren auf 50.000 km begrenzt (je nachdem, was zuerst eintritt). Leistungsumfang der Anschlussgarantie analog zur zweijährigen Herstellergarantie von ŠKODA AUTO a.s. Mehr Details zur ŠKODA Garantie+ erfahren Sie unter www.skoda-auto.de/service/garantie. Das Angebot ist nur gültig für Privatkunden sowie nur für Bestellungen im Zeitraum 03.08.2015 bis 30.09.2015 und ist nicht mit weiteren Sonderkonditionen oder ausgewählten Sondermodellen kombinierbar.

Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren in l/100 km, innerorts: 8,1-4,0; außerorts: 5,7-3,2; kombiniert: 6,6-3,5; CO₂-Emission, kombiniert: 154-90 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse C-A+

AutoKalb GmbH

Auto Kalb GmbH
Kirschenleite 2, 91220 Schnaittach
Tel.: 09153 9226-0, Fax: 09153 9226-79
info@autokalb.de, www.autokalb.de

Werkstattgeprüfte Gebrauchte:

Skoda Fabia 1.2 TSI Style Edt. 6x Airbag, ABS, ESP, Klimaaut., Sitzh., Radio-CD-MP3, AUX, LMF, Einparkhilfe u.v.m.	8.990,-
Skoda Octavia Combi 1.6 FSI Aut. Eleg. 6x Airbag, ABS, ESP, EDS, MSR, Climatronic, Parkensoren, Funk-ZV, Navi, Standheiz. u.v.m.	8.950,-
Skoda Rapid Spaceback 1.2 TSI Amb. 6x Airbag, ABS, Klima, Sitzh., Funk-ZV, Style-Paket-Glasdach, LM-Felgen u.v.m.	14.250,-
Suzuki Swift 1.2 3-trg. Comfort 7x Airbag, ABS, ESP, Klimaaut., Sitzh., Keyless, Radio-CD-MP3, LMF 16-Zoll, Privacy-Verglasung u.v.m.	8.850,-
Suzuki Splash 1.2 Aut. Active+ 6x Airbag, ABS, ESP, Klima, Sitzh. Einparkhilfe, Mittelarmlehne u.v.m.	12.900,-

Bunter Mix: Neuling, Dino, Favorit

Vor dem Start in die Kreisliga-Saison scheinen die Rollen schon verteilt

ERLANGEN/PEGNITZGRUND (pb) — Die heimischen Fußballfans haben sich das Wochenende schon dick im Kalender angestrichen – und das nicht (nur) wegen des Bundesliga-Starts, sondern weil dann auch auf Kreisebene der Ball endlich wieder rollt. Die PZ präsentiert auf dieser und den drei folgenden Seiten alles Wissenswerte aus der Kreisliga. Neben einer Übersicht über Spieler- und Trainerwechsel sowie dem kompletten Spielplan werden die sieben Klubs aus dem Pegnitzgrund jeweils in einem ausführlichen Porträt vorgestellt. Kurz vor dem Anstoß zur neuen Spielzeit hat die PZ mit Trainern und Spielern gesprochen und gefragt, was sich das Septett aus dem Altkreis für das Spieljahr 2015/16 vorgenommen hat. Dabei hat sich schnell herauskristallisiert, dass der FC Hersbruck der heißeste Aufstiegs kandidat sein dürfte, weil der

FC bereits in der Vorsaison konstant gut gespielt hat und seine starke Truppe zusammenhalten konnte. Wieder unter die besten Fünf will auch der FC Ottensoos kommen, der sich besonders im Defensivbereich verstärkt hat. Bereits in der Vorsaison hat der FCO als „Favoritenschreck“ besonders gegen spielstarke Mannschaften oft glänzen können. Beim TV Leinburg heißt die Devise nach den Verlusten einiger Spieler dagegen wieder „nur nicht absteigen“. Eine Wundertüte sind die drei Aufsteiger SC Eckenheid, SK Lauf II und TSV Neunhof. Der ambitionierten SKL-Reserve ist aufgrund ihres starken Kaderns einiges zuzutrauen; auch der SC Eckenheid hat sich mit gleich neun Mann ordentlich verstärkt. Beim TSV Neunhof will sich mit Marco Schlagbaum ein junger Coach auf seiner ersten Trainerstation im Herrenbereich beweisen.

Härtetest für Edel-Reservisten

Zweite Mannschaft des SK Lauf will unter Trainer Matschke in der Kreisliga bestehen

LAUF (fab) — Mit einem Start-Ziel-Sieg hat die Bezirksliga-Reserve des SK Lauf in der vergangenen Saison die Meisterschaft der Kreisklasse 4 eingefahren. Jetzt folgt auf das Aufstiegstrainerduo Kirchhoff und Stettner mit Norman Matschke ein Mann, der selbst schon seine Schuhe für den SKL geschnürt hat.

Von der C- bis zur A-Jugend spielte Matschke in der höchsten Mittelfrankenliga und auch im Herrenbereich in der Bezirksoberliga war er bei seinem „neuen“ Verein schon aktiv. Erfahrungen als Spielertrainer sammelte er unter anderem beim FC Schnaittach, dem SV Osternöhe und dem TSV Gräfenberg, den er von der Kreisklasse in die Kreisliga führte. Bei seiner neuen Aufgabe wird er jedoch als reiner Trainer vom Spielfeldrand agieren.

Im Gespräch mit der PZ spricht der neue Coach des Aufstiegers von einem „qualitativ guten Kader“ mit dem das Saisonziel „einstelliger Tabellenplatz“ angegangen werden soll. Auf Grund der hervorragenden Trainingsbedingungen, die mit dem sich im Bau befindenden Kunstrasenplatz nicht schlechter werden und dem guten Verhältnis zur ersten Mannschaft ist Norman Matschke mit der Vorbereitung sehr zufrieden. Sowohl gegen den SV Osternöhe (5:1), als auch gegen den SK Heuchling (4:2) siegten die Laufer, gegen Bezirksligist Großschwarzenlohe reichte es zu einem 2:2-Remis.

Angesprochen auf die von ihm ausgegebene Marschroute wird die Spiel-



In der Kreisklasse sah sich der SK Lauf II – im Bild links Stürmer Marc Schober – fast ausschließlich mit Mannschaften konfrontiert, die gegen den Sportklub auf Defensiv- und Kampfkraft setzten. Das dürfte sich in der neuen Liga spürbar ändern.

Foto: P. Baer

philosophie des Trainers schnell klar: „Tor zuschweißen ist bei uns nicht! Wir wollen das Spiel machen, den Gegner früh stören und bei Ballgewinn schnell in die Spitze spielen.“

Dort befinden sich beim SK Lauf II gleich zwei Hochkaräter. Zum einen Marc Schober, dessen Bruder Ralf nach einer Pause vom Fußball wieder voll einsteigt, und zum anderen Torjäger Dominik Bürner. Zusammen haben sie in der letzten Spielzeit 30 der 70 Treffer erzielt. Der Trainer weiß freilich um die Qualitäten seiner Of-

fensivkräfte und möchte seine Elf daher entweder im 4-4-2- oder im 4-2-3-1-System aufs Feld schicken. In letzterer Variante dann mit Marc Schober auf der Zehnerposition.

Um in einer „hochinteressanten Liga“ mithalten zu können, setzt Matschke auch auf die von der Bayernliga-Jugend aufgerückten Nachwuchskräfte. Mit Oliver Rauh, Lars Griebel und Patrick Schäfer stoßen gleich drei Eigengewächse zu den Herren und auch durch den großen Kader der ersten Laufer Mannschaft wird der ein oder andere nominelle Erste-Mannschaft-Spieler in der Matschke-Elf auflaufen.

Sofern seine Mannen von Verletzungen verschont bleibt, sieht der Neuling seine Mannschaft gut aufgestellt, um im gesicherten Mittelfeld der Tabelle zu landen. Den Aufstiegskampf tragen seiner Meinung nach vor allem der 1. FC Hersbruck, die DJK Weingarts und der SC Uttenreuth aus, wobei er auch einem Überraschungsteam den Aufstieg zutraut.

Eine Überraschung war der Aufstieg der SKL-Reserve in der letzten Saison nicht, doch es wird spannend zu sehen, wo sich das Team von Norman Matschke am Ende in der Tabelle der Kreisliga platzieren wird.

FABIAN WALDMANN



KREISLIGA 2 HINRUNDENPROGRAMM

1. Spieltag (H), So., 16.8., 15 Uhr

SV Ermreuth - SV Moggast (Sa., 16 h)
TSV Kirchhehnbach - FC Hersbruck (Sa., 16 h)
FC Ottensoos - TSV Kirchhehnbach (Sa., 16 h)
SC Eckenheid - TSV Brand
TSV Neunhof - SpVgg Effeltrich
SC Uttenreuth - SC Rupperechtstegen
TV Leinburg - SK Lauf II
DJK Weingarts - SV Gößweinstein

2. Spieltag (H), So., 23.8., 15 Uhr

SC Rupperechtstegen - TSV Neunhof (Fr., 19 h)
TSV Kirchhehnbach - SC Eckenheid (Sa., 15 h)
FC Hersbruck - SV Ermreuth
SV Moggast - DJK Weingarts
SV Gößweinstein - TV Leinburg
SK Lauf II - SC Uttenreuth
SpVgg Effeltrich - FC Ottensoos
TSV Brand - TSV Neunkirchen

3. Spieltag (H), So., 30.8., 15 Uhr

TSV Kirchhehnbach - SpVgg Effeltrich (Fr., 18.30 h)
SC Eckenheid - TSV Neunkirchen
SC Uttenreuth - SV Gößweinstein
TV Leinburg - SV Moggast
DJK Weingarts - FC Hersbruck
SV Ermreuth - TSV Brand
FC Ottensoos - SC Rupperechtstegen
TSV Neunhof - SK Lauf II (Mi., 9.9., 18.30 h)

4. Spieltag (H), So., 6.9., 15 Uhr

SK Lauf II - FC Ottensoos (Fr., 19 h)
FC Hersbruck - TV Leinburg (Sa., 16 h)
SV Gößweinstein - TSV Neunhof (Sa., 17 h)
SV Moggast - SC Uttenreuth
SC Rupperechtstegen - TSV Kirchhehnbach
SpVgg Effeltrich - SC Eckenheid
TSV Neunkirchen - SV Ermreuth
TSV Brand - DJK Weingarts

5. Spieltag (H), So., 13.9., 15 Uhr

DJK Weingarts - TSV Neunkirchen (Sa., 16 h)
SC Eckenheid - SV Ermreuth
TSV Neunhof - SV Moggast
SC Uttenreuth - FC Hersbruck
TV Leinburg - TSV Brand
SpVgg Effeltrich - SC Rupperechtstegen
TSV Kirchhehnbach - SK Lauf II
FC Ottensoos - SV Gößweinstein

6. Spieltag (H), So., 20.9., 15 Uhr

TSV Neunkirchen - TV Leinburg (Sa., 16 h)
SV Gößweinstein - TSV Kirchhehnbach (Sa., 17 h)
FC Hersbruck - TSV Neunhof
SV Moggast - FC Ottensoos
SK Lauf II - SpVgg Effeltrich
SC Rupperechtstegen - SC Eckenheid
SV Ermreuth - DJK Weingarts
TSV Brand - SC Uttenreuth

7. Spieltag (H), So., 27.9., 15 Uhr

SC Uttenreuth - TSV Neunkirchen (Sa., 15.30 h)
SC Eckenheid - DJK Weingarts
TSV Neunhof - TSV Brand
TV Leinburg - SV Ermreuth
SC Rupperechtstegen - SK Lauf II
SpVgg Effeltrich - SV Gößweinstein
TSV Kirchhehnbach - SV Moggast
FC Ottensoos - FC Hersbruck

8. Spieltag (H), So., 4.10., 15 Uhr

FC Hersbruck - TSV Kirchhehnbach
SV Moggast - SpVgg Effeltrich
SV Gößweinstein - SC Rupperechtstegen
SK Lauf II - SC Eckenheid
DJK Weingarts - TV Leinburg
SV Ermreuth - SC Uttenreuth
TSV Neunkirchen - TSV Neunhof
TSV Brand - FC Ottensoos

9. Spieltag (H), So., 11.10., 15 Uhr

SK Lauf II - SV Gößweinstein (So., 13 h)
SC Eckenheid - TV Leinburg
TSV Neunhof - SV Ermreuth
SC Uttenreuth - DJK Weingarts
SC Rupperechtstegen - SV Moggast
SpVgg Effeltrich - FC Hersbruck
TSV Kirchhehnbach - TSV Brand
FC Ottensoos - TSV Neunkirchen

10. Spieltag (H), So., 18.10., 15 Uhr

FC Hersbruck - SC Rupperechtstegen (Sa., 15 h)
SV Moggast - SK Lauf II
SV Gößweinstein - SC Eckenheid
TV Leinburg - SC Uttenreuth
DJK Weingarts - TSV Neunhof
SV Ermreuth - FC Ottensoos
TSV Neunkirchen - TSV Kirchhehnbach
TSV Brand - SpVgg Effeltrich

11. Spieltag (H), So., 25.10., 15 Uhr

TSV Kirchhehnbach - SV Ermreuth (Sa., 15 h)
TSV Gößweinstein - SV Moggast (Sa., 16 h)
SC Eckenheid - SC Uttenreuth
TSV Neunhof - TV Leinburg
SK Lauf II - FC Hersbruck
SC Rupperechtstegen - TSV Brand
SpVgg Effeltrich - TSV Neunkirchen
FC Ottensoos - DJK Weingarts

12. Spieltag (H), So., 1.11., 14.30 Uhr

DJK Weingarts - TSV Kirchhehnbach (Sa., 14.30 h)
FC Hersbruck - SV Gößweinstein
SV Moggast - SC Eckenheid
SC Uttenreuth - TSV Neunhof
TV Leinburg - FC Ottensoos
SV Ermreuth - SpVgg Effeltrich
TSV Neunkirchen - SC Rupperechtstegen
TSV Brand - SK Lauf II

13. Spieltag (H), So., 8.11., 14.30 Uhr

SC Eckenheid - TSV Neunhof
SV Moggast - FC Hersbruck
SV Gößweinstein - TSV Brand
SK Lauf II - TSV Neunkirchen
SC Rupperechtstegen - SV Ermreuth
SpVgg Effeltrich - DJK Weingarts
TSV Kirchhehnbach - TV Leinburg
FC Ottensoos - SC Uttenreuth

14. Spieltag (H), So., 15.11., 14.30 Uhr

FC Hersbruck - SC Eckenheid
TSV Neunhof - FC Ottensoos
SC Uttenreuth - TSV Kirchhehnbach
TV Leinburg - SpVgg Effeltrich
DJK Weingarts - SC Rupperechtstegen
SV Ermreuth - SK Lauf II
TSV Neunkirchen - SV Gößweinstein
TSV Brand - SV Moggast

15. Spieltag (H), So., 22.11., 14.30 Uhr

SK Lauf II - DJK Weingarts (So., 12 h)
FC Hersbruck - TSV Brand
SV Moggast - TSV Neunkirchen
SV Gößweinstein - SV Ermreuth
SC Rupperechtstegen - TV Leinburg
SpVgg Effeltrich - SC Uttenreuth
TSV Kirchhehnbach - TSV Neunhof
FC Ottensoos - SC Eckenheid

SC Eckenhaid geht mit neun Neuen ins Abenteuer Kreisliga

Aufsteiger kehrt als Meister nach vier Jahren ins Kreisoberhaus zurück — Torschützenkönig Markus Lutz soll weiter für den SCE treffen

ECKENHAID — Unter Trainer Onur Thompson wurde der SC Eckenhaid am Ende der letzten Saison Meister der Kreisklasse 3 und ist somit zurück im Kreisoberhaus. Mit einigen Neuzugängen sieht sich der Aufsteiger gut gewappnet, um die Mission Klassenerhalt anzugehen.

Mit 70 Punkten aus 30 Spielen ließ der SCE in der vergangenen Spielzeit die gesamte Konkurrenz hinter sich. Trainer Thompson übernahm dabei im September 2014 den Posten an der Seitenlinie von Joggy Franke und brachte den sportlichen Erfolg. „Joggy hat den Grundstein dieser Truppe gelegt und Onur ihr den nötige Feinschliff verpasst“, erklärte Abteilungsleiter Martin Rauh.



Neunfach verstärkt

Nun muss sich die Eckenhaider Mannschaft eine Liga höher beweisen. Genau deshalb hat sich das Team von Onur Thompson gleich neunfach verstärkt. Mit Sebastian Somann wurde ein erfahrener Mittelfeldmann vom FC Kalchreuth losgelassen. Weiterhin wurde mit Robert Fritzsche, der beim SV Hiltpoltstein als spielender Co-Trainer tätig war, ein defensiver Allrounder verpflichtet. Dazu gesellen sich vier U-19-Akteure, bei denen man jedoch abwarten müsse, ob sie gleich in der Kreisliga zu Stammspielern werden, so Rauh. Dem ge-



Mit einer souveränen Leistung über die gesamte Saison hinweg schaffte der SC Eckenhaid – hier eine Szene aus dem Auswärtsspiel bei Titelkonkurrent und Mitaufsteiger Neunhof – als Meister die Rückkehr in die Kreisliga. Foto: PZ-Archiv

genüber hat der SCE zwei Abgänge zu verzeichnen. Zum einen Stürmer Matthias Pommer, den es in die Bezirksliga zum TV 48 Erlangen zieht. Zum anderen verkündete der 32-jährige Mittelfeldmann Martin Kocher sein Karriereende.

Breiter Kader als Stärke

Rauh sieht in dem breiten Kader die Stärke seines Teams: „Wenn mal ein Spieler ausfällt, dann können wir das sehr gut kompensieren. Ich denke, genau das ist ein entscheidender Grund, warum wir am Ende den Klassenerhalt schaffen werden.“

Ein weiterer Grund könnte Markus Lutz sein. Der letztjährige Torschützenkönig der Kreisklasse 3 erzielte satte 33 Treffer und möchte auch eine Etage höher möglichst oft für seine Farben einnetzen.

Happiges Auftaktprogramm

Damit sollte er gleich zu Beginn der Spielzeit anfangen. Das Auftaktprogramm des Aufsteigers hat es nämlich in sich. So trifft die Eckenhaider Elf am ersten und am dritten Spieltag mit dem TSV Brand und dem TSV Neunkirchen gleich auf zwei Topmannschaften des Kreisoberhauses. Und auch das Auswärtsspiel beim etablierten Kreisligisten TSV Kirchrehrenbach, der zur kommenden Spielzeit von der Kreisliga 1 in die Kreisliga 2 wechselt, dürfte zur Herausforderung werden.

„Wir als Gemeinschaft packen das!“, fasst Martin Rauh zusammen und vergisst dabei nicht, die Arbeit seines Trainers zu loben: „Ich bin hochgradig zufrieden. Er macht einen Riesenspaß und hält dazu auch das Vereinsleben hoch.“

FABIAN WALDMANN

Neunhof betritt mit einem neuen Trainer die Bühne im Kreisoberhaus

Beim TSV soll Marco Schlagbaum auf seiner ersten Station im Herrenbereich die junge Truppe weiterentwickeln — Beim Relegationserfolg dabei

NEUNHOF — Marco Schlagbaum heißt der neue Trainer des Aufsteigers TSV Neunhof. Zuvor trainierte er äußerst erfolgreich die U19-Junioren des SK Lauf und führte sie von der Bezirksoberliga in die Bayernliga. Bei seiner ersten Trainerstation im Herrenbereich möchte er auf der „großen Bühne“ Kreisliga taktisch flexibel spielen und gibt als Saisonziel die Weiterentwicklung seiner jungen Mannschaft aus.

Gleich mehrere Angebote hatten Marco Schlagbaum erreicht, als er bekannt gab, dass für ihn nach der Saison beim SK Lauf als A-Jugend Coach Schluss sein wird. Doch der Realschullehrer entschied sich bewusst dafür, die junge Truppe von Aufstiegstrainer Darius Bodjrenou zu übernehmen. „Schon nach ein, zwei Gesprächen mit den Verantwortlichen des TSV Neunhof merkte ich: Das passt!“, erklärte Schlagbaum im Gespräch.

Auch er stand beim entscheidenden Relegationsspiel um den Aufstieg in die Kreisliga gegen den FC Schnaittach (5:2) unter den zahlreichen Zuschauern und erlebte den Aufstieg live mit. „Für mich ist das aber eher ein Bonus, nun im Kreisoberhaus zu spielen“, so Schlagbaum, der weiß, dass einige seiner Spieler noch nie auf diesem Level gefordert wurden und in der kommenden Spielzeit somit Neuland betreten werden.

Um sich auf diese Herausforderung einzustellen, ging es für ihn und sein

Team in der Vorbereitung in ein dreitägiges Trainingslager nach See bei Ischgl. Dort wurde intensiv an verschiedenen Spielsituationen und im konditionellen Bereich gearbeitet. Auch in den Vorbereitungsspielen wollte Schlagbaum keinen Schongang sehen und so siegten seine Mannen gegen den SV Osterohe (1:0) und gegen den TSV Hiltpoltstein (3:1), während es gegen Bezirksligist Hüttenbach eine 0:6-Niederlage setzte.

Wenn es dann am 16. August zu Hause gegen die Spielvereinigung Effeltrich um Punkte geht, hofft Schlagbaum, dass niemand auf seiner Verletztenliste steht, damit er aus dem Vollen schöpfen kann.

Der Kader aus dem Aufstiegsjahr, von dem alle Spieler dem TSV erhalten bleiben, wurde für die Kreisligasaison punktuell verstärkt. Mit Jan Gruber und Tom Hackenberger bringt Schlagbaum zwei seiner ehemaligen Schützlinge der SKL-Jugend mit nach Neunhof. Doch auch beim dritten Transfer spielte er eine nicht unwesentliche Rolle. Marco Müller spielte zwei Jahre unter Marco Schlagbaum, um dann direkt den Sprung in die erste Mannschaft des SK Lauf zu schaffen. Dort stellte er in der vergangenen Saison mit 30 Einsätzen seine Bezirksligatauglichkeit unter Beweis. Nun folgt der Youngster, der studienbedingt nicht mehr so oft trainieren kann, seinem alten Trainer nach Neunhof.

Insgesamt sieht der neue Mann an der Seitenlinie seine Truppe auf einem richtig guten Weg um in einer, für ihn ausgeglichenen Liga, zu bestehen. „Meine Mannschaft ist lernwillig und hat einen ausgeprägten Teamgeist. Auch neben dem Feld unternehmen die Spieler viel miteinander. Das kann unser Schlüssel zum Erfolg sein“.

FABIAN WALDMANN



Unvergesslicher Moment vor unvergesslicher Kulisse: Beim TSV Neunhof will man die Ausstiegseuphorie nach der erfolgreichen Relegation in die neue Saison mitnehmen. Nach fünf Jahren ist der TSV in der Kreisliga zurück. Foto: PZ-Archiv

KREISLIGA 2 RÜCKRUNDENPROGRAMM

1. Spieltag (R), So., 29.11., 14.30 Uhr

SK Lauf II - TV Leinburg (So., 14 h)
TSV Brand - SC Eckenhaid
SpVgg Effeltrich - TSV Neunhof
SC Rupprechtstegen - SC Uttenreuth
SV Gößwein - DJK Weingarts
SV Moggast - SV Ermreuth
FC Hersbruck - TSV Neunkirchen
TSV Kirchrehrenbach - FC Ottensoos

2. Spieltag (R), So., 13.3., 15 Uhr

SV Ermreuth - FC Hersbruck
DJK Weingarts - SV Moggast
TV Leinburg - SV Gößwein
SC Uttenreuth - SK Lauf II
TSV Neunhof - SC Rupprechtstegen
FC Ottensoos - SpVgg Effeltrich
SC Eckenhaid - TSV Kirchrehrenbach
TSV Neunkirchen - TSV Brand

3. Spieltag (R), So., 20.3., 15 Uhr

SK Lauf II - TSV Neunhof (So., 13 h)
TSV Neunkirchen - SC Eckenhaid
SV Gößwein - SC Uttenreuth
SV Moggast - TV Leinburg
FC Hersbruck - DJK Weingarts
TSV Brand - SV Ermreuth
SpVgg Effeltrich - TSV Kirchrehrenbach
SC Rupprechtstegen - FC Ottensoos

4. Spieltag (R), So., 27.3., 15 Uhr

TV Leinburg - FC Hersbruck
SC Uttenreuth - SV Moggast
TSV Neunhof - SV Gößwein
FC Ottensoos - SK Lauf II
TSV Kirchrehrenbach - SC Rupprechtstegen
SC Eckenhaid - SpVgg Effeltrich
SV Ermreuth - TSV Neunkirchen
DJK Weingarts - TSV Brand

5. Spieltag (R), So., 3.4., 15 Uhr

SK Lauf II - TSV Kirchrehrenbach (So., 13 h)
SV Ermreuth - SC Eckenhaid
SV Moggast - TSV Neunhof
FC Hersbruck - SC Uttenreuth
TSV Brand - TV Leinburg
TSV Neunkirchen - DJK Weingarts
SC Rupprechtstegen - SpVgg Effeltrich
SV Gößwein - FC Ottensoos

6. Spieltag (R), So., 10.4., 15 Uhr

TSV Neunhof - FC Hersbruck
FC Ottensoos - SV Moggast
TSV Kirchrehrenbach - SV Gößwein
SpVgg Effeltrich - SK Lauf II
SC Eckenhaid - SC Rupprechtstegen
DJK Weingarts - SV Ermreuth
TV Leinburg - TSV Neunkirchen
SC Uttenreuth - TSV Brand

7. Spieltag (R), So., 17.4., 15 Uhr

SK Lauf II - SC Rupprechtstegen (So., 13 h)
DJK Weingarts - SC Eckenhaid
TSV Brand - TSV Neunhof
TSV Neunkirchen - SC Uttenreuth
SV Ermreuth - TV Leinburg
SV Gößwein - SpVgg Effeltrich
SV Moggast - TSV Kirchrehrenbach
FC Hersbruck - FC Ottensoos

8. Spieltag (R), So., 24.4., 15 Uhr

TSV Kirchrehrenbach - FC Hersbruck
SpVgg Effeltrich - SV Moggast
SC Rupprechtstegen - SV Gößwein
SC Eckenhaid - SK Lauf II
TV Leinburg - DJK Weingarts
SC Uttenreuth - SV Ermreuth
TSV Neunkirchen - DJK Weingarts
TSV Neunhof - TSV Neunkirchen
FC Ottensoos - TSV Brand

9. Spieltag (R), So., 1.5., 15 Uhr

TV Leinburg - SC Eckenhaid
SV Ermreuth - TSV Neunhof
DJK Weingarts - SC Uttenreuth
SV Gößwein - SK Lauf II
SV Moggast - SC Rupprechtstegen
FC Hersbruck - SpVgg Effeltrich
TSV Brand - TSV Kirchrehrenbach
TSV Neunkirchen - FC Ottensoos

10. Spieltag (R), So., 8.5., 15 Uhr

SK Lauf II - SV Moggast (So., 13 h)
SC Rupprechtstegen - FC Hersbruck
SC Eckenhaid - SV Gößwein
SC Uttenreuth - TV Leinburg
TSV Neunhof - DJK Weingarts
FC Ottensoos - SV Ermreuth
TSV Kirchrehrenbach - TSV Neunkirchen
SpVgg Effeltrich - TSV Brand

11. Spieltag (R), So., 22.5., 15 Uhr

SC Uttenreuth - SC Eckenhaid
TV Leinburg - TSV Neunhof
SV Moggast - SV Gößwein
FC Hersbruck - SK Lauf II
TSV Brand - SC Rupprechtstegen
TSV Neunkirchen - SpVgg Effeltrich
SV Ermreuth - TSV Kirchrehrenbach
DJK Weingarts - FC Ottensoos

12. Spieltag (R), Do., 26.5., 18.30 Uhr

SV Gößwein - FC Hersbruck
TSV Neunkirchen - SV Moggast
TSV Neunhof - SC Uttenreuth
FC Ottensoos - TV Leinburg
TSV Kirchrehrenbach - DJK Weingarts
SpVgg Effeltrich - SV Ermreuth
SC Rupprechtstegen - TSV Neunkirchen
SK Lauf II - TSV Brand

13. Spieltag (R), So., 29.5., 15 Uhr

TSV Neunhof - SC Eckenhaid
FC Hersbruck - SV Moggast
TSV Brand - SV Gößwein
TSV Neunkirchen - SK Lauf II
SV Ermreuth - SC Rupprechtstegen
DJK Weingarts - SpVgg Effeltrich
TV Leinburg - TSV Kirchrehrenbach
SC Uttenreuth - FC Ottensoos

14. Spieltag (R), So., 5.6., 15 Uhr

SK Lauf II - SV Ermreuth (So., 13 h)
SC Eckenhaid - FC Hersbruck
FC Ottensoos - TSV Neunhof
TSV Kirchrehrenbach - SC Uttenreuth
SpVgg Effeltrich - TV Leinburg
SC Rupprechtstegen - DJK Weingarts
SV Gößwein - TSV Neunkirchen
SV Moggast - TSV Brand

15. Spieltag (R), So., 12.6., 15 Uhr

TSV Brand - FC Hersbruck
TSV Neunkirchen - SV Moggast
SV Ermreuth - SV Gößwein
DJK Weingarts - SK Lauf II
TV Leinburg - SC Rupprechtstegen
SC Uttenreuth - SpVgg Effeltrich
TSV Neunhof - TSV Kirchrehrenbach
SC Eckenhaid - FC Ottensoos



Auf eine gute Saison!

Mühlbauer
Festungsstraße 49 · 91220 Schnaittach

DIE WAGNERS GmbH & Co. KG
Industriestraße 1 · 91207 Lauf · Tel. (09123) 9414-0
www.die-wagners.com · info@die-wagners.com

NEUBAU
MODERNE EIGENTUMSWOHNANLAGE
AN DER WALDSTRASSE, 91207 LAUF

- 28 Komfort-Eigentumswohnungen
- 2-, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen
- Fußbodenheizung
- ca. 10 m² große überdachte Balkone
- Erdgeschosswohnungen mit Terrasse und Gartenanteil
- Tiefgarage und PKW-Stellplätze

BAUBEGINN SEPTEMBER 2015
FERTIGSTELLUNG HERBST 2016

KIB GLÜCKLICH LEBEN
Der Verkauf erfolgt ohne zusätzliche Käuferprovision. Das Angebot erfolgt im Alleinauftrag der Firma KIB Nürnberg.

Gröschel Immobilien
Für weitere Beratung und Planungshilfe, sowie für die individuelle Gestaltung Ihres neuen Wohneigentums, stehen wir Ihnen gerne persönlich zur Verfügung.
Simonshofer Straße 7 · 91207 Lauf/Pegnitz · Telefon (09123) 4413
Fax (09123) 4401-info@groeschel-immobilien.de · www.groeschel-immobilien.de

Allein Regional-Kickern eine gute Saison!

Fenster Haustüren Garagentore Terrassendächer

G+S Komfortaustausch

- schnell
- ordentlich
- pünktlich

Gruber + Scharf
Bräunleinsberg 3
91242 Ottensoos
Tel 09123 / 95 44-0
Fax 09123 / 95 44 70
info@gruber-scharf.de
www.gruber-scharf.de

Hinten soll häufiger die Null stehen

FC Ottensoos setzt auf breiteren Kader und Verstärkungen für die Defensive



Beim FC Ottensoos (im Bild eine Szene aus dem Heimspiel gegen FC Schnaittach) ist ein Platz unter den Top Fünf – wie in der Vorsaison – das Ziel. Auf dem Weg dorthin legt FCO-Trainer Rainer Zanft vor allem Wert auf eine stabile Defensive.

OTTENSOOS – „Da wollen wir wieder hin“, sagt Rainer Zanft und meint damit die Platzierung seines FC Ottensoos in der Vorsaison. Platz Fünf stand in der letztjährigen Abschlusstabelle für seine Elf zu Buche. Diese Leistung zu bestätigen oder sogar zu verbessern, traut er seinem Team, das vor allem in der Defensive verstärkt wurde, voll und ganz zu.

Den Schlüssel zum Erfolg sieht er dabei in einem breiteren Kader und einer stabilen Defensive. „Unser Ziel ist es, in dieser Spielzeit mehr Partien zu Null zu gestalten. In der Offensive sind immer gut für einen Treffer“, so Zanft. Daran wurde in der für ihn zufriedenstellenden Vorbereitung hart gearbeitet. Mit einer durchschnittlichen Trainingsbeteiligung von 15 Spielern



konnte der Trainer einiges einstudieren. So wurde in den zurückliegenden Testspielen viel rotiert, damit jeder Spieler seine Chance bekam und sich zeigen konnte.

Vor allem mit den zahlreichen Neuzugängen, wie beispielsweise Abwehrspieler Sebastian Schmidt, den Ottensoos vom SC Pommelsbrunn für seine Farben gewinnen konnte, ist er sehr zufrieden. Mit Andres Kreußel und Michael Putz hat der FCO zwei weitere Spieler, beide vom SV Henfenfeld, an Land gezogen. Insbesondere für Ersteren hatte Coach Zanft die Aufgabe parat, den scheidenden Spielmacher Philipp Deinzer zu ersetzen. Der 31-jährige ist in der Sommerpause in den fußballerischen Ruhestand getreten. Allerdings hat sich der Neuzugang im ersten Vorbereitungsspiel gegen Hüttenbach nach einem Foulspiel verletzt und laboriert nun an einem Bänderriss.

Dieses Verletzungspech zog sich durch gesamte Vorbereitung der Ottensooser, denn auch Dominik Umber (Schambeinentzündung), Tobias Götz (Leistenprobleme), Dominik Pfister (Leistenprobleme) und Meh-

met Sen (Wadenprobleme) sind außer Gefecht. „Seinen Torgaranten“ braucht Rainer Zanft im von ihm angepeilten 4-2-3-1-System. Dort soll Sen an vorderster Front für Tore sorgen. „Mehmet muss keine 15 Kilometer im Spiel rennen. Er ist da um Tore für uns zu schießen“, beschreibt der Trainer seinen Torjäger.

Angesprochen auf die Leistungsdichte der Kreisliga erwartet Zanft eine spannende Runde bei der seiner Meinung nach, „sowohl am oberen, als auch am unteren Tabellenende, keine Mannschaft abgeschlagen sein wird“. Mit seiner Elf möchte er aus einer defensiven Grundordnung das Spiel offensiv ausrichten um möglichst viele Punkte zu sammeln.

Beim Thema Aufstiegsfavorit muss der Ottensooser Coach nicht lange überlegen: „Für mich ist der FC Hersbruck klarer Favorit auf Platz eins. Sie haben es geschafft ihren Kader zusammenzuhalten und eine junge, motivierte Truppe, die auf den Aufstieg brennt. Doch vielleicht gibt es auch wieder eine Überraschungsmannschaft.“

FABIAN WALDMANN

Leinburg spielt wieder gegen den Abstieg

Für den TV geht es auch in der neuen Saison wieder nur um den Klassenerhalt

LEINBURG – Trotz des furiosen Leinburger Ritts in der Rückrunde zum Klassenerhalt skizziert Trainer Matthias Schiller die Ausgangslage des TV Leinburg nicht anders als vor zwölf Monaten ein, nämlich: „Nicht absteigen“. Mit Stephan Otto, Micha Schneider, der berufsbedingt frühestens nach der Winterpause wieder zur Verfügung steht, und Jörg Helmecke sind drei absolute Führungsspieler der vergangenen Saison nicht mehr dabei, für die es Alternativen zu finden gilt. Für den letztjährigen Aufsteiger wird es daher auch in der zweiten Kreisligasaison wieder einzig und allein darum gehen, mindestens vier, auf jeden Fall aber drei Vereine hinter sich zu lassen.

Stephan Otto schnürt inzwischen beim Landesligisten ASV Pegnitz die Fußballschuhe; Jörg Helmecke hat die Handschuhe ausgezogen. Von Bord gegangen sind weiterhin Sascha Anwand, der wegen eines Kreuzbandrisses seine Laufbahn beenden musste, Maximilian Sperlich und Bastian Söhnlein. Während Anwand von Bernd Thierauf die Position des Spielleiters übernommen hat, legt Söhnlein eine schöpferische Pause ein und Sperlich sucht beim SV Schwaig eine neue Herausforderung.

Problematik gestaltet sich auch die Situation bei Micha Schneider, der wegen eines bevorstehenden beruflichen Wechsels nach München allenfalls noch die ersten beiden Spiele dabei sein kann. Schließlich ist bei Schiller selbst wegen körperlicher Verschleißerscheinungen die Fortsetzung der fußballerischen Laufbahn ebenfalls äußerst fraglich.

Schiller schätzt die Ausgangssituation denn auch noch schwieriger ein als in der letzten Saison: „Es fehlt viel an Erfahrung“. Der Trainer setzt seine Hoffnung darauf, dass der Eine oder Andere in die ihm zugeordnete Rolle hineinwachsen kann. Das realistische Ziel lautet daher wieder Klassenerhalt. Schiller: „Wir haben eine realistische Chance, es wieder zu schaffen, wenn jeder das abruft, was in ihm steckt“.

Was die Elf für die neue Saison trifft, setzt Schiller auf den Teamgeist: „Wir werden unser Spiel künf-



tig auf mehrere Schultern verteilen müssen“. So hofft der TVL-Coach, dass Alex Betker (24), der in der letzten Saison an der Seite von Otto viel an Erfahrung hat gewinnen können, den nächsten Schritt macht und zusammen mit Tim Husar (21) den Verlust des zentralen Mittelfeldspielers kompensiert. Beiden attestiert Schiller jedenfalls sehr viel Talent, Zielstrebigkeit und Ehrgeiz. Bei Andreas Nagel hofft Schiller ebenfalls, dass dieser „den nächsten Schritt macht“.

Auch bei Youngsters wie Sebastian Stahr (acht Tore) und dem in der Winterpause gekommenen Andreas Hartmann (fünf Tore) hofft der TVL-Coach auf einen weiteren Entwicklungssprung. Zu den beiden gesellt sich mit Nico Heinz (SV Schwaig) ein weiterer, talentierter junger Stürmer. Der 21-jährige kommt mit der Empfehlung von 16 Toren für die Schwaiger Reserve in der Kreisklasse.

Auf der Torwartposition treten Sebastian Schepers und Dominik Schmidt in die Fußstapfen von Jörg Helmecke (34), der nach zehn Jahren und über 550 Spielen die Handschuhe an den Nagel gehängt hat. Helmecke bleibt dem TVL aber als Torwarttrainer erhalten und wird vor allem auch als Mentor für die beiden jungen Nachfolger im Tor gefragt sein.

Weitere Neuzugänge sind Sascha Husar vom TSV Rückersdorf, der seinem jüngeren Bruder Tim ein Jahr später nach Leinburg gefolgt ist, Filip Prgomiet (SG Partenheim/Mainz), der mit einem Zweitligaspielerrecht ausgestattet ist, wie einst Markus Dorsch, Matthias Huber (TSV Behringersdorf) und Bertram Sußner aus dem eigenen Nachwuchs sowie Fabio Zinnbauer (SC Eltersdorf II), Sohn des Profitrainers Joe Zinnbauer (unter anderem beim HSV).

Zum Saisonstart kommt am Sonntag mit der SK Lauf-Reserve gleich ein anspruchsvoller Gegner in den Sportpark. Das erste Auswärtsspiel führt nach Gößweinstein (23.8.), dort, wo man beim Saisonfinale vor genau neun Wochen mit einem 3:1-Sieg den Klassenerhalt perfekt gemacht hat.

Eine Woche darauf geht es gegen den letztjährigen Mitaufsteiger SV Moggast (30.8.), bevor die dicken Brocken kommen. Nacheinander sind dies als einer der Favoriten auf die Meisterschaft eingeschätzte 1.FC Hersbruck (5.9./auswärts); Vizemeister TSV Brand (13.9./H), TSV Neunkirchen am Brand (20.9./auswärts) die Gegner, bevor ein Heimspiel gegen den SV Ermreuth (27.9.) das anspruchsvolle Programm des Septembers beschließt. MANFRED KEILHOLZ



Beim TV Leinburg - hier eine Szene mit Sebastian Stahr - ist in der neuen Saison nach einigen Spielerabgängen die Kraft des Kollektivs gefragt. Foto: PZ-Archiv

FC Hersbruck will nach oben SCR gibt sich bescheiden

Nach starker Vorsaison soll es diesmal mit dem Aufstieg klappen

HERSBRUCK - Fährt der 1. FC Hersbruck in dieser Saison die Früchte seines vor einigen Jahren eingeleiteten „Jugendstils“ ein? Nach Rang drei in der abgelaufenen Spielzeit macht Abteilungsleiter Norbert Pfann jedenfalls keinen Hehl daraus, dass die „Schwarz-Weißen“ heuer den Aufstieg in die Bezirksliga ins Visier genommen haben.

Auch wenn am Ende vier Zähler auf Vizemeister TSV Brand fehlten, die junge „Club“-Elf (Altersdurchschnitt laut Pfann „irgendwo zwischen 22 und 23 Jahren“) war schon in der abgelaufenen Saison nahe an der ersehnten Rückkehr ins mittelfränkische Oberhaus. Ein „Knackpunkt“ neben dem durchwachsenen Start dürfte dabei die Niederlage in Auerbach gewesen sein, ohne die die Truppe von Trainer Robert Bohner den Branden bedrohlich nahe auf den Pelz gerückt wäre – und mögli-



cherweise schon heuer den großen Coup hätte landen können. Traurig ist Pfann darüber freilich nicht: „Wir haben eine sehr zufriedenstellende Runde gespielt und uns insgesamt so entwickelt wie gewünscht.“ Belegt wird seine Einschätzung durch die Statistik: So stellte Hersbruck mit 30 Gegentoren nicht nur die zweitbeste Abwehr der Kreisliga, sondern mit 76 Treffern auch die zweitbeste Offensive (jeweils hinter Meister SpVgg Diepersdorf).

Und das obwohl den Hersbruckern ein echter „Knipser“ fehlte, wie Pfann konstatiert muss – trotz der Rückkehr von Ralf Maas (24 Tore in der Spielzeit 2013/14) von der DJK Ammerthal zur Winterpause. Statt dessen setzten die „Schwarz-Weißen“ auf ihre Ausgeglichenheit, die sie für ihre Gegner so ungemein schwer ausrechenbar machte: Bester Torjäger war Rene Bongers mit zwölf Einschüssen, dahinter folgten Routinier und Co-Trainer Stefan Erhardt mit elf und die beiden Mittelfeldstrategen Hannes Herrmann (9) und Michael Mertel (8). „Bei uns ist jeder für ein Tor gut“, sagt Pfann.

Verständlich, dass er aus der sehr homogenen, spielstarken Mannschaft des 1. FC Hersbruck denn auch niemanden herausheben „kann und will“ – wird er dennoch auf eine Antwort festgenagelt, nennt er Kapitän Michael Mertel als wichtigen Taktgeber im zentralen Mittelfeld. „Er führt unser Spiel gemeinsam mit Hannes Herrmann“, so der erfahrene Abteilungsleiter.

Möglich wurde die Entwicklung der jungen Elf auch, weil Fans und Verantwortliche Trainer Robert Bohner einen Herzenswunsch erfüllten: „Wir brauchen Geduld – auch von Seiten des Vereins“, hatte er vor der letzten Saison gefordert. Das bekanntermaßen kritische Umfeld der „Schwarz-Weißen“ tat ihm den Gefallen und wurde dafür im Lauf der Saison mit vielen ansprechenden Leistungen und 17 teils klaren Siegen belohnt.

Für Pfann ist der einst als Interimslösung vorgestellte Coach ohnehin ein „unheimlich wichtiges Rad im Getriebe“, kennt er doch den Großteil seiner Elf aus dem Effeff, hat mit den meisten schon in den Jugendmannschaften gearbeitet und zudem einen sehr guten Draht zu seinen Schützlingen. Rufen die heuer vom ersten Punktspiel beim TSV Neunkirchen (Samstag, 16 Uhr) an konzentriert und konstant ihre Leistung ab und kommen ohne größere Verletzungen durch die Spielzeit, dann „bin ich guter Dinge, dass es heuer ab in Richtung Bezirksliga geht“, sagt der Abteilungsleiter.

Wichtige Unterstützung soll dabei auch wieder aus der zweiten Mannschaft kommen, die unter ihrem zur Winterpause verpflichteten Spielertainer Stephan Schmeller ebenfalls eine sehr gute Rückrunde spielte und bis auf Rang fünf vorrückte. „Ohne diesen Unterbau wäre unsere gute Entwicklung nicht möglich“, sagt Pfann.

KLAUS PORTA

Rupperechtstegen peilt einen Platz im gesicherten Mittelfeld an

RUPPRECHTSTEGEN – Ist Platz zehn in der Vorsaison nur ein Ausrutscher gewesen oder muss der SC Rupperechtstegen nach acht sehr erfolgreichen Jahren künftig kleinere Brötchen backen? Trainer Roland Winkler, selbst seit fünf Jahren Teil des eingeschworenen Kollektivs, gibt sich ungewohnt bescheiden und will seine Elf „nur“ ins gesicherte Mittelfeld führen.

Nach der „Herbstmeisterschaft“ und der knapp verpassten Vizemeisterschaft in der vorangegangenen Spielzeit lief es beim Sportclub in der letzten Saison vergleichsweise bescheiden. Zum Ende der von Verletzungen und berufsbedingten Ausfällen geprägten Hinrunde, in der Winkler immer wieder eine neue Formation auf Feld schicken musste, trennte die Kicker aus dem „gallischen Dorf“ gerade einmal ein Zähler vom Relegationsplatz.

Auf Stärken besonnen

Nach der Winterpause aber besonnen sich die Rupperechtsteger wieder auf ihre Stärken und spielten eine souveräne Halbserie. „Natürlich ist Platz zehn nicht unser Anspruch“, sagt Coach Winkler, „aber nach vielen erfolgreichen Jahren in der Kreis- und Bezirksliga kommt einfach auch einmal ein Jahr, in dem es nicht so läuft.“ Obwohl das der ein oder andere Fan sicher nicht so gerne hört.



Der SC Rupperechtstegen, hier mit (v. li.) Daniel Übler, Gerd Deinzer und Matthias Gerstacker, setzt auch in der neuen Saison auf Teamgeist. Foto: Ruppert

Heuer will Winkler sich und seiner Mannschaft einen ähnlichen Verlauf wie im vergangenen Jahr tunlichst ersparen. Wenig hilfreich ist da der Spielplan, bekommt es der Sportclub in den ersten Wochen doch vornehmlich mit (unbekannten) Neulingen zu tun. „Das wird schwierig“, sagt der Trainer, der auch heuer auf die erfahrene „Achse“ mit Michael Stiegler, Nico Döhring, Marco Schönhöfer und Gerd Deinzer vertraut. Verzicht muss er dagegen bis zur Winterpause auf Uwe Gerstacker, der noch an seinem in der Rückrunde erlittenen Kreuzbandriss laboriert. Im Übrigen setzt Winkler auf den beinahe schon sprichwörtlichen Teamgeist seiner Schützlinge, ohne den die Erfolge der vergangenen Jahre nicht möglich gewesen wären. Und natürlich darauf, dass sein Team sehr gut eingespielt ist.

Mit der Vorbereitung war der Trainer sehr zufrieden – „bis

auf die Ergebnisse, aber auf die lege ich eh keinen allzu großen Wert.“ Statt dessen richtet er sein Augenmerk wieder auf das ein oder andere taktische Experiment. Nicht gefallen hat ihm dabei sicher, dass Florian Deinzer (mit elf Treffern erfolgreichster Torjäger der Vorsaison) aus beruflichen Gründen drei Wochen fehlte, und dass seine Jungs in den Testspielen etliche Chancen liegen ließen.

„Solange sie die Dinger in den Punktspielen reinhauen, ist alles o.K.“, gibt sich Roland Winkler zuversichtlich, mit seiner Truppe in der neuen Kreisliga-Saison ein Wörtchen mitreden zu können. Erster Härtetest ist am Sonntag mit dem SC Uttenreuth, ein „Rückkehrer“ aus der Kreisliga 1.

KLAUS PORTA



Der Taktgeber beim FC Hersbruck: Michael Mertel. Foto: Ruppert

MANNSCHAFTSKADER DER KREISLIGA 2

TSV BRAND

Kader: Stefan Braun; Matthias Deuerlein; Patrick Deuerlein; Tobias Fleischmann; Simon Hager; Udo Hecker; Dennis Iwan; Martin Jäger; Manuel Karger; Andreas Kratzer; Mike Maubner; Patrick Misalla; Domenic Melzer; Sven Michel; Thomas Munker; Christoph Prütting; Marcel Schmidt; Rene Schroft; Timo Schrott; Udo Schrott; Tim Schlagenhauer; Dominik Schrott; Felix Stelzer; Jürgen Wilfling; Christoph Zötzl.

Neuzugänge: Tobias Fuchs (FC Bamberg)

Abgänge: Steffen Staudinger (Weingarts)

Trainer: Tobias Fuchs

Saisonziel: -

Favorit: -

SC ECKENHAID

Kader: Marcus Becher; Tobias Becher; Michael Bischoff; Kai Dillinger; Simon Förtsch; Jonas Fritzsche; Robert Fritzsche; David Georgiadis; Rene Götz; Fabian Hanke; Florian Hofmann; Tobias Holy; Lukas Holzwarth; Andreas Hürner; Valentin Kappel; Phillip Keim; Daniel Keding; Burak Kul; Markus Lutz; Christian Meier; Lasha Naverman; Matthias Oehme; Hakan Özdemir; Markus Platzöder; Bastian Perl; Alexander Prietz; Andreas Raasch; Gerald Schreiner; Sebastian Somann; Felix Strassner; Dominik Scholz; Phillip Schüssel; Jan Weilhöfer; Lukas Wehner.

Neuzugänge: Lucas Chrupala (JFG Laufer Land); Kai Dillinger (SV Schwaig II); Anthony Estero (SK Heuchling II); Robert Fritzsche (SV Hiltlpoststein); Fabian Hanke (Post SV); Burak Kul (ASV Forth); Leon Louzil (JFG Laufer Land); Hakan Özdemir (FC Hedersdorf); Sebastian Somann (FC Kalchreuth).

Abgänge: Martin Kocher (Karriereende); Matthias Pommer (TV Erlangen).

Trainer: Onur Thompson

Saisonziel: Klassenerhalt

Favorit: -

SPVGG EFFELTRICH

Kader: Kai Adelfinger; Max Batz; Andreas Drude; Florian Erner; Dominik Erner; Florian Fritsch; Florian Huppmann; Philipp Kist; Christian Kosel; Mathias Maywald; Sebastian Meier; Rene Meier; Max Messingschlager; Timo Meyer; Dominik Pinzel; Lukas Porster; Tim Reuss; Hannes Schmidt; Jonas Schmidtlein; Julian Schmidtlein; Rene Schuster; Tim Schuster; Sebastian Straub; Hannes Stiebenhaar; Sebas-

tian Steinert; Thomas Stein; Harald Wolf; Dirk Zimmermann.

Neuzugänge: Stefan Wüst (TSV Neunkirchen-Brand); Kai Adelfinger; Tim Schuster; Dominik Erner; Hannes Schmidt und Max Batz (alle eigene Jugend).

Abgänge: Tino Alkov (Ziel unbekannt); Georg Marsching (Obertribach); Sebastian Günther und Christian Kattan (beide pausieren).

Trainer: Stefan Wüst

Saisonziel: Klassenerhalt

Favorit: -

SV ERMREUTH

Kader: Michael Adlung; Manuel Back; Christian Biermaier; Harald Eder; Matthias Escherich; Andreas Friedrich; Andreas Hammerand; Mathias Hammerand; Bastian Klenner; Christopher Klenner; Christian Kreis; Philipp Löffler; Alexander Meier; Nikolai Meier; Marco Mörllein; Müller; Michael Noegel; Sebastian Rackelmann; Patrick Reichert; Christopher Sandner; Lucas Strassgürtl; Thomas Sebald; Maik Sprenger; Frank Thummet; Jonas Thummet; Marco Walz; Frank Weiland

Neuzugänge: Markus Hammerand (Hüttenbach)

Abgänge: Matthias Senftner (Hetzles)

Trainer: Maik Sprenger

Saisonziel: Mittelfeldplatz

Favorit: -

SV GÖBWEINSTEIN

Kader: Pablo Almeida da Silva; Kevin Brendel; Rene Cakirgöz; Bernd Eckert; Richard Fruntz; Dorol Fruntz; Tobias Grasser; Thomas Helldörfer; Stefan Helldörfer; Dominik Lang; Jürgen Probst; Renato Sales; Jose Sales Kaluza; Dominik Sebald; Mathias Stenglein; Michael Stenglein; Andreas Stenglein; Nico Steinhäuber; Patrick Thürmer; Florian Wehrfritz; Maximilian Wunder; Patrick Wüst; Alexander Zimmerer; Marcel Zweck.

Neuzugänge: Jürgen Zitzmann (Waischenfeld)

Abgänge: Jens Zweck (pausiert)

Trainer: Jürgen Zitzmann

Saisonziel: -

Favorit: -

FC HERSBRUCK

Kader: Philipp Bauerfeld; Rene Bongers; Robin Bohner; Alexander Brück; Stefan Erhardt; Peter Gunawardhana; Christian Günther; Hannes Herrmann; Christian Kohl; Ralf Maas; Michael Mertel; Alexander Pfister; Julian Schneider; Maurizio Schneider; Bastian Schelenz; Christian Werginz.

Neuzugänge: Julian Pawlik (SC Happurg); Michael Maul (SpVgg Sittenbachtal); Mohamed Jadoa (SV Altensittenbach); Stefan Schnaubel (SC Pommelsbrunn); Nico Meiler (FC Reichenschwand); Benjamin Hout; Felix Ruhsam; Martin Jerez; Jan Knodt; Jonathan Kleinlein und Tim Neubing (alle eigene Jugend).

Abgänge: Christopher Franz; Marcel Geldner und Sebastian Richter (alle FC Reichenschwand); Kevin Dörr (SV Altensittenbach); Max Bayerlein (SV Vorra); Dorian Geyer (Unimannschaft Bayreuth); Ralf Müller (FC Ottensoos); Patrik Künzel (SK Heuchling).

Trainer: Robert Bohner

Saisonziel: Aufstieg

Favorit: DJK Weingarts; FC Ottensoos

TSV KIRCHEHRENBACH

Kader: Timo Bail; Sebastian Bail; Andreas Benning; Patrick Braun; Marco Brendel; Christian Dorsch; Thomas Dorsch; Thomas Eismann; Stefan Fülle; Patrick Gebhardt; Holger Grünsteudell; Frank Köberich; Patrick Kügel; Dominik Liebscher; Patrick Lindenberger; Jürgen Liebscher; Florian Lukoschek; Rene Marsching; Michael Pirmer; Dominik Postler; Simon Postler; Steve Romatzke; Andy Schnitzerlein; Lukas Schmidt; Matthias Schuhmann; Julius Sitzmann; Christian Städtler; Niklas Stelzner; Yannick Stelzner; Marco Wagner; Sebastian Walter; Tim Wunder.

Neuzugänge: -

Abgänge: -

Trainer: Christian Martin

Saisonziel: Klassenerhalt

Favorit: -

SK LAUF II

Kader: Dominik Bürner; Michael Fischer; Orgun Gül; Christian Haas; Christian Horn; Dominik Kaas; Lukas Knauf; Jan Lebrecht; Christopher May; Christian Meier; Markus-Nicola Merkl; Markus Müller; Patrick Pfister; Jörg Pfister; Alexander Pinski; Fabian Rauh; Franz Reichel; Moritz Roth; Bastian Schlegel; Ralf Schober; Marc Schober; Mehmet Söğütli; Philipp Stiegler; Alessio Vacca; Michael Weninger; Ralph Wiemeyer; Michael Winkler.

Neuzugänge: Oliver Rauh, Lars Griebel und Patrick Schäfer (alle eigene Jugend); Ralf Schober (pausiert).

Abgänge: keine

Trainer: Norman Matschke (neu, zuvor Spieler beim TSV Röttenbach).

Saisonziel: einstelliger Tabellenpl.

Favorit: FC Hersbruck

TV LEINBURG

Kader: Alex Betker; Tobias Dorn; Markus Dorsch; Maximilian Eisenmann; Christian Fühling; Pascal Grebner; Dominik Gehr; Michael Griesser; Dominik Groer; Andreas Hartmann; Jörg Helmecke; Thomas Höpfel; Tim Husar; Eugen Judt; Marcel Kiefer; Andreas Nagel; Dominik Raab; Benjamin Reimann; Matthias Schiller; Micha Schneider; Sebastian Stahr.

Neuzugänge: Sebastian Schepers (SK Heuchling); Heinz Nico (SV Schwaig); Sascha Husar (TSV Rückersdorf); Fabio Zinnbauer (SC Eltersdorf II); Dominik Schmidt im Bertram Sußner (beide eigene Jugend); Matthias Huber (TSV Behringersdorf).

Abgänge: Stephan Otto (ASV Pegnitz); Maximilian Sperlich (SV Schwaig); Bastian Söhnlein (pausiert); Jörg Helmecke und Sascha Anwand (beide Laufbahnen).

Trainer: Matthias Schiller

Saisonziel: Klassenerhalt

Favorit: FC Hersbruck; DJK Weingarts; TSV Brand

SV MOGGAST

Kader: Pascal Albert; Florian Albert; Stephan Frisch; Christoph Glöckner; Pascal Grün; Johannes Gebhardt; Levent Hamzacebioglu; Christian Häfner; Tobias Hetz; Christopher Hofbauer; Matthias Klemm; Moritz Klemm; Michael Krens; Markus Lang; Dominik Merz; Stephan Müller; Christian Ossmann; Bernd Probst; Maximilian Renken; Manuel Reichold; Alexander Roth; Nils Schmadtke; Nico Schneider; Julian Striegel; Nikolas Spatz; Christian Staatz; Richard Steiner; Josef Sponzel; Sebastian Sponzel; Jonas Vogler; Alexander Volk.

Neuzugänge: Dennis Weiler (Eltersdorf); Kevin Fuhrmann (Dürrbrunn); Jonathan Gebhard (Baiersdorf); Christian Häfner (Bärfeld); Gerd Fröhlich und Jonas Vogler (beide Ebermannstadt).

Abgänge: -

Trainer: Alexander Roth

Saisonziel: -

Favorit: -

TSV NEUNHOF

Kader: Alexander Baum; Andre Birkel; Sven Birkel; Julian Ellis; Marius Fleischmann; Christopher Galster; Dominik Großpietsch; Kai Hennig; Bastian Hennig; Alexander Höllerer; Philipp Mayer; Marco Horlamus; Patrick Horlamus; Ralf Liebisch; Basti-

an Hennig; Thomas Keppler; Florian Müller; Felix Schmitt; Kevin Schmitt; Tim Schmitt; Thomas Spörl; Marco Schwemmer; Tobias Windisch.

Neuzugänge: Jan Gruber; Tom Hackenberg und Marco Müller (alle SK Lauf).

Abgänge: keine

Trainer: Marco Schlagbaum

Saisonziel: Weiterentwicklung der jungen Mannschaft

Favorit: FC Hersbruck; TSV Brand.

TSV NEUNKIRCHEN AM BRAND

Kader: Julian Ackermann; Tobias Basener; Benedikt Bock; Florian Buttler; Markus Conrad; Matthias Conrad; Julian Derrfuss; Maximilian Derrfuss; Alexander Dissselberger; Andreas Glahn; Elias Georgiadis; Pascal Heinlein; Max Heinlein; Daniel Herzer; Kevin Hofmann; Michael Köhler; Dominik Kramer; Stephan Kramer; Tobias Kreis; Martin Kolb; Stefan Köhler; Robin Kuttig; Adrian Mahr; Daniel Magiera; Maximilian Merz; Manuel Menges; Tobias Pröll; Florian Riedle; Philipp Ritter; Roland Schmitt; Patrick Schütz; Stephan Schulte; Florian Sonnenberg; David Schulte; Phillip Weber; Simon Wölfel.

Neuzugänge: keine

Abgänge: Stefan Wüst (Effeltrich).

Trainer: Adrian Mahr

Saisonziel: Oberes Tabellendrittel

Favorit: -

FC OTTENSOOS

Kader: Volkan Ak; Nihat Anil; Tobias Götz; Domenic Körner; David Lingasch; Dominik Pfister; Matthias Schmidt; Florian Schuhmann; Mehmet Sen; Peter Straußner; Uwe Straußner; Dominik Umbeer; Oliver Umbeer; Peter Walter; Michael Welschhof; Jan Wittmann; Fabian Zagal; Florian Ziegler.

Neuzugänge: Marco Büttner (SK Lauf II); Michael Ertel (SK Lauf); Andreas Kreußel und Michael Putz (beide SV Henfenfeld); Sebastian Schmidt (SC Pommelsbrunn); Ralf Müller (FC Hersbruck II); Felix Falkner und Philip Baumann (beide eigene Jugend).

Abgänge: Philipp Deinzer (Karriereende)

Trainer: Rainer Zanft

Saisonziel: einstelliger Tabellenplatz

Favorit: FC Hersbruck

SC RUPPRECHTSTEGEN

Kader: Benedikt Bohner; Florian Deinzer; Gerd Deinzer; Benjamin Dietz; Nico Döhring; Alexander Emonts; Johannes Gebhard; Micha-

el Gebssattel; Mathias Gerstacker; Uwe Gerstacker; Dominik Gebssattel; Markus Haas; Thomas Herrmann; Benjamin Kohl; Ilir Mehmeti; Jörg Mielewski; Gerd Pirner; Patrick Pickelmann; Benjamin Raum; Sinan Sahin; Marco Schönhöfer; Sebastian Schütz; Stefan Singer; Michael Stiegler; Daniel Übler; Christian Wartenfelder; Patrick Wolf; Max Zeltner.

Neuzugänge: keine

Abgänge: Ingo Döhring (SV Auerbach)

Trainer: Roland Winkler

Saisonziel: gesichertes Mittelfeld

Favorit: 1. FC Hersbruck, FC Ottensoos, DJK Weingarts, TSV Brand

SC UTTENREUTH

Kader: Dominic Bartels; Matthias Biegel; Florian Dierke; Kai Damerau; Christian Ewald; Robert Frank; Jonas Graßer; Dominik Grillenberger; Stefan Hauenstein; Stefan Heller; Steffen Kandra; Julian Konrad; Tim Klieber; Matthias Leinfelder; Sebastian Lobenwein; Matthias Lobenwein; Benjamin Mettang; Danilo Müller; Daniel Pelta; Patrick Rauch; Lukas Riede; Lukas Schmidt; Ramon Schleinkofer; Fabian Schmidt; Martin Siegel; Timo Stasch; Andreas Schulz; Peter Schmitt; Stefan Seufert; Jannik Singer; Johannes Stauber; Maximilian Tawwald; Stefan Trotschütz; Etienne Willkomm; Christian Wölfl.

Neuzugänge: keine

Abgänge: Sven Stein (Spardorf)

Trainer: Lothar Fürst

Saisonziel: -

Favorit: -

DJK WEINGARTS

Kader: Michael Antes; Thimo Bäuml; Ferdinand Drummer; Simon Dimter; Florian Erlwein; Fabian Förtsch; Tobias Förtsch; Sebastian Friedl; Frank Galster; Rik Göller; Jonas Haller; Adrian Hofmann; Steffen Kraft; Tino Knoll; Tobias Link; Philipp Nagengast; Mathias Nowak; Christopher Strian; Mathias Werner.

Neuzugänge: Tobias Leikam (Kalchreuth II); Noah Drummer (Baiersdorf); Stefan Ismeier und Daniel Nüssel (beide Poxdorf); Steffen Staudinger (TSV Brand).

Abgänge: Christian Kuschnig (Thuisbrunn); Hannes Decher (ASV Vach); Stefan Reichert (Ziel unbekannt); Andreas Liebel (Eschenau); Robert Larisch (Ziel unbekannt); Andreas Binner (Großbardorf); Dieter Büttner (ASV Vach).

Trainer: Steffen Staudinger (TSV Brand)

Saisonziel/Favorit: -



Auf eine gute Saison!

Einziger VOLKSWAGEN UNFALL SPEZIALIST im Nürnberger Land

Unfall Spezialist
Karosserie, Lack, Clever Repair

Damit Ihr Volkswagen ein Volkswagen bleibt.

- eigener Lackierbetrieb
- Abschleppdienst mit 24h Notdienst (0171 8 75 72 24)
- Mietwagen- auch Transporter, Bus und Crafter

Strobel
GmbH



Kirschenleite 20 • 91220 Schnaittach • Tel. (09153) 92 65 0 • www.auto-strobel.de



DIE WAGNERS
GmbH & Co. KG
Industriestraße 1 • 91207 Lauf • Tel. (09123) 9414-0
www.die-wagners.com • info@die-wagners.com

peugeot.de/probefahren

DER PEUGEOT 308 SW. MIT 5 JAHREN QUALITÄTSPLUS!

IMPRESS YOURSELF



INKL. 1.500,- € EINTAUSCHPRÄMIE*



LEASINGRATE

Abb. enthält Sonderausstattung.

€ 158,- mtl.*

z. B. für den PEUGEOT 308 SW Access PureTech 110 STOP & START

- Klimaanlage
- LED-Tagfahrlicht
- Radzierblenden „Ambre“ 15“
- Audioanlage WIP Sound
- Außenspiegel elektrisch verstell- und beheizbar

Auto-Herold OHG
PEUGEOT VERTRAGSPARTNER

91207 Lauf • Hersbrucker Straße 55 • Tel.: 09123/94210
www.auto-herold.de

*2 Jahre Herstellergarantie + 3 Jahre Schutz gemäß den Bedingungen des optiway-GarantiePlus-Vertrages bis max. 80.000 km/5 Jahre. Die Angebote gelten für Verträge von Privatkunden. *Beim Kauf eines neuen PEUGEOT 308 SW Access PureTech 110 STOP & START, bis zum 30.09.2015 erhalten Sie für die Inzahlungnahme Ihres Gebrauchten 1.500,- € über DAT/Schwacke, Mindestwert des Gebrauchtwagens, der mind. 6 Monate auf Sie zugelassen ist: 500,- € (laut DAT/Schwacke). *Monatliche Leasingrate bei einer Anzahlung von 3.550,- € (Eintauschprämie + Gebrauchtwagen können angerechnet werden), Fahrleistung 10.000 km/Jahr, Laufzeit 48 Monate. Ein Kilometerleasingangebot der PEUGEOT BANK, Geschäftsbereich der Banque PSA Finance S.A. Niederlassung Deutschland, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für den PEUGEOT 308 SW Access PureTech 110 STOP & START. Die Angebote sind gültig für Privatkunden bei Vertragsabschluss bis 30.09.2015. Widerrufsrecht gem. § 495 BGB. Über alle Detailbedingungen informieren wir Sie gerne.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 6,3; außerorts 4,2; kombiniert 5,0; CO₂-Emission (kombiniert) in g/km: 114. CO₂-Effizienzklasse: B. Nach vorgeschriebenen Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung.

Zweikampf um den Meistertitel

Kreisklasse 4: Favoritenrolle für FSV Weißenbrunn und FC Reichenschwand

ERLANGEN/PEGNITZGRUND – In der Kreisklasse 4 dürfte der Kampf um den Meistertitel ein Zweikampf zwischen dem FSV Weißenbrunn und dem FC Reichenschwand werden – jedenfalls dann, wenn man nach den Einschätzungen der Konkurrenz geht, denn diesem Duo trauen die meisten Trainer in dieser Spielklasse zu, am Ende der Saison ganz oben zu stehen. Der FSV Weißenbrunn hatte die vergangene Spielzeit auf Rang vier abgeschlossen; vor al-

lem wegen eines schwachen Endspruchs mit nur zwei Siegen aus acht Partien. Die nochmals verstärkte Truppe hat sich intern nun wohl deutlich mehr vorgenommen, offiziell hält man sich aber zurück und peilt einen Top-5-Platz an. Dagegen nennt der FC Reichenschwand ganz offen den Aufstieg als Ziel. Dazu hat sich die Truppe von FCR-Trainer Michael Pfann mit einer ganzen Reihe von Neuzugängen kräftig verstärkt. Für Spannung ist also gesorgt. **PB**

Devise: Weitermachen wie zuletzt

TSV Lauf will an die erfolgreiche Rückrunde anknüpfen und die Großen der Liga ärgern



Nur zwei Spiele hat der TSV Lauf in der Rückrunde verloren geben müssen. Eine ähnlich gute Ausbeute erhofft sich TSV-Coach Armin Kupfer auch in der neuen Spielzeit; Ziel ist ein einstelliger Tabellenplatz. Archivfoto: P. Baer

LAUF – Der TSV Lauf hat sich für die bevorstehende Saison einen einstelligen Tabellenplatz auf die Flagge geschrieben. Außerdem möchte man die Großen der Liga ärgern. „Die Chancen dafür stehen gut, wenn wir kein Verletzungspech haben“, sagt TSV-Trainer Armin Kupfer. Das erscheint realistisch, denn in der vergangenen Saison hat die Mannschaft trotz eines schlechten Vorrundenstarts noch Platz sieben erreicht, da sie in der Rückrunde nur zwei Spiele verloren hatte.

Zur Vorbereitung verbrachte das Team fünf Tage in Österreich im Trainingslager. Mit dabei waren 25 Spieler der ersten und zweiten Mannschaft. „Wir haben dort Grundlagen- und Allgemeinausdauer gemacht, Kraft und Sprints. Allerdings ganz wenig mit dem Ball“, erzählt Kupfer. Die Motivation seiner Jungs stimmt: „Auch bei 40 Grad sind sie im Training.“ Auch mehrere Testspiele standen auf dem Plan. Ein Spiel gegen den FC

Ottensoos hat der TSV mit 0:2 verloren. Gegen den A-Klassisten DJK Sparta Noris Nürnberg gewann Kupfers Team mit 6:1. Auch wenn das Ergebnis eine andere Sprache spricht, fand der Trainer das 0:2 besser, denn „gegen einen stärkeren Gegner strengt man sich einfach mehr an und die Laufwege waren viel intensiver.“

Teamgeist als Trumpfkarte

Die Kameradschaft ist in Kupfers Augen die wohl größte Stärke der Mannschaft. Sie unternehmen privat viel miteinander, auch zusammen mit dem Trainer. „Wir gehen gemeinsam Eishockey schauen, machen Pokerabende und gehen kegeln“, sagt er und fährt fort: „Es ist eine charakterlich starke Truppe. Jeder würde für den anderen durchs Feuer gehen.“

Als Schwächen sieht er hingegen die Unkonzentriertheit im Spiel und dass die Spieler manchmal nicht über 90 Minuten hinweg eine konstante Leistung abrufen können. „Letztes Jahr in der Vorrunde waren es immer individuelle Fehler, wodurch sie Spiele verloren haben.“

Mit Holger Wüst hat ein Führungsspieler seine Karriere beendet, der der Mannschaft fehlen dürfte. „Er hatte das Alter, die Routine und die Reife und hat auch wichtige Tore gemacht. Menschlich ist es ein herber Verlust. Sportlich haben wir ihn mehr

als kompensiert durch die Verpflichtung von Sebastian Enke“, sagt Kupfer. Enke hatte sich in der Vorbereitung bereits hervorgetan. Er studiert in Nürnberg und ist aus dem Allgäu hergezogen. Er hatte bisher nur in der B- und A-Klasse gespielt. „Er ist erst 21 Jahre alt, aber ist die Ruhe in Person in der Abwehr“, sagt der Coach. Auch Philipp Zwingmann aus der eigenen Jugend ist motiviert und kann viel. „Ich gehe davon aus, dass er es in den Stamm schaffen wird“, prophezeit Kupfer.

Es bleibt beim 4-4-2-System

„Wir bleiben beim 4-4-2-System. Das spiele ich unheimlich gerne, weil man sowohl defensiv als auch offensiv immer variieren kann. Sie sollen immer erst ein bisschen defensiver gehen, aber nie mauern. Wir spielen auch gegen einen starken Gegner mit zwei Stürmern. Notfalls zieht man einen Stürmer mal ein wenig ins Mittelfeld zurück“, erklärt Kupfer die Taktik für die kommende Saison.

„Ich tippe auf Reichenschwand als Meisterschaftsfavorit wegen der Verstärkungen. Und Weißenbrunn wird auch vorne mitspielen, wenn sie als Mannschaft funktionieren“, sagt Kupfer. Auch die Absteiger aus der Kreisliga, den FC Schnaittach und die SpVgg Sittenbachtal, müsse man zum Favoritenkreis zählen. **ANNE CICHON**

KREISKLASSE 4 HINRUNDENPROGRAMM

1. Spieltag (H), So., 16.8., 15 Uhr

TSV Lauf - FC Röthenbach
SV Altensittenbach - Türkisch Röthenb.
SG Am Lichtenstein - SK Heuchling
FSV Weißenbrunn - FC Reichenschwand
SpVgg Sittenbacht. - SV Osternohe
SV Schwaig II - SV Henfenfeld
SpVgg Neunkirchen - ASV HERSPERSDORF

3. Spieltag (H), So., 22.8., 15 Uhr

FC Reichenschw. - SG Am Lichtenst. (Sa., 17.30 h)
SV Henfenfeld - SpVgg Sittenbacht.
SV Osternohe - FSV Weißenbrunn
SK Heuchling - SC Happurg
FC Schnaittach - SV Altensittenbach
Türkisch Röthenb. - SpVgg Neunkirchen
ASV HERSPERSDORF - TSV Lauf
FC Röthenbach - SV Schwaig II

3. Spieltag (H), So., 30.8., 15 Uhr

ASV HERSPERSDORF - Türkisch Röthenb. (Sa., 15 h)
SpVgg Neunkirchen - FC Schnaittach (Sa., 17 h)
TSV Lauf - SV Schwaig II
SV Altensittenbach - SK Heuchling
SC Happurg - FC Reichenschwand
SG Am Lichtenstein - SV Osternohe
SV Henfenfeld - FSV Weißenbrunn

4. Spieltag (H), So., 3.9., 15 Uhr

SV Altensittenbach - SV Osternohe (Do., 18.30 h)
SV Henfenfeld - SG Am Lichtenstein
SV Osternohe - SC Happurg
FC Reichenschwand - SV Altensittenbach
SK Heuchling - SpVgg Neunkirchen
FC Schnaittach - ASV HERSPERSDORF
Türkisch Röthenb. - TSV Lauf
SV Schwaig II - SpVgg Sittenbacht.
FC Röthenbach - FSV Weißenbrunn

5. Spieltag (H), So., 13.9., 15 Uhr

SpVgg Sittenbacht. - FC Röthenbach (Do., 19 h)
TSV Lauf - SpVgg Sittenbacht.
SC Happurg - SV Henfenfeld
SG Am Lichtenstein - FC Röthenbach
FSV Weißenbrunn - SV Schwaig II
Türkisch Röthenb. - FC Schnaittach
ASV HERSPERSDORF - SK Heuchling
SpVgg Neunkirchen - FC Reichenschwand

6. Spieltag (H), So., 20.9., 15 Uhr

SC Happurg - FC Schnaittach (Mi., 18.30 h)
SV Henfenfeld - SV Altensittenbach
SV Osternohe - SpVgg Neunkirchen
FC Reichenschwand - ASV HERSPERSDORF
SK Heuchling - Türkisch Röthenb.
FC Schnaittach - TSV Lauf
SpVgg Sittenbacht. - FSV Weißenbrunn
SV Schwaig II - SG Am Lichtenstein
FC Röthenbach - SC Happurg

7. Spieltag (H), So., 27.9., 15 Uhr

TSV Lauf - FSV Weißenbrunn
SV Altensittenbach - FC Röthenbach
SC Happurg - SV Schwaig II
SG Am Lichtenstein - SpVgg Sittenbacht.
FC Schnaittach - SK Heuchling
Türkisch Röthenb. - FC Reichenschwand
ASV HERSPERSDORF - SV Osternohe
SpVgg Neunkirchen - SV Henfenfeld

8. Spieltag (H), So., 4.10., 15 Uhr

SK Heuchling - TSV Lauf (Sa., 15 h)
SV Henfenfeld - ASV HERSPERSDORF
SV Osternohe - Türkisch Röthenb.
FC Reichenschwand - FC Schnaittach
FSV Weißenbrunn - SG Am Lichtenstein
SpVgg Sittenbacht. - SC Happurg
SV Schwaig II - SV Altensittenbach
FC Röthenbach - SpVgg Neunkirchen

9. Spieltag (H), So., 11.10., 15 Uhr

TSV Lauf - SG Am Lichtenstein
SV Altensittenbach - SpVgg Sittenbacht.
SC Happurg - FSV Weißenbrunn
SK Heuchling - FC Reichenschwand
FC Schnaittach - SV Osternohe
Türkisch Röthenb. - SV Henfenfeld
ASV HERSPERSDORF - FC Röthenbach
SpVgg Neunkirchen - SV Schwaig II

10. Spieltag (H), So., 18.10., 15 Uhr

SV Schwaig II - ASV HERSPERSDORF (So., 13 h)
SV Henfenfeld - FC Schnaittach
SV Osternohe - SK Heuchling
FC Reichenschwand - TSV Lauf
SG Am Lichtenstein - SC Happurg
FSV Weißenbrunn - SV Altensittenbach
SpVgg Sittenbacht. - SpVgg Neunkirchen
FC Röthenbach - Türkisch Röthenb.

11. Spieltag (H), So., 25.10., 15 Uhr

TSV Lauf - SC Happurg
SV Altensittenbach - SG Am Lichtenstein
FC Reichenschwand - SV Osternohe
SK Heuchling - SV Henfenfeld
FC Schnaittach - FC Röthenbach
Türkisch Röthenb. - SV Schwaig II
ASV HERSPERSDORF - SpVgg Sittenbacht.
SpVgg Neunkirchen - FSV Weißenbrunn

12. Spieltag (H), So., 1.11., 14.30 Uhr

SV Osternohe - TSV Lauf (Sa., 15 h)
SV Henfenfeld - FC Reichenschwand
SC Happurg - SV Altensittenbach
FSV Weißenbrunn - ASV HERSPERSDORF
SpVgg Sittenbacht. - Türkisch Röthenb.
SV Schwaig II - FC Schnaittach
FC Röthenbach - SK Heuchling
SG Am Lichtenstein - SpVgg Neunkirchen (So., 6.12., 14.15 h)

13. Spieltag (H), So., 8.11., 14.30 Uhr

TSV Lauf - SV Altensittenbach
SV Osternohe - SV Henfenfeld
FC Reichenschwand - FC Röthenbach
SK Heuchling - SV Schwaig II
FC Schnaittach - SpVgg Sittenbacht.
Türkisch Röthenb. - FSV Weißenbrunn
ASV HERSPERSDORF - SG Am Lichtenstein
SpVgg Neunkirchen - SC Happurg

14. Spieltag (H), So., 15.11., 14.30 Uhr

SV Schwaig II - FC Reichenschwand (So., 12 h)
TSV Lauf - SV Henfenfeld
SV Altensittenbach - SpVgg Neunkirchen
SC Happurg - ASV HERSPERSDORF
SG Am Lichtenstein - Türkisch Röthenb.
FSV Weißenbrunn - FC Schnaittach
SpVgg Sittenbacht. - SK Heuchling
FC Röthenbach - SV Osternohe

15. Spieltag (H), So., 22.11., 14.30 Uhr

SV Henfenfeld - FC Röthenbach
SV Osternohe - SV Schwaig II
FC Reichenschwand - SpVgg Sittenbacht.
SK Heuchling - FSV Weißenbrunn
FC Schnaittach - SG Am Lichtenstein
Türkisch Röthenb. - SC Happurg
ASV HERSPERSDORF - SV Altensittenbach
SpVgg Neunkirchen - TSV Lauf

Geglückte Generalprobe

Für die SpVgg Neunkirchen

NEUNKIRCHEN (lf) – Ein Platz in der oberen Tabellenhälfte ist das Ziel der Spielvereinigung Neunkirchen-Speikern.

Trotz einer durchwachsenen Vorbereitung traut sich Klaus Hofmann, Trainer der Spielvereinigung Neunkirchen-Speikern, mit seiner Elf einen vorderen Mittelfeldplatz zu: „Die Vorbereitung lief wie immer nur mittelmäßig, aber das geht kaum einer Mannschaft anders in der Liga. Mit der Generalprobe, einem 0:0 gegen Brand, haben wir einen guten Vorbereitungsabschluss hingelegt“, so Hofmann.

Am meisten hadert der Trainer mit dem Abgang von Markus Müller: „Diesen Verlust werden wir auf jeden Fall merken. Ich glaube aber trotzdem, dass wir uns, mit unseren, hauptsächlich jungen, Neuzugängen insgesamt eher verstärkt haben“.



Optimistisch startet die SpVgg Neunkirchen in die Saison.

Weißbrunn will wieder angreifen

FSV intern auf Erfolgskurs eingeschworen — Offiziell hält sich der Ligafavorit bei Zielsetzung vornehm zurück

WEISSENBRUNN – Nach turbulenten Jahren mit steilen Höhenflügen und ebenso rasanten Abstürzen gepaart mit einer Vielzahl von Trainern, die sich im Sportheim die Klinke in die Hand gegeben haben, scheint der FSV Weißbrunn mit Spielertrainer Ahmet Dönmez endlich in ruhigerem Fahrwasser angelangt zu sein.

Jedenfalls ist seit einem Jahr Ruhe und Konstanz eingetreten und statt Negativschlagzeilen der sportliche Erfolg zurück. 49 Punkte und Rang vier waren es in der vergangenen Saison, wobei mit etwas mehr Konstanz sogar noch mehr drin gewesen wäre. Acht Punkte fehlten in der Endabrechnung auf den Tabellenzweiten SC Happurg. Im Endspurt war dem FSV jedoch ohne die Puste ausgegangen, um die beiden Konkurrenten Happurg und SV Henfenfeld, die sich zum Schluss ebenfalls mehr recht als schlecht über die Runden quälten, hinter sich zu lassen.

Der FSV gewann von den letzten acht Spielen nur noch zwei und holte nur neun von möglichen 24 Punkten. Allerdings wäre – und das ist Standardmeinung in Weißbrunn – die mögliche Rückkehr ins Kreisoberhaus über eine erfolgreiche Relegation zwei Jahre nach dem Abstieg wohl zu früh gekommen.

Zufrieden mit Vorjahresplatz

Platz vier war daher für Coach Dönmez in Ordnung. Das Ziel, nach dem erst auf Umwegen gesicherten Klassenerhalt in der vorangehenden Spielzeit eine sorgenfreie Runde zu spielen, sei mit Bravour erreicht haben. Wichtig sei auch gewesen, bei den Anhängern verlorenes Vertrauen zurückzugewinnen

„Auf den Erfahrungen der vergangenen Saison wollen wir aufbauen und wieder angreifen“, so Dönmez in seinem Ausblick auf die neue Spielzeit. Dabei hält es der FSV-Coach wieder eher mit den leisen Tönen und übt sich in vornehmer Zurückhaltung. Sein bewährtes Credo lautet: „Wir denken von Spiel zu Spiel“.

Wobei Dönmez sich insgeheim schon etwas ausrechnet und seine Elf, in der es einige Veränderungen gegeben hat, intern auf Erfolgskurs trimmt: „Wenn wir gut aus den Startlöchern kommen, dann läuft es von selber“, so seine Überzeugung.

Der FSV geht jedenfalls mit einer gut aufgestellten Mannschaft in die Saison. Von den Neuzugängen sticht Ocan Tekdemir vom ASV Neumarkt heraus, der Cheftrainer Dönmez zusammen mit Torhüter Markus Bauernfeind als Assistent zur Seite steht. Der 27-jährige, der 2008/09 auch einmal beim SC Feucht am Ball gewesen ist und dort mit fünf Toren in sechs Spielen eine Top-Torquote zu verzeichnen hatte, ist ein ebenso erfahrener und vielseitiger Spieler wie Tolga Jungkuz (ATV Frankonia Nürnberg) und Markus Lego (SV Maiach), der in der Jugend die Fußballschule des 1.FC Nürnberg durchlaufen hat.

Die Eingewöhnungsphase bereits hinter sich hat Mirko Wahrta (34). Der routinisierte Defensivspieler ist bereits in der Winterpause aus Diepersdorf zum FSV gewechselt.

Dazu kommen aus der Jugend Christian Zeiß, Christian Schorr, Maximilian Heiger und Fabian Wagner



In der Vorsaison landete der FSV Weißbrunn auf Rang vier, vor allem wegen des schwachen Endspurts. In der neuen Spielzeit könnte deutlich mehr herauspringen. Foto: PZ-Archiv

(alle JFG Moritzberg), wobei Zeiß und Schorr ihre Feuerprobe in der ersten Mannschaft schon hinter sich haben.

Mit Gino Curci (SV Poppenreuth), Stephan Czerny, der zu seinem Heimatverein SV Offenhausen zurückkehrt, und Ugur Türker (Ziel unbekannt), haben drei Akteure den Verein verlassen; Jürgen Wagner und Andreas Hirschmann haben ihre Laufbahn in der „Ersten“ beendet.

Treues Stammpublikum

Dass der FSV ein treues Publikum hat, die ihrer Mannschaft den Rücken stärkt, wird am Dauerkartenverkauf deutlich. Auch in dieser Saison waren vor allem Harald Eckstein, der 2. Vorsitzende des FSV, und Richard Gößwein in dieser Hinsicht wieder sehr aktiv. Es wurden bisher wieder

60 Dauerkarten verkauft; ein für die Kreisklasse bemerkenswertes Ergebnis, was die Treue der Fans zu ihrem Verein zeigt.

Als Titelaspirant Nummer eins hat Trainer Dönmez den 1.FC Reichenbach auserkoren, der zum Auftaktspiel am kommenden Sonntag seine Visitenkarte beim FSV abgibt.

Danach folgen drei Auswärtsspiele am Stück: Beim SV Osternohe (23.8.), dem letztjährigen Mitkonkurrenten um Platz zwei, SV Henfenfeld (30.8.), mit dem man das Heimrecht getauscht hat, und Aufsteiger 1.FC Röttenbach (6.9.). Erst am letzten Ferienwochenende (13. September) präsentiert sich der FSV gegen die „Zweite“ des Bezirksligisten SV Schwaig dann wieder seinem Heimpublikum.

MANFRED KEILHOLZ

KADER KREISKLASSE 4

SV ALTENSITTENBACH

Kader: Siyar Akkaya; Ingo Endres; Markus Hammer; Matin Ismail; Mohamad Jadoa; Sascha Kötz; Frank Meier; Manuel Neuner; Thorsten Pickel; Jochen Raum; Timo Raum; Christian Rösel; Matthias Regler; Marco Ringler; Matthias Schick; Sebastian Schick; Deilil Selo; Thomas Steiner; Philip Seitz; Jona Stecher; Manuel Stecher; Tim Stecher; Sinan Türk; Micha Stecher; Konstantin Stocker; Alexander Vogel; Uwe Weber; Alexander Wild; Andreas Wild; Azad Yousef.

Neuzugänge: Christoph Schneider, Daniel Kamenik, Bernhard Kelch (alle FC Hedersdorf), Oktay Aydın (SV Hohenstadt), Kevin Dörr (FC Hersbruck), Bruce Berg (SV Eintracht Hersbruck), Michael Huber, Filip Ivic (beide FC Reichenschwand), Athanasios Tsolaridis (FSV Schönberg).

Abgänge: Ersin Akkaya (SV Neuhaus), Siyar Akkaya, Sinan Türk (beide SG Am Lichtenstein), Mohamad Jadoa (FC Hersbruck), Martin Rempt (SpVgg Sittenbachtal), Uwe Weber (Laufbahn beendet).

Trainer: Bernhard Kelch (zuletzt FC Hedersdorf) und Michael Huber (zuletzt FC Reichenschwand).

Saisonziel: einstelliger Tabellenplatz

Favoriten: FSV Weißbrunn, FC Reichenschwand

SC HAPPURG

Kader: Christian Ascher; Andreas Grub; Bastian Hahn; Max Hensel; Fabian Liedel; Steven Carney; Sven Kaller; Benjamin Kichner; Timo Kugler; Daniel Liedel; Matthias Merl; Michael Oberleiter; Julian Pawlik; Rudolf Pfeffer; Johannes Weiß; Heiko Weidinger; Tobias Weigl; Frank Zägel; Patrick Zimmermann.

Kader: Christian Ascher; Andreas Grub; Bastian Hahn; Max Hensel; Fabian Liedel; Steven Carney; Sven Kaller; Benjamin Kichner; Timo Kugler; Daniel Liedel; Matthias Merl; Michael Oberleiter; Julian Pawlik; Rudolf Pfeffer; Johannes Weiß; Heiko Weidinger; Tobias Weigl; Frank Zägel; Patrick Zimmermann.

Neuzugänge: Baki Dag, Burak Dag, Soner Karakaya (alle SV Hohenstadt), Bastian Freibott (SC Pommelsbrunn)

Abgänge: Julian Pawlik (FC Hersbruck II), Tim Kaller (ASV Pegnitz), Heiko Weidinger (SV Hartenstein), Timo Kugler (pausiert)

Trainer: Tobias Ascher (wie bisher)

Saisonziel: Klassenerhalt

Favorit: FC Reichenschwand

SV HENFENFELD

Kader: Mario Abramick; Jonas Burkhard; Christian Fritze; Alexander Gajewski; Patrick Hirschmann; Mehmet Kordogan; Alfred Kast; Benjamin Karg; Johannes Kast; Mathias Mayer; Denny Meierhöfer; Kai Mosurak; Jens Quenzler; Markus Reuß; Nico Rösel; Alexander Rothgang; Sebastian Schmidt; Tim Schmidt; Valentin Schwarz; Florian Vogel; Felix Völkel.

Zugänge: Artur Geier (SC Eschenbach), Benjamin Karg, Alexander Rothgang (beide FC Reichenschwand), Artur Riegel, Jonas Schönlein (beide eigene Jugend)

Abgänge: Andreas Kreußel, Michael Putz (beide FC Ottensoos), Alexander Zeltner (FC Hedersdorf), Martin Putz (TV Regensburg), Philip Heinrich (FC Reichenschwand), Pascal Kachrimanidis (TSV Ochenbruck), Armin Schmidt (pausiert)

Trainer: Erwin Hirschmann (zuletzt SG Alfeld/Förenbach)

Saisonziel: Mittelfeldplatz

Favoriten: FSV Weißbrunn, FC Reichenschwand, SpVgg Sittenbachtal

ASV HERPERSDORF

Kader: Jonas Adler; Jonas Dellweg; Maximilian Fürsattel; Nico Gebhard; Sven Hönninger; Matthias Lorenz; Daniel Meier; Daniel Pabst; Christian Rupp; Florian Schreiner; Daniel Schuhmann; Daniel Stecher; Marc Strobel; Raphael Stumpf; Tom Ungar.

Neuzugänge: Marco Schmidt (SK Heuchling U19), Leon Stengel (SK Lauf U19), Manuel Strobel (JFG Laufer Land)

Abgänge: Markus Pfister (SV Hiltboldstein)

Trainer: Thomas Strobel (wie bisher)

Saisonziel: Klassenerhalt

Favoriten: FC Reichenschwand, FSV Weißbrunn; SV Osternohe.

SK HEUCHLING

Kader: Felix Bohl; Matthias Burkhardt; Viktor Callian; Stefan Deinzer; Dominik Dotzler; Andreas Ehret; Daniel Ehret; Felix Fiedler; Hannes Hafenrichter; Lukas Heinlein; Marcel Höpfner; Maurice Niederle; Moritz Riedlmeier; Viktor Schwarzer; Tassilo Steiner; Florian Wartha; Maximilian Weiss.

Neuzugänge: Frank Eder, Sascha Hanisch (beide FC Hedersdorf), Dominik Hübsch (FC Röttenbach), Daniel Jäger (TSV Behringersdorf), Patrick Künzel (FC Hersbruck), Sebastian Winter (ASV Herpersdorf), Marius Kübler (eigene Jugend)

Abgänge: Anmar Al Rubaiee (FC Hedersdorf), Mark Duty (Ziel unbekannt), Christopher Kraus (pausiert), Sebastian Schepers (TV Leinburg), Marco Schmidt (ASV Herpersdorf), Maximilian Schorn (SV Schwaig)

Trainer: Dieter Künzel (wie bisher)

Saisonziel: Klassenerhalt

Favorit: FSV Weißbrunn

TSV LAUF

Kader: Marco Alberghina; Simon Bauer; Patrick Baumann; Manfred Beyer; Ralph Brenndörfer; Andreas Burkhardt; Serdar Cöne; Segej Dinkel; Dominik Drobek; Dennis Frank; Nazif Gashi; Damian Gilner; Victor Grader; Fabian Gruber; Michael Gruber; Manuel Heid-Lankes; Marcus Hörburger; Marco Holzmann; Michael Kellner; Christian Knell; Paskalis Kofinas; Christian Leniger; Thomas Meisinger; Harun Molla; Danile Mühlbauer; Alexander Ott; Marvin Pichler; Alexander Raum; Fatos Rustemi; Ashley Rushforth; Manuel Sanches Campos; Karl Schießel; Bertant Unger; Daniel Volkmann; Tim Volkmann, Damian Weidel.

Neuzugänge: Christoph Beck (reaktiviert), Sebastian Enke (TSV Missen-Wilhams), Andreas Oberndorfer (TSV Neunhof), Philipp Zwingmann (eigene Jugend)

Abgänge: Andreas Fenzel (FC Röttenbach), Sebastian Prietz (FC Schnaittach), Holger Wüst (Karriere beendet)

Trainer: Armin Kupfer (wie bisher)

Saisonziel: einstelliger Tabellenplatz

Favoriten: FC Reichenschwand, FSV Weißbrunn, FC Schnaittach, SpVgg Sittenbachtal

SG AM LICHTENSTEIN

Kader: Philipp Bär; Philipp Benisch; Stefan Biefel; Christian Carlucci; Moritz Domaschel; Roman Deuerlein; Bastian Freibott; Daniel Friedrich; Eduard Haas; Michael Haas; Daniel Hönig; Max Huber; Thomas Huscher; Matthias Kopp; Peter Lösch; Christoph

Lierl; Sven Löhner; Christian Mertel; Andreas Pickel; Sebastian Pfund; Stefan Ruppert; Sebastian Schmidt; Stefan Schnaubelt; Julian Scharrer; Frank Sers; Stefan Steger; Philipp von Münster; Robin Wild.

Neuzugänge: Siyar Akkaya, Sinan Türk (beide SV Altensittenbach)

Abgänge: Yavuz Kavak (Karriere beendet), Baki Dag, Burak Dag, Soner Karakaya, Bastian Freibott (alle SC Happurg), Barut Burhan (SV Eintracht Hersbruck), Sebastian Schmidt (FC Ottensoos)

Trainer: Sven Löhner (wie bisher)

Saisonziel: Klassenerhalt

Favoriten: FC Reichenschwand, FSV Weißbrunn, TSV Lauf

SPVGG NEUNKIRCHEN-SPEIKERN

Kader: Lukas Güntner; Akin Özcan; Fabian Adelmann; Andreas Lang; Max Mösbauer; Marko Oettel; Samuel Raschendorfer; Felix Stammberger; Daniel Stark; Maximilian Streng; Felix Knorr; Benjamin Kutz; Moritz Knorr; Siegfried Staar; Stefan Gartner; Matthias Schneider; Jens Stammberger; Benjamin Trautner; Klaus Hofmann.

Neuzugänge: Tim Hojidak (SV Offenhausen), Marcus Werner (FC Schnaittach), Dominic Heiba (SK Lauf nach Pause), Marcel Heiba (SpVgg Diepersdorf nach Pause), Pascal Holfelder (TSV Rückersdorf)

Abgänge: Markus Müller (Ziel unbekannt), Max Zinar, Anton Morosov (beide pausieren)

Trainer: Klaus Hofmann (wie bisher)

Saisonziel: vorderes Mittelfeld

Favorit: FC Reichenschwand

SV OSTERNOHE

Kader: Andreas Bergler; Johannes Bösl; Matthias Enen; Roland Feuerstein; Robin Friedrich; Sebastian Friedrich; Jörg Ehnuber; Lukas Gerstacker; Ricky Gorka; Sascha Gorka; Konstantin Gottschalk; Stefan Hofmeier; Christoph Heid; Michael Hofmeier; Michael Kühnlein; Patrick Löber; Jörg Lochner; Manuel Lindwurm; Frank Müller; Daniel Pitroff; Benedikt Pfister; Tobias Pirzer; Stefan Pitroff; Gabriel Pitroff; Sebastian Rackl; Andreas Rosenwald; Hannes Röslar; Kevin Rubner; Manuel Schuster; Frank Schiemann; Tobias Schöneich; Sanli Servet; Norbert Wittmann; Stefan Wittmann.

Neuzugänge: Jonas Meßner, Markus Bauer, Sebastian Hofmann (alle eigene Jugend), Patrick Kaufmann (SV Achteilal), Waldemar Kroll (Legia Warschau), Michael Walter (SK Lauf), Patrick Wyciszczyk (SG Simonshofen)

Abgänge: Dominik Raum, Gerd Ziegler, Stefan Seybold (alle Karriere beendet)

Trainer: Norbert Gerstacker (wie bisher)

Saisonziel: gesicherter Mittelfeldplatz

Favorit: FSV Weißbrunn

FC REICHENSCHWAND

Kader: Wilhelm Baier; Maximilian Bauer; Matthias Bauer; Johannes Engelhard; Benjamin Fink; Fabian Fink; Kevin Grönwald; Philipp Huber; Gregor Hufnagel; Filip Ivic; Benjamin Karg; Daniel Kohl; Christoph Kozuschnik; Luis Lederer; Patrick Maas; Christian Ottmann; Michael Pfann; Alexander Rothgang; Christian Rösel; Christian Riedel; Thomas Schramm; Lukas Schünemann; Christoph Schwemmer; Stefan Sers; Philipp Stengl; Adrian Sternitzke; Nicolas Weber; Wilhelm Werle; Franco Zemczak.

Zugänge: Christopher Franz, Marcel Geldner, Sebastian Richter (alle FC Hersbruck), Philip Lämmermann (DJK Ammerthal), Pa-

trick Hupfer (SpVgg Hüttenbach), Philip Heinrich (SV Henfenfeld), Jonas Engelhard, Luis Lederer, Alexander Schmidt (alle eigene Jugend)

Abgänge: Michael Huber (SV Altensittenbach), Benjamin Gabel, Alexander Rothgang (beide SV Henfenfeld), Nico Meiler (FC Hersbruck), Johannes Engelhard (Karriereende)

Trainer: Michael Pfann (wie bisher)

Saisonziel: Aufstieg

Favoriten: keine Angabe

FC RÖTHENBACH

Kader: Daniel Arroyo Parra; Mustafa Böllikbas; Pascal Brandenburg; Christopher Büttner; Ismail Caner; Emre Dilki; Louis Gloner; Felix Hacker; Mike Hötzel; Lukas Huber; Manuel Hübsch; Matthias Igel; Martin Jenne; Osmar Karakollukcuoglu; Fabian Lukas; Patrick Matynia; Christoph Mehringer; Andreas Munkert; Julius-Obinna Nwosu; Tihomir Peic; Kevin Penkwitz; Matthias Rötzer; Christian Rupp; Christopher Steudel; Tobias Takasch; Lukas Trautner; Sebastian Trautner; Semih Yavuz.

Neuzugänge: Atakan Achmet, Emre Draxler, Philipp Hoffmann, Ünal Koca (alle eigene Jugend), Marvin Chennault, Kurtbe Heptas (beide zuletzt inaktiv), Monty Chennault (SV Pölling), Andreas Fenzel (TSV Lauf II), Furkan Uzun (FC Hedersdorf)

Abgänge: Soner Ayyildiz, Simon Gloege (beide Karriere beendet), Dominik Hübsch (SK Heuchling)

Trainer: Tihomir Peic (wie bisher)

Saisonziel: Klassenerhalt

Favoriten: FC Reichenschwand, FSV Weißbrunn, SV Henfenfeld

TÜRKS SV RÖTHENBACH

Kader: Ahmet Akin; Ibrahim Boz; Ilker Celik; Osman Cepni; Sinan Dilki; Abdullah Donat; Necmettin Eyüp; Selcuk Gecim; Sercan Gecim; Fatih Kanber; Furkan Kocak; Ufuk Kocak; Okan Özdemir; Oğuz Özgül; Baris Pehlivan; Murat Sahin; Mustafa Ünver; Sammed Ugurlu; Niyazi Uslubas.

Neuzugänge: Anil Baskes; Mert Kimyacioglu (beide FC Röttenbach)

Abgänge: Tarkan Dülger (FC Hedersdorf)

Trainer: Baris Pehlivan

Saisonziel: gesicherter Mittelfeldplatz, guten Fußball bieten.

Favorit: FC Reichenschwand; SpVgg Neunkirchen.

FC SCHNAITTACH

Kader: Salih Deniz; Timo Dotzler; Tobias Goretzki; Sebastian Gumann; Sascha Geier; Patrick Hopf; Andreas Hirschmann; Michael Kref; Andreas Lenz; Christopher Meyer; Sebastian Prietz; Simon Schenki; Jan Stro; Bastian Trautner; Alexander Werner; Manuel Zawlaz; Frederik Winkler; Michael Wolf.

Neuzugänge: Christoph Britting, Fabio Oswald (beide SK Lauf), Sebastian Prietz (TSV Lauf), Fabian Dressendörfer (FC Hedersdorf), Fabian Simon (TSV Rückersdorf), Daniel Dietrich, Johannes Dörth, Maximilian Diener, Niklas Schmitz (alle eigene Jugend), Mihai Savin, Mihares Cosmin

Abgänge: Arpad Backens, Sebahattin Ergün, Arne Schmidt (alle pausieren), Albert Hadergjonaj (SpVgg Diepersdorf), Fuat Kulkusaoglu (Turnerschaft Fürth), Wolfgang Rammstöck (SV Schwaig), Martin Sülzen (TV Erlangen), Markus Werner (SpVgg Neunkirchen-Speikern)

Trainer: Arne Schmidt (wie bisher)

Saisonziel: Top 5

Favorit: SV Henfenfeld

SV SCHWAIG II

Kader: Bastian Baumüller; Patrick Bemmerl; Danile Endres; Marc Escher; Andreas Feuerholz; Fabian Fritsch; Rainer Gabel; Eric Graffunder; Joshua Gregori; Philip Hahn; Diego Hentschel; Sven Holinka; Danny Karajic; Christian Karger; Andre Kellermann; Philip Lächele; Julian Meyer; Felix Pfann; Marius Sörgel; Moritz Stengel; Philip von Münster; Marco Wolf.

Neuzugänge: Fabio Balducci (SV Schwaig), Benjamin Brandt, Marian Hrasche, Benjamin Renn, Harald Nutz (alle SpVgg Mögeldorf), Markus Hufnagel, Daniel Panzer (beide SV Schwaig), Maximilian Sperlich (TV Leinburg)

Abgänge: Kai Dillinger (SC Eckenheid), Nico Heinz (TV Leinburg), Mathias Kraus (TSV Rückersdorf), Sascha Streubert (Karriere beendet), Uwe Zettner (Trainer, Ziel unbekannt)

Trainer: Marian Hrasche (zuletzt SpVgg Mögeldorf)

Saisonziel: Nichtabstieg.

Favorit: FSV Weißbrunn

SPVGG SITTENBACHTAL

Kader: Thomas Bezold; Christian Bock; Norbert Bock; Johannes Deinlein; Maximilian Ehmer; Andreas Falkner; Sebastian Hammer; Lukas Hauenstein; Matthias Held; Jörg Kemmitzer; Maximilian Loos; Philipp Loos; Sebastian Loos; Christian Morner; Matthias Morner; Lukas Pörner; Michael Pörner; Philipp Pusch; Hans Ritter; Stefan Scharrer; Silvio Scheffel; Jürgen Schurath; Jonathan Schütz; Markus Steinbinder; Thomas Schwarm; Tobias Seibold; Dominik Seifried; Sandy Thomsen; Matthias Wagner; Ronny Wittmann; Felix Winkler; Markus Wurm.

Neuzugänge: Tobias Scharrer (ASV Pegnitz), Nico Kroha (FC Hersbruck), Martin Rempt (SV Altensittenbach), Andreas Baumann (TSV Röttenbach), Christian Bock, Sebastian Hammer, Felix Winkler, Thomas Schwarm, Tobias Seibold (alle eigene Jugend)

Abgänge: Michael Maul (FC Hersbruck)

Trainer: Jörg Kemmitzer (wie bisher) und Tobias Scharrer (zuletzt ASV Pegnitz)

Saisonziel: Jugend integrieren und vorne mitspielen

Favorit: FC Reichenschwand

FSV WEISSENBRUNN

Kader: Emre Alsan; Markus Bauernfeind; Markus Beutin; Burak Cihan; Javid Kassam; Gürkan Kocak; Christoph Liebel; Matthias Müller; Andreas Oettel; Alex Pritzl; Maximilian Reznick; Christoph Reinl; Dominik Reif; Alexander Weiß; Mehmet Yilmaz.

Neuzugänge: Ocan Tekdemir (ASV Neumarkt), Tolga Jungkuz (Frankonia Nürnberg), Markus Lego (SV Maiach), Christian Zeiß, Maximilian Heiger, Christian Schorr, Fabian Wagner (alle JFG Moritzberg), Mirko Wartha (SpVgg Diepersdorf)

Abgänge: Gino Curci (SV Poppenreuth), Stephan Czerny (SV Offenhausen), Ugur Türker (Ziel unbekannt), Jürgen Wagner, Andreas Hirschmann (beide Karriere beendet)

Trainer: Ahmet Dönmez (wie bisher)

Saisonziel: Platz unter den ersten 5

Favorit: FC Reichenschwand

„Disziplinfanatiker“ kommt gut an

Beim SV Schwaig II hat nun Trainer Marian Hrasche das Sagen — Gute Tests

SCHWAIG – Bei der Reserve des SV Schwaig sorgt nach dem Weggang von Trainer Uwe Zettner nun Marian Hrasche für frischen Wind. Mitte Februar hatte er sich entschieden, seinen alten Verein SpVgg Mögeldorf zu verlassen und unterschrieb im Mai in Schwaig. „Ich war sechseinhalb Jahre in Mögeldorf. Das war dann genug“, sagt Hrasche. In der Trainingsarbeit haben sich bereits erste Veränderungen ergeben: „Ich bin Disziplinfanatiker. Ich bin davon überzeugt, dass in den Fußballklassen, in denen wir uns bewegen, die Arbeit mit dem Ball ganz wichtig ist. Und das steht bei uns im Vordergrund.“

Was das Ziel für die kommende Saison angeht, stapelt der Coach zunächst lieber tief. Ihm gehe es in erster Linie darum, nicht abzustiegen, denn gerade in der Defensive hakt es momentan noch. „Wir spielen mit Viererkette und versuchen, aus einer strukturierten Abwehr heraus zu operieren“, sagt er. Über die Trainingsbeteiligung und die Motivation seines Teams muss sich Hrasche allerdings keine Sorgen machen, denn im Schnitt erscheinen zirka 90 Prozent der Spieler regelmäßig zum Training. Ganz besonders freut Hrasche der Zusammenhalt der Mannschaft. „Wie sie die neuen Spieler integriert und mich aufgenommen haben, fand ich absolut tadellos.“



anstoß

In der Vorbereitung setzt Hrasche auf Testspiele und Training auf dem Platz und verzichtete damit auf ein Trainingslager. „Das ist meiner Meinung nach vollkommen ausreichend für die Kreisklasse“, sagt er. Das erste Testspiel gegen den 1. SC Feucht II lief eher durchwachsen. Schwaig verlor mit 3:4. Zu diesem Zeitpunkt befand sich das Team allerdings noch in der Findungsphase. „Mit einem neuen Trainer und einer neugeformten Mannschaft greift eben noch nicht jedes Rad“, sagt Hrasche.

Ein weiteres Spiel gegen den ASC Boxdorf konnten die Schwaiger mit 3:2 für sich entscheiden. „Meiner Meinung nach ist das ein richtig guter Test, denn für mich ist Boxdorf in der Kreisklasse Nürnberg ein absoluter Topfavorit“, sagte der Trainer vorab über das Spiel. Der Kader besteht aktuell aus 23 Spielern. „Wir werden alle Leute brauchen, da wir manche vielleicht mal in die erste Mannschaft schicken müssen.“ Der Gedanke des Vereins ist es auch, junge Spieler aus der eigenen



In der Schwaiger Reserve sollen sich vor allem junge Spieler für Einsätze in der „Ersten“ empfehlen können. Dass es auch anders herum funktioniert, bewies der Einsatz von Markus Bauer (im Bild) bei der „Zweiten“ in der vergangenen Saison.

Jugend an die erste Mannschaft heranzuführen. „Es ist die Devise des Vereins und auch meine Devise, dass diese sich erst einmal in der zweiten Mannschaft in der Kreisklasse beweisen und ein paar gute Spiele am Stück machen müssen, damit sie in der ersten Mannschaft zum Einsatz kommen können“, fügt Hrasche hinzu.

Als klaren Favoriten in der Kreisklasse 4 sieht Hrasche den FSV Weißenbrunn: „Weißenbrunn ist für mich Platz eins. Sie werden ganz schwer zu knacken sein, wenn ich mir deren Mannschaft anschau.“

ANNE CICHON

Der SK Heuchling will die Klasse halten

Trainer Dieter Künzel und Co-Trainer Sascha Hanisch müssen auf Verletzte verzichten

HEUCHLING (lf) – Der SK Heuchling hat sich als klares Ziel den Klassenerhalt vorgenommen.

„Wir müssen am Anfang einfach mehr Punkte als letztes Jahr holen, da waren es gerade einmal zwei Punkte aus elf Spielen“ analysiert der vom FC Hedersdorf kommende Co-Trainer Sascha Hanisch, der auch selbst ins Spielgeschehen eingreifen wird. Angesprochen auf die Zu- und Abgänge glaubt Hanisch nicht, dass der Kader geschwächt wurde: „Natürlich wird es Abgänge geben, die wir merken, allerdings glaube ich auch, dass neue Spieler diese Lücken wieder schließen können. Insgesamt sollte sich das also die Waage halten.“

Hanisch geht nach einer guten Vorbereitung optimistisch in die Saison, er und Trainer Dieter Künzel müssen jedoch schon zu Beginn auf einige verletzte Spieler verzichten.



„Die Klasse halten“ ist auch in dieser Saison wieder das Ziel beim SK Heuchling.

Liga der „Wundertüten“

Die SpVgg Hüttenbach II tritt in der Kreisklasse 3 an

PEGNITZGRUND (jr) – In der Kreisklasse 3 tummeln sich gleich fünf Aufsteiger: die Titelträger SpVgg Hüttenbach/Simmelsdorf II und SV Kirchenbirkig sowie die drei Vizemeister SV Henfenfeld II, FC Stöckach und FC Thuisbrunn. Außerdem gehen die letztjährigen Kreisligisten TSV Gräfenberg und FC Troschenreuth ins Rennen.

Außerdem haben die beiden letztjährigen Kontrahenten SV Wolfsberg und TSV Geschwand fusioniert und treten heuer als Spielgemeinschaft an. Somit verbleiben lediglich sieben Etablierte, was Vorhersagen zu Auf- und Abstieg nicht gerade einfacher macht. Für die Neulinge Henfenfeld und Hüttenbach II kann das vorrangige Ziel nur Klassenerhalt lauten. Die Mannschaft aus dem Hammerbachtal ist ein Exot. Während sich der ASV Pegnitz II als Landesliga-Reserve bezeichnen darf, ist Henfenfeld „nur“ die Zweite eines Kreisligateams. Schließlich klickt die eigene Erste in der Nachbarliga.

An der Wechselbörse hat sich vergleichsweise wenig getan. Betzenstein meldet zwei Zugänge und null Abgänge. Bei Stöckach, Wolfsberg/Geschwand, SV Kirchenbirkig/Regenthal und TSC Pottenstein sieht es nicht viel anders aus.

Eine Ausnahme bildet da schon der FC Troschenreuth. Der letztjährige Kreisligist hat zehn Akteure dazugewonnen, davon viele vom SC Glückauf Auerbach. Der ASV Michelfeld setzt auf den Nachwuchs und hat sieben Jugendliche der JFG Auerbacher Land auf seiner Neulingsliste. Dem steht lediglich ein Abgang gegenüber. Absteiger TSV Gräfenberg – vorige Saison ziemlich baden gegangen – muss den Verlust von sechs Spielern verkraften und konnte niemanden dazugewinnen. Ganz anders sieht es beim SV Hiltlpolstein mit sieben Neuen und vier Weggängen aus.

Letzte Saison platzierte sich der TSC Pottenstein auf dem undankbaren dritten Platz hinter dem SC Eckenhaid und dem TSV Neunhof. Die Mannschaft wusste sowohl im Sturm mit über 70 Treffern als auch dank seiner stabilen Abwehr zu überzeugen. Der Kader hat sich nur wenig verändert und so dürfte das Team auch diesmal wieder ein Wörtchen um den Titel mitreden.

Der SC Kühnlenfels landete zuletzt auf Position vier. Der Sportclub hat mit Christopher Schraml seinen Torjäger halten können. Einem Zugang vom Kreisligisten TSV Hirschaid steht nur ein Weggang gegenüber, so dass Trainer Schraml eine eingespielte Elf hat.

KADER KREISKLASSE 3

SPVGG HÜTTENBACH II

Kader: Dominik Amtmann, Luca Elterlein, Nico Elterlein, Sven Goller, Sebastian Hartmann, Stefan Hartmann, Naphtali Heller, Ruben Heller, Tim Hoffmann, Hannes Hutzler, Thomas Kampfer, Christopher Krause, Marco Krause, Marco Kühnhackl, Florian Kurzenberger, Benjamin Laun, Sven Lingensch, Dennis Loch, Stefan Meier, Norman Raab, Stefan Raum, Georg Regler, Sven Röhrer, Manuel Scharrer, Mario Scharrer, Stefan Scholz, Maximilian Schramm, Maximilian Sommerer, Andreas Steger, Bernd Taufer.
Neuzugänge: keine
Abgänge: keine
Trainer: Manuel Scharrer (wie bisher)
Saisonziel: Klassenerhalt
Favorit: TSV Gräfenberg, FC Troschenreuth

SV HENFENFELD II

Zugänge: Artur Geier (SC Eschenbach), Benjamin Karg, Alexander Rothgang (beide FC Reichenschwand), Artur Riegel, Jonas Söhnlein (beide eigene Jugend)
Abgänge: Andreas Kreußel, Michael Putz (beide FC Ottensoos), Alexander Zeltner (FC Hedersdorf), Martin Putz (TV Regensburg), Philip Heinrich (FC Reichenschwand), Pascal Kachrimanidis (TSV Ochsenbrück)
Trainer: Jörg Eichenmüller (wie bisher)
Saisonziel: Klassenerhalt
Favoriten: TSV Gräfenberg

ASV MICHELFELD

Zugänge: Andreas Leissner, Albert Yapiciyan (beide SC Glück-Auf Auerbach), Paul Gropp, Dominik Schleinitz, Stefan Sattler, Thomas Hofmann, Maximilian Zerrei, Ma-

ximilian Gsell, Andreas Kohl (alle JFG Auerbacher Land)

Abgänge: Silas Looshorn (SV 08 Auerbach), Alexander Failner (Karriere beendet)
Trainer: Ulrich Adelhardt (wie bisher)
Saisonziel: So schnell wie möglich den Klassenerhalt realisieren
Favoriten: TSC Pottenstein

ASV PEGNITZ II

Zugänge: keine
Abgänge: Daniel Böhmer, Andreas Schmidt, Maximilian Hümmel (alle SG Trockau), Sascha Deinlein (Ziel unbekannt), Alexander Lindner (TSC Pottenstein)
Trainer: Michael Rolzing (aus dem eigenen Verein)
Saisonziel: keine Angabe
Favoriten: keine Angabe

FC TROSCHENREUTH

Zugänge: Sebastian Hagen (JFG Auerbacher Land), Stephan Holzmann, Oliver Untch, Roland Ziegler, Tim Gebhart, Patrick Gebhart, Nico Haberzettl, Daniel Haberberger, Kai Schuster (alle SC Auerbach), Pascal Hiesinger (SC Kühnlenfels), Kim Daschner (TuS DJK Grafenwöhr), Julian Oberst, Timo Krause (beide eigene Jugend)
Abgänge: Christian Maier (FC Pegnitz), Daniel Lauter (TSV Engelmansreuth), Patrick Thaler (FC Betzenstein), Stefan Niebler (SV Kirchenbirkig/Regenthal)
Trainer: Björn Engelmann (zuletzt U17 SV TuS/DJK Grafenwöhr)
Saisonziel: Integration der Neuzugänge, Konsolidierung der Mannschaft
Favoriten: keine Angabe

SPIELPLAN KREISKLASSE 3

1. Spieltag (H), So., 16.8., 15 Uhr

SG Wolfsb./TSV Gesch. - SC Kühnlenf. (Fr., 18.30 h)
SpVgg Weißenbach - FC Eschenau
SV Hiltlpolstein - TSC Pottenstein
FC Betzenstein - ASV Pegnitz II
SV Kirchenbirkig/R - FC Thuisbrunn
TSV Gräfenberg - SpVgg Hüttenb.-Simmelsd. II
FC Troschenreuth - SV Henfenfeld II
ASV Michelfeld - FC Stöckach

7. Spieltag (H), So., 27.9., 15 Uhr

SpVgg Weißenbach - TSV Gräfenberg (Sa., 16 h)
SV Hiltlpolstein - FC Eschenau
FC Betzenstein - FC Troschenreuth
SV Kirchenbirkig/R - SG Wolfsb./TSV Geschw.
ASV Pegnitz II - FC Thuisbrunn
TSC Pottenstein - SpVgg Hüttenb.-Simmelsd. II
FC Stöckach - SC Kühnlenfels
ASV Michelfeld - SV Henfenfeld II

13. Spieltag (H), So., 8.11., 14.30 Uhr

SpVgg Weißenbach - SV Hiltlpolstein (Sa., 14.30 h)
TSC Pottenstein - TSV Gräfenberg (Sa., 14.30 h)
SpVgg Hüttenb.-Simmelsd. II - Eschenau (So., 14 h)
SC Kühnlenfels - SV Henfenfeld II
FC Thuisbrunn - FC Troschenreuth
ASV Pegnitz II - SG Wolfsb./TSV Geschw.
FC Stöckach - SV Kirchenbirkig/R
ASV Michelfeld - FC Betzenstein

4. Spieltag (R), So., 27.3., 15 Uhr

SV Kirchenbirkig/R - SV Henfenfeld II
SV Hiltlpolstein - SpVgg Hüttenb.-Simmelsd. II
FC Stöckach - ASV Pegnitz II
SG Wolfsb./TSV Geschw. - FC Troschenreuth
TSV Gräfenberg - FC Eschenau
FC Troschenreuth - FC Betzenstein (Mo., 18.30 h)
ASV Michelfeld - FC Thuisbrunn (Mo., 18.30 h)
SpVgg Weißenbach - TSC Pottenstein (Mo., 18.30 h)

10. Spieltag (R), So., 8.5., 15 Uhr

ASV Pegnitz II - SV Henfenfeld II
FC Thuisbrunn - SC Kühnlenfels
SpVgg Weißenbach - SpVgg Hüttenb.-Simmelsd. II
FC Betzenstein - SV Kirchenbirkig/R
SV Hiltlpolstein - TSV Gräfenberg
ASV Michelfeld - SG Wolfsb./TSV Geschw.
FC Stöckach - FC Troschenreuth
TSC Pottenstein - FC Eschenau

2. Spieltag (H), So., 23.8., 15 Uhr

FC Thuisbrunn - FC Betzenstein (Fr., 19 h)
ASV Pegnitz II - SV Hiltlpolstein (Sa., 13.45 h)
FC Stöckach - SpVgg Weißenbach (Sa., 16 h)
SV Henfenfeld II - SG Wolfsb./Geschw. (So., 13 h)
SC Kühnlenfels - TSV Gräfenberg
SpVgg Hüttenb.-Simmelsd. II - SV Kirchenbirkig/R
TSC Pottenstein - ASV Michelfeld
FC Eschenau - FC Troschenreuth (Mi., 19.8., 19 h)

8. Spieltag (H), So., 4.10., 15 Uhr

SV Henfenfeld II - FC Stöckach (So., 13 h)
SC Kühnlenfels - TSC Pottenstein
SpVgg Hüttenb.-Simmelsd. II - ASV Pegnitz II
FC Thuisbrunn - SpVgg Weißenbach
TSV Gräfenberg - SV Kirchenbirkig/R
SG Wolfsb./TSV Geschw. - FC Betzenstein
FC Troschenreuth - SV Hiltlpolstein
FC Eschenau - ASV Michelfeld

14. Spieltag (H), So., 15.11., 14.30 Uhr

SpVgg Weißenbach - SV Henfenfeld II
SV Hiltlpolstein - ASV Michelfeld
FC Betzenstein - FC Stöckach
SV Kirchenbirkig/R - TSC Pottenstein
TSV Gräfenberg - ASV Pegnitz II
SG Wolfsb./TSV Geschw. - FC Thuisbrunn
FC Troschenreuth - SpVgg Hüttenb.-Simmelsd. II
FC Eschenau - SC Kühnlenfels

5. Spieltag (R), So., 3.4., 15 Uhr

SV Henfenfeld II - FC Betzenstein (So., 13 h)
SpVgg Hüttenb.-Simm. II - ASV Michelf. (So., 13 h)
SG Wolfsb./TSV Geschw. - SpVgg Weißenbach
SC Kühnlenfels - SV Hiltlpolstein
FC Eschenau - SV Kirchenbirkig/R
FC Troschenreuth - TSV Gräfenberg
ASV Pegnitz II - TSC Pottenstein
FC Thuisbrunn - FC Stöckach

11. Spieltag (R), So., 22.5., 15 Uhr

SV Henfenfeld II - FC Thuisbrunn (So., 13 h)
FC Betzenstein - SpVgg Weißenbach
SV Kirchenbirkig/R - SV Hiltlpolstein
SC Kühnlenfels - SpVgg Hüttenb.-Simmelsd. II
FC Eschenau - ASV Pegnitz II
FC Troschenreuth - TSC Pottenstein
SG Wolfsb./TSV Geschw. - FC Stöckach
TSV Gräfenberg - ASV Michelfeld

3. Spieltag (H), So., 30.8., 15 Uhr

SpVgg Weißenbach - FC Troschenreuth (Fr., 18.30 h)
SV Kirchenbirkig/R - SC Kühnlenfels (Fr., 18.30 h)
FC Stöckach - TSC Pottenstein (Fr., 18.30 h)
SG Wolfsb./Geschw. - FC Eschenau (Sa., 17 h)
SV Henfenfeld II - TSV Gräfenberg (So., 13 h)
SV Hiltlpolstein - FC Thuisbrunn
FC Betzenstein - SpVgg Hüttenb.-Simmelsd. II
ASV Michelfeld - ASV Pegnitz II

9. Spieltag (H), So., 10.10., 15 Uhr

ASV Pegnitz II - SC Kühnlenfels (Sa., 13.45 h)
ASV Michelfeld - FC Troschenreuth (Sa., 16 h)
SpVgg Weißenbach - SV Kirchenbirkig/R
SV Hiltlpolstein - SG Wolfsb./TSV Geschw.
FC Betzenstein - TSV Gräfenberg
FC Thuisbrunn - SpVgg Hüttenb.-Simmelsd. II
TSC Pottenstein - SV Henfenfeld II
FC Stöckach - FC Eschenau

15. Spieltag (H), So., 22.11., 14.30 Uhr

SpVgg Hüttenb.-Simmelsd. II - SG Wolfsb./TSV Geschw. (So., 12 h)
SV Henfenfeld II - FC Eschenau (So., 12.30 h)
SC Kühnlenfels - FC Troschenreuth
FC Thuisbrunn - TSV Gräfenberg
ASV Pegnitz II - SV Kirchenbirkig/R
TSC Pottenstein - FC Betzenstein
FC Stöckach - SV Hiltlpolstein
ASV Michelfeld - SpVgg Weißenbach

6. Spieltag (R), So., 10.4., 15 Uhr

SV Hiltlpolstein - SV Henfenfeld II
ASV Michelfeld - SC Kühnlenfels
FC Stöckach - SpVgg Hüttenb.-Simmelsd. II
TSC Pottenstein - FC Thuisbrunn
SpVgg Weißenbach - ASV Pegnitz II
TSV Gräfenberg - SG Wolfsb./TSV Geschw.
SV Kirchenbirkig/R - FC Troschenreuth
FC Betzenstein - FC Eschenau

12. Spieltag (R), Do., 26.5., 18.30 Uhr

SpVgg Hüttenb.-Simmelsd. II - SV Henfenfeld II
FC Betzenstein - SC Kühnlenfels
SV Hiltlpolstein - FC Betzenstein
ASV Michelfeld - SV Kirchenbirkig/R
FC Stöckach - TSV Gräfenberg
TSC Pottenstein - SG Wolfsb./TSV Geschw.
ASV Pegnitz II - FC Troschenreuth
FC Thuisbrunn - FC Eschenau

4. Spieltag (H), So., 6.9., 15 Uhr

TSC Pottenstein - SpVgg Weißenbach (Do., 18.30 h)
FC Betzenstein - SC Kühnlenfels (Fr., 18 h)
TSC Pottenstein - SpVgg Weißenbach (Fr., 18.30 h)
SV Henfenfeld II - SV Kirchenbirkig/R (So., 13 h)
SpVgg Hüttenb.-Simmelsd. II - SV Hiltlpolstein
FC Thuisbrunn - ASV Michelfeld
ASV Pegnitz II - FC Stöckach
FC Troschenreuth - SG Wolfsb./TSV Geschw.
FC Eschenau - TSV Gräfenberg

10. Spieltag (H), So., 18.10., 15 Uhr

FC Troschenreuth - FC Stöckach (Sa., 17 h)
SV Henfenfeld II - ASV Pegnitz II (So., 13 h)
SC Kühnlenfels - FC Thuisbrunn
SpVgg Hüttenb.-Simmelsd. II - SpVgg Weißenbach
SV Kirchenbirkig/R - FC Betzenstein
SG Wolfsb./TSV Geschw. - ASV Michelfeld
FC Eschenau - TSC Pottenstein
TSV Gräfenberg - SV Hiltlpolstein (So., 17 h)

1. Spieltag (R), So., 29.11., 14.30 Uhr

FC Stöckach - ASV Michelfeld (Sa., 14.30 h)
SV Henfenfeld II - FC Troschenreuth (So., 12.30 h)
SpVgg Hüttenb.-Simm. II - TSV Gräfenb. (So., 14 h)
FC Eschenau - SpVgg Weißenbach
TSC Pottenstein - SV Hiltlpolstein
ASV Pegnitz II - FC Betzenstein
FC Thuisbrunn - SV Kirchenbirkig/R
SC Kühnlenfels - SG Wolfsb./TSV Geschw.

7. Spieltag (R), So., 17.4., 15 Uhr

SpVgg Hüttenb.-Simm. II - TSC Pottenst. (So., 13 h)
SV Henfenfeld II - ASV Michelfeld (So., 13 h)
TSV Gräfenberg - SpVgg Weißenbach
FC Eschenau - SV Hiltlpolstein
FC Troschenreuth - FC Betzenstein
SG Wolfsb./TSV Geschw. - SV Kirchenbirkig/R
FC Thuisbrunn - ASV Pegnitz II
SC Kühnlenfels - FC Stöckach

13. Spieltag (R), So., 29.5., 15 Uhr

SV Henfenfeld II - SC Kühnlenfels (So., 13 h)
SV Hiltlpolstein - SpVgg Weißenbach
FC Eschenau - SpVgg Hüttenb.-Simmelsd. II
FC Troschenreuth - FC Thuisbrunn
SG Wolfsb./TSV Geschw. - ASV Pegnitz II
TSV Gräfenberg - TSC Pottenstein
SV Kirchenbirkig/R - FC Stöckach
FC Betzenstein - ASV Michelfeld

5. Spieltag (H), So., 13.9., 15 Uhr

TSC Pottenstein - ASV Pegnitz II (Sa., 16 h)
TSV Gräfenberg - FC Troschenreuth (Sa., 17 h)
SpVgg Weißenbach - SG Wolfsb./TSV Geschw.
SV Hiltlpolstein - SC Kühnlenfels
FC Betzenstein - SV Henfenfeld II
SV Kirchenbirkig/R - FC Eschenau
FC Stöckach - FC Thuisbrunn
ASV Michelfeld - SpVgg Hüttenb.-Simmelsd. II

11. Spieltag (H), So., 25.10., 15 Uhr

SpVgg Hüttenb.-Simm. II - SC Kühnlenfels (So., 13 h)
SpVgg Weißenbach - FC Betzenstein
SV Hiltlpolstein - SV Kirchenbirkig/R
FC Thuisbrunn - SV Henfenfeld II
ASV Pegnitz II - FC Eschenau
TSC Pottenstein - FC Troschenreuth
FC Stöckach - SG Wolfsb./TSV Geschw.
ASV Michelfeld - TSV Gräfenberg

2. Spieltag (R), So., 13.3., 15 Uhr

SG Wolfsb./TSV Geschw. - SV Henfenfeld II
TSC Pottenstein - SC Kühnlenfels
SV Kirchenbirkig/R - SpVgg Hüttenb.-Simmelsd. II
FC Betzenstein - FC Thuisbrunn
SV Hiltlpolstein - ASV Pegnitz II
ASV Michelfeld - TSC Pottenstein
SpVgg Weißenbach - FC Stöckach
FC Troschenreuth - FC Eschenau

8. Spieltag (R), So., 24.4., 15 Uhr

FC Stöckach - SV Henfenfeld II
TSC Pottenstein - SC Kühnlenfels
ASV Pegnitz II - SpVgg Hüttenb.-Simmelsd. II
SpVgg Weißenbach - FC Thuisbrunn
SV Kirchenbirkig/R - TSV Gräfenberg
FC Betzenstein - SG Wolfsb./TSV Geschw.
SV Hiltlpolstein - FC Troschenreuth
ASV Michelfeld - FC Eschenau

14. Spieltag (R), So., 5.6., 15 Uhr

SV Henfenfeld II - SpVgg Weißenbach (So., 13 h)
SpVgg Hüttenb.-Simmelsd. II - FC Troschenreuth (So., 13 h)
ASV Michelfeld - SV Hiltlpolstein
FC Betzenstein - FC Thuisbrunn
TSC Pottenstein - SV Kirchenbirkig/R
ASV Pegnitz II - TSV Gräfenberg
FC Thuisbrunn - SG Wolfsb./TSV Geschw.
SC Kühnlenfels - FC Eschenau

6. Spieltag (H), So., 20.9., 15 Uhr

SC Kühnlenfels - ASV Michelfeld (Fr., 17.30 h)
SV Henfenfeld II - SV Hiltlpolstein (So., 13 h)
SpVgg Hüttenb.-Simmelsd. II - FC Stöckach
FC Thuisbrunn - TSC Pottenstein
ASV Pegnitz II - SpVgg Weißenbach
SG Wolfsb./TSV Geschw. - TSV Gräfenberg
FC Troschenreuth - SV Kirchenbirkig/R
FC Eschenau - FC Betzenstein

12. Spieltag (H), So., 1.11., 14.30 Uhr

TSV Gräfenberg - FC Stöckach (Sa., 14.30 h)
SV Henfenfeld II - SpVgg Hüttenb.-Simmelsd. II (So., 12.30 h)
SC Kühnlenfels - SpVgg Weißenbach
FC Betzenstein - SV Hiltlpolstein
SV Kirchenbirkig/R - ASV Michelfeld
SG Wolfsb./TSV Geschw. - TSC Pottenstein
FC Troschenreuth - ASV Pegnitz II
FC Eschenau - FC Thuisbrunn

3. Spieltag (R), So., 20.3., 15 Uhr

SpVgg Hüttenb.-Simmelsd. II - FC Betzenstein (So., 13 h)
TSV Gräfenberg - SV Henfenfeld II (So., 13 h)
FC Troschenreuth - SpVgg Weißenbach
FC Thuisbrunn - SV Hiltlpolstein
SC Kühnlenfels - SV Kirchenbirkig/R
FC Eschenau - SG Wolfsb./TSV Geschw.
TSC Pottenstein - FC Stöckach
ASV Pegnitz II - ASV Michelfeld

9. Spieltag (R), So., 1.5., 15 Uhr

SpVgg Hüttenb.-Simmelsd. II - FC Thuisbrunn (So., 13 h)
SV Henfenfeld II - TSC Pottenstein (So., 13 h)
SV Kirchenbirkig/R - SpVgg Weißenbach
SG Wolfsb./TSV Geschw. - SV Hiltlpolstein
TSV Gräfenberg - FC Betzenstein
SC Kühnlenfels - ASV Pegnitz II
FC Eschenau - FC Stöckach
FC Troschenreuth - ASV Michelfeld

15. Spieltag (R), So., 12.6., 15 Uhr

FC Eschenau - SV Henfenfeld II
FC Troschenreuth - SC Kühnlenfels
SG Wolfsb./TSV Geschw. - SpVgg Hüttenb.-Simmelsd. II
TSV Gräfenberg - FC Thuisbrunn
SV Kirchenbirkig/R - ASV Pegnitz II
FC Betzenstein - TSC Pottenstein
SV Hiltlpolstein - FC Stöckach
SpVgg Weißenbach - ASV Michelfeld

Aus zwei mach eins

Türk SV Röthenbach hat nur noch eine Mannschaft

RÖTHENBACH – Der Türkische SV Röthenbach, der zweite Röthenbacher Verein in der Kreisklasse 4, unterzog sich pünktlich zum Saisonauftakt einer Schlankheitskur: Der Verein tritt ab sofort nur noch mit der ersten Mannschaft an, die zweite wurde abgemeldet. Baris Pehlivan, der das Team nun in der dritten Saison trainiert und außerdem den Kasten des Türk SV sauber hält, steckt die Ziele der Mannschaft bewusst nicht zu hoch: „Wir wollen guten Fußball bieten und mit einem gesicherten Mittelfeldplatz wäre ich schon zufrieden.“



Die Stärken seines Teams sieht Pehlivan in der Offensive: „Unser Kern ist im Mittelfeld. Da habe ich Leute, die sehr stark sind.“ Dazu gehört Ibrahim Boz, der auch Co-Trainer des Teams ist. „Ihn kann man blind einsetzen, wo man will. Er ist ein überragender Fußballer“, sagt er. Mit Fatih Kanber kann er auf einen Edeltechniker zurückgreifen. Und Akin Achmet wird in dieser Saison wieder voll durchstarten, nachdem er zuletzt mit Verletzungen zu kämpfen hatte.

In der Defensive ist allerdings noch Luft nach oben. „Man sagt, das kollektive Verteidigen geht im Sturm los. Bei uns geht es nirgends los. Wir vergessen das Verteidigen immer“, sagt Pehlivan und lacht dabei. Vor zwei Jahren führte er ein, dass hinten mit Viererkette gespielt wird. Das klappte inzwischen schon etwas besser. „Außerdem habe ich keinen, der vorne steht und das Ding mal reinköpft oder reinballert. Einen richtigen Knipser eben. Den Großteil der Tore schießen meine Mittelfeldspieler“, fügt er hinzu.

Im ersten Jahr als Trainer hatte er einen eher schwachen Kader zur Verfügung. Er holte Spieler aus der zweiten Mannschaft von der Bank, die Lust hatten zu spielen. Das hat außerordentlich gut geklappt. In der vergangenen und zweiten Saison konnte er weitere Spieler zum Verein lotsen. Nach sechs oder sieben guten Spielen war dann allerdings der Wurm drin: die Trainingsbeteiligung war nicht so gut, nicht zuletzt wegen der schlechten Verhältnisse auf dem Platz und in der Kabine.

„Wir sind einfach nicht zu einer Mannschaft gereift“, sagt Pehlivan. Zudem fiel er selbst noch vor der Rückrunde mit einer Knieverletzung aus und konnte über ein halbes Jahr nicht spielen. „Das hat der Abwehr dann ein bißchen die Sicherheit genommen“, fügt er hinzu.

Pehlivan verzichtete in der Vorbereitung auf ein Trainingslager: „Wir bereiten uns fünf Wochen vor und trainieren dann noch einmal intensiv. Das muss für die Kreisklasse reichen“, sagt er. Seine Jungs ziehen bislang ganz gut mit, auch in den Testspielen wie gegen Gleichhammer. „Mir reichen ein oder zwei Spiele. Ich kenne die Jungs. Ich weiß zu was sie in der Lage sind und zu was nicht“, sagt der Trainer.

„Ich spiele gerne mit dem 4-2-3-1. Ein 10er, ein Stürmer und zwei 6er, die hinten dicht machen sollen, einer eher horizontal und einer vertikal. Der eine macht die Drecksarbeit und der andere setzt nach vorne Akzente. Letzterer wird Akin Achmet sein“, erklärt Pehlivan sein Spielsystem. Ein kleiner Wermutstropfen bleibt: Kapitän Osman Cepni, ein Allrounder in der Defensive, fehlt noch bis zur Winterpause wegen eines Knorpelschadens im rechten Knie. „Ganz kompensieren werden wir das nicht“, sagt Pehlivan. „Ich schätze Reichenschwand sehr stark ein. Sie haben gut eingekauft. Und Neunkirchen ist meiner Meinung nach ein Geheimfavorit. Sie sollen auch eine sehr starke Truppe zusammenhaben“, benennt der Trainer die Favoriten für die kommende Saison.

ANNE CICHON

Aufsteiger will sich etablieren

FC Röthenbach setzt sich als Liga-Neuling zunächst eher bescheidene Ziele

RÖTHENBACH – Nach einer fulminanten Rückrunde, in der kein Spiel verloren ging, stand der 1. FC Röthenbach zum Ende der vergangenen Saison vorzeitig als Aufsteiger fest. Dennoch möchte man sich beim FC für die neue Saison nicht zu viel vornehmen. „Unser Saisonziel ist ganz klar, uns in die Klasse reinzufinden und die Klasse zu halten. Wir wollen schnellstmöglich Punkte sammeln, damit wir den Klassenerhalt schaffen“, formuliert Spielleiter André Schumacher die Ziele des Vereins.

Die Vorbereitung verlief „jedemfalls schon einmal vielversprechend. Bis auf zwei Spiele konnte der FC die Tests für sich entscheiden. Auf dem Rückweg vom dreitägigen Kurztrainingslager in Tschechien schlug das Team den Kreisligisten SV Parkstein mit 4:1, nahm am Dreykorn-Cup teil und konnte das Turnier gewinnen (die PZ berichtete), siegte in einem weiteren Testspiel 2:0 gegen den TV Leinburg und trennte sich mit einem 2:2-Unentschieden vom TKV Forchheim. Lediglich ein 0:1 gegen die SpVgg Sittenbachtal und ein 5:7 gegen den FSV Schönbühl schmälern die gute Bilanz.

Mit Soner Ayyildiz beendete ein guter Stürmer und wichtiger Stammspieler seine Karriere. „Er wird uns schon fehlen, aber aufgrund seines Alters war es schon absehbar, dass er aufhört.“ Allerdings konnte der FC mit Monty Chennault, der vom SV Pöding nach Röthenbach wechselt, und Kurtcebe Heptas, der nach eininhalb Jahren Pause wieder für den FC spielt, zwei weitere Offensivkräfte verpflichten. Außerdem sollen Spieler aus der eigenen Jugend über die zweite Mannschaft an die erste herangeführt werden. Darunter sind auch Stürmer, wie



In der Aufstiegssaison überzeugte der FC Röthenbach - hier Kapitän Matthias Rötzer am Ball - durch die beste Defensive der Liga. Dabei war die Elf aber auch vorne immer für ein Tor gut. Diese Stärken sollen nun erneut zum Tragen kommen.

zum Beispiel Philipp Hoffmann und Julius-Obinna Nwosu.

Das Team von Spielertrainer Tihomir Peic zeichnet sich durch eine sicher stehende Hintermannschaft aus. „Wir haben in der letzten Saison die wenigsten Gegentore kassiert und haben vorne aber trotzdem unsere Tore gemacht“, sagt Schumacher, „außerdem waren wir nicht so abhängig von einzelnen Leuten, weil bei uns jeder ein Tor schießen kann.“ Problematisch könne es für die Mannschaft sein, dass man zu viele Ausfälle vielleicht nicht kompensieren kann.

In der Spielweise gibt es auch in der neuen Saison keine Veränderungen. „Wir spielen weiterhin mit Viererkette hinten und je nach Gegner ein 4-4-2 oder 4-1-4-1“, sagt Schumacher. In

den Testspielen tauschte Trainer Peic die Spieler auch mal durch. „Unser Anliegen ist eigentlich schon, dass jeder mindestens zwei Positionen spielen kann. Dann ist man nicht so abhängig, wenn es mal Ausfälle gibt“, erklärt Schumacher.

Der Verein hält den FC Reichenschwand aufgrund dessen Verstärkungen für den Favoriten in der Kreisklasse 4. Auch der FSV Weißenbrunn und der SV Henfenfeld stehen oben mit auf der Liste. „Aber die Saison ist lang und es kann so viel passieren. Wenn einem Meisterschaftsfavorit drei Stützen wegbrechen, dann sieht es vielleicht schon wieder ganz anders aus“, fügt Schumacher hinzu.

ANNE CICHON

Verjüngungskur beim SVO

Osternohe will mit veränderter Truppe vorne mitmischen

OSTERNOHE (lf) – SVO-Trainer Norbert Gerstacker nimmt sich für die kommende Saison einen Platz im gesicherten Mittelfeld vor, wünscht sich allerdings, möglichst lange mit den oberen Rängen auf Tuchfühlung zu bleiben.

Schaffen will er das mit seiner verjüngten Mannschaft: „Bei uns haben erfahrene Spieler aufgehört, die ganze Innenverteidigung muss beispielsweise neu besetzt werden. Ich sehe darin allerdings die Chance, dass die jun-

gen Spieler jetzt mehr in die Verantwortung rücken. Sie können sich nicht mehr hinter den alten Hasen verstecken, sondern müssen sich jetzt selbst zu Führungsspielern entwickeln.“

Als besondere Stärke seiner Truppe sieht Gerstacker außerdem den breiten Kader: „Inzwischen haben wir mindestens 20 Mann, die wir problemlos in der ersten Mannschaft einsetzen könnten. Vor drei Jahren waren das vielleicht gerade mal 13 bis 14, da konnte es bisweilen schon einmal eng werden.“



Chance für die Youngsters: Beim SV Osternohe wurde die Mannschaft deutlich verjüngt. Coach Norbert Gerstacker kann auf rund 20 Leute zurückgreifen.

Ein Neuaufbau ohne die Spitzenspieler

FC Schnaittach muss nach dem Abstieg den Verlust wichtiger Akteure kompensieren



Gleich drei Spieler, die in der Vorsaison beim FC Schnaittach kickten – wie Albert Hadergjonaj (in Rot) – schnüren jetzt für Bezirksligisten die Fußballschuhe.

SCHNAITTACH (lf) – Der Kreisliga-Absteiger FC Schnaittach will ruhig und ohne zu hohe Erwartungen in die neue Saison gehen.

Das erklärt Spielleiter Alexander Tesch. „Natürlich war der Abstieg über die Relegation bitter. Im Verein sind aber alle ruhig geblieben und wir konnten in Ruhe die Saison vorbereiten.“

Vergleicht man Schnaittachs Mannschaft der Vorsaison mit dem diesjährigen Team, stechen die drei Bezirksliga-Abgänge Hadergjonaj, Rammstöck und Sülzen ins Auge.

Trotzdem ist Tesch zuversichtlich: „Schwierig zu sagen, aber ich glaube nicht, dass wir uns verschlechtern haben. Mit den Neuzugängen vom SK Lauf haben wir uns gut verstärkt.“

Außerdem seien einige Eigengewächse aus der Jugendmannschaft jetzt in die Vollmannschaft gekommen. „Denen wollen wir die Zeit geben, sich im Herrenbereich zu festigen und dann wird sich herausstellen, wie es läuft.“

KREISKLASSE 4 RÜCKRUNDENPROGRAMM

1. Spieltag (R), So., 29.11., 14.30 Uhr

SV Osternohe - SpVgg Sittenbacht. (Sa., 14.30 h)
FC Röthenbach - TSV Lauf
Türkisch Röthenb. - SV Altensittenbach
FC Schnaittach - SC Happurg
SK Heuchling - SG Am Lichtenstein
FC Reichenschwand - FSV Weißenbrunn
SV Henfenfeld - SV Schwaig II
ASV Herspeldorf - SpVgg Neunkirchen

4. Spieltag (R), So., 27.3., 15 Uhr

SG Am Lichtenstein - SV Henfenfeld
FC Schnaittach - SV Osternohe
SV Altensittenbach - FC Reichenschwand
ASV Herspeldorf - FC Schnaittach
TSV Lauf - Türkisch Röthenb.
SpVgg Neunkirchen - SK Heuchling (Mo., 18.30 h)
SpVgg Sittenbacht. - SV Schwaig II (Mo., 18.30 h)
FSV Weißenbrunn - FC Röthenbach (Mo., 18.30 h)

7. Spieltag (R), So., 17.4., 15 Uhr

FSV Weißenbrunn - TSV Lauf
FC Röthenbach - SV Altensittenbach
SV Schwaig II - SC Happurg
SpVgg Sittenbacht. - SG Am Lichtenstein
SK Heuchling - FC Schnaittach
FC Reichenschwand - Türkisch Röthenb.
SV Osternohe - ASV Herspeldorf
SV Henfenfeld - SpVgg Neunkirchen

10. Spieltag (R), So., 8.5., 15 Uhr

Türkisch Röthenb. - FC Röthenbach (Sa., 15 h)
FC Schnaittach - SV Henfenfeld
SK Heuchling - SV Osternohe
TSV Lauf - FC Reichenschwand
SC Happurg - SG Am Lichtenstein
SV Altensittenbach - FSV Weißenbrunn
SpVgg Neunkirchen - SpVgg Sittenbacht.
ASV Herspeldorf - SV Schwaig II

13. Spieltag (R), So., 29.5., 15 Uhr

SV Altensittenbach - TSV Lauf
SV Henfenfeld - SV Osternohe
FC Röthenbach - FC Reichenschwand
SV Schwaig II - SK Heuchling
SpVgg Sittenbacht. - FC Schnaittach
FSV Weißenbrunn - Türkisch Röthenb.
SG Am Lichtenstein - ASV Herspeldorf
SC Happurg - SpVgg Neunkirchen

2. Spieltag (R), So., 13.3., 15 Uhr

SV Schwaig II - FC Röthenbach (Sa., 15.30 h)
SpVgg Sittenbacht. - SV Henfenfeld
FSV Weißenbrunn - SV Osternohe
SG Am Lichtenstein - FC Reichenschwand
SC Happurg - SK Heuchling
SV Altensittenbach - FC Schnaittach
SpVgg Neunkirchen - Türkisch Röthenb.
TSV Lauf - ASV Herspeldorf

5. Spieltag (R), So., 3.4., 15 Uhr

SpVgg Sittenbacht. - TSV Lauf
SV Osternohe - SV Altensittenbach
SV Henfenfeld - SC Happurg
FC Röthenbach - SG Am Lichtenstein
SV Schwaig II - FSV Weißenbrunn
FC Schnaittach - Türkisch Röthenb.
SK Heuchling - ASV Herspeldorf
FC Reichenschwand - SpVgg Neunkirchen

8. Spieltag (R), So., 24.4., 15 Uhr

Türkisch Röthenb. - SV Osternohe (Sa., 15 h)
ASV Herspeldorf - SV Henfenfeld
FC Schnaittach - FC Reichenschwand
TSV Lauf - SK Heuchling
SG Am Lichtenstein - FSV Weißenbrunn
SC Happurg - SpVgg Sittenbacht.
SV Altensittenbach - SV Schwaig II
SpVgg Neunkirchen - FC Röthenbach

11. Spieltag (R), So., 22.5., 15 Uhr

SC Happurg - TSV Lauf
SG Am Lichtenstein - SV Altensittenbach
SV Osternohe - FC Reichenschwand
SV Henfenfeld - SK Heuchling
FC Röthenbach - FC Schnaittach
SpVgg Sittenbacht. - Türkisch Röthenb.
SpVgg Sittenbacht. - ASV Herspeldorf
FSV Weißenbrunn - SpVgg Neunkirchen

14. Spieltag (R), So., 5.6., 15 Uhr

Türkisch Röthenb. - SG Am Lichtenstein (Sa., 15 h)
SV Henfenfeld - TSV Lauf
SpVgg Neunkirchen - SV Altensittenbach
ASV Herspeldorf - SC Happurg
FC Schnaittach - FSV Weißenbrunn
SK Heuchling - SpVgg Sittenbacht.
FC Reichenschwand - SV Schwaig II
SV Osternohe - FC Röthenbach

3. Spieltag (R), So., 20.3., 15 Uhr

Türkisch Röthenb. - ASV Herspeldorf (Sa., 15 h)
SV Schwaig II - TSV Lauf
SK Heuchling - SV Altensittenbach
FC Reichenschwand - SC Happurg
SV Osternohe - SG Am Lichtenstein
FSV Weißenbrunn - SV Henfenfeld
FC Röthenbach - SpVgg Sittenbacht.
FC Schnaittach - SpVgg Neunkirchen

6. Spieltag (R), So., 10.4., 15 Uhr

Türkisch Röthenb. - SK Heuchling (Sa., 15 h)
Sonntag, 10.04.2016
SV Altensittenbach - SV Henfenfeld
SpVgg Neunkirchen - SV Osternohe
ASV Herspeldorf - FC Reichenschwand
TSV Lauf - FC Schnaittach
FSV Weißenbrunn - SpVgg Sittenbacht.
SG Am Lichtenstein - SV Schwaig II
SC Happurg - FC Röthenbach

9. Spieltag (R), So., 1.5., 15 Uhr

SG Am Lichtenstein - TSV Lauf
SpVgg Sittenbacht. - SV Altensittenbach
FSV Weißenbrunn - SC Happurg
FC Reichenschwand - SK Heuchling
SV Osternohe - FC Schnaittach
SV Henfenfeld - Türkisch Röthenb.
FC Röthenbach - ASV Herspeldorf
SV Schwaig II - SpVgg Neunkirchen

12. Spieltag (R), Do., 26.5., 18.30 Uhr

FC Reichenschwand - SV Henfenfeld
TSV Lauf - SV Osternohe
SV Altensittenbach - SC Happurg
SpVgg Neunkirchen - SG Am Lichtenstein
ASV Herspeldorf - FSV Weißenbrunn
Türkisch Röthenb. - SpVgg Sittenbacht.
FC Schnaittach - SV Schwaig II
SK Heuchling - FC Röthenbach

15. Spieltag (R), So., 12.6., 15 Uhr

FC Röthenbach - SV Henfenfeld
SV Schwaig II - SV Osternohe
SpVgg Sittenbacht. - FC Reichenschwand
FSV Weißenbrunn - SK Heuchling
SG Am Lichtenstein - FC Schnaittach
SC Happurg - Türkisch Röthenb.
SV Altensittenbach - ASV Herspeldorf
TSV Lauf - SpVgg Neunkirchen

Schönberg nimmt neuen Anlauf

Der FSV will in der A-Klasse 6 unter Trainer Marcus Thiem den Aufstieg erreichen



Nachdem der FSV Schönberg – am Ball Kevin Wycisczok – mit einer fatalen 1:2-Heimniederlage gegen den TSV Velden am letzten Spieltag der vergangenen Saison den bereits zum Greifen nahen Aufstieg noch verspielt hat, will der Verein nun mit einem neuen Trainer einen neuen Anlauf nehmen. Foto: M. Keilholz

ERLANGEN/PEGNITZGRUND (mk) – Der FSV Schönberg, der schon seit drei Jahren sein Dasein in der A-Klasse fristen muss, nimmt in der Gruppe 6 in dieser Spielzeit einen erneuten Anlauf zum Aufstieg. Dabei setzen die Schönberger ihre Hoffnungen mit Marcus Thiem auf einen neuen, erfahrenen Trainer, der für den nötigen Schwung und Stabilität sorgen soll, damit es endlich mit dem heiß ersehnten Wiederaufstieg in die Kreisliga klappt.

Dieses Ziel dürfte allerdings kaum leichter zu verwirklichen sein als in der vergangenen Saison, als die Schönberger Fußballer dem Erwartungsdruck am Ende doch nicht gewachsen waren und mit einer finalen 1:2-Heimpleite gegen den TSV Velden den greifbar nahen Aufstieg fahrlässig verspielt hatten.

Mit der SG Weigendorf/Hartmannshof und dem SV Neuhaus sind zwei Absteiger aus der Kreisklasse dazugekommen, die beide sofort wie-



der nach oben streben und auch so viel Substanz besitzen sollten, um bei der Vergabe der zwei Direktaufstiegsplätze ein gewichtiges Wörtchen mitreden zu können.

Außer Nachbarduellen gegen die Reserven der SpVgg Diepersdorf und des FC Ottensos, zu denen sich die beiden Aufsteiger TSV Lauf II und Leinburg II gesellt haben, führen die Gastspiele den FSV wie die letzten beiden Jahre überwiegend wieder ins Hersbrucker Land.

Alt bekannte Konkurrenten aus der vergangenen Saison dort sind der 1.FC Hersbruck II, Eintracht Hersbruck, SV Offenhausen, SC Eschenbach, SG Alfeld/Förrenbach und die SG Rupprechtsteg II/SV Alfalter. Dazu kommt der SV Vorra, der durch den Verzicht von vier vor ihm platzierten Teams in den Genuss des Aufstiegs gekommen ist.

A-KLASSE 6 HINRUNDENPROGRAMM

1. Spieltag (H), So., 16.8., 15 Uhr

FC Ottensos II - SV Offenhausen (Sa., 14 h)
TSV Lauf II - SG Alfeld/Förrenbach (So., 13 h)
TV Leinburg II - SC Eschenbach (So., 13 h)
Eintr. Hersbruck - SG Weigendorf/Hartmannshof
SV Vorra - SG Rupprechtst. II/Alfalter
SV Neuhaus - SpVgg Diepersdorf II
FSV Schönberg - FC Hersbruck II

2. Spieltag (H), So., 23.8., 15 Uhr

SpVgg Diepersd. II - TV Leinburg II (Mi., 19.8., 19 h)
SG Rupprechtst. II - Eintr. Hersbruck (So., 14 h)
SC Eschenbach - SV Vorra
SG SpVgg Weigend./Hartm. - FC Ottensos II
SV Offenhausen - TSV Lauf II
SG Alfeld/Förrenbach - FSV Schönberg
spielfrei: FC Hersbruck; SV Neuhaus

3. Spieltag (H), So., 30.8., 15 Uhr

TSV Lauf II - FSV Schönberg (So., 13 h)
FC Ottensos II - SG SC Rupprechtst. II (So., 13 h)
Eintr. Hersbruck - SC Eschenbach
SV Vorra - SpVgg Diepersdorf II
SV Neuhaus - FC Hersbruck II
SV Offenhausen - SG SpVgg Weigendorf
spielfrei: TV Leinburg II; SG Alfeld/Förrenbach

4. Spieltag (H), So., 5.9., 15 Uhr

FC Hersbruck II - TV Leinburg II (Sa., 14 h)
SpVgg Diepersdorf II - Eintr. Hersbruck (So., 13 h)
SG SC Rupprechtsteg II - SV Offenh. (So., 13 h)
SG Alfeld/Förrenb. - SV Neuhaus/Rothemb.
spielfrei: SV Vorra; FSV Schönberg; SC Eschenbach; FC Ottensos II; TSV Lauf II; SG Weigendorf/Hartmannshof

5. Spieltag (H), So., 13.9., 15 Uhr

TV Leinburg II - SG SV Alf./SV Förrenb. (So., 13 h)
FC Ottensos II - SpVgg Diepersdorf II (So., 13 h)

SV Vorra - FC Hersbruck II
SV Neuhaus - FSV Schönberg
SV Offenhausen - SC Eschenbach
SG Weigendorf - SG SC Rupprechtst. II (So., 17 h)
spielfrei: TSV Lauf II; Eintr. Hersbruck

6. Spieltag (H), So., 20.9., 15 Uhr

FC Hersbruck II - Eintr. Hersbruck (So., 13 h)
SpVgg Diepersdorf II - SV Offenhausen (So., 13 h)
SG SC Rupprechtsteg II - TSV Lauf II (So., 13 h)
SC Eschenbach - SG SpVgg Weigendorf
FSV Schönberg - TV Leinburg II
SG Alfeld/Förrenbach - SV Vorra
spielfrei: FC Ottensos II; SV Neuhaus

7. Spieltag (H), So., 27.9., 15 Uhr

TSV Lauf II - SV Neuhaus (So., 13 h)
Rupprechtst. II/Alfalter - SC Eschenb. (So., 13 h)
FC Ottensos II - FC Hersbruck II (So., 13 h)
SG Alfeld/Förrenbach - Eintr. Hersbruck
SV Vorra - FSV Schönberg
SG SpVgg Weigendorf - SpVgg Diepersdorf II
spielfrei: TV Leinburg II; SV Offenhausen

8. Spieltag (H), So., 3.10., 15 Uhr

SG Alfeld/Förrenbach - FC Ottensos II (Sa., 16 h)
FC Hersbruck II - SV Offenhausen (So., 13 h)
SV Neuhaus - TV Leinburg II (So., 14 h)
SC Eschenbach - TSV Lauf II
FSV Schönberg - Eintr. Hersbruck
spielfrei: SG Weigendorf/Hartm.; SV Vorra
SpVgg Diepersdorf II - SG Rupprechtsteg II/SV Alfalter I (Mi., 7.10., 13 h)

9. Spieltag (H), So., 11.10., 15 Uhr

TSV Lauf II - TV Leinburg II (So., 13 h)
FC Ottensos II - FSV Schönberg (So., 13 h)
SV Vorra - SV Neuhaus
SC Eschenbach - SpVgg Diepersdorf II
SG SpVgg Weigendorf/Hartm. - FC Hersbruck II
SV Offenhausen - SG Alfeld/Förrenbach
spielfrei: Eintr. Hersbruck; SG Rupprechtst. II/Alfalter

10. Spieltag (H), So., 18.10., 15 Uhr

FC Hersbruck II - Rupprechtst. II/Alfalter (Sa., 13 h)
SpVgg Diepersdorf II - TSV Lauf II (So., 13 h)
TV Leinburg II - SV Vorra (So., 13 h)
SC Eschenbach - FC Ottensos II

SV Neuhaus - Eintr. Hersbruck
FSV Schönberg - SV Offenhausen
SG Alfeld - SG SpVgg Weigendorf/Hartm.

11. Spieltag (H), So., 25.10., 15 Uhr

TSV Lauf II - SV Vorra (So., 13 h)
SG Rupprechtsteg II - SG Alfeld (So., 13 h)
FC Ottensos II - SV Neuhaus (So., 13 h)
Eintr. Hersbruck - TV Leinburg II
SC Eschenbach - FC Hersbruck II
SG Weigendorf - FSV Schönberg
spielfrei: SpVgg Diepersdorf II; SV Offenhausen

12. Spieltag (H), So., 1.11., 14.30 Uhr

FC Hersbruck II - SpVgg Diepersd. II (So., 12.30 h)
TV Leinburg II - FC Ottensos II (So., 12.30 h)
SG Weigendorf/Hartmannshof - TSV Lauf II
SV Vorra - Eintr. Hersbruck
SV Neuhaus - SV Offenhausen
FSV Schönberg - SG Rupprechtsteg II
SG Alfeld/Förrenbach - SC Eschenbach

13. Spieltag (H), So., 8.11., 14.30 Uhr

Diepersdorf II - SG Alfeld/Förrenb. (So., 12 h)
TSV Lauf II - Eintr. Hersbruck (So., 12.30 h)
FC Ottensos II - SV Vorra (So., 12.30 h)
SC Eschenbach - FSV Schönberg
SG Weigendorf/Hartmannshof - SV Neuhaus
SV Offenhausen - TV Leinburg II
spielfrei: FC Hersbruck II; SG Rupprechtst. II/Alfalter

14. Spieltag (H), So., 15.11., 15 Uhr

SpVgg Diepersdorf II - FSV Schönberg (So., 12 h)
TSV Lauf II - FC Hersbruck II (So., 12.30 h)
TV Leinburg II - SG Weigend./Hartm. (So., 12.30 h)
Eintr. Hersbruck - FC Ottensos II
SV Vorra - SV Offenhausen
SV Neuhaus - SG Rupprechtsteg II
spielfrei: SC Eschenbach; SG Alfeld/Förrenbach

15. Spieltag (H), So., 22.11., 14.30 Uhr

FC Hersbruck II - SG Alfeld/Förrenb. (So., 12.30 h)
SG Rupprechtsteg. II - TV Leinburg II (So., 12.30 h)
FC Ottensos II - TSV Lauf II (So., 12.30 h)
SC Eschenbach - SV Neuhaus
SG Weigendorf/Hartmannshof - SV Vorra
SV Offenhausen - Eintr. Hersbruck
spielfrei: FSV Schönberg; SpVgg Diepersdorf II



S-CROSS

SUZUKI

Way of Life!

SX4 S-Cross Hit-Wochen

mit einem Preisvorteil von 4.000,- EUR¹

Suzuki SX4 S-Cross ab 16.199,- EUR²

- Dynamisches Crossover-Design
- 1.6-Liter-Benzinmotor oder 1.6-Liter Diesel mit 88 kW (120 PS), optional auch als 4 x 4-Variante³
- Kraftstoffverbrauch: kombinierter Testzyklus 5,7-4,2 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 130-110 g/km (VO EG 715/2007)

Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Aktionszeitraum bis 30.09.2015. ¹ Beim Kauf eines neuen Suzuki SX4 S-Cross erhalten Sie einen Preisnachlass in Höhe von 4.000,- Euro auf die UVP der Suzuki International Europe GmbH. Gilt für alle sofort verfügbaren Suzuki SX4 S-Cross Modelle, außer dem Suzuki SX4 S-Cross limited+ Modell. Den genauen Preis sowie weitere Informationen erfahren Sie bei uns. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. ² Endpreis für einen Suzuki SX4 S-Cross 1.6 4x2 Club (Kraftstoffverbrauch: innerorts 6,5 l/100 km, außerorts 4,8 l/100 km, kombinierter Testzyklus 5,4 l/100 km, CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 124 g/km) inkl. eines Preisvorteils von 4.000,- Euro und Überführungskosten. ³ Gegen Aufpreis.

Werkstattgeprüfte Gebrauchte:

- Skoda Fabia 1.2 TSI Style Edt.** 8.990,-
6x Airbag, ABS, ESP, Klima, Sitzh., Radio-CD-MP3, AUX, LMF, Einparkhilfe u.v.m.
- Skoda Octavia Combi 1.6 FSI Aut. Eleg.** 8.950,-
6x Airbag, ABS, ESP, EDS, MSR, Climatronic, Parkensoren, Funk-ZV, Navi, Standheiz. u.v.m.
- Skoda Rapid Spaceback 1.2 TSI Amb.** 14.250,-
6x Airbag, ABS, Klima, Sitzh., Funk-ZV, Style-Paket-Glasdach, LM-Felgen u.v.m.
- Skoda PRAKTIK 1.6 TDI 66 kW** 7.900,-
EZ 12/11, Airbag, ABS, ESP, Klima, Metallic, el. Fensterheber, Radio-CD, FSE u.v.m.
- Skoda FABIA 1.2 TSI Style Edt.** 8.990,-
6x Airbag, ABS, ESP, Klimaauto., Sitzheizung, Radio-CD-MP3, AUX, LMF, Einparkhilfe, u.v.m.
- Suzuki Swift 1.2 3-trg. Comfort** 8.850,-
7x Airbag, ABS, ESP, Klimaaut., Sitzh., Keyless, Radio-CD-MP3, LMF 16-Zoll, Privacy-Verglasung u.v.m.
- Suzuki Grand Vitara 2.0 Comfort** 10.400,-
EZ 4/06, 6x Airbag, ABS, ESP, Klimaaut., Sitzheizung, Keyless, Funk-ZV, u.v.m.

SKODA



AutoKalb GmbH
Skoda- und Suzuki-Vertragshändler
Kirschenleite 2, 91220 Schnaittach, 09153/9226-0
www.autokalb.de



MANNSCHAFTSKADER A-KLASSE 5

TSV BEHRINGERSDORF

Kader: Stefano Bauer; Benjamin Briem; Sebastian Burzinski; Dominik Gänshirt; Markus Gebhardt; Hannes Herterich; Andreas Kestel; Sebastian Neuert; Branimir Nikolov; Sebastian Pruy; Marcus Pfeifer; Burak Probst; Daniel Rouschka; Dirk Schindler; Benjamin Schüch; Melvin Schwanhäuser; Daniel Wagner; Ludwig Zapf; Xaver Zapf.
Neuzugänge: Philipp Pilch; Denny Kühne und Achim Müller (alle Ziel unbekannt); Sebastian Wolf (Rapid Nbg.); Maik Franke und Micha Selzer (beide Hedersdorf).
Abgänge: Sebastian Boos (Diepersdorf); Matthias Huber (Leinburg II); Okan Kaya (Hedersdorf); Daniel Jäger (Heuchling II).
Trainer: Maik Franke
Saisonziel: vorderes Mittelfeld
Favorit: TSV Röttenbach

TSV BRAND II

Kader: Ersin Baskan; Fabian Cheng; Matthias Deuerlein; Patrick Deuerlein; Tobias Fleischmann; Simon Fröhlich; Andreas Gombek; Udo Hecker; Dennis Iwann; Manuel Karger; Dominic Kohl; Steffen Kellner; Christian Kobusch-Granzow; Andreas Kratzer; Mike Maussner; Daniel Metzner; Domenico Melzer; Thomas Munker; Sven Michel; Sebastian Mollekopf; Jens Nütze; Andreas Reichart; Jonas Rossmeyer; Tim Schlagenhauer; Marcel Schmidt; Timo Schrott; Felix Stelzer; Tobias Uebel; Jürgen Willing.
Neuzugänge: Marvin Iwann (ASV Forth).
Abgänge: Philipp Wörner (Eschenau); Andreas Wartenfelder (Kleinsendelbach).
Trainer: Tobias Fuchs; Matthias Deuerlein
Saisonziel: sich mit der jungen Elf in der neuen Umgebung etablieren (Platz 5 bis 10)
Favorit: TSV Rückersdorf

FC DORMITZ

Kader: Christian Bierbaum; Marc Bigott; Moritz Dietz; Markus Dornberger; Björn Helting; Thomas Hölter; Stefan Jonuscheit; Jonas Krappmann; Peter Kreisler; Markus Maier; Michael Popp; Florian Prokopy; Leonhard Rehm; Kevin Reifschneider; Fabian Ruh; Jürgen Wolf.
Neuzugänge: -
Abgänge: -
Trainer: Michael Popp
Saisonziel: Platz 1 bis 5
Favorit: bunte Überraschungsliste

SC ECKENHAID II

Kader: Markus Becher; Maurice Bruce; Michael Bischoff; Lucas Chrupala; Markus Dachs; Kai Dillinger; Michael Engelbrecht; Johannes Förtsch; Simon Förtsch; Jonas Fritzsche; Thomas Friedrich; Rene Götz; Lazaros Georgiadis; Fabian Hanke; Lukas Holzwarth; Florian Hofmann; Andreas Hürner; Johannes Hürner; Bastian Jeditschka; Valentin Kappel; Phillip Keim; Daniel Keding; Marc Kondert; Burak Kul; Leon Louzil; Christian Maurer; Christian Meier; Andreas Müller; Sascha Nunner; Bastian Perl; Thomas Pauly; Sebastian Peetz; Markus Platzöder; Alexander Prietz; Christoph Raschendorfer;

Andreas Raasch; Martin Rau; Phillip Schüssel; Julian Schmitt; Felix Strassner; Alexis Urdaneta; Lukas Wehner; Jan Wellhöfer; Brain Wright.
Neuzugänge: Anthony Estero (Heuchling II); Stefan Böhm (Tuspo H.).
Abgänge: Christopher White (Ziel unbekannt); Matthias Buchner; Andi Gießl; Stefan Looshorn; Jorgo Vassiliadis und Florian Suft (alle Karriereende).
Trainer: Christian Hoderlein
Saisonziel: oben mitspielen
Favorit: SC Uttenreuth II



SV ERMREUTH II

Kader: Michael Adlung; Manuel Back; Christian Biermaier; Jochen Dummert; Roland Eder; Erich Eder; Harald Eder; Tobias Eder; Andreas Friedrich; Michael Gebhardt; Udo Hafner; Michael Hartmann; Marco Hauenstein; Patrick Haug; Andreas Hammerand; Matthias Hammerand; Dominik Hofmann; Michael Herzer; Fabian Jenn; Stefan Kaul; Christopher Klenner; Bastian Klenner; Christian Kreis; Markus Kraus; Thomas Läufer; Christian Ledig; Philipp Löffler; Mario Mascucio; Alexander Meier; Nicolai Meier; Bernd Mörlein; Marco Mörlein; Benjamin Mirsberger; Patrick Müller; Michael Noegel; Sebastian Rackelmann; Patrick Reichert; Rene Rösel; Dieter Ruppert; Frank Ruppert; Armin Sassik; Christopher Sandner; Thomas Sebald; Christian Sorger; Andreas Stegbauer; Lucas Strassgürtel; Michael Stummvoll; Thomas Stadelmann; Christoph Thummet; Manuel Thummet; Martin Thummet; Frank Thummet; Jonas Thummet; Marco Walz; Stefan Weidner; Frank Weiland; Jochen Wölz.
Neuzugänge: Dominik Hofmann (SV Ermreuth); Alexander Klenner (pausiert); Guisepe Stea und Lukas Strassgürtel (beide SV Ermreuth).
Abgänge: -
Trainer: Maik Sprenger
Saisonziel: -
Favorit: -

ASV FORTH

Kader: Gilbert Alcantara; Eren As; Semsi Berisha; Dragan Bubic; Nikolaj Cymer; Andre Enderlein; Markus Feiler; Andreas Hofmann; Christoph Karl; Pascal Kerzdörfer; Uwe Kellner; Simeon Kreiss; Daniel Klein; Benjamin Lamprey; Maximilian Maier; Johnstone Aswani Manyasi; Bruno Meier; Daniel Moreno; Sebastian Müller; Jakob Nusko; Benjamin Puschnik; Thomas Richter; David Rizzo; Marcus Saul; Stefan Schmidt; Benedikt Schneider; Florian Schönknecht; Horst Siebenkäs; Sebastian Singer; Heiko Streitferdt; Andreas Theimer; Moritz Wolf; Sohny Weißbrod.
Neuzugänge: Sven Weigl und Sven Koschella (beide FC Eschenau); Tim Beierlorzer (reaktiviert); Felix Nusko (FC Büg); Sandro Sebald (SV Hiltspolstein); Eric Ludewig und Fabian Scheib (beide eigene Jugend).
Abgänge: Polo Rizzo und Frederic Hilbert (beide Tusp Rötal); Horst Siebenkäs (FC Büg).
Trainer: Johannes Hofmann
Saisonziel: einsteiliger Tabellenplatz
Favorit: TSV Brand II, TSV Neunhof II

FC HEDERSDORF

Kader: Engin Altin; Tolga Bilgin; Hans Carsensen; Patrick Dressendörfer; Florian Friedewald; Bernd Gebhard; Markus Hofmeister; Alper Kaya; Benjamin Kesiosoglou; Yasin Mülâyim; Macie Olszewski; Jan Lohr; Martin Reisinger; Maximilian Wagner; Felix Wagner.
Neuzugänge: Frank Horrs; Anmar Al Rubailie; Tarkan Dülger; Harun Tokat; Alexander Zeltner; Anil Ak; Kaya Okan; Sedat Erlmas; Senol Aydin.
Abgänge: Fabian Dressendörfer (Schnaittach); Bernhard Kelch (Altensittenbach); Hakan Özdemir (Eckenhaid); Halil Bilkan; Furkan Uzun; Christoph Schneider; Christian Muskat; Fabian Meier; Adnan Mohamed; Florian Leipold; Frank Eder; Mai Franke; Sascha Hanisch.
Trainer: Thomas Wolf
Saisonziel: in der oberen Hälfte mitspielen
Favorit: keine Angabe

SPVGG HÜTTENBACH III

Kader: Sebastian Hartmann; Marcel Hutchinson; Hannes Hutzler; Alexander Hupfer; Thomas Kreuz; Marco Kühnhackl; Julian Lang; Markus Langhans; Andreas Laus; Markus Martin; Fabian Noack; Lukas Noack; Stefan Reinhardt; Daniel Regler; Peter Raum; Thomas Roth; Mario Scharer; Daniel Siebert; Bernd Tauber; Philipp Weidinger.
Neuzugänge: Stefan Meier (Eschenau II)
Abgänge: -
Trainer: Bernd Tauber
Saisonziel: Klassenerhalt
Favorit: TSV Brand II; TSV Röttenbach

TSV NEUNHOF II

Kader: Florian Adler; Alexander Baum; Claus Ballhorn; Sven Birkel; Julian Ellis; Jürgen Förster; Christoph Galster; Andre Grecu; Stefan Giering; Uwe Greißel; Kai Hennig; Alexander Höllner; Daniel Horlamus; Bastian Hennig; Heinz Huber; Michael Möbel; Mar-

kus Müller; Ludwig Rackelbusch; Alexander Rupprecht; Felix Schmitt; Christian Spörl; Sascha Vietsch; Christian Vogt; Steven Weber; Thomas Weber; Steffen Zametzer.
Neuzugänge: -
Abgänge: Andreas Oberndorfer (TSV Lauf).
Trainer: Uwe Forster
Saisonziel: Nichtabstieg
Favorit: TSV Brand II; ASV Forth

ASV PETTENSIEDEL

Kader: Michael Bauer; Klaus Bauer; Michael Beyer; Daniel Bernhardt; Sebastian Bernhardt; Florian Dötzer; Julian Engelhard; Armin Fischer; Florian Förtsch; Markus Förtsch; Andreas Gundel; Christian Hähner; Roland Hopfengärtner; Alexander Illenseher; Detlef Iwann; Maximilian Jahrsdörfer; Thomas Jakob; Andre Klängen; Claus Läufer; Christopher Linhardt; Felix Mahler; Marco Michel; Patrick Mehler; Daniel Michel; Jacek Minaz; Stefan Mörlein; Patrick Oeder; Jacek Rzepka; Michael Ries; Sebastian Schmidt; Dominik Siebert; Michael Siebert; Andre Schulze; Bastian Spatz; Sandy Seidel; Christian Tattermusch; Jochen Weber; Gerhard Weber; Christoph Weber.
Neuzugänge: -
Abgänge: Sven Ziegler (SF-FC Büg)
Trainer: Armin Fischer
Saisonziel: einsteiliger Tabellenplatz
Favorit: FC Dormitz; ASV Forth; TSV Brand II

TSV RÖTHENBACH

Kader: Anslani; Azizi; Escher; F. Ehler; Freiburger; CH. Hamada; Hupfer; Höpfer; Klug; Kerschler; H. Kerschler; Marter; Mrkos; Moran; Meyer; Odörfer; Prosch; Reim; Stock; Anton Strobel.
Neuzugänge: Anslani und Azzizi (beide TV Glaißhammer); Ch. Hamada (Tunesien).
Abgänge: Hacker und Munkert (beide FC Röttenbach); Andreas Hartmann (TV Leinburg); Baumann (SpVgg Sittenbachtal)
Trainer: Christian Wolfrum
Saisonziel: vorne mitspielen
Favorit: keiner

TSV RÜCKERSDORF

Kader: Christian Karl; Dominik Gleich; Daniel Kapusta; Jonas Braunsberg; Mete Öztürk; Daniel Wolff; Oytun Yücel; Patrick Zuprin; Cameron Schane; Christian Schlemmer; Jon-Lyone; Marco Hick; Christian Jobst; Phillip Baumüller; Stefan Piech; Meric Öztürk; Sebastian LumaBeger.
Neuzugänge: Matthias Kraus (Schwaig II); Tobias Knippelberg (Schnaittach); Fabian Popp (FSV Erlangen-Bruck II).
Abgänge: Sascha Husar (TV Leinburg); Fabian Simon (FC Schnaittach II); Pascal Holder (SpVgg Neunkirchen).
Trainer: Marco Winter
Saisonziel: Platz 3 bis 8
Favorit: FC Dormitz; TSV Röttenbach

FC SCHNAITTACH II

Kader: Salih Denzi; Johannes Döth; Sascha Geier; Tobias Goretzki; Christoph Hoppe; Michael Kreis; Andreas Lenz; Christoph Ohlwärter; Marius Paszek; Sebastian Prietz; An-

dreas Reinert; Matthias Schultz; Christian Schütz; Fabian Simon; Christoph Sieler; Jan Stroh; Christian Thiem; Fabian Wazlav; Michael Wazlav; Roman Ziegler.

Neuzugänge: Maximilian Dierner und Dietrich Daniel (JFG Schnaittach II); Cosim-Floirin Mihaes und Vasile Savin Mihai (beide Ziel unbekannt); Niklas Schmitz (JFG Schnaittach II); Andreas Schuhmann (SV Osternohche).

Abgänge: Franz Ermold; Patrick Hahn und Ehi Ikhisemoje (alle Ziel unbekannt); Tobias Knippelberg (TSV Rückersdorf).

Trainer: Walter Dennerlein
Saisonziel: Klassenerhalt
Favorit: FC Dormitz; TSV Brand II

SC UTTENREUTH II

Kader: Marcus Bauer; Dominic Bartels; Matthias Biegel; Kai Damerau; Marko Dahlem; Florian Dierke; Christian Ewald; Martin Frank; Peter Frank; Robert Frank; Christian Gailus; Jonas Graßer; Dominik Grillenberger; Stefan Hauenstein; Steffen Kandra; Julian Konrad; Alexander Kreß; Manuel Kühle; Sebastian Lobenwein; Matthias Leinfelder; Maximilian Magiera; Benjamin Mettang; Christian Oppel; Olaf Olschewski; Daniel pelta; Marco Puritscher; Patrick Rauch; Lukas Riede; Maximilian Rissmann; Michael Ruppert; Fabian Schmidt; Lukas Schmidt; Marc Schmitz; Johannes Stauber; Jannik Singer; Martin Siegel; Timo Stasch; Maximilian Tauwald; Thomas Trabold; Christian Wollny.
Neuzugänge: Daniel Gantner; Felix Kapp; Tim Klieber und Eric Menapace (alle eigen Jugend); Daniel Lampret (pausiert).

Abgänge: Florian Hetzer (Ziel unbekannt); Moritz Kandra; Matthias Lobenwein; Mario scholz; Stefan Seufert und Stefan Trotschitz (alle pausieren); Lars Toebben (eigene AH).

Trainer: Heiko Liebig
Saisonziel: besser als letzte Saison
Favorit: ASV Forth; TSV Rückersdorf

DJK WEINGARTS

Kader: Andreas Antes; Thimo Bäuml; Rüdiger Brückmeier; Markus Brieger; Simon Dimter; Manuel Doneff; Karl Heinz Doneff; Georg Förtsch; Tobias Förtsch; Makrus Frosch; Fabian Förtsch; Fabian Friedl; Frank Galster; Frank Galster; Rik Göller; Johannes Götz; Matthias Götz; Stefan Grau; Jonas Haller; Adrian Hofmann; Johannes Kaul; Steffen Kraft; Alexander Kreller; Tino Knoll; Michael Leske; Tobias Link; Marek Meixner; Matthias Nagengast; Matthias Nowak; Dominik Noegel; Stefan Reichert; Christopher Strian; Matthias Weimann.

Neuzugänge: Johannes Bauer; Maximilian Schmitt; Lukas Zimmermann und Christopher Freund (alle eigene Jugend); Andreas Link (TSV Gräfenberg).

Abgänge: Andreas Binner (TSV Großbardorf); Christian Grau (FC Leutenbach); Tobias Hofmann (DJK-TSV Peinberg); Tobias Hofmann und Robert Larisch (beide Ziel unbekannt); Christian Kuschnig (FC Thuisbrunn); Andreas Liebel (FC Eschenau).

Trainer: Steffen Staudinger
Saisonziel: einsteiliger Tabellenplatz
Favorit: FC Dormitz; TSV Brand II; ASV Forth

MANNSCHAFTSKADER A-KLASSE 6

SG ALFELD/FÖRRENBACH

Kader: Simon Arnold; Robert Anhalt; Christian Bauer; Daniel Boesler; Florian Fischer; Rainer Flierl; Matthias Fromholzer; Matthias Gerstner; Daniel Gottschlich; Maximilian Grötsch; Mario Glonner; Moritz Gruber; Andras Hirschmann; Benjamin Hecht; Erwin Jäger; Michael Kellermann; Matthias Kohl; Darius Kowalski; Kevin König; Kevin Kratzer; Alexander Kürbel; Markus Lämmermann; Marcus Liedel; Lukas Marksteiner; Christian Maul; Tobias Maul; Niklas Milek; Dominik Müller; Samuel Mück; Alexander Oberleiter; Pascal Müller; Norbert Rierner; Christoph Pickel; Michael Prögel; Manuel Pohl; Kevin Posset; Paul Scheuerlein; Frank Schlüchtermann; Sven Raum; Thomas Spanhauer; Martin Voit; Michael Wacker; Patrick Wagner; Jan Wälzlein.
Neuzugänge: Sebastian Söll (Rückkehr aus Eismannsberg); Matthias Kellermann; Philipp Gottschlich; Patrick Jorde; Stefan Kurzer; Niko Berberich und Jan Ammon (alle eigene Jugend).
Abgänge: keine
Trainer: Jürgen Boesler
Saisonziel: gesichertes Mittelfeld; mit Blick auf vorderes Mittelfeld (junge Mannschaft, kontinuierlich verbessern hinsichtlich System und technischen Fähigkeiten).
Favorit: FSV Schönberg; SG Weigendorf; FC Hersbruck II

SPVGG DIEPERSDORF II

Kader: Daniel Bräunlein; Sven Elsinger; Timm Eichenmüller; Benjamin Feistner; Stefan Fierus; Florian Jütten; Florian Kalb; Daniel Keil; Florian Költzsch; Daniel Kussberger; Maximilian Leidel; Björn Liekmeier; Andreas Luber; Nico Meyer; Christian Müller; Kevin Murphy; Marcus Romeis; Daniel Schilasky; Björn Skibba; Michael Tueber; Florian Tremel; Mark Wicklein.
Neuzugänge: Allington Masvosva (Zimbabwe); Frank Hofmann (SV Ornbau); Michael Schröder (pausiert).
Abgänge: keine
Trainer: Mark Wicklein
Saisonziel: gesichertes Mittelfeld
Favorit: FC Hersbruck II; SV Neuhaus.

SC ESCHENBACH

Kader: Zymer Bahtijari; Edgar Braun; Andrej Dill; Sergej Dill; Vitali Dill; Tobias Engelmann; Alexander Maslo; Ardin Nazifi; Willi Neumann; Matthias Reif; Kevin Schmer; Ewald Stiben; Paul Stiben; Julian Stenz; Steffen Köppel; Igor Neubauer; Johann Werle; Marek Zacharyasz; Bahtijari Zymer.
Neuzugänge: Stanislaus Dill (SpVgg Kehl-Sundheim); Marcus Lederer (SC Pommelsbrunn).
Abgänge: Arthur Geier (SV Henfenfeld).
Trainer: Sergej Dill
Saisonziel: Mittelfeld
Favorit: SG Weigendorf; FSV Schönberg; SV Neuhaus.

FC HERSBRUCK II

Kader: Jörg Pfister; Johnatan Ruhsam; Fabian Lämmermann; Jens Ertel; Thomas Fried-

rich; Waldemar Bonet; Sebastian Schmidt; Phillip Wolf; Michael Kirner; Simon Hout; Florian Brunnacker; Rene Hellwig; Stephan Schmeller.
Neuzugänge: Mohammed Jadoa (SV Altensittenbach II); Michael Maul (SpVgg Sittenbachtal II); Nico Meiler (FC Reichenschwand); Julian Pawlik (SC Happing); Stefan Schnaubelt (pausiert).
Abgänge: Max Bayerlein (SV Vorra); Kevin Dörr (SV Altensittenbach); Christopher Franz (FC Reichenschwand); Dorian Geyer (Bayreuth); Patrick Künzel (SK Heuchling); Ralf Müller (FC Ottensoos); Sebastian Richter (FC Reichenschwand II); Marcel Geldner (FC Reichenschwand).
Trainer: Stephan Schmeller
Saisonziel: vorne mitspielen
Favorit: FSV Schönberg; SV Neuhaus.

SV EINTRACHT HERSBRUCK

Kader: Smiljan Atic; Imran Aklan; Luay Alkadro; Agid Aklan; Florian Ardeleanu; Marius Barg; Adelin Barg; Ayahn Bagmaci; Cemal Bagmaci; Ciprian Colodrean; Silviu Dohasuc; Övünç Durmus; Ekin Durmus; Serhat Ergün; Mesut Gök; Andreas Koch; Bruno Lopes; Radu Musan; Bastian Pawlik; Sebastian Reitmeier; Robert Takac; Ecevit Türk; Hasan Uzun; Felix Zoica.
Neuzugänge: Shade Al Shole und Andrei Faca (beide Rumänien); Robert Takac (Slowakei); Hassam Akrouch (Syrien); Burhan Barut (SV Hohenstadt); Ferdi Orcular (FC Hersbruck).
Abgänge: Bruce Berg (SV Altensittenbach); Harun Tokat (FC Hedersdorf).
Trainer: Huseyin Basusta
Saisonziel: Einstelliger Tabellenplatz
Favorit: SV Neuhaus; FSV Schönberg.

TSV LAUF II

Kader: Marco Alberghina; Simon Bauer; Patrick Baumann; Sean Bickel; Andras Burkhardt; Christoph Beck; Manfred Beyer; Ralph Brendörfer; Moritz Böser; Serdar Cöne; Dominik Drobek; Sergej Dinkel; Maximilian Enhuber; Dennis Frank; Nazif Gashi; Damian Gilner; Victor Gradert; Michael Gruber; Fabian Gruber; Manuel Heid-Lankes; Marko Holzmann; Michael Kellner; Paskalis Kofinas; Stephan Kreller; Christian Knell; Christian Leniger; Peter Maric; Thomas Meisinger; Harun Molla; Daniel Mühlbauer; Alexander Ott; Marvin Pichler; Nikolas Pfeil; Alexander Raum; Ashley Rushforth; Fatos Rustemi; Jose Manuel Campos Sanchez; Karl Schießl; Tim Schmid; Bertrand Unger; Damian Volkman; Tim Volkman; Lukas Weber; Daniel Weidel; Dogukan Yalcin; Phillip Zwingmann.
Neuzugänge: Sebastian Enke (Ziel unbekannt); Andreas Oberndorfer (TSV Neunhof II).
Abgänge: Andreas Fenzel (FC Röttenbach); Mohammed Omar (Ziel unbekannt); Mete Öztürk (TSV Rückersdorf); Dominik Zeidler (pausiert).
Trainer: Daniel Volkman
Saisonziel: -
Favorit: -

TV LEINBURG II

Kader: Ulrich Baurnfeind; Kevin Beierlein; Tobias Dorn; Markus Dorsch; Pascal Grebner; Dominik Groer; Dominik Gehr; Paul Glade; Franz Hromatke; Jörg Helmecke; Luis Karger; Makrus Kiefer; Andreas Meixner; Dennis Meyer; Patrick Meier; Dominik Raab; Michael Räbel; Moritz Ramsperger; Benjamin Reimann; Felix Stieglbauer; Bertram Süssner.
Neuzugänge: Matthias Huber (TSV Behringersdorf); Dominik Schmidt und Bertram Süssner (beide JFG Moritzberg).
Abgänge: Sascha Anwand und Benjamin Link (beide pausieren); Andreas Lang (Karriereende); Maximilian Sperling (SV Schwaig II).
Trainer: Jörg Helmecke
Saisonziel: Klassenerhalt
Favorit: FSV Schönberg; SV Neuhaus SG Weigendorf.



SV NEUHAUS/ROTHENBRUCK

Kader: Benjamin Bauer; Daniel Becker; Dominik Blösel; Helmut Buchmann; Michael Bundscherer; Marco Haag; Stefan Haag; Christian Hesselbach; Daniel Höllner; Stephan Kasper; Julian Müller; Michael Müller; Moritz Müller; Nico Müller; Benedikt Pelz; Maximilian Sander; Thomas Schlegel; Marco Stauffer; Benedikt Steger; Stefan Umlauf.
Neuzugänge: Akkaya Ersin (SV Altensittenbach); Jan Morner; Janik Taubmann; Tim Höllner; Andreas Anzer; David Wechselbaum; Maximilian Kohler und Jeffery Bakalars (alle eigene Jugend).
Abgänge: keine
Trainer: Akkaya Ersin
Saisonziel: Aufstieg
Favorit: SV Neuhaus, SG Weigendorf; FSV Schönberg

SV OFFENHAUSEN

Kader: Karim Abdallah; Jonas Abdallah; Georg Berthold; Josef Stengel; Michael Böb; Henry Dick; Christian Enhuber; Raphael Feneis; Danny Gast; Jan Glöckner; Ralf Heidner; Patrick Körber; Marco Kohl; Hans-Peter Löh-

ner; Fabian Müller; Harald Moosburger; Maximilian Servas; Christoph Servas; Kevin Schaub.

Neuzugänge: Stephan Czerny (FSV Weißbrunn); Stefan Dietz (SV Henfenfeld); Manuel Schmidt; Patrick Körber und Stefan Buchner (alle reaktiviert).

Abgänge: Tim Hojidak (SpVgg Neunkirchen-Speikern).
Trainer: Bastian Krügel
Saisonziel: oberes Tabellendrittel
Favorit: SV Neuhaus; FC Hersbruck II.

FC OTTENSOOS II

Kader: Frank Adelmann; Jörg Adelmann; Volkan Ak; Nilhat Anil; Mario Beckstein; Dominik Ganzer; Paul Geltner; Christoph Hopf; Domenic Körner; David Lingansch; Manuel Luger; Thomas Macht; Patrick Metz; Tomo Maric; Marcel Odörfer; Enes Özdemir; Marco-Marcel Perl; Dominik Pfister; Maximilian Raschendorfer; Maximilian Rupp; Markus Riedel; Mert Saglam; Stefan Saraptsanos; Florian Schuhmann; Benjamin Schrapps; Alexander Schiller; Matthias Schmidt; Peter Straußner; Uwe Straußner; Thomas Thularsky; Oliver Umbeer; Dominik Umbeer; Christoph Ultsch; Michael Vogt; Jan Wittmann; Johannes Wolf; Peter Walter; Christian Walter; Johannes Wunder; Michael Welschof; Rainer Zanft; Florian Ziegler.

Neuzugänge: Philip Baumann und Felix Falkner (beide eigene Jugend); Marco Büttner (SK Lauf II); Michael Ertel (SK Lauf); Lukas Huff (SpVgg Neunkirchen II); Michael Löhner (reaktiviert).

Abgänge: -
Trainer: Rainer Zanft
Saisonziel: -
Favorit: -

SG RUPPRECHTSTEGEN/ALFALTER

Kader: Martin Appel; Dirk Baier; Bernd Baier; Benedikt Bohner; Johannes Bürner; Philipp Büttner; Johannes Dalles; Gerd Deinzer; Florian Deinzer; Mavlut Demir; Benjamin Dietz; Nico Döhning; Bastian Dorn; Exlander Elmonts; Marc Feihl; Markus Fenner; Daniel Fischer; Roman Fink; Markus Greißinger; Christian Greißinger; Sebastian Grimsman; Johannes Gebhard; Michael Gebtsattel; Dominik Gebtsattel; Mathias Gerstacker; Uwe Gerstacker; Markus Haas; Thomas Herrmann; Thomas Huber; Philipp Jehnigen; Benjamin Kohl; Florian Luber; Thomas Luber; Fabian Maderer; Ilir Mehmeti; Jörg Mielewski; Michael Pfaffenberger; Andreas Pfaffenberger; Helmut Pickelmann; Patrick Pickelmann; Gerd Pirner; Benjamin Raum; Sinan Sahin; Rainer Scharrer; Marco Schönhöfer; Sebastian Schütz; Uwe Stiegler; Bernd Schön; Heiko Straudner; Klaus Seibold; Detlef Seidler; Ulrich Sperling; Michael Stiegler; Daniel Überler; Christian Wartenfelder; Markus Wälzlein; Patrick Wolf; Daniel Weiß; Roland Wolf; Roland Winkler; Bernd Wolf; Klaus Zeltner; Max Zeltner.

Neuzugänge: keine
Abgänge: Ingo Döhning (SV Auerbach)
Trainer: Roland Winkler

Saisonziel: Besser als letzte Saison (7. Platz).
Favorit: SV Neuhaus; SG Weigendorf; FSV Schönberg.

FSV SCHÖNBERG

Kader: Matthias Beranek; Tobias Bergmann; Manuel Förtsch; David Göring; Max Günther; Tobias Hupfer; Artur Kaslauskis; Markus Lämmermann; Sascha Lehm; Sven Maier; Ekrem Mouemine; Ferhat Nahus; Fabian Oppel; Frank Prögel; Christian Reinl; Maximilian Reisser; Patrick Schäfer; Stefan Wagner; Markus Wittig; Kevin Wyciszczok; Michael Zapras; Michael Ziegler.
Neuzugänge: Marcus Thiem (FC Ottensoos); Thomas Huscher (SC Pommelsbrunn).
Abgänge: Christian Haidinger (SC Stettfeld); Patrick Neubert (HSV Empor).
Trainer: Marcus Thiem
Saisonziel: Aufstieg/Meisterschaft
Favorit: SV Neuhaus; SpVgg Weigendorf; FSV Schönberg.

SV VORRA

Kader: Vojtech Adam; Antonio Angellotti; Sandro Benisch; Leandro De Rosa; Jörg Deegen; Christian Distler; Walter Dittmar; Patrick Eichenmüller; Jan Endres; Philipp Fischer; Daniel Häußler; Lukas Lederer; Nico Lehnerer; Nikolai Leimberger; Manuel Lengenfelder; Dominik Meier; Moritz Meier; Fabian Niessalla; Joan Pfister; Maximilian Prechtel; Dominik Reimer; Julian Scharrer; Tobias Schlenk; Reinhard Seitz; Andre Stanic; Thomas Stanic; Marco Uebler; Sven Ulrich; Sören Voss; Maximilian Zwarg.
Neuzugänge: Max Bayerlein (FC Hersbruck); Julian Seegy (TSV Fischbach); Dominik Meier (JFG Oberes Pegnitztal).
Abgänge: keine
Trainer: Thomas Stanic
Saisonziel: Klassenerhalt
Favorit: SG Rupprechtstegen II; FSV Schönberg; FC Hersbruck II.

SG WEIGENDORF

Kader: Markus Bachmüller; Markus Boslau; Martin Bergmann; Dennis Ertel; Florian Engelhardt; Mario Engelhardt; Simon Ertel; Michael Grötsch; Philipp Goehring; Bernd Hauenstein; Benjamin Hirschel; Jörg Kreßel; Bernd Kölbl; Patrick König; Benjamin Luber; Tobias Luber; Matthias Maul; Michael Maul; Roland Maul; Jochen Niebler; Daniel Nürberger; Tobias Mosig; Markus Rösel; Thomas Müller; Michael Paternmann; Christian Schmidt; Mohamad Scheikh; Florian Steckert; Christian Strobl; Frank Saupe; Alexander Schramm; Thomas Luges; Bernd Überler; Philipp Ziegel; Hendrik Zargel.
Neuzugänge: Eduard Haas und Martin Kolb (beide SC Pommelsbrunn II); Philipp Göhring; Julius Künzel; Florian Steckert und Benjamin Hirschel (alle eigene Jugend); Patrick Günsche (reaktiviert).
Abgänge: Bernd Hirschmann (SC Eismannsberg).
Trainer: Frank Saupe
Saisonziel: vorne mitspielen
Favorit: FSV Schönberg; SV Neuhaus; SpVgg Diepersdorf II

Eine Liga, in der weit und breit kein Favorit in Sicht ist

A-Klasse 5 präsentiert sich als „Überraschungstüte“ — Absteiger ASV Forth, FC Hedersdorf und TSV Brand II geben sich bescheiden

ERLANGEN/PEGNITZGRUND (mk) — In der A-Klasse 5 ist weit und breit kein Favorit auszumachen. Dies deutet auf ein ausgeglichenes Feld hin und könnte ja auch ein Indiz dafür sein, dass es eine spannende Saison wird. Mit je sieben Vertretern halten sich die ersten und zweiten Mannschaften die Waage. Das 15er-Feld wird komplettiert von der „Dritten“ der SpVgg Hüttenbach.

Als einziger überhaupt traut sich der Vorjahresdritte FC Dormitz „Platz eins“ in den Mund zu nehmen und nennt als Saisonziel die Ränge eins bis fünf. Der TSV Röthenbach, der nun schon in seine fünfte Saison in der A-Klasse geht, hofft wieder „vorne mitzuspielen und der TSV Rückersdorf, der seit 2008/09 nicht mehr über die A-Klasse hinausgekommen ist, hat als Zielvorgabe die Plätze drei bis acht angegeben.



Mit unterschiedlichen Zielsetzungen gehen die Reserveteams des TSV Neunhof und SC Eckenhaid – hier eine Szene mit Heinz Huber (links) und Thomas Pauly – in die neue Saison. Foto: M. Keilholz

Von den drei Absteigern wird am ehesten der Zweitvertretung des Kreisligisten TSV Brand zugetraut, eine wichtige Rolle zu spielen. Beim ASV Forth („einstelliger Tabellenplatz“) und FC Hedersdorf („in der oberen Hälfte mitspielen“) scheint dagegen der eigene Glaube an den sofortigen Wiederaufstieg nicht sehr ausgeprägt zu sein.

Vornehme Zurückhaltung hat sich auch der TSV Behringersdorf mit seinem Saisonziel „vorderes Mittelfeld“ auferlegt.

Vom heimischen Reservetrio nimmt sich der SC Eckenhaid vor, oben mitzuspielen, während die Neunhofer „Zweite“, die in der vergangenen Saison auf Rang vier gelandet ist, die Prioritäten anders setzt und ihre Blicke nach unten richtet. Beim Neuling 1. FC Schnaittach II und der dritten Mannschaft der SpVgg Hüttenbach ist der Klassenerhalt ebenfalls das vorrangigste Ziel.

Das nach dem Rückzug der zweiten Mannschaft von Türkspor Röthenbach 15 Mannschaften umfassende Feld wird komplettiert von den Reservisten der Kreisligateams Weingarts, Ermreuth und Uttenreuth, der aus der A-1 gewechselt ist, sowie dem ASV Pettensiedel.

SPIELPLAN A-KLASSE 5

1. Spieltag (H), So., 16.8., 15 Uhr

SV Ermreuth II - TSV Rückersdorf (Sa., 14 h)
SC Eckenhaid II - TSV Brand II (So., 13 h)
TSV Neunhof II - ASV Forth (So., 13 h)
SC Uttenreuth II - FC Schnaittach II (So., 13 h)
DJK Weingarts II - SpVgg Hüttenbach III (So., 13 h)
FC Dormitz - FC Hedersdorf
TSV Behringersdorf - TSV Röthenbach
spielfrei: ASV Pettensiedel

7. Spieltag (H), So., 27.9., 15 Uhr

SC Uttenreuth II - TSV Behringersd. (Sa., 13.30 h)
SC Eckenhaid II - DJK Weingarts II (So., 13 h)
TSV Neunhof II - TSV Brand II (So., 13 h)
FC Schnaittach II - FC Hedersdorf (So., 13 h)
FC Dormitz - SV Ermreuth II
ASV Forth - SpVgg Hüttenbach-Simmelsdorf III
ASV Pettensiedel - TSV Rückersdorf
spielfrei: TSV Röthenbach

13. Spieltag (H), So., 8.11., 14.30 Uhr

SpVgg Hüttenb.-Simm. III - TSV Brand II (So., 12 h)
SC Eckenhaid II - TSV Neunhof II (So., 12.30 h)
FC Schnaittach II - SV Ermreuth II (So., 12.30 h)
TSV Rückersdorf - TSV Röthenbach
FC Hedersdorf - TSV Behringersdorf
ASV Forth - DJK Weingarts II
ASV Pettensiedel - FC Dormitz
spielfrei: SC Uttenreuth II

4. Spieltag (R), So., 27.3., 15 Uhr

SC Uttenreuth II - TSV Rückersdorf (So., 13 h)
TSV Neunh. II - SpVgg Hüttenb.-Simm. III (So., 13 h)
SC Eckenhaid II - ASV Forth (So., 13 h)
SV Ermreuth II - TSV Behringersdorf (So., 13 h)
DJK Weingarts II - TSV Brand II (So., 13.15 h)
FC Dormitz - TSV Röthenbach
ASV Pettensiedel - FC Schnaittach II
spielfrei: FC Hedersdorf

10. Spieltag (R), So., 8.5., 15 Uhr

FC Schnaittach II - TSV Röthenbach (So., 13 h)
SC Eckenhaid II - SpVgg Hüttenbach III (So., 13 h)
SC Uttenreuth II - FC Dormitz (So., 13 h)
TSV Neunhof II - DJK Weingarts II (So., 13 h)
FC Hedersdorf - TSV Rückersdorf
ASV Pettensiedel - TSV Behringersdorf
ASV Forth - TSV Brand II
spielfrei: SV Ermreuth II

2. Spieltag (H), So., 23.8., 15 Uhr

ASV Pettensiedel - SC Eckenhaid II (Sa., 17 h)
SpVgg Hüttenb.-Simm. III - FC Dormitz (So., 13 h)
FC Schnaittach II - TSV Neunhof II (So., 13 h)
TSV Brand II - TSV Behringersdorf (So., 13 h)
TSV Röthenbach - SV Ermreuth II
TSV Rückersdorf - DJK Weingarts II
FC Hedersdorf - SC Uttenreuth II
spielfrei: ASV Forth

8. Spieltag (H), So., 4.10., 15 Uhr

ASV Forth - TSV Rückersdorf (Sa., 15 h)
SpVgg Hüttenb.-Simm. III - FC Schnaittach II (So., 13 h)
DJK Weingarts II - FC Dormitz (So., 13 h)
SV Ermreuth II - SC Uttenreuth II (So., 13 h)
TSV Röthenbach - ASV Pettensiedel
FC Hedersdorf - SC Eckenhaid II
TSV Behringersdorf - TSV Neunhof II
spielfrei: TSV Brand II

14. Spieltag (H), So., 15.11., 14.30 Uhr

SC Uttenreuth II - ASV Pettensiedel (So., 12.30 h)
DJK Weingarts II - FC Schnaittach II (So., 12.30 h)
SV Ermreuth II - FC Hedersdorf (So., 12.30 h)
TSV Brand II - TSV Rückersdorf (So., 12.30 h)
TSV Röthenbach - SC Eckenhaid II
FC Dormitz - ASV Forth
TSV Behringersdorf - SpVgg Hüttenbach-Simm. III
spielfrei: TSV Neunhof II

5. Spieltag (R), So., 3.4., 15 Uhr

SV Ermreuth II - SC Eckenhaid II (So., 13 h)
TSV Brand II - FC Dormitz (So., 13 h)
FC Schnaittach II - ASV Forth (So., 13 h)
TSV Rückersdorf - TSV Neunhof II
TSV Röthenbach - SC Uttenreuth II
TSV Behringersdorf - DJK Weingarts II
FC Hedersdorf - ASV Pettensiedel
spielfrei: SpVgg Hüttenbach-Simmelsdorf III

11. Spieltag (R), So., 22.5., 15 Uhr

SC Uttenreuth II - SC Eckenhaid II (So., 13 h)
TSV Brand II - FC Schnaittach II (So., 13 h)
SV Ermreuth II - ASV Pettensiedel (So., 13 h)
FC Dormitz - TSV Neunhof II
TSV Rückersdorf - SpVgg Hüttenbach-Simm. III
TSV Röthenbach - FC Hedersdorf
TSV Behringersdorf - ASV Forth
spielfrei: DJK Weingarts II

3. Spieltag (H), So., 30.8., 15 Uhr

DJK Weingarts II - TSV Röthenbach (Fr., 18.30 h)
SC Eckenhaid II - TSV Behringersdorf (So., 13 h)
TSV Neunhof II - FC Hedersdorf (So., 13 h)
SC Uttenreuth II - SpVgg Hüttenbach III (So., 13 h)
SV Ermreuth II - TSV Brand II (So., 13 h)
FC Dormitz - TSV Rückersdorf
ASV Pettensiedel - ASV Forth
spielfrei: FC Schnaittach II

9. Spieltag (H), So., 11.10., 15 Uhr

SC Eckenhaid II - FC Dormitz (So., 13 h)
TSV Neunhof II - SV Ermreuth II (So., 13 h)
SC Uttenreuth II - DJK Weingarts II (So., 13 h)
FC Schnaittach II - TSV Rückersdorf (So., 13 h)
FC Hedersdorf - SpVgg Hüttenbach-Simm. III
ASV Forth - TSV Röthenbach
ASV Pettensiedel - TSV Brand II
spielfrei: TSV Behringersdorf

15. Spieltag (H), So., 22.11., 14.30 Uhr

SpVgg Hüttenbach III - SV Ermreuth II (So., 12 h)
FC Schnaittach II - FC Dormitz (So., 12.30 h)
TSV Neunhof II - FC Schnaittach II (So., 12.30 h)
TSV Rückersdorf - TSV Behringersdorf
FC Hedersdorf - DJK Weingarts II
ASV Forth - SC Uttenreuth II
ASV Pettensiedel - TSV Brand II
spielfrei: SC Eckenhaid II

6. Spieltag (R), So., 10.4., 15 Uhr

TSV Neunhof II - TSV Röthenbach (So., 13 h)
SC Eckenhaid II - FC Schnaittach II (So., 13 h)
SC Uttenreuth II - TSV Brand II (So., 13 h)
DJK Weingarts II - SV Ermreuth II (So., 13.15 h)
ASV Pettensiedel - SpVgg Hüttenbach-Simm. III
ASV Forth - FC Hedersdorf
FC Dormitz - TSV Behringersdorf
spielfrei: TSV Rückersdorf

12. Spieltag (R), Do., 26.5., 18.30 Uhr

SpVgg Hüttenbach-Simm. III - TSV Röthenbach
SC Eckenhaid II - TSV Rückersdorf
TSV Neunhof II - TSV Uttenreuth II
ASV Pettensiedel - DJK Weingarts II
ASV Forth - SV Ermreuth II
FC Hedersdorf - TSV Brand II
FC Schnaittach II - TSV Behringersd. (Fr., 18.30 h)
spielfrei: FC Dormitz

4. Spieltag (H), So., 6.9., 15 Uhr

SpVgg Hüttenb.-Simm. III - TSV Neunh. II (So., 13 h)
FC Schnaittach II - ASV Pettensiedel (So., 13 h)
TSV Brand II - DJK Weingarts II (So., 13 h)
TSV Röthenbach - FC Dormitz
TSV Rückersdorf - SC Uttenreuth II
ASV Forth - SC Eckenhaid II
TSV Behringersdorf - SV Ermreuth II
spielfrei: FC Hedersdorf

10. Spieltag (H), So., 18.10., 15 Uhr

SpVgg Hüttenb.-Simm. III - SC Ecken. II (So., 13 h)
DJK Weingarts II - TSV Neunhof II (So., 13 h)
TSV Brand II - ASV Forth (So., 13 h)
TSV Röthenbach - FC Schnaittach II
TSV Rückersdorf - FC Hedersdorf
FC Dormitz - SC Uttenreuth II
TSV Behringersdorf - ASV Pettensiedel
spielfrei: SV Ermreuth II

1. Spieltag (R), So., 29.11., 14.30 Uhr

SpVgg Hüttenbach III - DJK Weingarts II (So., 12 h)
TSV Brand II - SC Eckenhaid II (So., 12.30 h)
FC Schnaittach II - FC Schnaittach II (So., 12.30 h)
ASV Forth - TSV Neunhof II
FC Hedersdorf - DJK Weingarts II
FC Hedersdorf - FC Hedersdorf
TSV Rückersdorf - SV Ermreuth II
TSV Röthenbach - TSV Behringersdorf
spielfrei: ASV Pettensiedel

7. Spieltag (R), So., 17.4., 15 Uhr

TSV Brand II - TSV Neunhof II (So., 13 h)
SV Ermreuth II - FC Dormitz (So., 13 h)
SpVgg Hüttenbach-Simm. III - ASV Forth (So., 13 h)
DJK Weingarts II - SC Eckenhaid II (So., 13.15 h)
TSV Behringersdorf - SC Uttenreuth II
FC Hedersdorf - FC Schnaittach II
TSV Rückersdorf - ASV Pettensiedel
spielfrei: TSV Röthenbach

13. Spieltag (R), So., 29.5., 15 Uhr

TSV Neunhof II - SC Eckenhaid II (So., 13 h)
TSV Brand II - SpVgg Hüttenb.-Simm. III (So., 13 h)
SV Ermreuth II - FC Schnaittach II (So., 13 h)
DJK Weingarts II - ASV Forth (So., 13.15 h)
TSV Röthenbach - TSV Rückersdorf
TSV Behringersdorf - FC Hedersdorf
FC Dormitz - ASV Pettensiedel
spielfrei: SC Uttenreuth II

5. Spieltag (H), So., 13.9., 15 Uhr

ASV Pettensiedel - FC Hedersdorf (Sa., 16.30 h)
SC Eckenhaid II - SV Ermreuth II (So., 13 h)
TSV Neunhof II - TSV Rückersdorf (So., 13 h)
SC Uttenreuth II - TSV Röthenbach (So., 13 h)
FC Dormitz - TSV Brand II
DJK Weingarts II - TSV Behringersdorf
ASV Forth - FC Schnaittach II
spielfrei: SpVgg Hüttenbach-Simmelsdorf III

11. Spieltag (H), So., 25.10., 15 Uhr

ASV Pettensiedel - SV Ermreuth II (Sa., 16 h)
SC Eckenhaid II - SC Uttenreuth II (So., 13 h)
TSV Neunhof II - FC Dormitz (So., 13 h)
SpVgg Hüttenbach III - TSV Rückersdorf (So., 13 h)
FC Schnaittach II - TSV Brand II (So., 13 h)
FC Hedersdorf - TSV Röthenbach
ASV Forth - TSV Behringersdorf
spielfrei: DJK Weingarts II

2. Spieltag (R), So., 13.3., 15 Uhr

SV Ermreuth II - TSV Röthenbach (So., 13 h)
SC Uttenreuth II - FC Hedersdorf (So., 13 h)
TSV Neunhof II - FC Schnaittach II (So., 13 h)
SC Eckenhaid II - ASV Pettensiedel (So., 13 h)
DJK Weingarts II - TSV Rückersdorf (So., 13.15 h)
FC Dormitz - SpVgg Hüttenbach-Simmelsd. III
TSV Behringersdorf - TSV Brand II
spielfrei: ASV Forth

8. Spieltag (R), So., 24.4., 15 Uhr

FC Schnaittach II - SpVgg Hüttenbach III (So., 13 h)
SC Eckenhaid II - FC Hedersdorf (So., 13 h)
SC Uttenreuth II - SV Ermreuth II (So., 13 h)
TSV Neunhof II - TSV Behringersdorf (So., 13 h)
ASV Pettensiedel - TSV Röthenbach
TSV Rückersdorf - ASV Forth
FC Dormitz - DJK Weingarts II
spielfrei: TSV Brand II

14. Spieltag (R), So., 5.6., 15 Uhr

FC Schnaittach II - DJK Weingarts II (So., 13 h)
SpVgg Hüttenbach III - Behringersdorf (So., 13 h)
SC Eckenhaid II - TSV Röthenbach
ASV Pettensiedel - SC Uttenreuth II
ASV Forth - FC Dormitz
FC Hedersdorf - SV Ermreuth II
TSV Rückersdorf - TSV Brand II
spielfrei: TSV Neunhof II

6. Spieltag (H), So., 20.9., 15 Uhr

SpVgg Hüttenbach III - ASV Pettensiedel (So., 13 h)
FC Schnaittach II - SC Eckenhaid II (So., 13 h)
SV Ermreuth II - DJK Weingarts II (So., 13 h)
TSV Brand II - SC Uttenreuth II (So., 13 h)
TSV Röthenbach - TSV Neunhof II
FC Hedersdorf - ASV Forth
TSV Behringersdorf - FC Dormitz
spielfrei: TSV Rückersdorf

12. Spieltag (H), So., 1.11., 14.30 Uhr

DJK Weingarts II - ASV Pettensiedel (Sa., 12.45 h)
SC Uttenreuth II - TSV Neunhof II (So., 12.30 h)
SV Ermreuth II - ASV Forth (So., 12.30 h)
TSV Brand II - FC Hedersdorf (So., 12.30 h)
TSV Röthenbach - SpVgg Hüttenbach-Simm. III
TSV Rückersdorf - SC Eckenhaid II
TSV Behringersdorf - FC Schnaittach II
spielfrei: FC Dormitz

3. Spieltag (R), So., 20.3., 15 Uhr

SpVgg Hüttenbach III - SC Uttenreuth II (So., 13 h)
TSV Brand II - SV Ermreuth II (So., 13 h)
TSV Behringersdorf - SC Eckenhaid II
FC Hedersdorf - TSV Neunhof II
TSV Rückersdorf - FC Dormitz
TSV Röthenbach - DJK Weingarts II
ASV Forth - ASV Pettensiedel
spielfrei: FC Schnaittach II

9. Spieltag (R), So., 1.5., 15 Uhr

SV Ermreuth II - TSV Neunhof II (So., 13 h)
SpVgg Hüttenbach III - FC Hedersdorf (So., 13 h)
TSV Brand II - ASV Pettensiedel (So., 13 h)
DJK Weingarts II - SC Uttenreuth II (So., 13.15 h)
FC Dormitz - SC Eckenhaid II
TSV Rückersdorf - FC Schnaittach II
TSV Röthenbach - ASV Forth
spielfrei: TSV Behringersdorf

15. Spieltag (R), So., 12.6., 15 Uhr

TSV Brand II - TSV Röthenbach (So., 13 h)
SV Ermreuth II - SpVgg Hüttenbach III (So., 13 h)
SC Uttenreuth II - ASV Forth (So., 13 h)
TSV Neunhof II - ASV Pettensiedel (So., 13 h)
DJK Weingarts II - FC Hedersdorf (So., 13.15 h)
TSV Behringersdorf - TSV Rückersdorf
FC Dormitz - FC Schnaittach II
spielfrei: SC Eckenhaid II

A-KLASSE 6 RÜCKRUNDENPROGRAMM

1. Spieltag (R), So., 29.11., 14.30 Uhr

SpVgg Diepersdorf II - SV Neuhaus (So., 12 h)
FC Hersbruck II - FSV Schönberg (So., 12.30 h)
SG Alfeld/Förrenbach - TSV Lauf II
SG SpVgg Weigendorf - Eintr. Hersbruck
SG Rupprechtst. II/Alfalter - SV Vorra
SC Eschenbach - TV Leinburg II
SV Offenhausen - FC Ottensoos II

4. Spieltag (R), So., 27.3., 15 Uhr

TV Leinburg II - FC Hersbruck II (So., 13 h)
FC Ottensoos II - SC Eschenbach (So., 13 h)
TSV Lauf II - SG SpVgg Weigendorf (So., 13 h)
SV Offenhausen - SG Rupprechtstegen II
SV Neuhaus - SG Alfeld/Förrenbach
Eintr. Hersbr. - SpVgg Diepersd. II (Mo., 18.30 h)
spielfrei: SV Vorra; FSV Schönberg

7. Spieltag (R), So., 17.4., 15 Uhr

SpVgg Diepersdorf II - SG Weigendorf (So., 13 h)
FC Hersbruck II - FC Ottensoos II (So., 13 h)
SV Neuhaus - TSV Lauf II
Eintr. Hersbruck - SG Alfeld/Förrenbach
FSV Schönberg - SV Vorra
SC Eschenbach - SG Rupprechtstegen II
spielfrei: TV Leinburg II; SV Offenhausen

10. Spieltag (R), So., 8.5., 15 Uhr

SG Rupprechtstegen II - FC Hersbruck II (So., 13 h)
TSV Lauf II - SpVgg Diepersdorf II (So., 13 h)
SV Vorra - TV Leinburg II
Eintr. Hersbruck - SV Neuhaus
SV Offenhausen - FSV Schönberg
SG SpVgg Weigendorf - SG SV Alfeld
spielfrei: SC Eschenbach; FC Ottensoos II

13. Spieltag (R), So., 29.5., 15 Uhr

TV Leinburg II - SV Offenhausen (So., 13 h)
Eintr. Hersbruck - TSV Lauf II
SG SV Alfeld/SV Förrenb. - SpVgg Diepersdorf II
FSV Schönberg - SC Eschenbach
SV Neuhaus - SG Weigendorf/Hartmannshof
SV Vorra - FC Ottensoos II
spielfrei: FC Hersbruck II; SG Rupprechtst. II/Alfalter

2. Spieltag (R), So., 13.3., 15 Uhr

TV Leinburg II - SpVgg Diepersdorf II (So., 13 h)
FC Ottensoos II - SG Weigendorf (So., 13 h)
TSV Lauf II - SV Offenhausen (So., 13 h)
SV Vorra - SC Eschenbach
Eintr. Hersbruck - SG SC Rupprechtstegen II
FSV Schönberg - SG Alfeld/Förrenbach
spielfrei: FC Hersbruck II; SV Neuhaus

5. Spieltag (R), So., 3.4., 15 Uhr

FC Hersbruck II - SV Vorra (So., 13 h)
SG Rupprechtst. II - SG SpVgg Weigend. (So., 13 h)
SpVgg Diepersdorf II - FC Ottensoos II (So., 13 h)
SG Alfeld/Förrenbach - TV Leinburg II
FSV Schönberg - SV Neuhaus
SC Eschenbach - SV Offenhausen
spielfrei: TSV Lauf II; Eintr. Hersbruck

8. Spieltag (R), So., 24.4., 15 Uhr

SG Rupprechtst. II - SpVgg Diepersd. II (So., 13 h)
TSV Lauf II - SC Eschenbach (So., 13 h)
TV Leinburg II - SV Neuhaus (So., 13 h)
FC Ottensoos II - SG SV Alfeld (So., 13 h)
SV Offenhausen - FC Hersbruck II
Eintr. Hersbruck - FSV Schönberg
spielfrei: SG Weigendorf/Hartmannshof; SV Vorra

11. Spieltag (R), So., 22.5., 15 Uhr

TV Leinburg II - Eintr. Hersbruck (So., 13 h)
FC Hersbruck II - SC Eschenbach (So., 13 h)
SV Vorra - TSV Lauf II
SG SV Alfeld - SG SC Rupprechtstegen II
FSV Schönberg - SG Weigendorf/Hartmannshof
SV Neuhaus - FC Ottensoos II
spielfrei: SpVgg Diepersdorf II; SV Offenhausen

14. Spieltag (R), So., 5.6., 15 Uhr

FC Hersbruck II - TSV Lauf II (So., 13 h)
FC Ottensoos II - Eintr. Hersbruck (So., 13 h)
SG Rupprechtst. II/Alfalter - SV Neuhaus (So., 13 h)
FSV Schönberg - SpVgg Diepersdorf II (So., 13 h)
SV Offenhausen - SV Vorra
SG SpVgg Weigendorf/Hartmannshof - TV Leinburg II
spielfrei: SC Eschenbach; SG Alfeld/Förrenbach

3. Spieltag (R), So., 20.3., 15 Uhr

SpVgg Diepersdorf II - SV Vorra (So., 13 h)
FC Hersbruck II - SV Neuhaus/Rothenbr. (So., 13 h)
SG Rupprechtsteg. II - FC Ottensoos II (So., 13 h)
FSV Schönberg - TSV Lauf II
SC Eschenbach - Eintr. Hersbruck
SG SpVgg Weigendorf - SV Offenhausen
spielfrei: TV Leinburg II; SG Alfeld/Förrenbach

6. Spieltag (R), So., 10.4., 15 Uhr

TSV Lauf II - SG Rupprechtstegen II (So., 13 h)
TV Leinburg II - FSV Schönberg (So., 13 h)
Eintr. Hersbruck - FC Hersbruck II
SV Offenhausen - SpVgg Diepersdorf II
SG SpVgg Weigendorf - SC Eschenbach
SV Vorra - SG Alfeld/Förrenbach
spielfrei: FC Ottensoos II; SV Neuhaus

9. Spieltag (R), So., 1.5., 15 Uhr

TV Leinburg II - TSV Lauf II (So., 13 h)
SpVgg Diepersdorf II - SC Eschenbach (So., 13 h)
FC Hersbruck II - SG SpVgg Weigendorf (So., 13 h)
SV Neuhaus - SV Vorra
SG Alfeld/Förrenbach - SV Offenhausen
FSV Schönberg - FC Ottensoos II
spielfrei: Eintr. Hersbruck; SG Rupprechtst. II/Alfalter

12. Spieltag (R), Do., 26.5., 18.30 Uhr

SpVgg Diepersdorf II - FC Hersbruck II
Eintr. Hersbruck - SV Vorra
FC Ottensoos II - TV Leinburg II
SV Offenhausen - SV Neuhaus
SG SC Rupprechtstegen II - FSV Schönberg
SC Eschenbach - SG Alfeld/Förrenbach
spielfrei: TSV Lauf II; SG Weigendorf/Hartm.

15. Spieltag (R), So., 12.6., 15 Uhr

TV Leinburg II - SG Rupprechtstegen II (So., 13 h)
TSV Lauf II - FC Ottensoos II (So., 13 h)
SG Alfeld/Förrenbach - FC Hersbruck II
SV Neuhaus - SC Eschenbach
SV Vorra - SG Weigendorf/Hartmannshof
Eintr. Hersbruck - SV Offenhausen
spielfrei: FSV Schönberg; SpVgg Diepersdorf II

Bereit zur Ernte

I. FC Hersbruck strebt Aufstieg in die Bezirksliga an

HERSBRUCK (kp) - Fahrt der 1. FC Hersbruck in dieser Saison die Früchte seines vor einigen Jahren eingeleiteten „Jugendstils“ ein? Nach Rang drei in der abgelaufenen Spielzeit macht Abteilungsleiter Norbert Pfann jedenfalls keinen Hehl daraus, dass die „Schwarz-Weißen“ heuer den Aufstieg in die Bezirksliga ins Visier genommen haben.

Auch wenn am Ende vier Zähler auf Vizemeister TSV Brand fehlten, die junge „Club“-Elf (Altersdurchschnitt laut Pfann „irgendwo zwischen 22 und 23 Jahren“) war schon in der abgelaufenen Saison nahe an der ersehnten Rückkehr ins mittelfränkische Oberhaus. Ein „Knackpunkt“ neben dem durchwachsenen Start dürfte dabei die Niederlage in Auerbach gewesen sein, ohne die die Truppe von Trainer Robert Bohner den Brandern bedrohlich nahe auf den Pelz gerückt wäre – und möglicherweise schon heuer den großen Coup hätte landen können.

Traurig ist Pfann darüber freilich nicht: „Wir haben eine sehr zufriedenstellende Runde gespielt und uns insgesamt so entwickelt wie gewünscht.“ Belegt wird seine Einschätzung durch die Statistik: So stellte Hersbruck mit 30 Gegentoren nicht nur die zweitbeste Abwehr der Kreisliga, sondern mit 76 Treffern auch die zweitgefährlichste Offensive (jeweils hinter dem überlegenen Meister SpVgg Diepersdorf).

Und das, obwohl den Hersbruckern ein echter „Knipser“ fehlte, wie Pfann konstatieren muss – trotz der Rückkehr von Ralf Maas (24 Tore in der Spielzeit 2013/14) von der DJK Ammerthal zur Winterpause. Statt dessen setzten die „Schwarz-Weißen“ auf ihre Ausgeglichenheit, die sie für ihre Gegner so ungenau schwer ausrechenbar machte: Bester Torjäger war Rene Bongers mit zwölf Einschüssen, dahinter folgten Routinier und Co-Trainer Stefan Erhardt mit elf und die beiden Mittelfeldstrategen Hannes Herrmann (9) und Michael Mertel (8). „Bei uns ist jeder für ein Tor gut“, sagt Pfann.

Verständlich, dass er aus der sehr homogenen, spielstarken Mannschaft des 1. FC Hersbruck denn auch niemanden herausheben „kann und will“ – wird er dennoch auf eine Antwort festgelegt, nennt er Kapitän Michael Mertel als wichtigen Taktgeber im zentralen Mittelfeld. „Er führt unser Spiel gemeinsam mit Hannes Herrmann“, so der erfahrene Abteilungsleiter.

Möglich wurde die tolle Entwicklung der jungen Elf auch, weil Fans und Verantwortliche Trainer Robert Bohner einen Herzenswunsch erfüllten: „Wir brauchen Geduld – auch von Seiten des Vereins“, hatte er vor der letzten Saison gefordert. Das bekanntermaßen kritische Umfeld der „Schwarz-Weißen“ tat ihm den Gefallen und wurde dafür im Lauf der



Taktgeber für den angepeilten Aufstieg: „Club“-Spielmacher Michael Mertel (am Ball).

Foto: J. Ruppert

Saison mit vielen ansprechenden Leistungen und 17 teils klaren Siegen belohnt.

Für Pfann ist der einst als Interimslösung vorgestellte Coach ohnehin ein „unheimlich wichtiges Rad im Getriebe“, kennt er doch den Großteil seiner Elf aus dem Effeff, hat mit den meisten schon in den Jugendmannschaften gear-

beitet und zudem einen sehr guten Draht zu seinen Schützlingen. Rufen die heuer vom ersten Punktspiel beim TSV Neunkirchen (Samstag, 16 Uhr) an konstant ihre Leistung ab und kommen ohne größere Verletzungen durch die Spielzeit, dann ist Pfann „guter Dinge, dass es heuer ab in Richtung Bezirksliga geht“.

Wichtige Unterstützung soll dabei auch wieder aus der zweiten Mannschaft kommen, die unter ihrem zur Winterpause verpflichteten Spielertrainer Stephan Schmeller ebenfalls eine sehr gute Rückrunde spielte und bis auf Rang fünf vorrückte. „Ohne diesen Unterbau wäre unsere gute Entwicklung nicht möglich“, sagt Norbert Pfann.

Ausrutscher oder neuer „Normalfall“?

SC Rupprechtstegen will nach einer eher bescheidenen Saison wieder in die Erfolgsspur zurückfinden

RUPPRECHTSTEGEN (kp) – Ist Platz zehn in der Vorsaison nur ein Ausrutscher gewesen oder muss der SC Rupprechtstegen nach acht sehr erfolgreichen Jahren künftig kleinere Brötchen backen? Trainer Roland Winkler, selbst seit fünf Jahren Teil des eingeschworenen Kollektivs, gibt sich ungewohnt bescheiden und will seine Elf „nur“ ins gesicherte Mittelfeld führen.

Nach der „Herbstmeisterschaft“ und der knapp verpassten Vizemeisterschaft in der vorangegangenen Spielzeit lief es beim Sportclub in der letzten Saison vergleichsweise bescheiden. Zum Ende der von Verletzungen und berufsbedingten Ausfällen geprägten Hinrunde, in der Winkler immer wieder eine neue Formation aufs Feld schicken musste, trennte die Kicker aus dem „gallischen Dorf“ gerade einmal ein Zähler vom Relegationsplatz.

Nach der Winterpause aber bannen sich die Rupprechtsteger wieder auf ihre Stärken und spielten eine souveräne Halbserie. „Natürlich ist Platz zehn nicht unser Anspruch“, sagt Coach Winkler, „aber nach vielen erfolgreichen Jahren in der Kreis- und Bezirksliga kommt einfach auch einmal ein Jahr, in dem es nicht so läuft.“ Obwohl das der ein oder andere Fan sicher nicht so gerne hört.

Heuer will Winkler sich und seiner Mannschaft einen ähnlichen Verlauf wie im vergangenen Jahr



Eine Stärke des SCR ist der sprichwörtliche Teamgeist - wie hier von Daniel Übler, Gerd Pirner und Matthias Gerstacker demonstriert (v. links). Foto: J. Ruppert

tunlichst ersparen. Wenig hilfreich ist da der Spielplan, bekommt es der Sportclub in den ersten Wochen doch vornehmlich mit (unbekanntem) Neulingen zu tun. „Das wird schwierig“, sagt der Trainer, der auch heuer auf die erfah-

rene „Achse“ mit Michael Stiegler, Nico Döhning, Marco Schönhöfer und Gerd Deinzer vertraut.

Verzichten muss er dagegen bis zur Winterpause auf Uwe Gerstacker, der noch an seinem in der

Rückrunde erlittenen Kreuzbandriss laboriert.

Im Übrigen setzt Winkler auf den beinahe schon sprichwörtlichen Teamgeist seiner Schützlinge, ohne den die Erfolge der vergangenen Jahre nicht möglich gewesen wären. Und natürlich darauf, dass sein Team sehr gut eingespielt ist.

Mit der Vorbereitung war der Trainer sehr zufrieden – „bis auf die Ergebnisse, aber auf die lege ich eh keinen allzu großen Wert“. Statt dessen richtete er sein Augenmerk wieder auf das ein oder andere taktische Experiment. Nicht gefallen hat ihm dabei sicher, dass Florian Deinzer (mit elf Treffern erfolgreichster Torjäger der Vorsaison) aus beruflichen Gründen drei Wochen fehlte und dass seine Jungs in den Testspielen etliche Chancen liegen ließen.

„Solange sie die Dinger in den Punktspielen reinhauen, ist alles o.K.“, gibt sich Roland Winkler zuversichtlich, mit seiner Truppe auch in der neuen Kreisliga-Saison ein Wörtchen mitreden zu können. Erster Härtestest ist am Sonntag mit dem SC Uttenreuth ein „Rückkehrer“ aus der Kreisliga 1.

SAISONSTART

1. Spieltag (Sonntag, 16.8., 15 Uhr):

SV Ermreuth - SV Moggast (Sa)	.....
TSV Neunk. - FC Hersbruck (Sa., 16h)	.....
FC Ottensoos - Kirchrehnbach (Sa.)	.....
SC Eckenhaid - TSV Brand	.....
TSV Neunhof - SpVgg Effeltrich	.....
Uttenreuth - SC Rupprechtstegen	.....
TV Leinburg - SK Lauf II	.....
DJK Weingarts - SV Gößweinstein	.....

2. Spieltag (Sonntag, 23.8., 15 Uhr):

SC Rupprechtstegen - Neunhof (Fr.)	.....
Kirchrehnbach - SC Eckenhaid (Sa.)	.....
I. FC Hersbruck - SV Ermreuth	.....
SV Moggast - DJK Weingarts	.....
SV Gößweinstein - TV Leinburg	.....
SK Lauf II - SC Uttenreuth	.....
SpVgg Effeltrich - FC Ottensoos	.....
TSV Brand - TSV Neunkirchen	.....

3. Spieltag (Sonntag, 30.8., 15 Uhr):

TSV Kirchrehnbach - Effeltrich (Fr.)	.....
SC Eckenhaid - TSV Neunkirchen	.....
SC Uttenreuth - SV Gößweinstein	.....
TV Leinburg - SV Moggast	.....
DJK Weingarts - I. FC Hersbruck	.....
SV Ermreuth - TSV Brand	.....
FC Ottensoos - SC Rupprechtstegen	.....
TSV Neunhof - SK Lauf II	9.9.

4. Spieltag (Sonntag, 6.9., 15 Uhr):

SK Lauf II - FC Ottensoos (Fr.)	.....
I. FC Hersbruck - Leinburg (Sa., 16h)	.....
SV Gößweinstein - TSV Neunhof (Sa.)	.....
SV Moggast - SC Uttenreuth	.....
SC Rupprechtstegen - Kirchrehnbach	.....
SpVgg Effeltrich - SC Eckenhaid	.....
TSV Neunkirchen - SV Ermreuth	.....
TSV Brand - DJK Weingarts	.....

HZ-SPORT

sport@hersbrucker-zeitung.de
n-land.de/hersbrucker-zeitung/sport
Klaus Porta (kp), Tel. 09151 7307-47
Andrea Pitsch (ap), Tel. 09151 7307-44

DIE HEIMISCHEN KREISLIGISTEN IM KURZPORTRÄT

1. FC Hersbruck

Kader: Mauricio Schneider, Christian Günther, Stefan Erhardt, Heiko Peschke, Peter Gunawardhana, Christian Kohl, Michael Mertel, Julian Schneider, Hannes Herrmann, Rene Bongers, Alex Brüx, Robin Bohner, Christian Werginz, Ralf Maas, Philip Bauerfeld, Alex Pfister, Bastian Schelenz
Neuzugänge: Julian Pawlik (SC Hap-purg), Michael Maul (SpVgg Sittenbachtal), Mohamed Jadoa (SV Altensittenbach), Stefan Schnaubelt (SC Pommelsbrunn), Nico Meiler (FC Reichenschwand), Benjamin Hout, Felix Ruhsam, Martin Jerez, Jan Knodt, Jonathan Kleinlein, Tim Neubing (alle eigene Jugend)
Abgänge: Christofer Franz, Marcel Geldner, Sebastian Richter (alle FC Reichenschwand), Kevin Dörr (SV Altensit-

tenbach), Max Bayerlein (SV Vorra), Dorian Geyer (Unimannschaft Bayreuth), Ralf Müller (FC Ottensoos), Patrik Künzel (SK Heuchling)
Trainer: Robert Bohner (wie bisher)
Saisonziel: Aufstieg
Favoriten: Weingarts, FC Ottensoos

TV Leinburg

Neuzugänge: Nico Heinz (SV Schwaig), Matthias Huber (TSV Behringersdorf), Sascha Husar (TSV Rückersdorf), Fabio Zinnbauer (SC Eltersdorf II), Filip Prgomet (SG Partenheim/Mainz), Sebastian Schepers (SK Heuchling), Dominik Schmidt, Bertram Sußner (beide eigene Jugend)
Abgänge: Stephan Otto (ASV Pegnitz), Maximilian Sperlich (SV Schwaig), Jörg Helmecke und Sascha Anwand (beide Lauf-

bahnende), Bastian Söhnlein (pausiert)
Trainer: Matthias Schiller (wie bisher), Co-Trainer Jörg Helmecke
Saisonziel: Klassenerhalt
Favoriten: I. FC Hersbruck, DJK Weingarts, TSV Brand

TSV Neunhof

Neuzugänge: Jan Gruber, Tom Hackenberg, Marco Müller (alle SK Lauf)
Abgänge: keine
Trainer: Marco Schlagbaum
Saisonziel: Weiterentwicklung der jungen Mannschaft
Favoriten: FC Hersbruck, TSV Brand

FC Ottensoos

Neuzugänge: Marco Büttner (SK Lauf II), Michael Ertel (SK Lauf), Andreas Kreu-

ßel, Michael Putz (beide SV Henfenfeld), Sebastian Schmidt (SC Pommelsbrunn), Ralf Müller (FC Hersbruck II), Felix Falkner, Philip Baumann (beide eigene Jugend)
Abgänge: Philipp Deinzer (Laufbahn beendet)
Trainer: Rainer Zanft (wie bisher)
Saisonziel: einstelliger Tabellenplatz
Favorit: I. FC Hersbruck

SK Lauf II

Neuzugänge: Oliver Rauh, Lars Griebel, Patrick Schäfer (alle eigene Jugend), Ralf Schober (zuletzt inaktiv).
Abgänge: keine
Trainer: Normann Matschke (neu, zuvor Spieler beim TSV Röttenbach).
Saisonziel: einstelliger Tabellenplatz
Favorit: I. FC Hersbruck

SC Rupprechtstegen

Kader: Benedikt Bohner, Florian Deinzer, Gerd Deinzer, Benjamin Dietz, Nico Döhning, Alexander Emonts, Michael Gebstättel, Mathias Gerstacker, Uwe Gerstacker, Dominik Gebstättel, Markus Haas, Thomas Herrmann, Benjamin Kohl, Ilir Mehmeti, Jörg Miewewski, Gerd Pirner, Patrick Pickelmann, Sinan Sahin, Marco Schönhöfer, Stefan Singer, Michael Stiegler, Daniel Übler, Christian Wartenfelder, Patrick Wolf, Uwe Stiegler, Sebastian Schütz
Neuzugänge: keine
Abgänge: Ingo Döhning (SV 08 Auerbach)
Trainer: Roland Winkler (wie bisher)
Saisonziel: gesichertes Mittelfeld
Favoriten: I. FC Hersbruck, FC Ottensoos, DJK Weingarts, TSV Brand

Ein Topfavorit

FC Reichenschwand steht in der Kreisklasse 4 hoch im Kurs

PEGNITZGRUND (jr) – In den letzten Jahren gehörte der FC Reichenschwand immer wieder zu den Titelanwärtern der Kreisklasse 4. Dank hochkarätiger Verstärkungen soll das Ziel Aufstieg nun endlich geschafft werden. Nahezu alle Spieler meinen, dass der Weg zur Meisterschaft nur über den FCR führt.

Die Happurger Torfabrik muss auf zwei treffsichere Stürmer verzichten und stapelt erst einmal tief: Klassenerhalt lautet das Ziel des amtierenden Vizemeisters. Bei Absteiger FC Schnaittach ist das große Fragezeichen, wie sich die vielen Zu- und Abgänge auswirken. Die SpVgg Sittenbachtal dürfte dank Rückkehrer Tobias Scharrer wieder ein ernsthafter Kontrahent sein. Der SC Pommelsbrunn und der SV Hohenstadt bilden unter der Bezeichnung SG Am Lichtenstein eine Spielgemeinschaft. Auffallend ist, dass (mit Ausnah-

me der Sittenbachtaler) unter den Neuzugängen eher wenige Jugendliche sind.

Der SV Altensittenbach tauschte den Coach aus: Bernhard Kelch kam vom glücklosen FC Hedersdorf und ersetzt den zum SV Neuhaus gewechselten Ersin Akkaya. Unter ihm peilt der Klub einen einstelligen Tabellenplatz an. In der letzten Spielzeit haperte es vor allem bei der Torausbeute: Nur eine Elf war schlechter. Das bescherte dem SVA eine ziemliche Achterbahnfahrt in der Tabelle.

Auch wenn der Aufstieg in der Relegation verpasst wurde: Der SC Happurg hat eine traumhafte Saison hinter sich. Im Kampf um Rang eins brachte erst eine Verletzung von Spielertrainer Tobias Ascher Sand ins Getriebe. Herzstück des Erfolgs war der Eliteangriff mit 78 Toren in 30 Partien. Die Offensive muss allerdings einen Aderlass verkraften. Denn Tim Kaller folgte dem Ruf des Landesligisten ASV Pegnitz und Julian Pawlik wechselte zur Zweiten des FC Hedersdorf. Allerdings hat der Verein Ersatz gefunden: Soner Karakaya, in der abgelaufenen Saison zweitbesten Kanonier der B-Klasse 6, und der ebenfalls schussstarke Burak Dag sind vom Meister SV Hohenstadt zum Vizemeister gekommen.

Der SV Henfenfeld glänzte zuletzt in der Defensive und gehörte immer zum Vorderfeld. Zudem war die Mannschaft auswärts eine Bank. Dennoch wurde das Ziel Kreisliga als Dritter knapp verfehlt. Trainer Armin Schmidt verlängerte seinen Vertrag nicht. Nun steht Erwin Hirschmann – lange Zeit beim SC Engelthal und dann



Die Taler (in Blau) haben sich verstärkt und wollen in der Kreisklasse 4 vorne mitmischen.



Duell der Trainer: Tobias Ascher vom SC Happurg (schwarz) im Luftkampf mit Willi Baier („Co“ des FC Reichenschwand), rechts FCR-Coach Michael Pfann. Fotos: J. Ruppert

Coach der SG Alfeld/Förrenbach - an der Seitenlinie.

„Aus zwei mach eins“ lautet die Aufgabe für Sven Löhner. Nach acht Jahren beim SC Pommelsbrunn trainiert er nun das Kombiteam aus dem SCP und dem SV Hohenstadt. Als Name wählte die SG das Wahrzeichen, unter dem beide Teams kicken: die Ruine Lichtenstein. Bereits der Auftakt gegen den sicher schlagbaren SK Heuchling wird zeigen, ob die Mischung mit Spielern aus zwei Vereinen gelungen ist. In Runde zwei folgt dann mit dem FC Reichenschwand ein Härtetest.

Philipp Lämmermann heißt der namhafteste Neuzugang im Trikot des FC Reichenschwand. Vorige Saison schnürte der Mittelfeldregisseur die Fußballstiefel für den Bayernligisten DJK Ammerthal. Mit Patrick Hupfer hat der FCR einen Akteur mit Bezirksligaerfahrung geholt. Christopher Franz kommt vom Kreisligisten FC Hedersdorf. Somit trägt die Elf von Michael Pfann die Favoritenbürde.

SAISONSTART

1. Spieltag (Sonntag, 16.8., 15 Uhr):

TSV Lauf - FC Röthenbach
SV Altensittenbach - Türk. Röthenb.
SG Am Lichtenstein - SK Heuchling
Weißenbrunn - FC Reichenschwand
SpVgg Sittenbachtal - SV Osternohe
SV Schwaig II - SV Henfenfeld
SpVgg Neunkirchen - HERSPERSDORF
SC Happurg - FC Schnaittach 16.9.

2. Spieltag (Sonntag, 23.8., 15 Uhr):

Reichens. - Am Lichtenst. (Sa., 17.30)
SV Henfenfeld - SpVgg Sittenbachtal
SV Osternohe - FSV Weißenbrunn
SK Heuchling - SC Happurg
FC Schnaittach - SV Altensittenbach
Türk. Röthenb. - SpVgg Neunkirchen
ASV HERSPERSDORF - TSV Lauf
FC Röthenbach - SV Schwaig II

3. Spieltag (Sonntag, 30.8., 15 Uhr):

HERSPERSDORF - Türk. Röthenb. (Sa.)
SpVgg Neunkirchen - Schnaittach (Sa.)
TSV Lauf - SV Schwaig II
SV Altensittenbach - SK Heuchling
SC Happurg - FC Reichenschwand
SG Am Lichtenstein - Osternohe
SV Henfenfeld - FSV Weißenbrunn
SpVgg Sittenbachtal - FC Röthenbach 10.9.

4. Spieltag (Sonntag, 6.9., 15 Uhr):

SV Henfenfeld - SG Am Lichtenstein
SV Osternohe - SC Happurg
Reichenschwand - Altensittenbach
SK Heuchling - SpVgg Neunkirchen
FC Schnaittach - ASV HERSPERSDORF
Türk. Röthenb. - TSV Lauf
SV Schwaig II - SpVgg Sittenbachtal
FC Röthenbach - FSV Weißenbrunn

Zumindest in einer Hinsicht verdiente sich Absteiger SpVgg Sittenbachtal in der letzten Spielzeit den Respekt der Konkurrenz. Trotz Niederlage auf Niederlage ist die Elf nicht auseinandergebrochen.

Angreifer Tobias Scharrer geht nach einem erfolgreichen Jahr beim Landesligisten ASV Pegnitz mit 14 Treffern in den Punktspielen nun wieder für seinen Stammverein auf Torejagd.

DIE TEAMS DER KREISKLASSE 4 IM KURZPORTRÄT

SV Altensittenbach

Neuzugänge: Christoph Schneider, Daniel Kamenik, Bernhard Kelch (alle FC Hedersdorf), Oktay Aydin (SV Hohenstadt), Kevin Dörr (FC Hedersdorf), Bruce Berg (SV Eintracht Hedersdorf), Michael Huber, Filip Ivic (beide FC Reichenschwand), Athanasios Tsolaridis (FSV Schönberg)
Abgänge: Ersin Akkaya (SV Neuhaus), Siyar Akkaya, Sinan Türk (beide SG Am Lichtenstein), Mohamad Jadoa (FC Hedersdorf), Martin Rempt (SpVgg Sittenbachtal), Uwe Weber (Laufbahn beendet)
Trainer: Bernhard Kelch (zuletzt FC Hedersdorf) und Michael Huber (zuletzt FC Reichenschwand)
Saisonziel: einstelliger Tabellenplatz
Favoriten: FSV Weißenbrunn, FC Reichenschwand

SC Happurg

Neuzugänge: Baki Dag, Burak Dag, Soner Karakaya (alle SV Hohenstadt), Bastian Freibott (SC Pommelsbrunn)
Abgänge: Julian Pawlik (FC Hedersdorf II), Tim Kaller (ASV Pegnitz), Heiko Weidinger (SV Hartenstein), Timo Kugler (pausiert)
Trainer: Tobias Ascher (wie bisher)
Saisonziel: Klassenerhalt
Favorit: FC Reichenschwand

SV Henfenfeld

Zugänge: Artur Geier (SC Eschenbach), Benjamin Karg, Alexander Rothgang (beide FC Reichenschwand), Artur Riegel, Jonas Söhnlein (beide eigene Jugend)
Abgänge: Andreas Kreußel, Michael Putz (beide FC Ottensoos), Alexander Zeltner (FC Hedersdorf), Martin Putz (TV Regensburg), Philip Heinrich (FC Reichenschwand), Pascal Kachrimanidis (TSV Ochenbruck), Armin Schmidt (pausiert)
Trainer: Erwin Hirschmann (zuletzt SG Alfeld/Förrenbach)
Saisonziel: Mittelfeldplatz
Favoriten: FSV Weißenbrunn, FC Reichenschwand, SpVgg Sittenbachtal

ASV HERSPERSDORF

Neuzugänge: Marco Schmidt (SK Heuchling U19), Leon Stengel (SK Lauf U19), Manuel Strobel (JFG Laufer Land)
Abgänge: Markus Pfister (SV Hiltboldstein).
Trainer: Thomas Strobel (wie bisher)
Saisonziel: Klassenerhalt
Favoriten: FC Reichenschwand; FSV Weißenbrunn; SV Osternohe.

SK Heuchling

Neuzugänge: Frank Eder, Sascha Hanisch (beide FC Hedersdorf), Dominik Hübsch (FC Röthenbach), Daniel Jäger (TSV Behringersdorf), Patrick Künzel (FC Hedersdorf), Sebastian Winter (ASV HERSPERSDORF), Marius Kübler (eigene Jugend)
Abgänge: Anmar Al Rubailie (FC Hedersdorf), Mark Duty (Ziel unbekannt), Christopher Kraus (pausiert), Sebastian Schepers (TV Leinburg), Marco Schmidt (ASV HERSPERSDORF), Maximilian Schorn (SV Schwaig)
Trainer: Dieter Künzel (wie bisher)
Saisonziel: Klassenerhalt
Favorit: FSV Weißenbrunn

TSV Lauf

Neuzugänge: Christoph Beck (reaktiviert), Sebastian Enke (TSV Müssen-Wilhams), Andreas Oberndorfer (TSV Neunhof), Philipp Zwingmann (eigene Jugend)
Abgänge: Andreas Fenzel (FC Röthenbach), Sebastian Prietz (FC Schnaittach), Holger Wüst (Karriere beendet)
Trainer: Armin Kupfer (wie bisher)
Saisonziel: einstelliger Tabellenplatz, die „Großen der Liga“ ärgern
Favoriten: FC Reichenschwand, FSV Weißenbrunn, FC Schnaittach, SpVgg Sittenbachtal

SG Am Lichtenstein

Neuzugänge: Siyar Akkaya, Sinan Türk (beide SV Altensittenbach)
Abgänge: Yavuz Kavak (Karriere beendet), Baki Dag, Burak Dag, Soner Karakaya,

Bastian Freibott (alle SC Happurg), Barut Burhan (SV Eintracht Hedersdorf), Sebastian Schmidt (FC Ottensoos)

Trainer: Sven Löhner (wie bisher)

Saisonziel: Klassenerhalt

Favoriten: FC Reichenschwand, FSV Weißenbrunn, TSV Lauf

SpVgg Neunkirchen-Speikern

Neuzugänge: Tim Hojduk (SV Offenhausen), Marcus Werner (FC Schnaittach), Dominic Heiba (SK Lauf nach Pause), Marcel Heiba (SpVgg Diepersdorf nach Pause), Pascal Hofelder (TSV Rückersdorf)
Abgänge: Markus Müller (Ziel unbekannt), Max Zinar, Anton Morosov (beide pausieren)
Trainer: Klaus Hofmann (wie bisher)
Saisonziel: vorderes Mittelfeld
Favorit: FC Reichenschwand

SV Osternohe

Neuzugänge: Jonas Meßner, Markus Bauer, Sebastian Hofmann (alle eigene Jugend), Patrick Kaufmann (SV Achteltal), Waldemar Kroll (Legia Warschau), Michael Walter (SK Lauf), Patrick Wyciszczok (SG Simonshofen)

Abgänge: Dominik Raum, Gerd Ziegler, Stefan Seybold (alle Karriere beendet)
Trainer: Norbert Gerstacker (wie bisher)
Saisonziel: gesicherter Mittelfeldplatz
Favorit: FSV Weißenbrunn

FC Reichenschwand

Zugänge: Christopher Franz, Marcel Geldner, Sebastian Richter (alle FC Hedersdorf), Philip Lämmermann (DJK Ammerthal), Patrick Hupfer (SpVgg Hüttenbach), Philip Heinrich (SV Henfenfeld), Jonas Engelhard, Luis Lederer, Alexander Schmidt (alle eigene Jugend)
Abgänge: Michael Huber (SV Altensittenbach), Benjamin Karg, Alexander Rothgang (beide SV Henfenfeld), Nico Meiler (FC Hedersdorf), Johannes Engelhard (Karriereende)

Trainer: Michael Pfann (wie bisher)

Saisonziel: Aufstieg

Favoriten: keine Angabe

FC Röthenbach

Neuzugänge: Atakan Achmet, Emre Draxler, Philipp Hoffmann, Ünal Koca (alle eigene Jugend), Marvin Chennault, Kurtcebe Heptas (beide zuletzt inaktiv), Monty Chennault (SV Pölling), Andreas Fenzel (TSV Lauf II), Furkan Uzun (FC Hedersdorf)
Abgänge: Soner Ayyildiz, Simon Gloege (beide Karriere beendet), Dominik Hübsch (SK Heuchling)

Trainer: Tihomir Peic (wie bisher)

Saisonziel: schnellstmögliche Punkte sammeln, um den Klassenerhalt zu schaffen

Favoriten: FC Reichenschwand, FSV Weißenbrunn, SV Henfenfeld

Türk. SV Röthenbach

Neuzugänge: Anil Baskes, Mert Kimyacioglu (beide FC Röthenbach)
Abgänge: Tarkan Dülger (FC Hedersdorf)
Trainer: Baris Pehlivan (wie bisher)
Saisonziel: gesicherter Mittelfeldplatz
Favoriten: FC Reichenschwand, SpVgg Neunkirchen

FC Schnaittach

Neuzugänge: Christoph Britting, Fabio Oswald (beide SK Lauf), Sebastian Prietz (TSV Lauf), Fabian Dressendorfer (FC Hedersdorf), Fabian Simon (TSV Rückersdorf), Daniel Dietrich, Johannes Dörth, Maximilian Dierner, Niklas Schmitz (alle eigene Jugend), Mihai Savin, Mihares Cosmin
Abgänge: Arpad Backens, Sebahattin Ergün, Arne Schmidt (alle pausieren), Albert Hadergjonaj (SpVgg Diepersdorf), Fuat Kolukisaoglu (Turnerschaft Fürth), Wolfgang Rammstöck (SV Schwaig), Martin Sülzen (TV Erlangen), Markus Werner (SpVgg Neunkirchen-Speikern)
Trainer: Arne Schmidt (wie bisher)
Saisonziel: Top 5
Favorit: SV Henfenfeld

SV Schwaig II

Neuzugänge: Fabio Baldschuhn (SV Schwaig), Benjamin Brandt, Marian Hrasche, Benjamin Renn, Harald Nutz (alle SpVgg Mögeldorf), Markus Hufnagel, Daniel Panzer (beide SV Schwaig), Maximilian Sperlich (TV Leinburg)

Abgänge: Kai Dillinger (SC Eckenheid), Nico Heinz (TV Leinburg), Mathias Kraus (TSV Rückersdorf), Sascha Streubert (Karriere beendet), Uwe Zettner (Trainer, Ziel unbekannt)

Trainer: Marian Hrasche (zuletzt SpVgg Mögeldorf)

Saisonziel: Nichtabstieg

Favorit: FSV Weißenbrunn

FSV Weißenbrunn

Neuzugänge: Okcan Tekdemir (ASV Neumarkt), Tolga Jungkunz (Frankonia Nürnberg), Markus Lego (SV Maich), Christian Zeiß, Maximilian Heiger, Christian Schorr, Fabian Wagner (alle JFG Moritzberg), Mirko Wartha (SpVgg Diepersdorf)
Abgänge: Gino Curci (SV Poppenreuth), Stephan Czerny (SV Offenhausen), Ugur Türker (Ziel unbekannt), Jürgen Wagner, Andreas Hirschmann (beide Karriere beendet)

Trainer: Ahmet Dönmez (wie bisher)

Saisonziel: Platz unter den ersten 5

Favorit: FC Reichenschwand

SpVgg Sittenbachtal

Neuzugänge: Tobias Scharrer (ASV Pegnitz), Nico Kroha (FC Hedersdorf), Martin Rempt (SV Altensittenbach), Andreas Baumann (TSV Röthenbach), Christian Bock, Sebastian Hammer, Felix Winkler, Thomas Schwarm, Tobias Seibold (alle eigene Jugend)

Abgänge: Michael Maul (FC Hedersdorf)
Trainer: Jörg Kemmitzer (wie bisher) und Tobias Scharrer (zuletzt ASV Pegnitz)

Saisonziel: Jugendspieler integrieren und vorne mitspielen

Favorit: FC Reichenschwand

Unbekanntes Terrain für Henfenfeld

Kreisklasse 3 wurde völlig neu aufgestellt – Reserve aus dem Hammerbachtal ein Exot – Etliche Teams fast unverändert

PEGNITZGRUND (jr) – In der Kreisklasse 3 tummeln sich gleich fünf Aufsteiger: die Titelträger SpVgg Hüttenbach/Simmelsdorf II und SV Kirchenbirkig sowie die drei Vizemeister SV Henfenfeld II, FC Stöckach und FC Thuisbrunn. Außerdem gehen die letztjährigen Kreisligisten TSV Gräfenberg und FC Troschenreuth ins Rennen.

Außerdem haben die beiden letztjährigen Kontrahenten SV Wolfsberg und TSV Geschwand fusioniert und treten heuer als Spielgemeinschaft an. Somit verbleiben lediglich sieben Etablierte, was Vorhersagen zu Auf- und Abstieg nicht gerade einfacher macht. Für die Neulinge Henfenfeld und Hüttenbach kann das vorrangige Ziel

nur Klassenerhalt lauten. Die Mannschaft aus dem Hammerbachtal ist ein Exot. Während sich der ASV Pegnitz II als Landesliga-Reserve bezeichnen darf, ist Henfenfeld „nur“ die Zweite eines Kreisklassenteams. Schließlich klickt die eigene Erste in der Nachbarliga.

An der Wechselbörse hat sich vergleichsweise wenig getan. Betzenstein meldet zwei Zugänge und null Abgänge. Bei Stöckach, Wolfsberg/Geschwand, SV Kirchenbirkig/Regenthal und TSC Pottenstein sieht es nicht viel anders aus.

Eine Ausnahme bildet da schon der FC Troschenreuth. Der letztjährige Kreisligist hat zehn Akteure dazugewonnen, davon viele vom

SC Glückauf Auerbach. Der ASV Michelfeld setzt auf den Nachwuchs und hat sieben Jugendliche der JfG Auerbacher Land auf seiner Neulingsliste. Dem steht lediglich ein Abgang gegenüber.

Absteiger TSV Gräfenberg – vorige Saison ziemlich baden gegangen – muss den Verlust von sechs Spielern verkraften und konnte niemanden dazugewinnen. Ganz anders sieht es beim SV Hiltlpoltstein mit sieben Neuen und vier Weggängen aus.

Letzte Saison platzierte sich der TSC Pottenstein auf dem undankbaren dritten Platz hinter dem SC Eckenheid und dem TSV Neunhof. Die Mannschaft wusste sowohl im Sturm mit über 70 Treffern als auch

einer stabilen Abwehr zu überzeugen. Der Kader hat sich nur wenig verändert und so dürfte das Team auch diesmal wieder ein Wörtchen um den Titel mitreden.

Der SC Kühlenfels landete zuletzt auf Tabellenposition vier. Der Sportclub hat mit Christopher Schraml seinen Torjäger halten können. Einem Zugang vom Kreisligisten TSV Hirschaid steht nur ein Weggang gegenüber, so dass Trainer Georg Schraml über eine eingespielte Elf verfügt.



Der SV Henfenfeld geht als Außenseiter in die neue Saison und misst sich vor allem mit Mannschaften aus dem Norden.
Fotos: J. Ruppert



Erfolgcoach Jörg Eichenmüller

SAISONSTART

1. Spieltag (Sonntag, 16.8., 15 Uhr):	
Wolfsberg/Geschwand - Kühlenfels	Fr.
SpVgg Weißenhohe - FC Eschenau	.....
SV Hiltlpoltstein - TSC Pottenstein	.....
FC Betzenstein - ASV Pegnitz II	.....
SV Kirchenbirkig/R. - FC Thuisbrunn	.....
TSV Gräfenberg - SpVgg Hüttenbach II	.....
FC Troschenreuth - SV Henfenfeld II	.....
ASV Michelfeld - FC Stöckach	.....
2. Spieltag (Sonntag, 23.8., 15 Uhr):	
FC Eschenau - FC Troschenreuth	19.8.
FC Thuisbrunn - FC Betzenstein (Fr.)	.....
ASV Pegnitz II - SV Hiltlpoltstein (Sa.)	.....
SC Kühlenfels - TSV Gräfenberg (Sa.)	.....
FC Stöckach - SpVgg Weißenhohe (Sa.)	.....
SV Henfenfeld II - SG Wolfsberg (13h)	.....
SpVgg Hüttenbach II - SV Kirchenbirkig	.....
TSC Pottenstein - ASV Michelfeld	.....
3. Spieltag (Sonntag, 30.8., 15 Uhr):	
Weißenhohe - Troschenreuth (Fr.)	.....
SV Kirchenbirkig - SC Kühlenfels (Fr.)	.....
FC Stöckach - TSC Pottenstein (Fr.)	.....
SG Wolfsberg - FC Eschenau (Sa.)	.....
SV Henfenfeld II - Gräfenberg (13h)	.....
SV Hiltlpoltstein - FC Thuisbrunn	.....
FC Betzenstein - SpVgg Hüttenbach II	.....
ASV Michelfeld - ASV Pegnitz II	.....

KREISKLASSE 3 IM KURZPORTRÄT

SV Henfenfeld II

Zugänge: Artur Geier (SC Eschenbach), Benjamin Karg, Alexander Rothgang (beide FC Reichenschwand), Artur Riegel, Jonas Söhnlein (beide eigene Jugend)

Abgänge: Andreas Kreußel, Michael Putz (beide FC Ottensoos), Alexander Zeltner (FC Hedersdorf), Martin Putz (TV Regensburg), Philip Heinrich (FC Reichenschwand), Pascal Kachrimanidis (TSV Ochenbruck)

Trainer: Jörg Eichenmüller (wie bisher)

Saisonziel: Klassenerhalt

Favoriten: TSV Gräfenberg

SpVgg Hüttenbach II

Neuzugänge: keine

Abgänge: keine

Trainer: Manuel Scharrer (wie bisher)

Saisonziel: Klassenerhalt

Favorit: TSV Gräfenberg, FC Troschenreuth

ASV Michelfeld

Zugänge: Andreas Leissner, Albert Yapiçyan (beide SC Glückauf Auerbach), Paul Gropp, Dominik Schleinitz, Stefan Sattler, Thomas Hofmann, Maximilian Zerrei, Maximilian Gsell, Andreas Kohl (alle JfG Auerbacher Land)

Abgänge: Silas Looshorn (SV 08 Auerbach), Alexander Failner (Karriere beendet)

Trainer: Ulrich Adelhardt (wie bisher)

Saisonziel: So schnell wie möglich den Klassenerhalt realisieren

Favoriten: TSC Pottenstein

ASV Pegnitz II

Zugänge: keine

Abgänge: Daniel Böhmer, Andreas Schmidt, Maximilian Hümmer (alle SG Trockau), Sascha Deinlein (Ziel unbekannt), Alexander Lindner (TSC Pottenstein)

Trainer: Michael Rolzing (aus dem eigenen Verein)

Saisonziel: keine Angabe

Favoriten: keine Angabe

FC Troschenreuth

Zugänge: Sebastian Hagen (JfG Auerbacher Land), Stephan Holzmann, Oliver Untch, Roland Ziegler, Tim Gebhart, Patrick Gebhart, Nico Haberzettl, Daniel Haberberger, Kai Schuster (alle SC Auerbach), Pascal Hiesinger (SC Kühlenfels), Kim Daschner (TuS DJK Grafenwöhr), Julian Oberst, Timo Kruse (beide eigene Jugend)

Abgänge: Christian Maier (FC Pegnitz), Daniel Lauter (TSV Engelmansreuth), Patrick Thaler (FC Betzenstein), Stefan Niebler (SV Kirchenbirkig/Regenthal)

Trainer: Björn Engelmannel (zuletzt U17 SV TuS/DJK Grafenwöhr)

Saisonziel: Integration der Neuzugänge, Konsolidierung der Mannschaft

Favoriten: keine Angabe

Preisgekrönter Fußball-Riecher

Eduard Weiniger aus Schwarzenbruck ist Sieger beim Tippspiel „10 im Kreis“ - Neue Runde startet

NÜRNBERGER LAND – Das regionale Tippspiel „10 im Kreis“ hat einen neuen Sieger: Eduard Weiniger hatte die ganze Saison über das glücklichste Händchen, jedoch gepaart mit einer ordentlichen Portion Fußball Sachverstand.

Der Schwarzenbrucker kennt sich in der hiesigen Fußballszene nämlich bestens aus. „Ich habe selbst zehn Jahre lang Jugendmannschaften betreut und dazu lese ich noch viel Zeitung“, erklärt Weiniger. So kommt er auch an die wichtigen Informationen, die er für seine Tipps braucht.



Ich pass schon auf, ob bei einem Verein beispielsweise ein wichtiger Spieler verletzt ist“, beschreibt Weiniger seine Vorbereitung auf die Spieltage. Wer also einen echten Tipp von einem Experten haben möchte, muss jetzt gut aufpassen.

Zum Start der neuen Runde „10 im Kreis“ hat Weiniger uns fünf Tipps verraten: SV Erlenchbach – SC Feucht 2:1; SV Schwaig – TSV Burgfarnbach 1:2; SpVgg Erlangen – SK Lauf 0:2; SpVgg Diepersdorf – SV Tennenlohe 1:3; TSV Winkelheid – TSV Ochenbruck 3:1.

Eduard Weiniger aus Schwarzenbruck hat in der vergangenen Saison die treffendsten Fußballtipps bei „10 im Kreis“ abgegeben.
Foto: Kaufmann

anstoß
Saison 2015/2016

Wir wünschen viel Erfolg in der neuen Fußballsaison!

EU NEUWAGEN
+ Kfz-Meister-Werkstatt

Jetzt kaufen und bis zu **35% sparen**

Alle namhaften Automarken erhältlich!

Jahreswagen • Gebrauchtwagen
günstige Finanzierungs- und Leasingangebote

Kompetent und stark. Mit Qualität und Service.

Autohaus HÖRNL GmbH

91282 Betzenstein, Schermshöhe 2, Tel. 09244/988-0
91257 Pegnitz, Norisstraße 14, Tel. 09241/72600-0
91244 Reichenschwand, Nürnberger Straße 25, Tel. 09151/8168244
www.autohoerl.de

Alles über den Fußball im Nürnberger Land!



Trio will nach oben

Neuhaus, Weigendorf und Schönberg sind Topfavoriten

PEGNITZGRUND (kh) – Der SV Neuhaus-Rothenbruck ist neben dem FSV Schönberg und Mitabsteiger SG Weigendorf/Hartmannshof der hoch gehandelte Aufstiegsfavorit in der A-Klasse 6.

Die Pegnitztaler nehmen das Duell um die beiden ersten Ränge mit einem neuen Trainer auf. Mit Ersin Akkaya ist ein alter Bekannter zurückgekehrt, der vor einem Jahr den SV Altensittenbach in die Kreisklasse zurückgeführt hat. Selbiges will der 30-Jährige nun mit seinem Ex-Verein wiederholen, mit dem er als Spieler anno 2010 schon einmal Meisterschaft und Aufstieg in die Kreisliga feiern durfte.

Auch der FSV Schönberg setzt bei seinem neuerlichen Anlauf, der A-Klasse den Rücken zu kehren, auf einen neuen Mann auf der Trainerbank. Nach dem erneut knappen Scheitern soll es Marcus Thiem richten, der auch schon beim 1.FC Hersbruck gewirkt hat, und den ersehnten Wiederaufstieg in die Kreisklasse wahr werden lassen.

Die SG Weigendorf/Hartmannshof setzt im Gegensatz dazu mit Frank Saupe auf den vertrauten

Coach, der bei der Spielgemeinschaft auch weiterhin zwischen den Pfosten stehen wird.

Mit zum erweiterten Kreis der Aufstiegsanwärter zählt auch die „Zweite“ des 1.FC Hersbruck. Für die „Club-Reserve“ ist der Aufstieg allerdings nicht das vorrangige Ziel, wie Spielleiter Norbert Pfann bekundet: „Das Hauptaugenmerk der Reserve liegt darin, Spieler an die erste Mannschaft heranzuführen. Einen Aufstieg nehmen wir zwar gerne mit, wenn es sich ergibt, er ist aber keine zwingende Vorgabe.“

Dass jemand vom Rest des 14er-Feldes in die Phalanx des favorisierten Quartetts einbrechen kann, zeichnet sich dagegen nicht ab. Stattdessen scheinen sich Vereine und Teams wie der SV Offenhausen („Oberes Tabellendrittel“), der letztjährige Tabellensiebte SG SC Rupprechtstegen II/SV Alfalter („Besser als letzte Saison“), die SG Alfeld/Förrenbach („Gesichertes Mittelfeld“), der SV Eintracht Hersbruck („Einstelliger Tabellenplatz“) und der SC Eschenbach („Mittelfeld“) mit ihrem Status in der A-Klasse abgefunden zu haben.



Ersin Akkaya (am Ball), hier noch im Altensittenbacher Trikot, der als Spielertrainer zum SV Neuhaus gewechselt ist, und die Weigendorfer Simon Ertel und Mario Engelhardt (im Hintergrund) treffen sich heuer in der A-Klasse 6 wieder; rechts Sinan Türk, der künftig seine Schuhe für die neue SG „Am Lichtenstein“ schnürt. Foto: M. Keilholz

Für den SV Vorra, der durch den Verzicht von vier vor ihm platzierten Teams überraschend in den

Genuss des Aufstiegs in die A-Klasse gekommen ist, geht es einzig darum, die Klasse zu halten.

Dazu müssen die Pegnitztaler allerdings zwei Teams hinter sich lassen.

DIE A-KLASSE 6 IM KURZPORTRÄT

SG Alfeld/Förrenbach
Neuzugänge: Sebastian Söll (SC Eismannsbach), Matthias Kellermann, Phillip Gottschlich, Patrick Jorde, Stefan Kurzer, Niko Berberich, Jan Ammon (alle eigene Jugend)
Abgänge: keine
Trainer: Jürgen Boesler (aus dem eigenen Verein)
Saisonziel: gesichertes Mittelfeld, mit Blick auf vorderes Mittelfeld
Favoriten: Schönberg, Weigendorf, FC Hersbruck II

SpVgg Diepersdorf II
Neuzugänge: Allington Masvosva (Zimbabwe), Frank Hofmann (SV Ornau), Michael Schrödel (zuletzt pausiert)
Abgänge: keine
Trainer: Mark Wicklein (wie bisher)
Saisonziel: gesichertes Mittelfeld
Favoriten: 1.FC Hersbruck II, SV Neuhaus

SC Eschenbach
Neuzugänge: Stanislaus Dill (SpVgg Kehl-Sundheim), Marcus Lederer (SC Pommelsbrunn)
Abgänge: Artur Geier (SV Henfenfeld)
Trainer: Sergej Dill und Alexander Maslo (aus dem eigenen Verein)
Saisonziel: Platz im Mittelfeld

Favoriten: SpVgg Weigendorf/ Hartmannshof, FSV Schönberg, SV Neuhaus

1.FC Hersbruck II
Zugänge: Julian Pawlik (SC Happurg), Michael Maul (SpVgg Sittenbachtal), Mustafa Jadoa (SV Altensittenbach), Stefan Schnaubelt (SC Pommelsbrunn), Nico Meiler (FC Reichenschwand), Benjamin Hout, Felix Ruhsam, Martin Jerez, Jan Knodt, Jonathan Kleinlein, Tim Neubing (alle eigene Jugend)
Abgänge: Christofer Franz, Marcel Geldner und Sebastian Richter (alle FC Reichenschwand), Kevin Dörr (SV Altensittenbach), May Bayerlein (SV Vorra), Dorian Geyer (Unimannschaft Bayreuth), Ralf Müller (FC Ottensos), Patrik Künzel (SK Heuchling)
Saisonziel: vorne mitspielen
Favoriten: FSV Schönberg, SV Neuhaus

SV Eintracht Hersbruck
Neuzugänge: Shade Al Shole, Andrei Faca (beide Rumänien), Robert Takac (Slowakei), Hassam Akrouh (Syrien), Burhan Barut (SV Hohenstadt), Ferdi Orcular (1. FC Hersbruck)
Abgänge: Bruce Berg (SV Altensittenbach), Harun Tokat (FC Hedersdorf)
Trainer: Huseyin Basusta und Hasan Uzun (wie bisher)

Saisonziel: einstelliger Tabellenplatz
Favoriten: SV Neuhaus, FSV Schönberg

TV Leinburg II
Neuzugänge: Nico Heinz (SV Schwaig), Matthias Huber (TSV Behringersdorf), Sascha Husar (TSV Rückersdorf), Fabio Zinnbauer (SC Eltersdorf II), Filip Prgomiet (SG Partenheim/Mainz), Sebastian Schepers (SK Heuchling), Dominik Schmidt, Bertram Süßner (beide eigene Jugend)
Abgänge: Stephan Otto (ASV Pegnitz), Maximilian Sperlich (SV Schwaig), Jörg Helmecke und Sascha Anwand (beide Laufbahnende), Bastian Söhnlein (pausiert)
Trainer: Jörg Helmecke und Matthias Schiller (wie bisher)
Saisonziel: Klassenerhalt
Favoriten: FSV Schönberg, SV Neuhaus, Weigendorf/Hartmannshof

SV Neuhaus-Rothenbruck
Neuzugänge: Ersin Akkaya (SV Altensittenbach), Jan Morner, Janik Taubmann, Tim Höllerer, Andreas Anzer, David Weichselbaum, Maximilian Kohler, Jeffery Bakalars (alle eigene Jugend)
Abgänge: keine
Trainer: Ersin Akkaya (zuletzt SV Altensittenbach)
Saisonziel: Aufstieg

Favoriten: SV Neuhaus, SG Weigendorf/Hartmannshof, FSV Schönberg

SV Offenhausen
Neuzugänge: Stephan Czerny (FSV Weibenbrunn), Stefan Dietz (SV Henfenfeld), Manuel Schmidt, Patrick Körber, Stefan Buchner (alle reaktiviert)
Abgänge: Tim Hojidak (SpVgg Neunkirchen-Speikern)
Trainer: Bastian Krügel und Hans-Peter Löhner (wie bisher)
Saisonziel: oberes Tabellendrittel
Favoriten: SV Neuhaus, 1.FC Hersbruck II

SG SC Ruppstegen II/SV Alfalter
Neuzugänge: keine
Abgänge: Ingo Döhring (SV 08 Auerbach)
Trainer: Roland Winkler und Markus Fenner (wie bisher)
Saisonziel: Besser als letzte Saison
Favoriten: SV Neuhaus, SG Weigendorf/Hartmannshof, FSV Schönberg

FSV Schönberg
Neuzugänge: Marcus Thiem (FC Ottensos), Thomas Huscher (SC Pommelsbrunn)
Abgänge: Christian Haidinger (SC Stettfeld), Patrick Neubert (HSV Empor)
Trainer: Marcus Thiem (neu, nach zwei-

jähriger Pause; vorher FC Hersbruck)
Saisonziel: Aufstieg/Meisterschaft
Favoriten: SV Neuhaus, SpVgg Weigendorf/Hartmannshof, FSV Schönberg

SV Vorra
Neuzugänge: Max Bayerlein (1.FC Hersbruck), Julian Seegy (TSV Fischbach), Dominik Meier (JFG Oberes Pegnitztal)
Abgänge: keine
Trainer: Thomas Stanic und Walter Schlenk (wie bisher)
Saisonziel: Klassenerhalt
Favoriten: SG SC Rupprechtstegen II/SV Alfalter I, FSV Schönberg, 1.FC Hersbruck II

SpVgg Weigendorf/Hartmannshof
Neuzugänge: Eduard Haas, Martin Kolb (beide SC Pommelsbrunn II), Philipp Göhring, Julius Künzel, Florian Steckert, Benjamin Hirschel (alle eigene Jugend), Patrick Günsche (zuletzt inaktiv)
Abgänge: Bernd Hirschmann (SC Eismannsbach)
Trainer: Frank Saupe (wie bisher)
Saisonziel: vorne mitspielen
Favoriten: FSV Schönberg, SV Neuhaus, SpVgg Diepersdorf II

Vom FC Ottensos II und TSV Lauf II lagen bis Redaktionsschluss keine Angaben vor.

Zehnter Anlauf auf die Kreisklasse

TSV Velden seit 2006/07 nicht mehr über die A-Klasse hinausgekommen – SV Hartenstein peilt den Klassenerhalt an

PEGNITZGRUND (kh) – Der TSV Velden ist nach zwei Spielzeiten im Pegnitzgrund, in denen sich der Traum vom Aufstieg ebenfalls nicht erfüllt hat, wieder in die A-Klasse 4 eingruppiert worden.

Seit dem Abstieg 2006 versuchen die Fußballer vom Wachtberg vergeblich, die A-Klasse hinter sich zu lassen und nehmen in der neuen Umgebung den zehnten Anlauf. Allerdings: Ganz unbekannt ist diese Spielgruppe den Veldenern auch nicht.

In dieser Gruppe mit Vereinen und Mannschaften aus der Fränkischen Schweiz haben die Veldener, bei denen Uwe Scharrer in sein fünftes Trainerjahr geht, die beiden Spielzeiten zuvor ebenfalls den Versuch unternommen, die A-Klasse wieder einmal hinter sich zu lassen; allerdings ebenfalls ohne Erfolg.

Neuzugänge: Jonas Seitz, Johannes Neumüller, Alexander Sollfrank, Christian Wolf-Daehn (alle eigene Jugend)
Abgänge: keine
Trainer: Uwe Scharrer (wie bisher)
Saisonziel: attraktiven Fußball spielen
Favoriten: FC Leutenbach, SV Plech, FC Pegnitz

Zumindest kennen die Veldener nach dem erneuten Wechsel bereits einen Großteil ihrer Gegner



Kapitän Stefan Böhm (links) – hier beim wertlosen 2:1-Sieg am letzten Spieltag in Schönberg – und der TSV Velden unternehmen nach dem erneuten Scheitern ihren zehnten Anlauf zum Aufstieg in die Kreisklasse. Foto: Keilholz

und die Wege zu den Auswärtsspielen. Mit dem SV Plech, FC Pegnitz, Biebertal, Biebertal, Elbersberg und Egloffstein geht es gegen „alte Bekannte“, mit denen sie schon in der Vergangenheit die Klänge gekreuzt haben.

Ein Wiedersehen gibt es auch mit dem SV Hartenstein, der in der B-Klasse vom Verzicht von gleich vier vor ihm platzierten Teams profitierte und als Tabellenfünfter zwölf Monate nach dem sang- und klanglosen Abstieg die unerwartete

Chance wahrnahm, als Nachrücker in die A-Klasse aufzusteigen. Heiko Weidinger kehrt nach einem Intermezzo als Spieler beim SC Happurg als Trainer zu seinem Heimatverein zurück und tritt die Nachfolge von Aydin Isci an, der eine schöpferische Pause einlegt.

Neuzugänge: Heiko Weidinger (SC Happurg), Christian Oltean, Stefan Schwendner (beide SC Auerbach), Christian Rauh (zuletzt inaktiv)
Abgänge: Fabian Behrmüller (SC Auerbach), Erdem Sonkaya, Aziz Sonkaya (beide SV Etzelwang)
Trainer: Heiko Weidinger (Spielertrainer, zuletzt SC Happurg)
Saisonziel: Klassenerhalt
Favorit: TSV Velden

Für Hartenstein geht es ebenso wie für die zweite Mannschaft des SV Neuhaus, die in der vergangenen Saison als Tabellendritzehnter die Klasse gerade so gehalten hat, einzig darum, wieder zwei Teams hinter sich zu lassen.

Neuzugänge: Ersin Akkaya (SV Altensittenbach), Jan Morner, Janik Taubmann, Tim Höllerer, Andreas Anzer, David Weichselbaum, Maximilian Kohler, Jeffery Bakalars (alle eigene Jugend)
Abgänge: keine
Trainer: Ersin Akkaya (zuletzt SV Altensittenbach)
Saisonziel: Klassenerhalt
Favoriten: FC Leutenbach, TSV Velden

SAISONSTART

A-Klasse 6 (Sonntag, 16.8., 15 Uhr):
 Ottensos II - Offenhausen (Sa., 14h)
 TSV Lauf II - SG Alfeld/Förrenb. (13h).....
 TV Leinburg II - SC Eschenbach (13h).....
 Eintr. Hersbruck - Weig./Hartm.
 SV Vorra - SG Rupp. II/SV Alfalter
 SV Neuhaus - SpVgg Diepersdorf II
 FSV Schönberg - FC Hersbruck II

Sonntag, 23.8., 15 Uhr:
 SpVgg Diepersdorf II - Leinburg II 19.8
 Rupp. II/SV Alf. - Eintr. Hersbr. (14h)
 SC Eschenbach - SV Vorra
 SpVgg Weig./Hartm. - Ottensos II
 SV Offenhausen - TSV Lauf II
 SG Alfeld/Förrenbach - Schönberg

Sonntag, 30.8., 15 Uhr:
 TSV Lauf II - FSV Schönberg (13h)
 Ottens. II - SG Rupp. II/SV Alf. (13h)
 Eintr. Hersbruck- SC Eschenbach
 SV Vorra - SpVgg Diepersdorf II
 SV Neuhaus-Roth. - FC Hersbruck II
 Offenhausen - SpVgg Weig./Hartm.

A-Klasse 4 (Sonntag, 16.8., 15 Uhr):
 Hiltspolstein II - Pottenstein II (13h)
 SV Neuhaus II - TSV Velden (13h)
 Trosch. II/Auerb. - Biebertal (13h)
 SV Hartenstein - SC Egloffstein
 SpVgg Obertrubach - FC Pegnitz
 SV Plech - TSV Elbersberg (18h)

Sonntag, 23.8., 15 Uhr:
 Pottenstein II - Obertrubach (13h)
 SV Biebertal - SV Plech
 TSV Elbersberg - SV Neuhaus II
 TSV Velden - SV Hartenstein
 TSC Bärnfels - SV Hiltspolstein II
 FC Pegnitz - FC Leutenbach (17h)